Profilverwaltung 2112

Contents

Profilverwaltung 2112 7

Neue Features 7

Behobene Probleme 8

Bekannte Probleme 8

Systemanforderungen 9

Erste Schritte 12

Funktionsweise der Profilverwaltung 15

Übersicht über Profile 16

Zuweisen von Profilen 18

Architektur der Profilverwaltung 19

Anwendungsfälle der Profilverwaltung 24

Zugreifen auf mehrere Ressourcen 27

Anmeldediagramm 28

Abmeldediagramm 31

Planen der Bereitstellung 33

Auswählen einer Konfiguration 34

Test? Produktion? 35

Profile migrieren? Neue Profile? 36

Permanent? Bereitgestellt? Dediziert? Freigegeben? 38

Mobil? Statisch? 40

Welche Anwendungen? 42

Überprüfen, Testen und Aktivieren der Profilverwaltung 46

Planen für mehrere Plattformen 46

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Gemeinsames Verwenden von Citrix-Benutzerprofilen auf mehreren Dateiservern 49

Verwalten von Profilen in Organisationseinheiten und organisationseinheitsübergreifend 50

Domänen- und Gesamtstrukturunterstützung in der Profilverwaltung 52

Hochverfügbarkeit und Notfallwiederherstellung mit der Profilverwaltung 53

Szenario 1: Einfache Einrichtung von geografisch nahen Benutzerspeichern und Failoverclustern 54

Szenario 2: Mehrere Ordnerziele und Replikation 59

Szenario 3: Notfallwiederherstellung 61

Szenario 4: Mobile Benutzer 63

Szenario 5: Lastausgleich bei Benutzerspeichern 63

Planen der Ordnerumleitung mit der Profilverwaltung 65

Verzeichnis-, Authentifizierungs- und Dateidienste von Drittanbietern 67

Häufig gestellte Fragen zu Profilen auf mehreren Plattformen und Migration der Profilverwaltung 68

Installation und Einrichtung 72

Im Download enthaltene Dateien 76

Erstellen des Benutzerspeichers 77

Testen der Profilverwaltung mit einem lokalen Gruppenrichtlinienobjekt 79

Upgrade und Migration 81

Aktualisieren der Profilverwaltung 84

Migrieren von Benutzerprofilen 87

Konfigurieren 89

Verwalten 89

Lösen von Profilkonflikten 90

Angeben einer Vorlage oder eines verbindlichen Profils 90

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Wählen einer Migrationsrichtlinie **92**

Aktivieren der Profilverwaltung **93**

Konfigurationsrangfolge **94**

Übersicht über die INI-Datei der Profilverwaltung **95**

Elemente aufnehmen und ausschließen **96**

Standardmäßige Aufnahmen und Ausschlüsse **99**

Aufnehmen und Ausschließen von Elementen **102**

Verwenden von Platzhaltern **106**

Aktivieren des Ausschlussscans bei Anmeldung **107**

Definieren der Gruppen, deren Profile verarbeitet werden **108**

Angeben des Pfads zum Benutzerspeicher **110**

Benutzerspeicher replizieren **112**

Zugriff auf Benutzerspeicher mit Anmeldeinformationen aktivieren **117**

Benutzerspeicher migrieren **122**

Automatische Migration von Anwendungsprofilen **124**

Speichern von Zertifikaten **126**

Gestreamte Benutzerprofile **127**

Konfigurieren der Ordnerumleitung **130**

Verwalten von Cookies und anderen Transaktionsordnern **132**

Konfigurieren von Offlineprofilen **135**

Konfigurieren des Programms zur Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit (CEIP) **137**

Konfigurieren des aktiven Zurückschreibens **138**

Konfigurieren von plattformübergreifenden Einstellungen **139**

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Betriebssysteme und Anwendungen, die von den plattformübergreifenden Einstellungen unterstützt werden 142

Erstellen einer Definitionsdatei 144

Struktur von Anwendungsdefinitionsdateien 148

Plattformübergreifende Einstellungen - Fallstudie 153

Erstkonfiguration 154

Planen der neuen Site 155

Umsetzen des Plans 156

Andere Überlegungen 161

Erzwingen von Benutzerabmeldungen 162

Synchronisieren von Dateisicherheitsattributen 163

Aktivieren der Handhabung großer Dateien 163

Aktivieren des Anwendungsprofilers 164

Native Outlook-Suchfunktion aktivieren 165

Automatisches Sichern und Wiederherstellen der Outlook-Suchindexdatenbank 168

Profilcontainer der Citrix Profilverwaltung 170

Aktivieren von Multisitzungszurückschreiben für Profilcontainer 177

Festlegen des Speicherpfads für VHDX-Dateien 180

Automatisches Wiederanfügen getrennter VHDX-Datenträger in Sitzungen 182

Profilroaming für nicht in Domänen eingebundene VDA-Maschinen (Preview) 183

Richtlinien 184

Profilverwaltungsrichtlinien 184

Beschreibungen der Richtlinien der Profilverwaltung und deren Standardwerte 195

Integration 223

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Profilverwaltung und Citrix Virtual Apps **224**

Profilverwaltung und Citrix Virtual Desktops **225**

Profilverwaltung und VDI-in-a-Box **229**

Profilverwaltung und UE-V **230**

Profilverwaltung und Citrix Content Collaboration **230**

Profilverwaltung und App-V **232**

Profilverwaltung und Provisioning Services **232**

Vorkonfigurieren der Profilverwaltung auf bereitgestellten Images **235**

Profilverwaltung und Self-Service Plug-in **236**

Profilverwaltung und VMware **236**

Profilverwaltung und Outlook **237**

Verwenden von Windows-Profilen mit Password Manager und Single Sign-On **238**

Firefox-Browser **242**

Google Chrome-Browser **243**

Sicherheit **244**

Problembehandlung **247**

Aktivieren der Protokollierung für die Problembehandlung **248**

Protokolldateien der Profilverwaltung **251**

Von der Profilverwaltung protokollierte Ereignisse **254**

Protokolldateiprüfliste **273**

Problembehandlung ohne Protokollierung **273**

Prüfliste für die erweiterte Problembehandlung **276**

Problembehandlung häufiger Probleme **276**

Sammeln von Diagnoseinformationen **283**

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Kontaktaufnahme mit dem technischen Support von Citrix **285**

Bewährte Methoden für die Profilverwaltung **286**

Glossar **293**

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Profilverwaltung 2112

March 31, 2022

Die Profilverwaltung ist eine Lösung für Citrix Virtual Apps-Server, mit Citrix Virtual Desktops erstellte virtuelle Desktops und physische Desktops. Sie installieren die Profilverwaltung auf allen Computern, deren Profile Sie verwalten möchten.

Mit Active Directory-Gruppenrichtlinienobjekten können Sie das Verhalten von Citrix-Benutzerprofilen steuern. Obwohl viele Einstellungen angepasst werden können, müssen im Allgemeinen nur ein Teil wie in diesem Abschnitt beschrieben konfiguriert werden.

Die beste Methode zum Auswählen der richtigen Einstellungen für Ihre Bereitstellung ist es, die Fragen im Abschnitt Auswählen einer Konfiguration zu beantworten.

Nutzungsbedingungen für die Profilverwaltung werden in der Lizenzvereinbarung (EULA) beschrieben.

Weitere Informationen zur Terminologie in diesen Abschnitten finden Sie unter Glossar.

Neue Features

March 31, 2022

Neue Features in Release 2112

Dieses Release enthält die folgenden neuen Features und Verbesserungen. Durch Behebung verschiedener Probleme wurde zudem die allgemeine Leistung und Stabilität verbessert.

Unterstützung von Aufnahme und Ausschluss auf Dateiebene für den Profilcontainer

Bisher konnten Sie Aufnahme und Ausschluss für den Profilcontainer nur auf Ordnerebene konfigurieren. Jetzt ist dies auch auf Dateiebene möglich. Mit dieser Verbesserung können Sie die Profilsynchronisierung noch präziser steuern.

Weitere Informationen finden Sie unter Aufnehmen und Ausschließen von Ordnern und Dateien.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Unterstützung für das Festlegen des Speicherpfads für VHDX-Dateien

Die Citrix Profilverwaltung bietet die folgenden VHDX-basierten Richtlinien: Suchindex-Roaming für Outlook, Profilcontainer und Beschleunigtes Spiegeln von Ordnern. Standardmäßig werden VHDX-Dateien im Benutzerspeicher gespeichert. Sie können jetzt auch einen separaten Speicherpfad angeben.

Weitere Informationen finden Sie unter Festlegen des Speicherpfads für VHDX-Dateien.

Unterstützung von Platzhaltern in Ordnernamen beim Konfigurieren von Aufnahme und Ausschluss

Beim Konfigurieren von Aufnahme und Ausschluss für den Benutzerspeicher und für den Profilcontainer können Sie jetzt auch Platzhalter in Ordnernamen verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter Aufnehmen und Ausschließen von Elementen für den Benutzerspeicher und unter Aufnehmen und Ausschließen von Ordnern und Dateien für den Profilcontainer.

Behobene Probleme

March 31, 2022

Profilverwaltung 2112 enthält die folgenden Fixes im Vergleich zur Profilverwaltung 2109:

- Wenn Sie den Profilcontainer der Citrix Profilverwaltung als vollständige Benutzerprofillösung verwenden, funktioniert das Startmenü möglicherweise nicht unter Windows Server 2016. [CVADHELP-18115]
- Dateien, die während einer Sitzung aus dem lokalen Benutzerprofil gelöscht wurden, sind möglicherweise nach Sitzungsende weiterhin im Benutzerspeicher vorhanden. [CVADHELP-18261]
- Der Diensthost-Prozess (svchost.exe) wird möglicherweise aufgrund eines Fehlers beim Modul upmperf.dll unerwartet beendet. [CVADHELP-18453]

Bekannte Probleme

March 31, 2022

In diesem Release bestehen die folgenden bekannten Probleme:

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

- Sie werden aufgefordert, den Computer neu zu starten, nachdem Sie einen VDA installiert haben. Der Profilverwaltungsdienst wird jedoch möglicherweise nicht gestartet, nachdem Sie die Maschine neu gestartet haben. Wenn dieses Problem auftritt, sehen Sie die folgende Meldung zu Ereignis 7000 im Systemereignisprotokoll: "The ctxProfile service failed to start due to the following error: The service did not respond to the start or control request in a timely fashion."Als Workaround ändern Sie den Wert des folgenden Registrierungsschlüssels in eine größere Zahl (z. B. 300.000):
  - HKEY_LOCAL_MACHINE\SYSTEM\CurrentControlSet\Control\
  - Name: ServicesPipeTimeout
  - Typ: REG_DWORD
  - Wert: 300000 [UPM-1454]
- Einige Teile des Startmenüs werden möglicherweise nicht ausgefüllt. Führen Sie als Workaround den Befehl `gpupdate /force` an einer Eingabeaufforderung aus. [UPM-1933]

Systemanforderungen

March 31, 2022

Softwareanforderungen

Systeme,auf denen die Profilverwaltung ausgeführt wird, müssen auf einem der folgenden Betriebssysteme basieren:

- **Desktops** - Microsoft Windows 11, Windows 10, Windows 8.1 und Windows 7 Service Pack 1.

  In Citrix Virtual Desktops-Umgebungen werden Windows Store-Anwendungen (auch "UWP-Apps") unterstützt.
- **Server** - Standard- und Datacenter-Edition von Windows Server 2022, Windows Server 2019, Windows Server 2016, Windows Server 2012 R2, Windows Server 2012 und Windows Server 2008 R2 Service Pack 1.

Wenn Microsoft Internet Explorer 10 oder höher unter Windows 7 oder höher im erweiterten geschützten Modus (EPM) ausgeführt wird, werden Cookies nicht unterstützt. Wenn EPM aktiviert ist, werden Cookies von der Profilverwaltung nicht verarbeitet.

Jeder Benutzer muss auf den Benutzerspeicher, einen Netzwerkordner, in dem Profile zentral gespeichert werden, zugreifen können. Profile können auch auf den Basislaufwerken des Benutzers gespeichert werden. Weitere Informationen finden Sie unter Architektur der Profilverwaltung.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Wenn Sie nicht XenDesktop 7 verwenden, dort ist die Profilverwaltung in Citrix Studio integriert, werden Active Directory-Gruppenrichtlinienobjekte für die Konfiguration benötigt. Es werden AD-Gesamtstruktur- und Domänenfunktionsebenen des nativen Modus von Windows Server 2008 und Windows Server 2012 unterstützt. Weitere Informationen finden Sie unter Domänen- und Strukturunterstützung in der Profilverwaltung. Sie können auch eine lokale INI-Datei für die Konfigurationseinstellungen verwenden; im Allgemeinen wird die INI-Datei nur für Tests verwendet. Die Einstellungen in der INI-Datei werden auf alle Einstellungen angewendet, die nicht im Gruppenrichtlinienobjekt konfiguriert sind, d. h. jede Gruppenrichtlinieneinstellung die auf "Nicht konfiguriert"eingestellt ist.

Wenn kurze Dateinamen (auch 8.3-Dateinamen genannt) in einem der Citrix Produkte oder der Komponenten, die Sie mit der Profilverwaltung verwenden, obligatorisch sind, dürfen Sie die Unterstützung kurzer Dateinamen in Ihrer Profilverwaltungsbereitstellung nicht deaktivieren. Andernfalls könnten Probleme beim Kopieren von Dateien vom und zum Benutzerspeicher auftreten.

Speichern Sie Profile auf Computern, auf denen der Profilverwaltungsdienst ausgeführt wird, auf einer einzelnen Festplatte, die mit einem Laufwerksbuchstaben eingebunden ist. Wenn eine Festplatte in einen Ordner eingehängt ist, in dem ein Benutzerprofil gespeichert ist (ein typisches Beispiel ist C:\Users), wird es u. U. vom Dienst nicht erkannt und nicht verarbeitet.

Citrix Produktkompatibilität

Die Profilverwaltung kann mit den folgenden Citrix Produkten verwendet werden:

- Citrix Virtual Desktops
- Citrix Virtual Apps

Die Kompatibilitätsmatrix für die Profilverwaltung und Citrix Virtual Apps and Desktops finden Sie unter Additional Lifecycle Information for Citrix Profile Management.

Weitere Informationen zur Verwendung dieser aktuellen Version (CR) in einer LTSR-Umgebung (Long Term Service Release) und zu anderen häufig gestellten Fragen finden Sie im Knowledge Center-Artikel.

Downloads

Download der Profilverwaltung

1. Navigieren Sie zur Citrix Downloadseite.
2. Melden Sie sich an "My Account"an. Ihr Konto muss dem Lizenzanspruch für das Citrix Produkt zugeordnet sein, das Sie bereitgestellt haben. Wenn Ihr Konto nicht dem Lizenzanspruch zugeordnet ist, wenden Sie sich an den Citrix Customer Service.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

3. Wählen Sie in Find Downloads Ihr Produkt aus und wählen Sie als Downloadtyp Components.
4. Laden Sie die aktuelle Version der Profilverwaltung herunter.

Diagnosefeature

Bevor Sie mit der Citrix Diagnostic Facility Ablaufprotokolle aufzeichnen können, müssen Sie sicherstellen, dass dieses Tool mit dem Citrix Produkt bzw. der Komponente verfügbar ist, das/die auf den Geräten, virtuellen Desktops oder Citrix Servern verwendet wird, deren Profile Sie überwachen möchten:

Anwendungsstreaming

Wenn Sie mit Citrix Virtual Apps Anwendungen zu Benutzergeräten streamen, installieren Sie auf den Benutzergeräten das Citrix Offline Plug-In (früher XenApp Plug-In für gestreamte Anwendungen) 1.3.1 oder höher. In Version 1.2 dieses Plug-Ins wurde der Speicherort des benutzerspezifischen Speichers für Einstellungen gestreamter Anwendungen geändert, was dazu führt, dass Benutzereinstellungen bei der Abmeldung verloren gehen. Ab Version 1.3.1 werden diese Einstellungen in %LOCALAPPDATA% gespeichert und folgen dem Benutzer ohne Datenverlust von Gerät zu Gerät. Bei der Verwendung des neueren Plug-Ins muss die Profilverwaltung nicht konfiguriert werden.

Das XenApp Plug-In für gestreamte Anwendungen 1.2 wird nicht unterstützt. Wenn Sie es verwenden müssen, finden Sie unter CTX120006 eine Lösung für die Datenverlustprobleme.

Plattformübergreifende Einstellungen

Um das Feature für plattformübergreifende Einstellungen in diesem Release zu verwenden, installieren Sie Microsoft Core XML Services (MSXML) 6.0 Service Pack 1 oder höher auf allen Computern, auf denen der Profilverwaltungsdienst ausgeführt wird. Diese Komponente ist Teil von Microsoft .NET Framework 3.5 und ist für die Verarbeitung der Definitionsdateien erforderlich.

Verwenden Sie dieses Feature nur mit den unterstützten Betriebssystemen und Anwendungen. Weitere Informationen finden Sie unter Betriebssysteme und Anwendungen, die von den plattformübergreifenden Einstellungen unterstützt werden.

Migrieren vorhandener Profile auf Citrix-Benutzerprofile

Von den folgenden Profiltypen wird eine Migration zu Citrix-Benutzerprofilen unterstützt:

- Windows-Roamingprofile
- Lokale Profile, die auf den folgenden Betriebssystemen basieren:

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

  - Windows 11
  - Windows 10
  - Windows 8
  - Windows 7
  - Windows Vista
  - Windows XP
  - Windows Server 2022
  - Windows Server 2019
  - Windows Server 2016
  - Windows Server 2012 R2
  - Windows Server 2012
  - Windows Server 2008 R2
  - Windows Server 2008
  - Windows Server 2003
- Mit User Profile Manager 2.0 erstellte Citrix-Benutzerprofile

Die Migration von den folgenden Profiltypen auf Citrix-Benutzerprofilen wird nicht unterstützt:

- Verbindliche Microsoft Profile.
  Tipp: Mit dem Vorlagenprofil-Feature der Profilverwaltung können Sie ein verbindliches Microsoft Profil als verbindliches Citrix-Profil konfigurieren. Verbindliche Citrix-Profile werden für alle Anmeldungen verwendet und funktionieren genauso wie normale Citrix-Benutzerprofile, außer dass Benutzeränderungen nicht gespeichert werden. Informationen finden Sie unter Angeben einer Vorlage oder eines verbindlichen Profils.
- Verbindliche Citrix-Profile.
- Mit einem Technical Preview Release oder Beta Release von User Profile Manager erstellte Citrix-Benutzerprofile
- Drittanbieterprofile (einschließlich von sepagoPROFILE-Profilen)

Sie können ein 32-Bit-Benutzerprofil von Citrix nicht auf ein 64-Bit-Profil aktualisieren.

Erste Schritte

January 9, 2023

Dieser Artikel enthält eine kurze Beschreibung der Installation und Konfiguration der Profilverwaltung.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Voraussetzungen

Stellen Sie sicher, dass alle Systemanforderungen erfüllt sind. Weitere Informationen finden Sie unter Systemanforderungen.

Installieren der Profilverwaltung

Die Profilverwaltung ist in der Installation des Virtual Delivery Agent (VDA) enthalten. Um die Profilverwaltung für VDAs zu installieren oder zu aktualisieren, installieren oder aktualisieren Sie einfach Ihre VDA-Software.

Die Bereitstellung der Profilverwaltung umfasst die Installation einer MSI- und entweder einer ADM- oder ADMX-Datei. Führen Sie die Schritte unter Installation und Einrichtung aus, um die Dateien zu installieren.

Wahl des zentralen Konfigurationsorts der Profilverwaltung

Es gibt drei Möglichkeiten für die zentrale Konfiguration der Profilverwaltung. Wählen Sie eine der folgenden Optionen:

- Verwenden eines Gruppenrichtlinienobjekts in Active Directory
- Verwenden von Richtlinien in Citrix Studio
- Workspace Environment Management (WEM) verwenden

  Anweisungen zum Konfigurieren der Profilverwaltung mit einem Gruppenrichtlinienobjekt in Active Directory finden Sie im Knowledge Center-Artikel CTX222893.

  Anweisungen zum Konfigurieren der Profilverwaltung mit Richtlinien in Citrix Studio finden Sie im Knowledge Center-Artikel CTX222893.

  Anweisungen zum Konfigurieren der Profilverwaltung mit WEM finden Sie im Knowledge Center-Artikel CTX229258.

Konfigurieren der Profilverwaltung

Konfigurieren der Grundeinstellungen

1. Erstellen des Benutzerspeichers

   Empfehlungen zum Erstellen sicherer Benutzerspeicher - einschließlich Erstellen einer Dateifreigabe und Festlegen von Ordnerberechtigungen - finden Sie im Microsoft-Artikel Deploying Roaming User Profiles. Dies sind Mindestanforderungen, die einen hohen Grad an Sicherheit für einfache Operationen garantieren.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

2. Angeben des Pfads zum Benutzerspeicher
3. Aktivieren der Profilverwaltung
4. Überprüfen der Grundeinstellungen

   Zum Überprüfen der Grundeinstellungen führen Sie die folgenden Schritte aus:

   a) Legen Sie in Citrix Studio die Richtlinien **Protokollierung aktivieren**, **Anmeldung** und **Abmeldung** auf **Aktiviert** fest.

   b) Melden Sie sich bei einem VDA an und führen Sie `gpupdate /force` als Administrator aus.

   c) Melden Sie sich bei dem VDA ab und dann wieder neu an.

   d) Wechseln Sie zum Standardprotokolldateipfad `C:\Windows\System32\Logfiles\UserProfileManager`, öffnen Sie die Datei `pm.log`, suchen Sie nach "logon events" und vergewissern Sie sich, dass die folgenden Meldungen vorhanden sind:

   ```
   Starting logon processing...
   Finished logon processing successfully in [s]:
   <!--NeedCopy-->
   ```

Planen der Konfiguration der Profilverwaltung

1. Beim Planen einer Profilverwaltungsbereitstellung entscheiden Sie die Auswahl der Richtlinieneinstellungen, die eine geeignete Konfiguration für Ihre Umgebung und Benutzer darstellen. Die **automatische Konfiguration** unter Benutzerprofile vereinfacht einige Entscheidungen für Citrix Virtual Apps and Desktops-Bereitstellungen.

   Beantworten Sie die folgenden grundlegenden Fragen zu Ihrer Umgebung, um den empfohlenen Bereitstellungsansatz zu ermitteln:

   - Test? Produktion?
   - Profile migrieren? Neue Profile?
   - Persistent? Bereitgestellt? Dediziert? Freigegeben?
   - Mobil? Statisch?
   - Welche Anwendungen?

2. Gehen Sie wie folgt vor, um die Profilverwaltung entsprechend zu konfigurieren:

   - Informationen zum Streamen von Benutzerprofilen finden Sie unter Streamen von Benutzerprofilen.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

- Informationen zum Aktivieren des aktiven Zurückschreibens finden Sie unter Konfigurieren des aktiven Zurückschreibens.
- Informationen zum Angeben eines verbindlichen Profils finden Sie unter Angeben einer Vorlage oder eines verbindlichen Profils.
- Konfigurieren Sie Ausschlüsse unter "Aufnehmen und Ausschließen von Elementen".
- Informationen zum Konfigurieren der Ordnerumleitung finden Sie unter Konfigurieren der Ordnerumleitung.
- Informationen zum Konfigurieren von Anwendungen, siehe Aktivieren der nativen Outlook-Suchfunktion.

3. Überprüfen Sie die Profilverwaltungseinstellungen.

   a) Überprüfen Sie die Grundeinstellungen wie zuvor in diesem Artikel beschrieben.

   b) Überprüfen Sie die Datei `pm_configure.log` auf Richtlinieneinstellungen. Stellen Sie sicher, dass die folgenden Meldungen vorhanden sind:

```
1 Configuration value read from Policy: LoggingEnabled=
2 Configuration value read from INI file: CEIPEnabled=
3 Configuration value PSAlwaysCache set neither in policy nor in
      INI file. Defaulting to:
4 <!--NeedCopy-->
```

Problembehandlung

Details finden Sie unter Problembehandlung.

Funktionsweise der Profilverwaltung

March 29, 2023

Die Profilverwaltung hilft bei Benutzerprofilproblemen in Umgebungen, in denen simultane Domänenanmeldungen vom selben Benutzer zu Konsistenzproblemen bei dem Profil führen können. Wenn ein Benutzer beispielsweise Sitzungen mit zwei verschiedenen virtuellen Ressourcen basierend auf einem Roamingprofil startet, überschreibt das Profil der zuletzt beendeten Sitzung das Profil der ersten Sitzung. Hierbei gehen alle persönlichen Einstellungen, die der Benutzer in der ersten Sitzung vorgenommen hat, verloren.

Sie umgehen das Problem, indem Sie separate Profile für jedes Ressourcendepot verwenden. Dies führt jedoch zu erhöhtem Verwaltungsaufwand und Speicherbedarf. Ein weiterer Nachteil ist, dass die Ressourcendepots unterschiedliche Einstellungen haben und Benutzer dies bemerken.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Die Profilverwaltung optimiert Profile auf einfache und zuverlässige Weise. Bei der Abmeldung und an verschiedenen Punkten während der Sitzung werden Registrierungsänderungen sowie Dateien und Ordner in dem Profil im Benutzerspeicher des Benutzers gespeichert. Bereits vorhandene Dateien werden dabei überschrieben, wenn sie einen früheren Zeitstempel haben.

Bei der Anmeldung werden Registrierungseinträge und Dateien der Benutzer vom Benutzerspeicher kopiert. Wenn ein lokal zwischengespeichertes Profil vorhanden ist, werden beide synchronisiert. Dadurch werden alle Einstellungen für alle Anwendungen und Silos während der Sitzung verfügbar. Und es ist nicht mehr notwendig, für jedes Silo ein eigenes Benutzerprofil zu pflegen. Gestreamte Citrix-Benutzerprofile können Anmeldezeiten weiter verbessern.

Die Profilverwaltung schützt Anwendungseinstellungen für mobile Benutzer, die keinen permanenten Zugriff auf das Netzwerk haben (wenn das Feature für Offlineprofile konfiguriert ist), und Benutzer, die von unterschiedlichen Betriebssystemen auf Ressourcen zugreifen (wenn das Feature für plattformübergreifende Einstellungen konfiguriert ist).

Hinweis: Die Profilverwaltung verarbeitet Anmeldungen von Domänenbenutzern, keine lokalen Anmeldungen.

Wenn Sie netzwerkbasierte Profile verwenden, sollten Sie den Einsatz der Profilverwaltung in Ihrer Organisation in Betracht ziehen. Sie können zwar andere Lösungen implementieren, z. B. verbindliche oder Roamingprofile, und diese mit Standardkenntnissen von Microsoft Windows verwalten. Die Profilverwaltung kann allerdings von Vorteil sein. Eine Ausnahme sind restriktive Umgebungen (z. B. Call Center, in denen die Anpassung durch Benutzer eingeschränkt ist und daher verbindliche Profile geeignet sind).

Citrix empfiehlt, die Ordnerumleitung zu verwenden, damit benutzerspezifische Daten getrennt vom Profil gespeichert werden.

Der Basisordner und Vorlagenpfade müssen ausschließlich mit dem Netzwerkspeicherort konfiguriert werden.

Übersicht über Profile

November 22, 2023

Ein Windows-Benutzerprofil ist eine Sammlung von Ordnern, Dateien, Registrierungs- und Konfigurationseinstellungen, die die Umgebung für einen Benutzer, der sich mit einem Benutzerkonto anmeldet, definieren. Diese Einstellungen können u. U. vom Benutzer angepasst werden. Dies kommt darauf an, wie der Administrator sie konfiguriert hat. Beispiele von Einstellungen, die angepasst werden können:

- Desktopeinstellungen wie Hintergrund und Bildschirmschoner

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

- Verknüpfungen und Startmenüeinstellungen
- Internet Explorer-Favoriten und -Startseite
- Microsoft Outlook-Signatur
- Drucker

Manche Benutzereinstellungen und Daten können mit der Ordnerumleitung umgeleitet werden. Wenn die Ordnerumleitung nicht verwendet wird, werden diese Einstellungen allerdings im Benutzerprofil gespeichert.

Profiltypen

Windows enthält mehrere Profiltypen:

Profiltyp	Speicherort	Konfigurationsort	Anwendung	Änderungen speichern?
Lokal	Lokales Gerät	Lokales Gerät	Nur lokales Gerät	Ja
Roaming	Netzwerk	Active Directory	Beliebiges Gerät, auf das zugegriffen wird	Ja
Verbindlich (Verbindlich oder Roaming)	Netzwerk	Active Directory	Beliebiges Gerät, auf das zugegriffen wird	Nein
Temporär	Nicht zutreffend	Nicht zutreffend	Nur lokales Gerät	Nein

Ein temporäres Profil wird nur zugewiesen, wenn kein bestimmter Profiltyp zugewiesen werden kann. Mit der Ausnahme von verbindlichen Profilen gibt es normalerweise ein bestimmtes Profil für jeden Benutzer. Bei verbindlichen Profilen können die Benutzer keine Anpassungen speichern.

Remotedesktopdienste-Benutzer können bestimmte Roaming- oder verbindliche Profile zugewiesen werden, um Probleme zu vermeiden, die auftreten, wenn einem Benutzer in einer Remotedesktopdienste-Sitzung und einer lokalen Sitzung dasselbe Profil zugewiesen wird.

Profilversionen

Versionen der Windows-Benutzerprofile sind wie folgt:

- Version 6 —Windows 10 1607 und höher, Windows Server 2016, Windows Server 2019 und Windows Server 2022
- Version 5 —Windows 10 RTM

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

- Version 4: Windows 8.1 und Windows Server 2012 R2
- Version 3: Windows 8 und Windows Server 2012
- Version 2: Windows Vista, Windows 7, Windows Server 2008 und Windows Server R2
- Version 1: Betriebssysteme vor Windows Vista und Windows Server 2008

Die Ordnerstruktur (oder der Namespace) von Version 1-Profilen von Microsoft ist meistens austauschbar. Beispielsweise sind die Ordner in Windows XP und Windows Server 2003 fast identisch. Die Ordnerstruktur von Version 2-Profilen ist ebenso meistens austauschbar.

Der Namespace von Version 1-Profilen und späteren Profilen ist jedoch unterschiedlich. Diese Ordnerstruktur wurde in späteren Betriebssystemen geändert, um benutzerspezifische Ordner getrennt nach Benutzer- und Anwendungsdaten zu bieten. Version 1-Profile werden im Stammordner **Dokumente und Einstellungen** gespeichert. Version 2-Profile speichern Daten im Ordner **Benutzer**. Beispiel: Der Ordnerinhalt von **AppData\\Local** in Windows Vista ist identisch mit dem Inhalt von **Dokumente und Einstellungen\<username>Local SettingsApplication Data** in Windows XP

Weitere Informationen zu den Unterschieden zwischen Version 1- und aktuelleren Profilen finden Sie unter Managing Roaming User Data Deployment Guide.

Zuweisen von Profilen

March 31, 2022

Wie werden Benutzern in Windows Profile zugewiesen?

Dieser Artikel behandelt das Zuweisen von Profilen in Microsoft Windows nicht in der Citrix Profilverwaltung.

Es gibt folgende Methoden, Benutzern Profile zuzuweisen:

- Verwenden der Benutzerkontoeigenschaften in Active Directory (AD)
- Verwenden von Gruppenrichtlinien
- Verwenden der oben genannten Methoden zum Zuweisen von Profilen speziell für Remotedesktopdienste (früher Terminaldienste)-Sitzungen

Manche Methoden stehen nur auf bestimmten Betriebssystemen zur Verfügung:

- **Remotedesktopdienste**. Wenn Sie Remotedesktopdienstprofile auf Windows Server 2008 R2 zuweisen möchten, verwenden Sie die Gruppenrichtlinienobjekt-Einstellung "Pfad für servergespeichertes Remotedesktopdienste-Benutzerprofil festlegen"Es ist in "Computerkonfiguration\Administrative Vorlagen\Windows-Komponenten\Remotedesktopdienste\Remotedesktop-Sitzungshost\Profile". Verwenden Sie bei älteren Multisitzungs-OS die Einstellung "Pfad für

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

servergespeicherte Profile der Terminaldienste festlegen", die Sie unter "Computerkonfiguration\Administrative Vorlagen\Windows-Komponenten\Terminaldienste"finden.

Um Profile für einzelne Benutzer zu konfigurieren, können Sie Pfad für servergespeicherte Profile der Terminaldienste festlegen in Active Directory auf den Seiten mit Benutzerkontoeigenschaften auch für einzelne Konten festlegen. Unter normalen Umständen ist es aber vorzuziehen, diese Zuordnung mit Gruppenrichtlinien durchzuführen.

Mit der Einstellung Verbindliche Profile auf dem Terminalserver verwenden können Sie die Verwendung verbindlicher Profile erzwingen.

- **Windows 7, Windows 8 und Windows Server**: Richten Sie auf den Seiten "Benutzerkontoeigenschaften"Roamingprofile für einzelne Konten ein. Für Windows Server 2008 AD und Windows 7-Geräte können Sie außerdem die Gruppenrichtlinienobjekt-Einstellung Pfad des servergespeicherten Profils für alle Benutzer festlegen, die sich an diesem Computer anmelden verwenden. Diese Einstellung befindet sich unter Computerkonfiguration\Administrative Vorlagen\System\Benutzerprofile. Für Benutzer, die sich an Computern mit Windows 8 oder Windows Server 2012 anmelden, können Sie die Basisordner der Benutzer mit Active Directory in Windows Server 2012 einstellen.

Welche Methode hat Priorität beim Bereitstellen von Profilen für Domänenbenutzer, wenn mehr als eine Methode verwendet wird?

Wenn Benutzerprofile mit der Profilverwaltung verwaltet werden, hat die Profilverwaltung Vorrang gegenüber anderen Profilzuweisungsmethoden. Ein Benutzer, dessen Profildaten nicht mit der Profilverwaltung verwaltet werden, kann sein Profil auf mehrere Weisen erhalten. Das tatsächlich verwendete Profil basiert auf der folgenden Rangfolge:

1. Citrix-Benutzerprofil (d. h. ein von der Profilverwaltung erstelltes Profil)
2. Remotedesktopdienstprofil, das mit einem Gruppenrichtlinienobjekt zugewiesen wurde
3. Remotedesktopdienstprofil, das mit einer Benutzereigenschaft zugewiesen wurde
4. Ein Roamingprofil, das von einem Gruppenrichtlinienobjekt zugewiesen wurde (nur Windows Server 2008 AD und Windows 7)
5. Ein Roamingprofil, das von einer Benutzereigenschaft zugewiesen wurde

Architektur der Profilverwaltung

March 31, 2022

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

In diesem Artikel wird die Ordnerstruktur des Benutzerspeichers und des Speichers für plattformübergreifende Einstellungen beschrieben. Der Benutzerspeicher ist der zentrale Speicherort für Citrix-Benutzerprofile. Der Speicher für plattformübergreifende Einstellungen befindet sich an einem anderen Speicherort.

Wichtige Informationen über Profilverwaltungsspeicher

Die Strukturen des Benutzerspeichers und des Speichers für plattformübergreifende Einstellungen werden hier zu Informationszwecken erläutert und um Ihnen bei der Lokalisierung und Problembehandlung zu helfen. Beachten Sie diese wichtigen Empfehlungen, die dafür sorgen sollen, Probleme mit Profildaten zu minimieren und Datensicherheit zu gewähren.

- Ändern Sie nicht die Struktur der Speicher.
- Schreiben Sie Dateien und Ordner nicht direkt in irgendeinen Teil eines Speichers. Der Benutzerspeicher unterscheidet sich in dieser Hinsicht von umgeleiteten Ordnern.
- Halten Sie den Benutzerspeicher getrennt von umgeleiteten Ordnern. Sie können Sie auf zusammenhanglosen Freigaben auf demselben Dateiserver oder DFS-Namespace aufbewahren, z. B. \\server1\profile\%username% und \\server1\ordner\%username%. Dieser Trick macht es auch wesentlich einfacher, Version 1- und Version 2-Profile zusammen zu unterstützen sowie eine Gruppe umgeleiteter Ordner, auf die von beiden Profilversionen zugegriffen wird, zu unterstützen.
- Benutzer müssen den Benutzerspeicher nicht sehen. Ordnen Sie ihm also keinen Laufwerksbuchstaben zu.
- Legen Sie keine Quoten für den Benutzerspeicher fest. Wenn Sie die Profilgröße beschränken müssen, sollten Sie lieber Elemente ausschließen statt ein Kontingent verwenden.

Ordnerstruktur des Benutzerspeichers

Der Benutzerspeicher verwendet standardmäßig den **WINDOWS**-Ordner im Basisverzeichnis des Benutzers. Dies vereinfacht Testinstallationen, für Produktionssysteme konfigurieren Sie jedoch eine Netzwerkfreigabe oder (für höchste Skalierbarkeit) einen DFS-Namespace als Benutzerspeicher. Unterstützte Konfigurationen für unternehmensfähige Benutzerspeicher werden in Hochverfügbarkeit und Notfallwiederherstellung mit der Profilverwaltung erläutert.

Empfehlungen zum Erstellen von sicheren Benutzerspeichern finden Sie im Artikel Create a file share for roaming user profiles auf der Microsoft TechNet-Website. Dies sind Mindestanforderungen, die einen hohen Grad an Sicherheit für einfache Operationen garantieren. Schließen Sie außerdem bei der Konfiguration des Zugriffs auf den Benutzerspeicher die Gruppe “Administratoren”mit ein, die erforderlich ist, um ein Citrix-Benutzerprofil zu ändern oder zu entfernen.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Hinweis: Aktivieren Sie auf Windows 7- und Windows 2008 R2-Clientgeräten nicht das Kontrollkästchen **Datenzugriff verschlüsseln**, während Sie die Freigabe auf dem Windows 2012 R2-Dateiserver erstellen.

In dieser Tabelle wird die Ordnerstruktur des Benutzerspeichers auf der Stammebene dargestellt.

Ordner	Hinweise
\	Stamm eines Profils im Benutzerspeicher.
\UPM_Profile	Dieser Ordner enthält Dateien und Ordner vom Profil.
\UPM_Drive_C	Dieser Ordner enthält Elemente, die von außerhalb des Profils aufgenommen wurden (in diesem Fall von Laufwerk C). Dieser Ordner ist nur während Upgrades von der Profilverwaltung 4.x oder früher vorhanden. Das Verwalten von Elementen außerhalb des Profils wird in der Profilverwaltung 5.0 nicht unterstützt.
\Pending	Dieser Ordner enthält die Sperrdatei, ausstehende Dateien und die Stempeldatei, wenn das Streaming verwendet wird.

Die Tabelle enthält einige Beispiele.

Beispiel für einen Ordnernamen	Hinweise
\UPM_Profile\Data	Der synchronisierte Inhalt des Ordners **Data** im Benutzerprofil.
\UPM_Profile\AppData_upm_var	Der synchronisierte Inhalt des nicht lokalisierten Ordners “Anwendungsdaten”im Benutzerprofil. Dieser Ordner ist nur während Upgrades von der Profilverwaltung 4.x oder früher vorhanden. Das Verwalten von Version 1-Profilen (ein Beispielsordner ist “Anwendungsdaten”) wird in der Profilverwaltung 5.0 nicht unterstützt.

Bereich für ausstehende Dateien

Der Benutzerspeicher enthält einen Bereich für ausstehende Dateien. Dies ist ein Aufbewahrungsbereich, der von den Features für gestreamte Benutzerprofile und aktives Zurückschreiben verwen-

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

det wird. Alle Dateien vom Bereich für ausstehende Dateien werden in den Benutzerspeicher synchronisiert, nachdem sich ein Benutzer von seiner letzten Sitzung abmeldet. Neue Sitzungen laden Dateien vom Benutzerspeicher und dem Bereich für ausstehende Dateien herunter, sodass der Benutzer immer ein aktuelles Profil verwendet.

Wenn ein Server nicht reagiert kann ein Timeout eingerichtet werden, nach dem Dateien im Bereich für ausstehende Dateien an den Benutzerspeicher zurückgegeben werden (wenn dies im Rahmen des Features für gestreamte Benutzerprofile konfiguriert ist).

Ordnerstruktur des Benutzerspeichers mit mehreren Plattformen

Wenn Sie das Feature für plattformübergreifende Einstellungen verwenden, sind mehrere Plattformen involviert. Sie müssen plattformspezifische Ordner definieren, um die Profile der einzelnen Plattformen voneinander zu trennen. Üblicherweise verwenden Sie die Profilverwaltungsvariablen in der Richtlinie Pfad zum Benutzerspeicher (z. B. indem Sie %USERNAME%\!CTX_OSNAME!!CTX_OSBITNESS! im Pfad verwenden).

Der Speicher für plattformübergreifende Einstellungen enthält die Einstellungen für unterstützte Anwendungen, nachdem das Feature für plattformübergreifende Einstellungen konfiguriert worden ist. Sie geben den Namen und den Speicherort des Speichers während der Konfiguration an (mit der Richtlinie Pfad zum Speicher für plattformübergreifende Einstellungen). Der Speicher enthält eine Untergruppe der Benutzereinstellungen, die zwischen Betriebssystemen wechseln.

Sie möchten z. B. ermöglichen, dass Einstellungen zwischen Windows XP und Windows 7 wechseln können. Die plattformspezifischen Ordner enthalten die Benutzereinstellungen, die nur für Windows XP und Windows 7 gelten. Der plattformübergreifende Einstellungsspeicher enthält eine Untergruppe der Benutzereinstellungen, die zwischen Betriebssystemen wechseln. Bei der Anmeldung wird diese Untergruppe in den plattformspezifischen Ordner kopiert und bleibt ein Teil davon. Bei der Abmeldung werden Änderungen an dieser Untergruppe extrahiert und wieder im Speicher für plattformübergreifende Einstellungen abgelegt.

Alle plattformspezifischen Ordner enthalten die standardmäßigen Unterordner (z. B. UPM_Profile). Weitere Informationen finden Sie unter Ordnerstruktur des Benutzerspeichers. Außerdem ist der Unterordner UPM_CPS_Metadata vorhanden. Dieser vom System erstellte Ordner enthält die temporären Einstellungen, die auf mehreren Betriebssystemen gemeinsam verwendet werden.

Der Benutzerspeicher und Active Directory-Gesamtstrukturen

Citrix-Benutzerprofile können nicht strukturübergreifend verwaltet werden. Sie können domänenübergreifend in derselben Struktur verwaltet werden, sodass mehrere Benutzer mit demselben Anmeldenamen auf dieselben Ressourcen in der Gesamtstruktur zugreifen können. Hierzu gehört,

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

dass Profile mit den Variablen %USERDOMAIN% und %USERNAME% im Pfad des Benutzerspeichers eindeutig identifiziert werden.

In diesem Fall müssen Sie aber mit Variablen die Zweideutigkeit identischer Anmeldenamen vermeiden, wenn Sie den Pfad zum Benutzerspeicher festlegen. Hängen Sie zu diesem Zweck die Variable des Domänennamens an den Pfad an. Sie müssen mit den universellen Gruppen in Active Directory auch Berechtigungen für den Benutzerspeicher festlegen und die Einstellung für Verarbeitete Gruppen in der Profilverwaltung aktivieren.

Sie können eine manuell definierte Systemvariable wie %ProfVer% verwenden, um die Betriebssystemversion festzulegen. Oder Sie können eine Profilverwaltungsvariable verwenden, um den Betriebssystemnamen, die Bitanzahl oder die Profilversion festzulegen. Beispiele für Benutzerspeicherpfade in AD-Gesamtstrukturen finden Sie unter Angeben des Pfads zum Benutzerspeicher.

Lokalisieren des Benutzerspeichers

Die folgende Tabelle enthält eine Übersicht darüber, wie die Profilverwaltung Ordner lokalisiert und die Lokalisierung aufhebt, wenn Profildaten in den und aus dem Benutzerspeicher verschoben werden. Die Lokalisierung und das Aufheben der Lokalisierung gelten nur für Ordnernamen. Einträge im Startmenü und Registrierungseinträge werden zum Beispiel nicht von der Profilverwaltung in die richtige Sprache lokalisiert.

Diese Informationen sind nur beim Upgrade von der Profilverwaltung 4.x oder früher wichtig, wenn Version 1-Profile vorhanden sind. Das Verwalten von Version 1-Profilen wird in der Profilverwaltung 5.0 nicht unterstützt.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Version 1-Deutsch-Ordner	Ordner für den Benutzerspeicher	Vollständiger Pfad relativ zum Benutzerprofil
Bedienungshilfen	Accessibility_upm_var	\Startmenü\Programme\Zubehör
Zubehör	Accessories_upm_var	\Startmenü\Programme
Verwaltung	AdminTools_upm_var	\Startmenü\Programme
Anwendungsdaten	AppData_upm_var	\Lokale Einstellungen
Cookies	Cookies_upm_var	
Desktop	Desktop_upm_var	
Unterhaltung	Entertainment_upm_var	\Startmenü\Programme\Zubehör
Favoriten	Favorites_upm_var	
Verlauf	History_upm_var	\Lokale Einstellungen
Verknüpfungen	Links_upm_var	\Favoriten
Lokale Einstellungen	LocalSettings_upm_var	
Dokumente	MyDocuments_upm_var	
Eigene Musik	MyMusic_upm_var	\Dokumente
Eigene Bilder	MyPictures_upm_var	\Dokumente
Eigene Videos	MyVideos_upm_var	\Dokumente
Netzwerkumgebung	NetHood_upm_var	
Druckumgebung	PrintHood_upm_var	
Programme	Programs_upm_var	\Startmenü
Aktuell	Recent_upm_vars	
Startmenü	StartMenu_upm_var	
Vorlagen	Templates_upm_var	
Temporäre Internetdateien	TemporaryInternetFiles_upm_var	\Lokale Einstellungen
SendTo	SendTo_upm_var	
Startup	Startup_upm_var	\Startmenü\Programme
Systemsteuerung	SystemTools_upm_var	\Startmenü\Programme\Zubehör

Anwendungsfälle der Profilverwaltung

April 12, 2022

Sie können die Citrix Profilverwaltung implementieren, um Benutzerprofile in unterschiedlichen Szenarios zu verwalten, unabhängig davon wie Anwendungen bereitgestellt werden oder wo sie sich befinden. Dies sind Beispiele für diese Szenarios:

- Citrix Virtual Apps mit veröffentlichten Anwendungen

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

- Citrix Virtual Apps mit veröffentlichten Desktops
- Citrix Virtual Apps mit Anwendungen, die in eine isolierte Umgebung gestreamt werden
- Anwendungen, die zu virtuellen Desktops von Citrix Virtual Desktops gestreamt werden
- Anwendungen, die auf virtuellen Desktops von Citrix Virtual Desktops installiert sind
- Anwendungen, die zu tatsächlichen Desktops gestreamt werden
- Anwendungen, die lokal auf tatsächlichen Desktops installiert sind

Citrix betrachtet die folgenden Anwendungsfälle als die häufigsten:

- **Mehrere Sitzungen** - Der Benutzer greift auf mehrere Citrix Virtual Apps-Serversilos zu und hat daher mehrere geöffnete Sitzungen. Beachten Sie, dass Anwendungsisolierung und Streaming auf dem Server Alternativen zu Serverdepots sind. Dieses Szenario wird in diesem Abschnitt näher beschrieben.
- **Probleme bei der Priorität des letzten Schreibvorgangs und der Roamingprofilkonsistenz** - Alle Einstellungen beim letzten Schreibvorgang in einem Roamingprofil gespeichert. Aus diesem Grund behalten Roamingprofile möglicherweise nicht die richtigen Daten bei, wenn mehrere Sitzungen geöffnet sind und zwischenzeitlich Änderungen vorgenommen werden. Außerdem werden Einstellungen aufgrund von Netzwerk-, Speicher- und anderen Problemen u. U. nicht richtig in die Profile geschrieben. Dieses Szenario wird in diesem Abschnitt näher beschrieben.
- **Große Profile und Anmeldegeschwindigkeit** - Aufgeblähte Profile sind schwieriger zu handhaben und führen zu Speicher- und Verwaltungsproblemen. Während der Anmeldung kopiert Windows üblicherweise das gesamte Profil des Benutzers über das Netzwerk zu dem lokalen Benutzergerät. Bei aufgeblähten Profilen kann dies zu langen Anmeldezeiten für Benutzer führen.

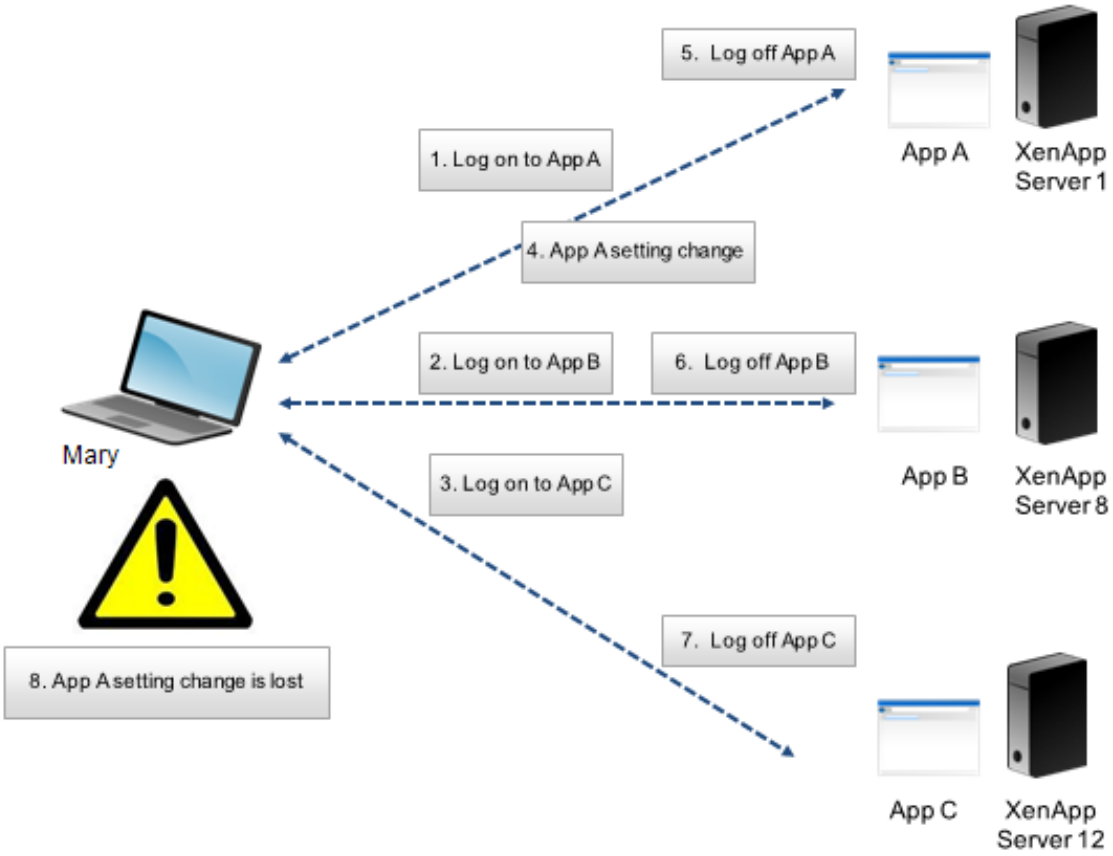
Mehrere Sitzungen

Besonders in großen Umgebungen kann es erforderlich sein, dass Benutzer mehrere Sitzungen öffnen, um auf verschiedene Anwendungen zuzugreifen, die sich auf verschiedenen Citrix Virtual Apps-Servern in derselben Farm oder in mehreren Farmen befinden. Ziehen Sie, wenn möglich, Anwendungsisolierung oder Streaming in Betracht, um Anwendungen auf demselben Citrix Virtual Apps-Server unterzubringen. Auf diese Weise können Benutzer auf alle Anwendungen auf einem einzigen Server und somit in einer einzigen Sitzung zugreifen. Dies ist u. U. nicht möglich, wenn eine Unternehmenseinheit bestimmte Server steuert oder Anwendungen nicht gestreamt werden können.

Wenn feststeht, dass Benutzer auf Anwendungen auf unterschiedlichen Citrix Virtual Apps-Servern zugreifen müssen, müssen die Auswirkungen auf Profile untersucht werden.

Das folgende Diagramm veranschaulicht ein Beispiel, in dem Anwendungseinstellungen verloren gehen können, wenn mehrere Sitzungen vorhanden sind.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.



Margret benötigt z. B. Zugriff auf AppA, AppB und AppC und sie wird entsprechend an Server1, Server8 und Server12 weitergeleitet. Bei der Anmeldung an jeder Anwendung wird ihr Terminaldienste-Roamingprofil auf jeden Server geladen und Ordner werden für jede Sitzung umgeleitet. Als sie an AppA auf Server1 angemeldet ist, ändert Margret Einstellung1 und meldet sich von dieser Sitzung ab. Dann beendet sie ihre Arbeit in den anderen zwei Anwendungen und meldet sich ab.

Bei der Abmeldung wird Margrets Änderung in der Sitzung auf Server1 überschrieben, da die Einstellungen in der zuletzt geschlossenen Sitzung beibehalten werden und nicht die Änderungen zwischendrin. Wenn Margret sich am nächsten Tag an AppA anmeldet, ist sie verärgert, weil ihre Änderung nicht mehr vorhanden ist.

Mit der Profilverwaltung können Sie solche Situationen verhindern. Die Profilverwaltung schreibt nur die Einstellungen zurück, die während einer Sitzung geändert wurden; alle übrigen, nicht geänderten Einstellungen bleiben unverändert. Aus diesem Grund können nur Konflikte entstehen, wenn Margret Einstellung1 in einer anderen Sitzung ändert. In diesem Fall würde der Benutzer allerdings erwarten, dass die zuletzt durchgeführte Änderung erhalten wird, und dies ist der Fall, wenn die Profilverwaltung in diesem Szenario verwendet wird.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Probleme bei Roamingprofilkonsistenz und der Priorität des letzten Schreibvorgangs

Dieses Szenario ähnelt dem ersten Szenario in diesem Abschnitt. Die Priorität des letzten Schreibvorgangs kann zu verschiedenen Problemen führen und die Verärgerung von Benutzern steigt mit steigender Anzahl von Geräten, auf die zugegriffen wird.

Da das Roamingprofil alle Profildaten, mit Ausnahme von umgeleiteten Ordnern enthält, kann das Benutzerprofil groß werden. Dies führt nicht nur zu verlängerten Anmeldezeiten, weil das Profil heruntergeladen werden muss, sondern außerdem wächst das Potential für Inkonsistenzen während der Schreibphase, besonders wenn Netzwerkprobleme vorhanden sind.

Die Profilverwaltung ermöglicht es, bestimmte Daten vom Benutzerprofil auszuschließen, wodurch das Benutzerprofil so klein wie möglich gehalten wird. Da nur Unterschiede in das Profil geschrieben werden, umfasst die Schreibphase der Abmeldung weniger Daten und ist dadurch schneller. Die Profilverwaltung kann für Anwendungen nützlich sein, die Profile für temporäre Daten verwenden, aber nicht dafür sorgen, dass die Profile beim Beenden der Anwendung bereinigt werden.

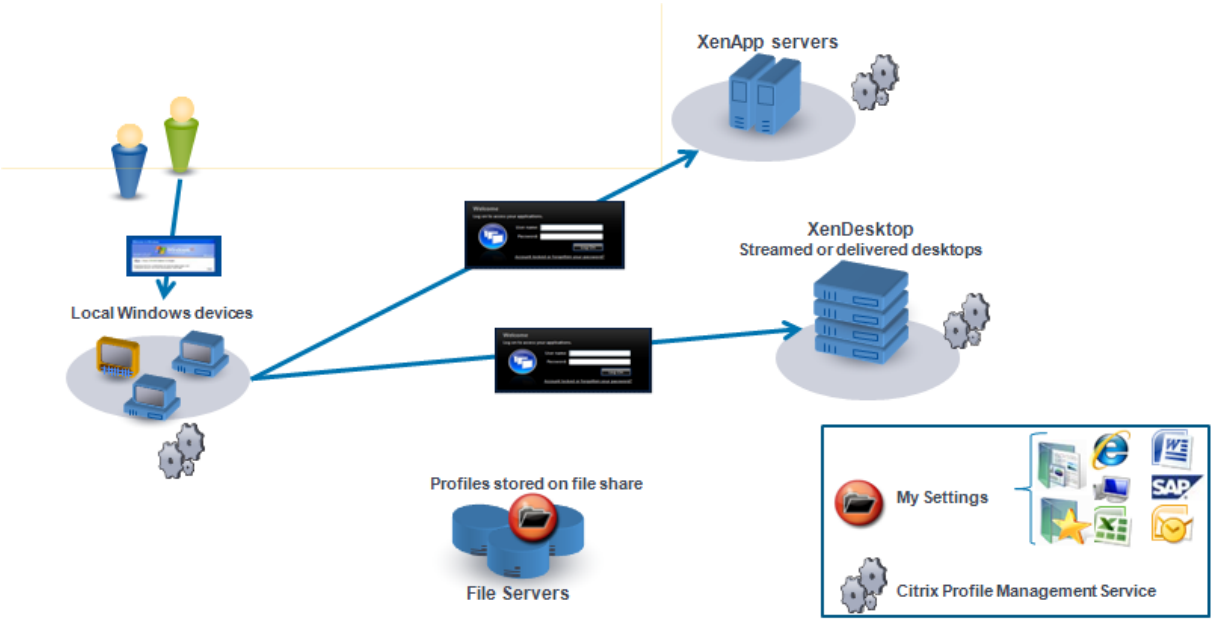
Zugreifen auf mehrere Ressourcen

April 12, 2022

Profile werden komplexer, wenn Benutzer auf mehrere Ressourcen zugreifen. Profile werden im Netzwerk gespeichert und Microsoft Windows speichert die Benutzereinstellungen in der Registrierung. Profile werden bei der Anmeldung vom Netzwerk auf das lokale Gerät kopiert und bei der Abmeldung wieder im Netzwerk abgelegt. Benutzer greifen täglich auf mehrere Computer zu, wechseln zwischen Desktops und Laptops und greifen auf mit Citrix Virtual Apps und Citrix Virtual Desktops erstellte virtuelle Ressourcen zu.

Dieses Diagramm zeigt, wie ein einzelnes Citrix-Benutzerprofil einem Benutzer folgt, der sich an mehreren Ressourcen anmeldet.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.



Beispiel: Ein Benutzer hat einen lokalen, physikalischen Desktop und greift von dort auf mit Citrix Virtual Apps veröffentlichte Anwendungen zu. Außerdem greift er auf einen mit Citrix Virtual Desktops erstellten virtuellen Desktop zu. Die Einstellungen des Benutzers sind nicht für alle Ressourcen einheitlich, wenn die Einstellungen nicht richtig konfiguriert worden sind.

Außerdem gilt aufgrund des Verhaltens von Roamingprofilen beim Zugriff auf gemeinsam verwendete Ressourcen, dass der "letzte Schreibvorgang Priorität hat". Ein Administrator aktiviert z. B. ein Roamingprofil und ein Benutzer ändert die Hintergrundfarbe des lokalen Desktops. Der Benutzer meldet sich dann an einem virtuellen Citrix-Desktop an, meldet sich vom lokalen Desktop ab und meldet sich vom virtuellen Desktop ab. Sowohl die lokalen als auch die virtuellen Desktops waren gleichzeitig geöffnet, und die letzte Abmeldung erfolgte vom virtuellen Desktop aus. Daher wurden die Einstellungen der virtuellen Desktopsitzung zuletzt in das Profil geschrieben, und die Änderung der Hintergrundfarbe geht verloren.

Anmeldediagramm

April 12, 2022

Dieses Diagramm hilft Ihnen, Details der Migrationsstrategie für Benutzerprofile zu planen. Außerdem werden folgende Leistungsaspekte erläutert:

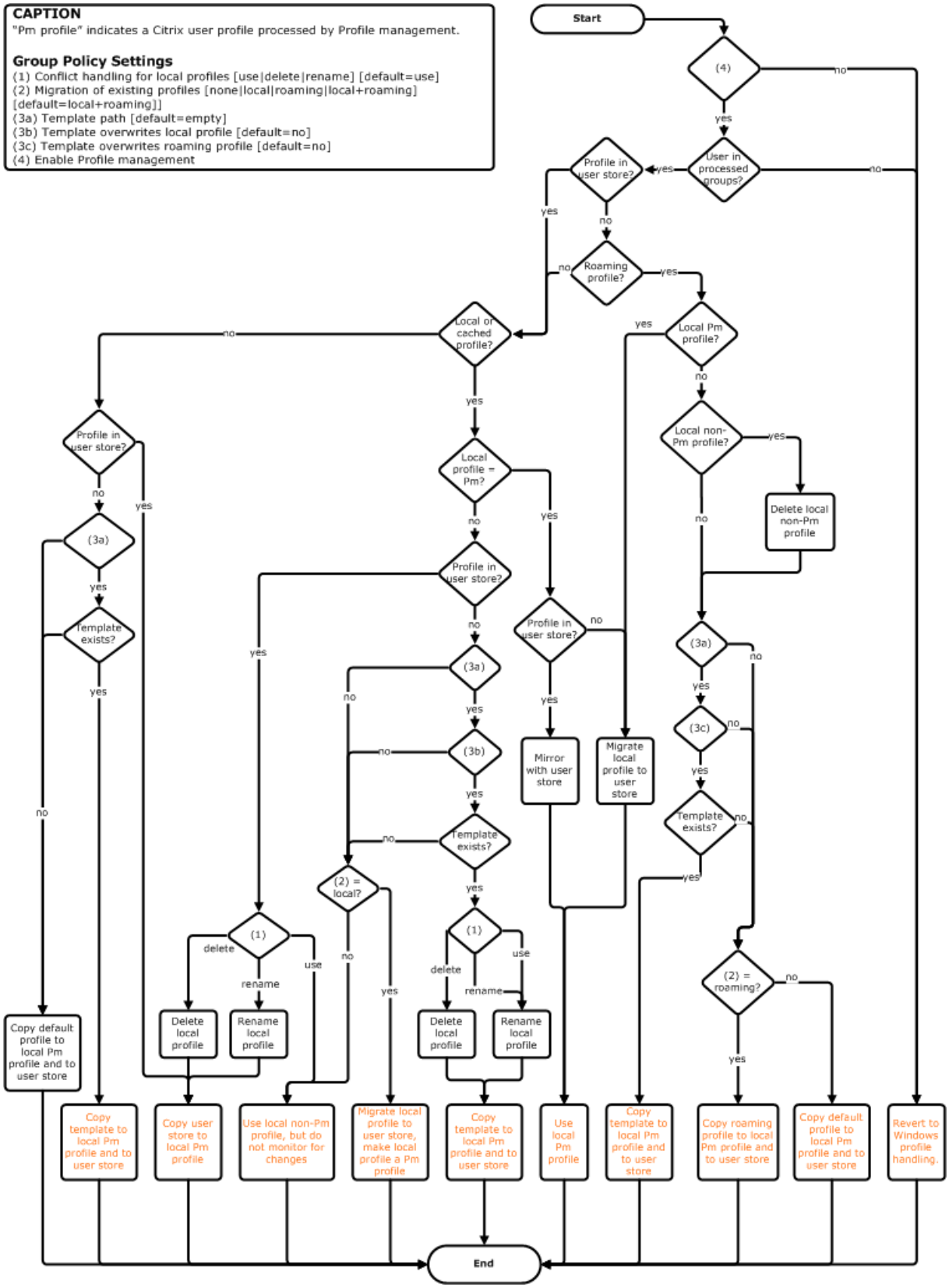
- Wenn Sie Profile migrieren, finden u. U. zwei Netzwerkkopiervorgänge statt, was zu Verzögerungen bei der Anmeldung führen kann. Der Vorgang **Standardprofil in lokales Profilverwaltungsprofil und den Benutzerspeicher kopieren** umfasst z. B. folgende Schritte: Kopieren

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

des kompletten Profils vom servergespeicherten Profilspeicher zum lokalen Computer und dann Kopieren eines zweiten kompletten Profils vom lokalen Computer zum Benutzerspeicher.
- Wenn ein zwischengespeichertes Profil verwendet wird, werden keine Profildaten über das Netzwerk kopiert.

Das Diagramm ist von unten nach oben zu lesen. Überprüfen Sie die gewünschten Vorgänge in den Kästchen unten (z. B. **Standardprofil in lokales Profilverwaltungsprofil und den Benutzerspeicher kopieren**). Und verfolgen Sie dann den Pfad, um die erforderlichen Migrationseinstellungen zu bestimmen.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.



© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Abmeldediagramm

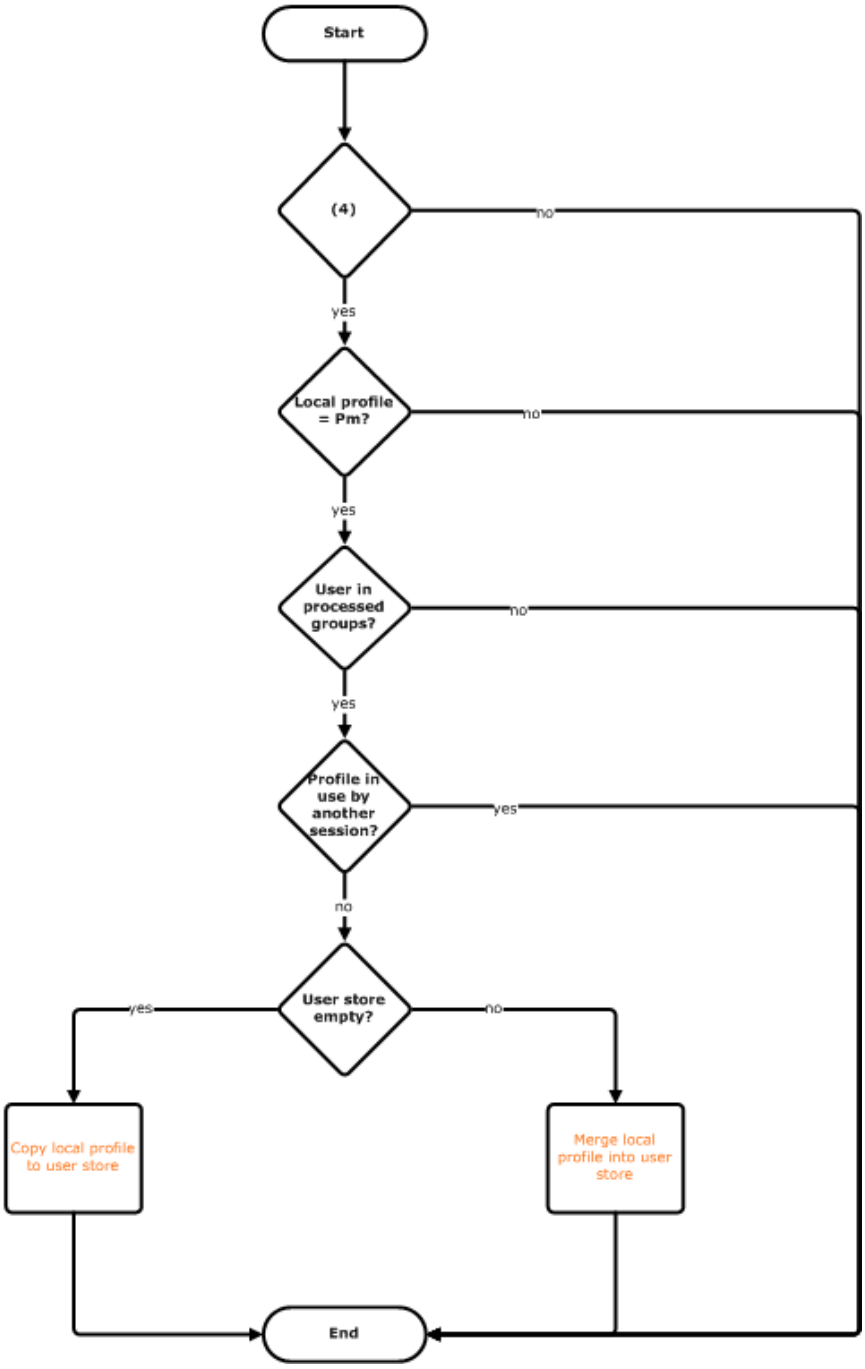
April 12, 2022

In diesem Diagramm wird dargestellt, wie Profildaten bei der Abmeldung kopiert bzw. zusammengeführt werden.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

CAPTION
"Pm" indicates a Citrix user profile processed by Profile management.

Group Policy Settings
(1) Conflict handling for local profiles [use|delete|rename] [default=use]
(2) Migration of existing profiles [none|local|roaming|local+roaming] [default=local+roaming]]
(3a) Template path [default=empty]
(3b) Template overwrites local profile [default=no]
(3c) Template overwrites roaming profile [default=no]
(4) Enable Profile management



© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Planen der Bereitstellung

March 31, 2022

Beim Planen einer Profilverwaltungsbereitstellung entscheiden Sie die Auswahl der Richtlinieneinstellungen, die eine geeignete Konfiguration für Ihre Umgebung und Benutzer darstellen. Die automatische Konfiguration vereinfacht einige Entscheidungen für Citrix Virtual Desktops-Bereitstellungen. Weitere Informationen zur Ausführung dieser wichtigen Aufgabe finden Sie unter Auswählen einer Konfiguration.

Nachdem Sie sich für eine Konfiguration entschieden und sie überprüft und getestet haben, sind üblicherweise folgende Schritte erforderlich:

1. Erstellen des Benutzerspeichers
2. Installieren der Profilverwaltung
3. Aktivieren der Profilverwaltung

Planen einer Teststudie mit der INI-Datei

Die folgenden Informationen vereinfachen die Verwendung der INI-Datei der Profilverwaltung in einer Teststudie oder Evaluierung.

Wichtig: Wenn Sie die INI-Datei (UPMPolicyDefaults_all.ini) für die Auswertung verwenden möchten, benennen Sie die Datei um, bevor Sie die Gruppenrichtlinie in einer Produktionsumgebung einsetzen.Benennen Sie die Datei beispielsweise in UPMPolicyDefaults_all_old.ini um. Durch Umbenennen der Datei können Sie sicherstellen, dass nur Produktionseinstellungen angewendet und keine während der Auswertungsphase angegebenen Einstellungen verwendet werden.

Wenn die Datei nicht umbenannt wird, sucht die Profilverwaltung in der Datei nach Einstellungen, die nicht in der Gruppenrichtlinie konfiguriert sind, und übernimmt alle von den Standardwerten abweichenden Einstellungen, die gefunden werden. Um das Risiko, ungewünschte Einstellungen zu übernehmen, zu reduzieren, sollten Sie alle Einstellungen, die Sie in Ihrer Produktionsumgebung verwenden möchten, in der Gruppenrichtlinie und nicht in der INI-Datei konfigurieren.

Die INI-Datei enthält dieselben Richtlinien wie die ADM- und ADMX-Dateien. Die Richtlinien haben aber andere Namen. Wenn Sie mit den Namen in der Gruppenrichtlinie vertraut sind und einen Pilotversuch mit der INI-Datei planen, vergleichen Sie die Namen mit den Tabellen unter Profilverwaltungsrichtlinien.

Weitere Informationen über INI-Datei-Bereitstellungen finden Sie unter Aktualisieren der Profilverwaltung und Testen der Profilverwaltung mit einem lokalen Gruppenrichtlinienobjekt.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Auswählen einer Konfiguration

March 31, 2022

Um die Profilverwaltung zu konfigurieren, sollten Sie diese grundlegenden Fragen zu Ihrer Umgebung zu beantworten:

1. Test? Produktion?
2. Profile migrieren? Neue Profile?
3. Permanent? Bereitgestellt? Dediziert? Freigegeben?
4. Mobil? Statisch?
5. Welche Anwendungen?

Je nach den Antworten auf diese Fragen konfigurieren Sie die Profilverwaltung unterschiedlich, wie in den folgenden Abschnitten beschrieben. Sie müssen nur die Richtlinien konfigurieren, die zu den Antworten auf diese Fragen passen; für die anderen Richtlinien können Sie die Standardeinstellungen beibehalten. Eine Liste der Richtlinien, die Sie nicht konfigurieren, finden Sie unter Verwaltung.

Nachdem Sie alle Fragen beantwortet und die Profilverwaltung entsprechend konfiguriert haben, sollten Sie Folgendes einplanen:

- Überprüfen, Testen und Aktivieren der Profilverwaltung
- Problembehandlung

UPMConfigCheck

Bei UPMConfigCheck handelt es sich um ein PowerShell-Skript, das zum Untersuchen einer Profilverwaltungsbereitstellung verwendet werden kann, um zu ermitteln, ob die Bereitstellung optimal konfiguriert ist. Weitere Informationen zu diesem Tool finden Sie im Knowledge Center-Artikel CTX132805.

Zusammenfassen von Computern in Organisationseinheiten

Wenn Ihre Antworten auf die Fragen oben für verschiedene Gruppen von Computern identisch sind, sollten Sie erwägen, die Computer in einer Active Directory-Organisationseinheit zusammenzufassen. Erwägen Sie außerdem, die Profilverwaltung mit einem einzigen Gruppenrichtlinienobjekt zu konfigurieren, dass der Organisationseinheit zugewiesen ist. Wenn Ihre Antworten unterschiedlich ausfallen, sollten Sie die Computer in separaten Organisationseinheiten zusammenfassen.

Wenn eine Domäne WMI-Filterung unterstützt, können Sie alle Computer in derselben Organisationseinheit zusammenfassen und mit WMI-Filterung zwischen entsprechend konfigurierten Organisationseinheiten auswählen.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Test? Produktion?

March 31, 2022

Ziel einer Pilotbereitstellung ist, eine Lösung schnell und zuverlässig demonstrieren zu können. Ein wichtiges Ziel könnte sein, die Anzahl der Komponenten im Pilotprojekt zu reduzieren. Die Profilverwaltung hat zwei Komponenten: den Benutzerspeicher und die Benutzer, deren Profile verarbeitet werden.

Richtlinie: Pfad zum Benutzerspeicher

Das Einrichten eines Benutzerspeichers für Citrix-Benutzerprofile funktioniert genauso wie das Einrichten eines Profilspeichers für Windows-Roamingprofile.

Für Testbereitstellungen sind diese Überlegungen oft nicht relevant. Der Standardwert für die Richtlinie Pfad zum Benutzerspeicher ist der **Windows**-Ordner im Basisverzeichnis des Benutzers. Dies funktioniert gut für Tests mit einer Plattform mit ein und demselben Betriebssystem (und somit nur einer Profilversion). Weitere Informationen zu Profilversionen finden Sie unter Übersicht über Profile. Diese Option setzt voraus, dass in den Basisverzeichnissen der Benutzer genügend Speicher verfügbar ist und dass keine Dateiserverkontingente in Kraft sind. Citrix empfiehlt, mit Profilen keine Dateiserverkontingenten zu verwenden. Eine Begründung hierfür finden Sie unter Gemeinsames Verwenden von Citrix-Benutzerprofilen auf mehreren Dateiservern.

In Produktionsumgebungen müssen Sie Anforderungen für Sicherheit, Lastausgleich, hohe Verfügbarkeit und Wiederherstellung im Notfall sorgfältig gegeneinander abwägen. Erstellen und konfigurieren Sie den Benutzerspeicher anhand dieser Empfehlungen in diesen Abschnitten:

- Architektur der Profilverwaltung
- Erstellen des Benutzerspeichers
- Angeben des Pfads zum Benutzerspeicher
- Hochverfügbarkeit und Notfallwiederherstellung mit der Profilverwaltung

Richtlinien: Verarbeitete Gruppen/Ausgeschlossene Gruppen

Die Komplexität von Produktionsumgebungen bedeutet, dass Sie die Einführung der Profilverwaltung gestaffelt durchführen müssen, statt sie für alle Benutzer gleichzeitig bereitzustellen. Sie müssen Benutzern u. U. mitteilen, dass sie, je nachdem mit welcher Ressource sie eine Verbindung herstellen, unterschiedliche Profile erhalten, während die Profilverwaltung eingeführt wird.

Aus Leistungsgründen wird die Profilverwaltung mit einer Endbenutzer-Lizenzvereinbarung und nicht mit integrierter Lizenzüberprüfung lizenziert. Um die Lizenzzuweisung zu verwalten, können Sie Be-

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

nutzer einer Active Directory (AD)-Benutzergruppe zuweisen oder eine geeignete AD-Gruppe verwenden, die bereits vorhanden ist.

In Testumgebungen ist die Verwendung der Profilverwaltung üblicherweise auf eine kleine Gruppe ausgewählter Benutzer, möglicherweise aus mehreren Abteilungen, beschränkt, sodass keine einzelne AD-Gruppe, die alle Benutzer enthält, verwendet werden kann. Lassen Sie in diesem Fall die Richtlinien für Verarbeitete Gruppen und Ausgeschlossene Gruppen unkonfiguriert. Die Profilverwaltung führt keine Überprüfung der Gruppenmitgliedschaft durch und alle Benutzer werden verarbeitet.

Weitere Informationen über diese Richtlinien finden Sie unter Definieren, von welchen Gruppen die Profile verarbeitet werden.

Wichtig: Sie müssen auf alle Fälle sicherstellen, dass die Anzahl der von der Profilverwaltung verwalteten Benutzer nicht die in der entsprechenden Endbenutzer-Lizenzvereinbarung festgelegten Limits übersteigt.

Profile migrieren? Neue Profile?

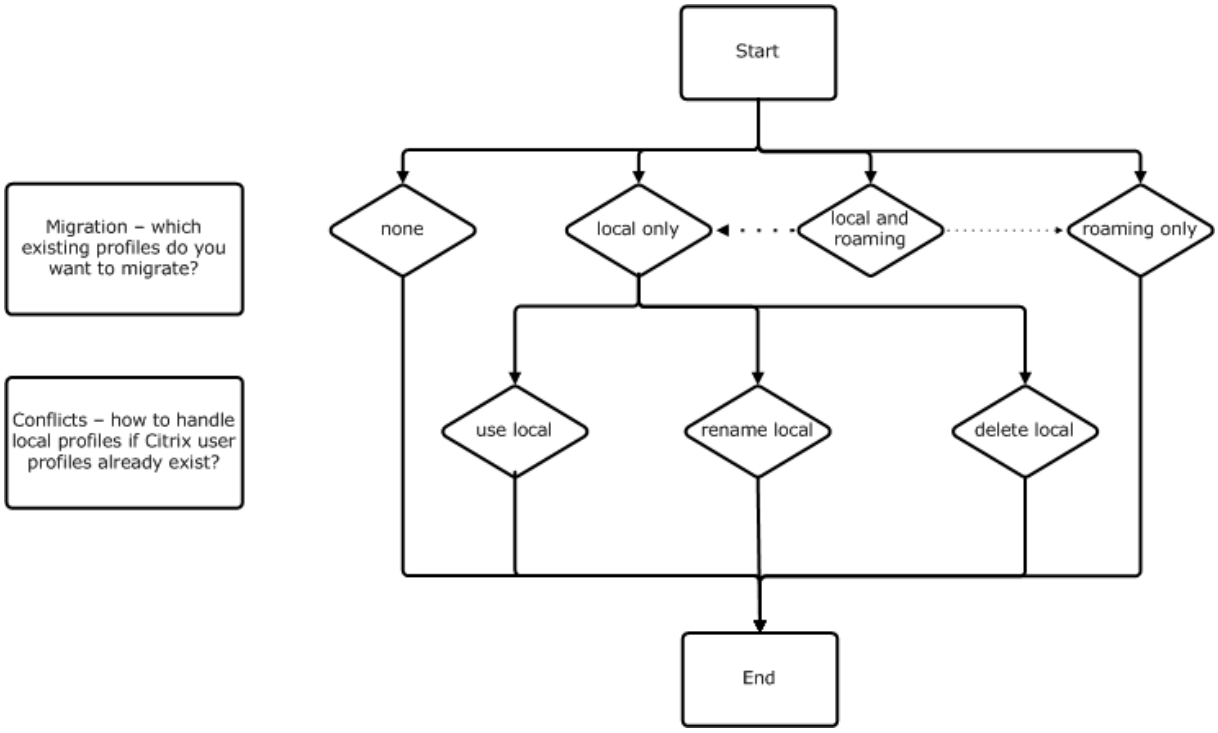
April 12, 2022

Sie können mit der Bereitstellung der Profilverwaltung die Profile in Ihrer Organisation aktualisieren, wobei Sie anfangs ein kleines, angepasstes Profil verwenden und streng überwachen, was diesem Profil hinzugefügt wird. Eine andere Situation erfordert u. U., dass Sie vorhandene Profile in die Profilverwaltungsumgebung migrieren und die über Jahre angehäuften persönlichen Änderungen bewahren.

Wenn Sie vorhandene Profile migrieren möchten, konfigurieren Sie die Richtlinien “Migration vorhandener Profile”und “Behandlung von Konflikten lokaler Profile”.

Im folgenden Diagramm wird dargestellt, wie Sie die Richtlinien konfigurieren müssen, je nachdem für welche Vorgehensweise Sie sich entscheiden.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.



Richtlinie: Vorlagenprofil

Wenn Sie komplett neue Profile erstellen möchten, überlegen Sie, ob Sie hierfür die Richtlinie Vorlagenprofil verwenden möchten. Informationen finden Sie unter Angeben einer Vorlage oder eines verbindlichen Profils. Wenn Sie keine Vorlage erstellen, erhalten Benutzer durch die Profilverwaltung das Standardprofil für Windows. Wenn keine Vorlage erforderlich ist, lassen Sie die Richtlinie deaktiviert.

Die Richtlinie **Vorlagenprofil** ähnelt der Richtlinie **Pfad zum Benutzerspeicher**. Die Richtlinie gibt den Speicherort eines Profils an, das als Basis für das Erstellen eines Benutzerprofils verwendet werden kann, wenn sich der Benutzer zum ersten Mal an einem Computer anmeldet, der von der Profilverwaltung verwaltet wird.

Sie können optional die Vorlage als ein Citrix verbindliches Profil für alle Anmeldungen verwenden. Im Rahmen der Planung müssen Sie beispielsweise die Anwendungen identifizieren, auf die Benutzer zugreifen. Sie müssen den Registrierungsstatus, Verknüpfungen und Desktopeinstellungen im Profil entsprechend konfigurieren. Sie müssen Berechtigungen für Profilordner festlegen und Anmeldeskripts für Benutzer ändern.

> **Hinweis:**
>
> Wenn Sie verbindliche Profile in Citrix Virtual Desktops-Bereitstellungen wählen, empfehlen wir, Citrix Studio statt der ADM- oder ADMX-Datei der Profilverwaltung zu verwenden.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Permanent? Bereitgestellt? Dediziert? Freigegeben?

March 31, 2022

Der Maschinentyp zum Erstellen des Profils beeinflusst die Konfigurationsentscheidungen. Wichtig ist, ob Maschinen persistent oder bereitgestellt sind, und ob sie von mehreren Benutzern gemeinsam verwendet werden oder nur einem dedizierten Benutzer zugeordnet sind.

Persistente Systeme verfügen über einen lokalen Speicher, dessen Inhalt auch nach dem Abschalten des Systems bestehen bleibt. Persistente Systeme imitieren u. U. mit Speichertechnologien wie SANs einen lokalen Datenträger. Bereitgestellte Systeme werden dagegen bei Bedarf von einem Basisdatenträger und einem Identitätsdatenträger erstellt. Der lokale Speicher wird üblicherweise durch eine RAM-Disk oder Netzwerkdisk imitiert. Letztere wird oft über ein SAN mit einer Hochgeschwindigkeitsverbindung zur Verfügung gestellt. Für die Bereitstellung wird allgemein Provisioning Services oder die Maschinenerstellungsdienste (oder ein entsprechendes Produkt eines Drittanbieters) verwendet. Manchmal haben bereitgestellte Systeme persistenten lokalen Speicher, der möglicherweise durch persönliche vDisks zur Verfügung gestellt wird. Sie werden als permanent eingestuft.

Zusammen definieren diese beiden Faktoren die folgenden Maschinentypen:

- **Permanent und dediziert** - Beispiele sind Maschinen mit Einzelsitzungs-OS mit festen Zuweisungen und einer persönlichen vDisk, die mit den Maschinenerstellungsdiensten (in Citrix Virtual Desktops) erstellt wurden, Desktops mit persönlichen vDisks, die in VDI-in-a-Box erstellt wurden, physische Arbeitsstationen und Laptops
- **Permanent und freigegeben**- Beispiele sind Maschinen mit Multisitzungs-OS, die mit den Maschinenerstellungsdiensten (in Citrix Virtual Desktops) erstellt wurden, und Citrix Virtual Apps-Server
- **Bereitgestellt und dediziert** - Beispiele sind Maschinen mit Einzelsitzungs-OS mit statischen Zuweisungen, aber ohne persönliche vDisk, die mit Provisioning Services (in Citrix Virtual Desktops) erstellt wurden
- **Bereitgestellt und freigegeben** - Beispiele sind Maschinen mit Einzelsitzungs-OS mit zufälliger Zuweisung, die mit Provisioning Services (in Citrix Virtual Desktops) erstellt wurden, Desktops ohne persönliche vDisks, die mit VDI-in-a-Box erstellt wurden, und Citrix Virtual Apps-Server

Die folgenden Richtlinieneinstellungen der Profilverwaltung werden für die verschiedenen Maschinentypen empfohlen. Sie funktionieren in den meisten Fällen gut, aber Sie müssen sie ggf. an die Anforderungen Ihrer Bereitstellung anpassen.

Hinweis: In Citrix Virtual Desktops-Bereitstellungen werden
“Lokal zwischengespeicherte Profile nach Abmeldung löschen”,
“Profilstreaming”und

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

“Immer zwischenspeichern”über die automatische Konfiguration durchgesetzt.

Richtlinie	Persistent und dediziert	Persistent und freigegeben	Bereitgestellt und dediziert	Bereitgestellt und freigegeben
Lokal zwischengespeicherte Profile nach Abmeldung löschen	Deaktiviert	Aktiviert	Deaktiviert (Hinweis 5)	Aktiviert
Profilstreaming	Deaktiviert	Aktiviert	Aktiviert	Aktiviert
Immer zwischenspeichern	Aktiviert (Hinweis 1)	Deaktiviert (Hinweis 2)	Deaktiviert (Hinweis 6)	Deaktiviert
Aktiv zurückschreiben	Deaktiviert	Deaktiviert (Hinweis 3)	Aktiviert	Aktiviert
Anmeldungen lokaler Administratoren verarbeiten	Aktiviert	Deaktiviert (Hinweis 4)	Aktiviert	Aktiviert (Hinweis 7)

Hinweise

1. Da Profilstreaming für diesen Maschinentyp deaktiviert ist, wird die Einstellung Immer zwischenspeichern immer ignoriert.
2. Deaktivieren Sie Immer zwischenspeichern. Sie können sicherstellen, dass große Dateien möglichst bald nach der Anmeldung in Profile geladen werden, wenn Sie diese Richtlinie aktivieren und mit ihr ein Dateigrößenlimit definieren (in MB). Dateien, die diese Größe überschreiten, werden so schnell wie möglich lokal zwischengespeichert.
3. Deaktivieren Sie Aktiv zurückschreiben, außer wenn Sie Änderungen in Profilen für Benutzer speichern, die zwischen Citrix Virtual Apps-Servern roamen. Aktivieren Sie in dieser Situation diese Richtlinie.
4. Deaktivieren Sie Anmeldungen lokaler Administratoren verarbeiten, außer für gehostete, freigegebene Desktops. Aktivieren Sie in dieser Situation diese Richtlinie.
5. Deaktivieren Sie Lokal zwischengespeicherte Profile nach Abmeldung löschen. Damit bleiben lokal zwischengespeicherte Profile erhalten. Da die Maschinen einzelnen Benutzern zugewiesen sind, ist die Anmeldung mit zwischengespeicherten Profilen schneller.
6. Deaktivieren Sie Immer zwischenspeichern. Sie können sicherstellen, dass große Dateien möglichst bald nach der Anmeldung in Profile geladen werden, wenn Sie diese Richtlinie aktivieren und mit ihr ein Dateigrößenlimit definieren (in MB). Dateien, die diese Größe überschreiten, werden so schnell wie möglich lokal zwischengespeichert.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

7. Aktivieren Sie “Anmeldungen lokaler Administratoren verarbeiten”, außer für Benutzer, die zwischen Citrix Virtual Apps-Servern roamen. Deaktivieren Sie in dieser Situation diese Richtlinie.

Mobil? Statisch?

April 1, 2022

Sind Ihre Maschinen dauerhaft mit der Active Directory-Domäne verbunden? Laptops und andere mobile Geräte sind dies wahrscheinlich nicht. Auf ähnliche Weise kann es sein, dass einige Bereitstellungen feste Maschinen mit permanentem lokalem Speicher haben, die Maschinen jedoch vom Rechenzentrum für größere Zeiträume getrennt sind. Dies kann beispielsweise bei einer Außenstelle sein, die mit der Konzernzentrale über Satellit verbunden ist. Ein weiteres Beispiel ist die Wiederherstellung im Notfall, wobei die Infrastruktur wiederhergestellt wird und Strom- oder Datenverbindungen nicht ständig verfügbar sind.

Normalerweise ist die Profilverwaltung robust genug, kurze Netzwerkausfälle (weniger als 24 Stunden) zu verkraften, solange sich der Benutzer nicht abmeldet, während das Netzwerk nicht verfügbar ist. In diesen Situationen können Sie die Profilverwaltung auf verschiedene Weisen optimieren, die die Anmeldung erheblich beschleunigen. Dies ist der statische Fall.

Wenn längere Phasen ohne Verbindung erwartet werden oder Benutzer in der Lage sein müssen, sich abzumelden oder ihre Computer herunterzufahren, während die Verbindung zum Firmennetzwerk getrennt ist, können Sie die Profilverwaltung nicht optimieren. Wenn Benutzer wieder eine Verbindung herstellen, sind Anmeldungen langsam, weil das gesamte Profil vom Benutzerspeicher abgerufen wird. Dies ist der mobile Fall.

Der mobile Fall

Wenn Verbindungen für längere Zeit getrennt sind (und nur sporadisch mit der Active Directory-Domäne verbunden) die Richtlinie Unterstützung von Offlineprofilen. Hierdurch werden automatisch die folgenden Richtlinien deaktiviert, die Optimierungen steuern, die nicht unterstützt werden. Die Richtlinien werden in der Gruppenrichtlinie nicht als deaktiviert angezeigt, sie sind aber wirkungslos:

- Profilstreaming
- Immer zwischenspeichern

Hinweis: Wenn
“Unterstützung von Offlineprofilen”aktiviert ist, wird

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Aktiv zurückschreiben auch noch berücksichtigt, kann aber nur funktionieren, wenn der Computer mit dem Netzwerk verbunden ist.

Wichtig: Aktivieren Sie die Richtlinie "Unterstützung von Offlineprofilen"nicht mit Citrix VDI-in-a-Box. Diese Richtlinie ist für dieses Produkt nicht geeignet, da die damit erstellten Desktops keinen permanenten lokalen Speicherplatz haben.

Der statische Fall

Richtlinie: Unterstützung von Offlineprofilen

Für kurze Trennungen, deaktivieren Sie die Richtlinie Unterstützung von Offlineprofilen. Dies ermöglicht die Konfiguration der folgenden Richtlinien.

Richtlinie: Gruppen mit gestreamten Benutzerprofilen

Setzen Sie die Richtlinie Gruppen mit gestreamten Benutzerprofilen auf Nicht konfiguriert. Diese Richtlinie funktioniert nur, wenn Profilstreaming auch aktiviert ist. Mit Gruppen mit gestreamten Benutzerprofilen wird die Verwendung gestreamter Profile auf bestimmte Active Directory-Benutzergruppen beschränkt. In manchen Szenarios mit Migrationen von älteren Versionen der Profilverwaltung kann dies nützlich sein. Weitere Informationen zum Einrichten dieser Richtlinie finden Sie unter Streamen von Benutzerprofilen.

Weitere Informationen zu hoher Verfügbarkeit und zur Notfallwiederherstellung in Zusammenhang mit dieser Richtlinie finden Sie unter Szenario 4: Mobile Benutzer.

Richtlinie: Timeout für gesperrte Dateien im ausstehenden Bereich

Setzen Sie die Richtlinie **Timeout für gesperrte Dateien im ausstehenden Bereich** auf "Nicht konfiguriert", um den Standardvorgang festzulegen, bei dem es nach einem Tag zum Timeout im ausstehenden Bereich kommt. Dies ist die einzige unterstützte Einstellung. Sie sollten diese Richtlinie daher nicht ändern.

Richtlinie: Aktiv zurückschreiben

Informationen über diese Richtlinie finden Sie unter Permanent? Bereitgestellt? Dediziert? Freigegeben?

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Welche Anwendungen?

March 31, 2022

Die Anwendungen, die in Ihrer Bereitstellung verwendet werden, wirken sich auf die Konfiguration der Profilverwaltung aus. Im Gegensatz zu den anderen Konfigurationsentscheidungen gibt es jedoch keine einfachen Ja-oder-Nein-Empfehlungen. Ihre Entscheidungen hängen davon ab, wo die Anwendungen persistente Anpassungen speichern (in der Registrierung oder im Dateisystem).

Analysieren Sie die Anwendungen Ihrer Benutzer und versuchen Sie, genau zu verstehen, wo die Anwendungen Einstellungen und Benutzeranpassungen gespeichert sind. Verwenden Sie ein Prozessüberwachungstool, um die Binärdateien der Anwendung zu überwachen. Eine weitere Ressource ist Google. Weitere Informationen über die Prozessüberwachung finden Sie unter https://docs.microsoft.com/en-us/sysinternals/downloads/procmon.

Sobald Sie verstanden haben, wie sich die Anwendungen verhalten, legen Sie mit Aufnahmeregeln fest, welche Dateien und Einstellungen verarbeitet werden. Verwenden Sie Ausschlüsse, um zu definieren, welche nicht. Standardmäßig ist festgelegt, dass alles in einem Profil verarbeitet wird, außer den Dateien in AppData\Local. Möglicherweise müssen Sie die Unterordner von AppData\Local explizit angeben, wenn Ihre Bereitstellung eine der folgenden Anwendungen umfasst:

- Dropbox
- Google Chrome
- Anwendungen, die mit der One-Click-Veröffentlichung in Visual Studio erstellt wurden

Einfache Anwendungen

Einfache Anwendungen sind solche mit gutem Anwendungsverhalten. Sie speichern die Personalisierungseinstellungen in der HKCU-Registrierungsstruktur und Personalisierungsdateien im Profil. Für einfache Anwendungen ist die einfache Synchronisierung erforderlich und hierfür müssen Sie Elemente folgendermaßen aufnehmen oder ausschließen:

- Mit relativen Pfaden (relativ zu %USERPROFILE%) in den folgenden Richtlinien:
  - Zu synchronisierende Verzeichnisse
  - Zu synchronisierende Dateien
  - Ausschlussliste - Verzeichnisse
  - Ausschlussliste - Dateien
  - Zu spiegelnde Ordner

  Hinweis: %USERPROFILE% wird von der Profilverwaltung automatisch eingeschlossen. Fügen Sie die Variable den Richtlinien nicht ausdrücklich hinzu.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

- Mit Pfaden, die relativ zur Registrierung sind (d. h. relativ zum HKCU-Stamm), in den folgenden Richtlinien:
  - Ausschlussliste
  - Aufnahmeliste

Weitere Informationen finden Sie unter Aufnehmen und Ausschließen von Elementen.

Legacyanwendungen

Legacyanwendungen sind schwierige Anwendungen; sie speichern ihre Personalisierungsdateien in eigenen Ordnern außerhalb des Profils. Für Legacyanwendungen sollten Sie nicht die Profilverwaltung sondern das Feature Personal vDisk von Citrix Virtual Desktops verwenden.

Komplexe Anwendungen

Komplexe Anwendungen erfordern besondere Maßnahmen. Die Dateien der Anwendung können aufeinander verweisen und müssen als eine untereinander verknüpfte Gruppe behandelt werden. Die Profilverwaltung unterstützt zwei Verhaltensweisen für komplexe Anwendungen: Cookieverwaltung und Spiegeln von Ordnern.

Cookieverwaltung in Internet Explorer ist ein Sonderfall der einfachen Synchronisierung, bei dem immer die beiden folgenden Richtlinien angegeben werden:

- Internet-Cookiedateien bei Abmeldung verarbeiten
- Zu spiegelnde Ordner

Weitere Informationen zum Spiegeln von Ordnern, zur Cookieverwaltung und zum Einrichten dieser Richtlinien finden Sie unter Verwalten von Cookies und anderen Transaktionsordnern.

Plattformübergreifende Anwendungen

Plattformübergreifende Anwendungen sind Anwendungen, die auf mehreren Plattformen gehostet werden können. Bei bestimmten Versionen von Internet Explorer und Microsoft Office unterstützt die Profilverwaltung die gemeinsame Nutzung von Personalisierungseinstellungen über Plattformen hinweg. Diese Einstellungen werden entweder in der Registrierung oder als Dateien im Profil gespeichert.

Empfohlene Richtlinieneinstellungen für plattformübergreifende Anwendungen sind unter Plattformübergreifende Einstellungen - Fallstudie dokumentiert.

Wenn Sie die Einstellungen anderer Anwendungen auf unterschiedlichen Plattformen verwenden möchten, empfehlen wir Profile Migrator von Sepago.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Java- und Webanwendungen

Java-Anwendungen können viele kleine Dateien in einem Profil hinterlassen, wodurch sich die Ladezeit des Profils erheblich verlängern kann. Erwägen Sie daher, AppData\Roaming\Sun\Java auszuschließen.

Zusammenfassung der Richtlinien

In der folgenden Tabelle werden die Richtlinien zusammengefasst, mit denen Sie die Profilverwaltung für die verschiedenen Anwendungstypen konfigurieren. In der Tabelle werden die folgenden Begriffe verwendet:

- **Relativ**. Ein relativer Pfad auf dem lokalen Volume, relativ zu %USERPROFILE% (diese Variable muss nicht festgelegt werden). Beispiele: AppData\Local\Microsoft\Office\Access.qat, AppData\Roaming\Adobe\.
- **Absolut**. Ein absoluter Pfad auf einem lokalen Volume. Beispiele: C:\BadApp*.txt, C:\BadApp\Database\info.db.
- **Relativ zur Registrierung**. Bezieht sich auf einen Pfad in der HKCU-Struktur. Beispiele: Software\Policies, Software\Adobe.
- **Kennzeichen**. Mit Kennzeichen wird die Verarbeitung aktiviert oder deaktiviert, wenn keine Pfadangaben erforderlich sind. Beispiele: Aktiviert, Deaktiviert.

Richtlinie	Richtlinientyp (Registrierung, Ordner oder Datei)	Unterstützung von Platzhaltern?	Anwendungstyp - Einfach	Anwendungstyp - Legacy	Anwendungstyp - Komplex
Zu synchronisierende Verzeichnisse	Ordner	Ja	Relativ	Absolut	
Zu synchronisierende Dateien	Datei	Ja	Relativ	Absolut	
Ausschlussliste - Verzeichnisse	Ordner	Ja	Relativ	Absolut	
Ausschlussliste - Dateien	Datei	Ja	Relativ	Absolut	
Aufnahmeliste	Registrierung		Relativ zur Registrierung		
Ausschlussliste	Registrierung		Relativ zur Registrierung		

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Richtlinie	Richtlinientyp (Registrierung, Ordner oder Datei)	Unterstützung von Platzhaltern?	Anwendungstyp - Einfach	Anwendungstyp - Legacy	Anwendungstyp - Komplex
Zu spiegelnde Ordner	Ordner			Absolut	Relativ
Internet-Cookiedateien bei Abmeldung verarbeiten					Kennzeichnen

Verarbeitung von Platzhaltern in Datei- und Ordnernamen

Richtlinien, die auf Dateien und Ordner verweisen (statt auf Registrierungseinträge), unterstützen Platzhalter. Weitere Informationen finden Sie unter Verwenden von Platzhaltern.

Aufnahme- und Ausschlussregeln

Die Profilverwaltung verwendet Regeln zum Aufnehmen und Ausschließen von Dateien, Ordnern und Registrierungsschlüsseln in Benutzerprofilen im Benutzerspeicher. Diese Regeln ergeben ein vernünftiges und intuitives Verhalten. Alle Elemente werden standardmäßig aufgenommen. Von diesem Ausgangspunkt können Sie Ausnahmen auf höchster Ebene ausschließen, auf einer tieferen Ebene andere Ausnahmen aufnehmen usw. Weitere Informationen zu diesen Regeln, einschließlich Anweisungen zum Aufnehmen und Ausschließen von Elementen, finden Sie unter Aufnehmen und Ausschließen von Elementen.

Nicht-englische Ordnernamen in Profilen

Geben Sie für nicht-englische Systeme, die Version 1-Profile verwenden, relative Pfade in den Aufnahme- und Ausschlusslisten in der jeweiligen Sprache an. Verwenden Sie z. B. bei einem deutschen System **Dokumente** nicht **Documents**. Wenn Sie mehrere Gebietsschemas unterstützen, fügen Sie jedes aufgenommene oder ausgeschlossene Element in der jeweiligen Sprache hinzu.

Nächste Schritte

1. Beantworten Sie alle unter Auswählen einer Konfiguration aufgeführten Fragen.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

2. Konfigurieren Sie die Profilverwaltung basierend auf Ihren Antworten für Ihre Bereitstellung. Für alle anderen Richtlinien können Sie die Standardeinstellungen lassen.

   Eine Liste von Richtlinien, die Sie nicht konfigurieren dürfen, finden Sie unter **Richtlinien, die nicht konfiguriert werden müssen** in Verwalten.

3. Testen und überprüfen Sie die Einstellungen. Aktivieren Sie dann die Profilverwaltung wie unter Überprüfen, Testen und Aktivieren der Profilverwaltung beschrieben.

Überprüfen, Testen und Aktivieren der Profilverwaltung

March 31, 2022

In diesem Abschnitt wird vorausgesetzt, dass Sie alle Fragen zu Ihrer Bereitstellung unter Auswählen einer Konfiguration beantwortet haben. Und Sie haben die Profilverwaltungsrichtlinien entsprechend konfiguriert. Jetzt können Sie die Konfiguration überprüfen und die Profilverwaltung veröffentlichen.

Bitten Sie einen Kollegen, die Richtlinieneinstellungen zu überprüfen. Testen Sie anschließend die Konfiguration. Sie können die INI-Datei zum Testen verwenden. Nachdem die Tests abgeschlossen sind, übertragen Sie die Einstellungen in ein Gruppenrichtlinienobjekt.

Richtlinie: Profilverwaltung aktivieren

Die Profilverwaltung wird erst aktiviert, wenn Sie diese Richtlinie aktivieren.

Planen für mehrere Plattformen

March 31, 2022

Warum stellen Benutzerprofile auf mehreren Plattformen solche Herausforderungen dar?

Benutzer greifen häufig auf mehrere Computinggeräte zu. Die Schwierigkeiten bei Roamingprofilen beruht auf den Unterschieden zwischen den Systemen auf diesen Geräten. Beispiel: Wenn der Benutzer auf dem Desktop eine Verknüpfung zu einer lokalen Datei erstellt, die auf dem nächsten Gerät, an dem sich der Benutzer anmeldet, nicht existiert, hat der Benutzer eine nicht funktionierende Verknüpfung auf dem Desktop.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Ein ähnliches Problem besteht beim Roaming eines Benutzers zwischen einem Einzelsitzungs-OS und einem Multisitzungs-OS. Manche Einstellungen gelten evtl. auf dem Server nicht (z. B. Energie- oder Videoeinstellungen). Weitere Probleme können auftreten, wenn Anwendungen auf unterschiedliche Weise auf den Geräten, zwischen denen der Benutzer wechselt, installiert sind.

Manche Anpassungseinstellungen (z. B. Dokumente, Favoriten und andere Dateien, die unabhängig von Betriebssystem oder Anwendungsversion arbeiten) lassen sich einfacher verwalten als andere. Doch auch bei diesen Einstellungen können Schwierigkeiten beim Gerätewechsel auftreten, wenn ein Dokumenttyp nur auf einem System unterstützt wird. Ein Benutzer hat z. B. auf einem System Microsoft Project installiert, aber auf einem anderen Computer wird dieser Dateityp nicht erkannt. Diese Situation wird verschärft, wenn dieselbe Anwendung auf zwei Systemen vorhanden ist und auf einem System andere Add-Ons installiert sind, die von einem Dokument erwartet werden.

Wie kann das Ändern der Installationsmethode einer Anwendung zu Problemen führen?

Obwohl Plattformen auf gleiche Weise installiert sind, können beim Anwendungsstart Fehler auftreten, wenn eine Anwendung anders als die andere konfiguriert ist. Beispielsweise wird ein Makro oder Add-On in Excel auf der einen Plattform aktiviert, aber nicht auf der anderen.

Startmenü

Das Startmenü enthält Links (LNK- und LNK2-Dateien). Der benutzerspezifische Teil des Menüs wird im Profil gespeichert und kann von den Benutzern geändert werden. Es ist üblich, eigene Links (zu ausführbaren Dateien oder Dokumenten) hinzuzufügen. Sprachspezifische Links führen außerdem zu mehreren Startmenüeinträgen für dieselbe Anwendung. Darüber hinaus können Links, die auf Dokumente verweisen, auf anderen Computern ungültig sein. Der Grund dafür ist, dass der Pfad zu dem Dokument relativ zu einem anderen System ist oder dass es sich um einen Netzwerkpfad handelt, auf den nicht zugegriffen werden kann.

Der Inhalt des Startmenüordners wird standardmäßig nicht von der Profilverwaltung gespeichert, da Links, die auf ausführbare Dateien verweisen, oft computergebunden sind. In Situationen, in denen Systeme ähnlich sind, können Sie die Konsistenz verbessern, wenn Benutzer von Desktop zu Desktop wechseln, indem Sie das Startmenü in Ihrer Profilverwaltungskonfiguration einschließen. Alternativ dazu können Sie das Startmenü auch mit Ordnerumleitung verarbeiten.

Hinweis: Bei ursprünglich harmlos erscheinenden Änderungen kommt es oft zu unvorhersehbaren Nebeneffekten. Ein Beispiel ist dem Artikel https://helgeklein.com/blog/2009/09/citrix-user-profile-manager-upm-and-the-broken-rootdrive/ im Sepago-Blog zu entnehmen.

Sie sollte das Verhalten des Startmenüs auf den verschiedenen Plattformen immer testen und überprüfen, dass es ordnungsgemäß funktioniert.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Schnellstartleiste

Die **Schnellstartleiste** enthält Links und kann von Benutzern konfiguriert werden. Die **Schnellstartleiste** wird von der Profilverwaltung standardmäßig gespeichert. In manchen Umgebungen ist das Speichern der **Schnellstartsymbolleiste** evtl. unerwünscht, da die Links computerabhängig sind.

Um die Symbolleiste aus den Profilen auszuschließen, fügen Sie der Ausschlussliste für Ordner folgenden Eintrag hinzu: AppData\Roaming\Microsoft\Internet Explorer\Quick Launch.

Zu erstellende Profiltypen

Wichtig: Aufgrund der unterschiedlichen Strukturen empfehlen wir, separate Version 1- und Version 2-Profile für jeden Benutzer in Umgebungen mit mehreren Plattformen zu erstellen. Die Unterschiede in den Windows Vista- und Windows 7-Profil-Namespaces erschweren die gemeinsame Verwendung von Profilen auf mehreren Plattformen. Außerdem können Fehler zwischen Windows XP und Windows Server 2003 auftreten. Weitere Informationen zu Version 1- und Version 2-Profilen finden Sie unter Übersicht über Profile.

Unter den Begriff mehrere Plattformen fallen nicht nur unterschiedliche Betriebssysteme (einschließlich solcher mit unterschiedlicher Bitanzahl) sondern auch unterschiedliche Anwendungsversionen, die auf demselben Betriebssystem ausgeführt werden. Die folgenden Beispiele stellen die Gründe für diese Empfehlung dar:

- 32-Bit-Systeme enthalten u. U. Profilregistrierungsschlüssel, die das Betriebssystem anweisen, Anwendungen in für 32-Bit-Betriebssystemen spezifischen Speicherorten zu starten. Wenn diese Schlüssel von einem Citrix-Benutzerprofil auf einem 64-Bit-System verwendet werden, existiert der Speicherort möglicherweise nicht auf dem System und die Anwendung kann nicht gestartet werden.
- Microsoft Office 2003, Office 2007 und Office 2010 speichern einige Word-Einstellungen in unterschiedlichen Registrierungsschlüsseln. Selbst wenn diese Anwendungen auf demselben Betriebssystem ausgeführt werden, müssen Sie separate Profile für die drei verschiedenen Versionen der Word-Anwendung erstellen.

Wir empfehlen, die Microsoft-Ordnerumleitung mit Citrix-Benutzerprofilen zu verwenden, um die Profilinteroperabilität sicherzustellen. In einer Umgebung, in der Windows Vista oder Windows 7 mit Windows XP zusammenarbeiten müssen, ist dies noch wichtiger.

Tipp: Je nach den Datenverwaltungsrichtlinien in Ihrer Organisation wird empfohlen, Profile von Benutzerkonten, die aus Active Directory entfernt worden sind, aus dem Benutzerspeicher und dem plattformübergreifenden Speicher zu löschen.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Gemeinsames Verwenden von Citrix-Benutzerprofilen auf mehreren Dateiservern

March 31, 2022

In der einfachsten Implementierung der Profilverwaltung ist der Benutzerspeicher auf einem Dateiserver, der für alle Benutzer an einem geografischen Standort gilt. In diesem Abschnitt wird eine weiter verteilte Umgebung mit mehreren Dateiservern beschrieben. Weitere Informationen über verteilte Umgebungen finden Sie unter Hochverfügbarkeit und Notfallwiederherstellung mit der Profilverwaltung.

Hinweis: Deaktivieren Sie serverseitige Dateikontingente für den Benutzerspeicher, da das Füllen des Kontingents zu Datenverlust führen kann und dann das Profil zurückgesetzt werden muss. Es ist besser, die Menge persönlicher Daten in Profilen zu begrenzen (z. B. Dokumente, Musik und Bilder), indem Sie Ordnerumleitung zu einem separaten Volume verwenden, auf dem serverseitige Dateikontingente aktiviert sind.

Der Benutzerspeicher kann sich über mehrere Dateiserver erstrecken, was in großen Bereitstellungen von Vorteil ist, in denen viele Profile über das Netzwerk verteilt werden müssen. Die Profilverwaltung definiert den Benutzerspeicher mit einer einzigen Einstellung: **Pfad zum Benutzerspeicher**. Sie definieren mehrere Dateiserver, indem Sie dieser Einstellung Attribute hinzufügen. Sie können beliebige LDAP-Attribute verwenden, die im Benutzerschema in Active Directory definiert sind. Weitere Informationen finden Sie unter https://docs.microsoft.com/en-us/windows/win32/adschema/attributes-all?redirectedfrom=MSDN.

Angenommen Ihre Benutzer befinden sich in Schulen in verschiedenen Städten und das Attribut #l# (kleines "L"für "Location"(Standort)) ist konfiguriert, um dies widerzuspiegeln. Sie haben Standorte in London, Paris und Madrid. Konfigurieren Sie den Pfad zum Benutzerspeicher folgendermaßen:

\\#l#.userstore.myschools.net\profile\#sAMAccountName#\%ProfileVer%\

Für Paris wird dies folgendermaßen erweitert:

\\Paris.userstore.myschools.net\profile\JohnSmith\v1\

Dann verteilen Sie die Städte auf die verfügbaren Server, z. B. indem Paris.Benutzerspeicher.Schulen.net in Ihrem DNS auf Server1 verweist.

Bevor Sie Attribute auf diese Weise verwenden, überprüfen Sie deren Werte. Sie dürfen nur Zeichen enthalten, die Teil eines Servernamens sein können. Werte für #l# könnten z. B. Leerzeichen enthalten oder zu lang sein.

Wenn Sie das Attribut #l# nicht verwenden können, suchen Sie in Ihrem AD-Benutzerschema nach anderen Attributen wie #company# oder #department#, mit denen Sie eine ähnliche Aufteilung erreichen können.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Sie können auch benutzerdefinierte Attribute erstellen. Verwenden Sie den Active Directory Explorer, ein `Sysinternals`-Tool, mit dem Sie ermitteln können, welche Attribute für eine bestimmte Domäne definiert worden sind. Der Active Directory Explorer steht unter https://docs.microsoft.com/en-us/sysinternals/downloads/adexplorer zur Verfügung.

Hinweis: Verwenden Sie zur Unterscheidung von Profilen oder Servern keine Benutzerumgebungsvariablen wie %homeshare%. Die Profilverwaltung erkennt Systemumgebungsvariablen, aber keine Benutzerumgebungsvariablen. Sie können aber die verwandte Active Directory-Eigenschaft #`homeDirectory`# verwenden. Wenn Sie Profile auf derselben Freigabe wie die Basisverzeichnisse der Benutzer speichern möchten, legen Sie als Pfad zum Benutzerspeicher #`homeDirectory`#\`profiles` fest.

Die Verwendung von Variablen im Pfad zum Benutzerspeicher wird in den folgenden Abschnitten beschrieben:

- Angeben des Pfads zum Benutzerspeicher
- Verwalten von Profilen in Organisationseinheiten und organisationseinheitsübergreifend
- Hochverfügbarkeit und Notfallwiederherstellung mit der Profilverwaltung

Verwalten von Profilen in Organisationseinheiten und organisationseinheitsübergreifend

March 31, 2022

In Organisationseinheiten

Sie können steuern, wie die Profilverwaltung Profile in Organisationseinheiten verwaltet. Verwenden Sie in Windows Server 2008-Umgebungen die Windows Management Instrumentation (WMI)-Filterung, um die ADM- oder ADMX-Datei auf eine Untergruppe von Computern in der Organisationseinheit zu beschränken. WMI-Filterung ist eine Funktion der Gruppenrichtlinien-Verwaltungskonsole mit Service Pack 1 (GPMC mit SP1).

Weitere Informationen zur WMI-Filterung finden Sie unter https://docs.microsoft.com/en-us/previous-versions/windows/it-pro/windows-server-2003/cc779036(v=ws.10) und https://docs.microsoft.com/en-us/previous-versions/windows/it-pro/windows-server-2003/cc758471(v=ws.10).

Weitere Informationen zur GPMC mit SP1 finden Sie unter https://www.microsoft.com/en-us/download/details.aspx?id=21895.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Mit den folgenden Methoden können Sie Computer mit unterschiedlichen Betriebssystemen mit einem einzigen Gruppenrichtlinienobjekt in einer einzigen Organisationseinheit verwalten. Jede Methode stellt eine andere Vorgehensweise beim Definieren des Pfads zum Benutzerspeichers dar:

- Fest codierte Zeichenketten
- Profilverwaltungsvariablen
- Systemumgebungsvariablen

Fest codierte Zeichenketten geben einen Speicherort an, der nur Computer desselben Typs enthält. So können Profile von diesen Computern von der Profilverwaltung eindeutig identifiziert werden. Wenn Sie z. B. eine Organisationseinheit haben, die nur Windows 7-Computer enthält, können Sie `\server\profiles$\%USERNAME%.%USERDOMAIN%\Windows7` für **Pfad zum Benutzerspeicher** angeben. In diesem Beispiel ist der Windows7-Ordner fest codiert. Für fest codierte Zeichenketten ist keine Einrichtung auf den Computern, auf denen der Profilverwaltungsdienst ausgeführt wird, erforderlich.

Profilverwaltungsvariablen sind die bevorzugte Methode, da sie flexibel kombiniert werden können, um Computer eindeutig zu identifizieren, und weil keine Einrichtung erforderlich ist. Wenn Sie z. B. eine Organisationseinheit haben, die Windows 7- und Windows 8-Profile enthält, die auf Betriebssystemen mit unterschiedlicher Bitanzahl ausgeführt werden, können Sie `\server\profiles$\%USERNAME%.%USERDOMAIN%!CTX_OSNAME!!CTX_OSBITNESS!` für **Pfad zum Benutzerspeicher** angeben. In diesem Beispiel werden die zwei Profilverwaltungsvariablen zu den Ordnern "Win7x86"(enthält Profile, die auf einem Windows 7 32-Bit-Betriebssystem ausgeführt werden) und "Win8x64"(enthält Profile, die auf einem Windows 8 64-Bit-Betriebssystem ausgeführt werden) aufgelöst. Weitere Informationen zu Profilverwaltungsvariablen finden Sie unter Profilverwaltungsrichtlinien.

Für Systemumgebungsvariablen sind zusätzliche Konfigurationsaufgaben erforderlich. Sie müssen auf jedem Computer, auf dem der Profilverwaltungsdienst ausgeführt wird, eingerichtet werden. In Situationen, in denen Profilverwaltungsvariablen nicht geeignet sind, können Sie Systemumgebungsvariablen folgendermaßen in den Pfad zum Benutzerspeicher integrieren.

Richten Sie auf allen Computern eine Systemumgebungsvariable mit dem Namen %ProfVer% ein. (Benutzerumgebungsvariablen werden nicht unterstützt.) Geben Sie dann Folgendes als Pfad zum Benutzerspeicher an:

```
pre codeblock \upmserver\upmshare%username%.%userdomain%%ProfVer%
<!--NeedCopy-->
```

Beispiel: Stellen Sie den Wert für %ProfVer% auf Win7 für Windows 7 32-Bit-Computer und auf Win7x64 für Windows 7 64-Bit-Computer ein. Verwenden Sie für Windows Server 2008 32-Bit- und 64-Bit-Computer jeweils 2k8 und 2k8x64. Die manuelle Einrichtung dieser Werte auf vielen Computern ist zeitaufwendig, aber wenn Sie Provisioning Services verwenden, müssen Sie die Variable nur Ihrem Basisimage hinzufügen.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Tipp: In Windows Server 2008 R2 und Windows Server 2012 können Sie die Erstellung und Anwendung von Umgebungsvariablen über die Gruppenrichtlinie beschleunigen. Klicken Sie im Gruppenrichtlinienverwaltungs-Editor auf
Computerkonfiguration >
Einstellungen >
Windows-Einstellungen >
Umgebung und dann auf
Aktion >
Neu >
Umgebungsvariable.

Organisationseinheitsübergreifend

Sie können steuern, wie die Profilverwaltung Profile über Organisationseinheiten hinweg verwaltet. Je nach Organisationseinheitshierarchie und der Vererbung von Gruppenrichtlinienobjekten können Sie eine Reihe von Profilverwaltungsrichtlinien, die für mehrere Organisationseinheiten gelten, in einem Gruppenrichtlinienobjekt zusammenfassen. Beispielsweise müssen **Pfad zum Benutzerspeicher** und **Profilverwaltung aktivieren** auf alle Organisationseinheiten angewendet werden. Sie können sie separat in einem speziell dafür eingerichteten Gruppenrichtlinienobjekt speichern und nur diese Richtlinien dort aktivieren (gleichzeitig lassen Sie sie nicht konfiguriert in allen anderen Gruppenrichtlinienobjekten).

Sie können vererbte Richtlinien auch mit einem speziell dafür eingerichteten Gruppenrichtlinienobjekt überschreiben. Weitere Informationen zur Vererbung von Gruppenrichtlinienobjekten finden Sie auf der Website von Microsoft.

Domänen- und Gesamtstrukturunterstützung in der Profilverwaltung

March 31, 2022

Die Profilverwaltung unterstützt die Domänen- und Strukturfunktionsebenen von Windows Server 2008 und Windows Server 2012. Ältere Betriebssysteme werden nicht unterstützt.

Mit Systemumgebungsvariablen können Sie Benutzernamen in mehreren Domänen unterscheiden. Weitere Informationen finden Sie unter Verwalten von Profilen in Organisationseinheiten und organisationseinheitsübergreifend.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Hochverfügbarkeit und Notfallwiederherstellung mit der Profilverwaltung

March 31, 2022

Voraussetzung ist, dass Sie sich mit der Struktur des Benutzerspeichers vertraut machen und damit, wie Sie den Speicher erstellen. Weitere Informationen finden Sie unter Architektur der Profilverwaltung und Erstellen des Benutzerspeichers.

In diesen Abschnitten werden die unterstützten Szenarios für Hochverfügbarkeit und Notfallwiederherstellung im Zusammenhang mit der Citrix Profilverwaltung beschrieben. Es werden Verbindungen von den Szenarios zu den relevanten, zugrundeliegenden Technologien von Microsoft hergestellt und es werden die unterstützten Szenarios erläutert:

- Szenario 1: Einfache Einrichtung von geografisch nahen Benutzerspeichern und Failoverclustern
- Szenario 2: Mehrere Ordnerziele und Replikation
- Szenario 3: Notfallwiederherstellung
- Szenario 4: Mobile Benutzer
- Szenario 5: Lastausgleich bei Benutzerspeichern

Die Profilverwaltung nimmt an, dass sie in einer zuverlässigen Umgebung ausgeführt wird. Diese Zuverlässigkeit bezieht sich auf die Verfügbarkeit von Active Directory (AD) und einem Benutzerspeicher im Netzwerk. Wenn eine nicht verfügbar ist, kann die Profilverwaltung kein Profil zur Verfügung stellen und übergibt die Verantwortung dafür an Windows, das im Allgemeinen ein Standardprofil zur Verfügung stellt.

Vergleich zwischen Roamingprofilen

Bei der Notfallwiederherstellung und in Hochverfügbarkeitsszenarios können bei der Citrix Profilverwaltung dieselben Probleme wie bei Microsoft-Roamingprofilen auftreten. Sofern nicht anders angegeben behebt die Profilverwaltung solche Probleme nicht.

Beachten Sie insbesondere die folgenden Punkte:

- Die Profilverwaltung wird nur in den Szenarios unterstützt, in denen auch Roamingprofile unterstützt werden.
- Bei Freigaben für Roamingbenutzerprofile müssen Sie die Option für das Zwischenspeichern der Offlinedateien deaktivieren. Dieselben Einschränkungen gelten für Freigaben der Profilverwaltung.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

- Ein Roamingprofil wird nicht von einer DFS-Freigabe geladen. Dieselben Einschränkungen gelten für Freigaben der Profilverwaltung. Weitere Informationen finden Sie unter https://support.microsoft.com/en-us/help/2533009.

Szenario 1: Einfache Einrichtung von geografisch nahen Benutzerspeichern und Failoverclustern

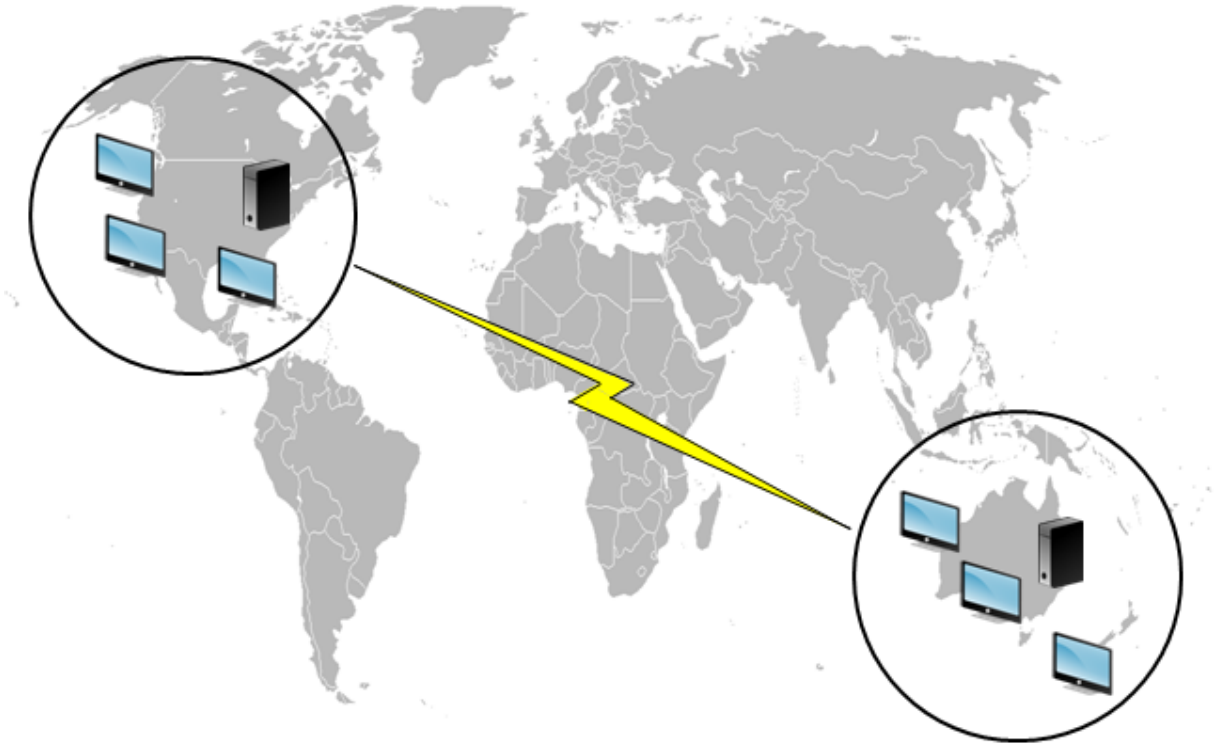
September 7, 2022

“Meine Benutzer sollen immer denselben geografisch nahen, dem Netzwerk angeschlossenen bevorzugten Benutzerspeicher für ihre Profile verwenden.”In diesem Fall gelten Optionen 1 und 2.

“Mein Netzwerkbenutzerspeicher soll in einem Failovercluster sein, um hohe Verfügbarkeit zu garantieren.”In diesem Fall gilt Option 2.

Dieses Szenario wird in folgender Abbildung dargestellt. Benutzer in Nordamerika (NA) möchten die Netzwerkbenutzerspeicher in New York anstatt in der in Brisbane verwenden. Ziel ist es, die Latenz zu reduzieren und den Verkehr über die Interkontinentalverbindung nach Australien oder Neuseeland (ANZ) zu minimieren.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.



Option 1 - DFS-Namespaces

Hintergrundliteratur

- Eine Übersicht über die DFS-Namespaces-Technologie von Microsoft finden Sie unter Übersicht über DFS-Namespaces.
- Weitere Informationen zum Lastausgleich von Benutzerspeichern finden Sie im Citrix Blog https://www.citrix.com/blogs/2009/07/21/profile-management-load-balancing-user-stores/.

Implementieren dieser Option

DFS-Namespaces können einige der in dem Blog genannten Probleme lösen.

Richten Sie hierzu einen Namespace für den Netzwerkbenutzerspeicher ein. Nennen Sie ihn \\Meine-Firma\Profile. Es ist der Namespace "root". Richten Sie Namespaceserver in New York und Brisbane (und allen anderen Standorten) ein. Jeder Namespaceserver hat Ordner für den jeweiligen Active Directory-Standort, die wiederum Ziele auf einem Server in New York oder Brisbane haben.

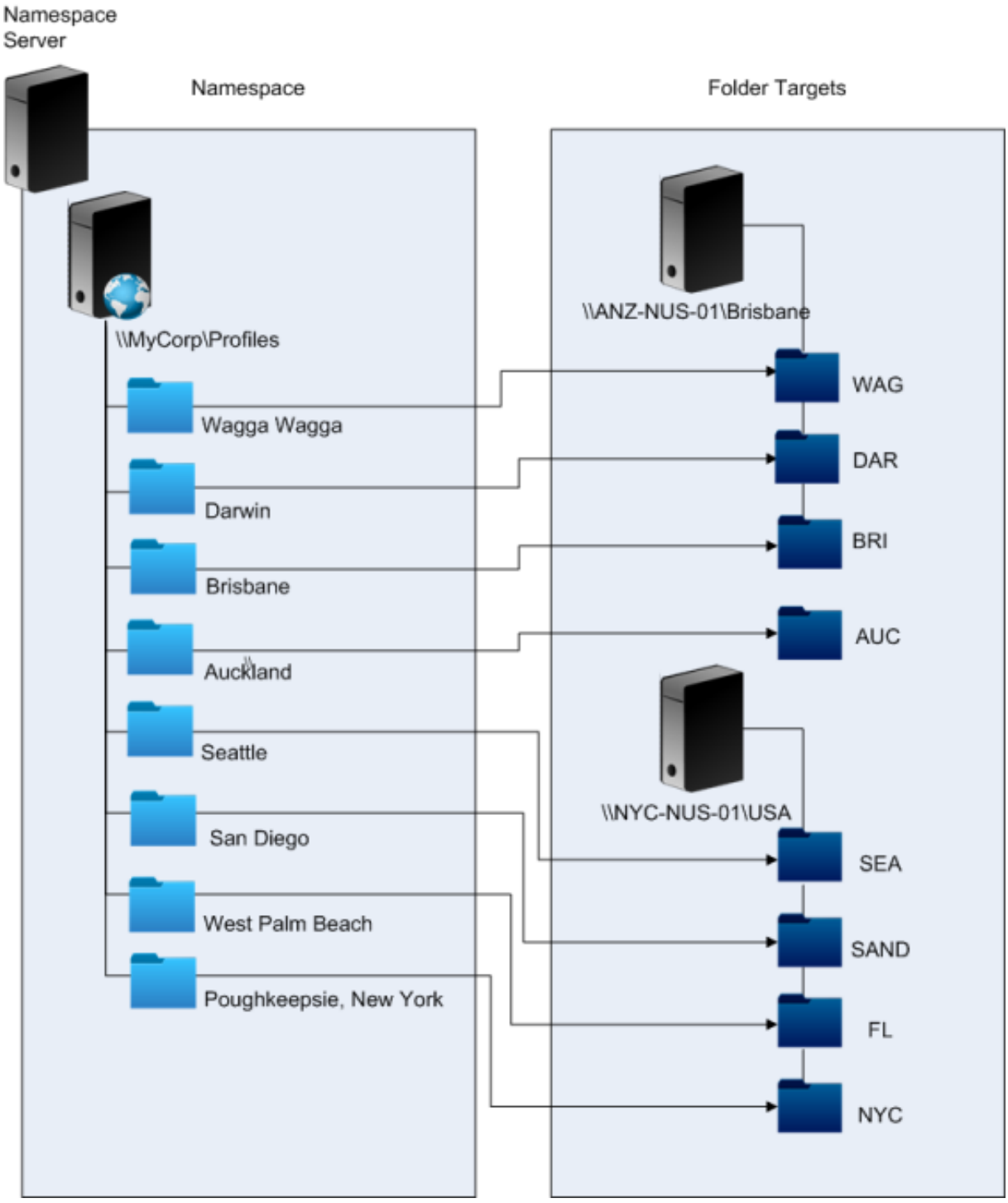
© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Beispielsweise sind die folgenden Standorte in Active Directory konfiguriert (Teil der Benutzerdatensätze).

AD-Standortattribut (#l#)	Geografischer Standort
Wagga Wagga	ANZ
Darwin	ANZ
Brisbane	ANZ
Auckland	ANZ
Seattle	Nicht verfügbar
San Diego	Nicht verfügbar
West Palm Beach	Nicht verfügbar
Poughkeepsie, New York	Nicht verfügbar

In der folgenden Abbildung sehen Sie eine Möglichkeit, dies mit DFS-Namespaces einzurichten.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.



Nach dem Setup konfigurieren Sie die Einstellung “Pfad zum Benutzerspeicher”wie folgt:

\\MyCorp\Profiles\#l#

Die Profile von Benutzern an den acht Standorten werden auf nur zwei Server verteilt. Hierdurch wird die geografische Nähe gewährleistet, die von diesem Szenario gefordert wird.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Alternativen

Sie können Namespaceziele sortieren. Verwenden Sie die Sortierregeln folgendermaßen. Wenn DFS-Namespaces auflösen, welche Ziele verwendet werden, kann angegeben werden, dass nur Ziele am lokalen Standort gewählt werden. Dies funktioniert, solange Sie sicher sind, dass sich alle Desktops und Server für einen beliebigen Benutzer an demselben Standort befinden.

Diese Methode schlägt fehl, wenn ein Benutzer, der normalerweise in Poughkeepsie arbeitet, Wagga Wagga besucht. Das Laptopprofil kommt aus Brisbane, aber das von veröffentlichten Anwendungen verwendete Profil kommt immer noch aus New York.

Die empfohlene Methode mit AD-Attributen stellt sicher, dass für jede Sitzung, die ein Benutzer startet, dieselben DFS-Namespaces ausgewählt werden. Der Grund dafür ist, dass #l# von der AD-Konfiguration und nicht der Konfiguration des Computer stammt.

Option 2 - DFS-Namespaces mit Failoverclustering

Hintergrundliteratur

- Eine schrittweise Anleitung zum Konfigurieren eines Server-Failover-Clusters mit zwei Knoten finden Sie unter Bereitstellen eines Clusterdateiservers mit zwei Knoten.
- Weitere Informationen zum Auswählen eines Namespacetyps finden Sie unter https://docs.microsoft.com/en-us/windows-server/storage/dfs-namespaces/choose-a-namespace-type.

Implementieren dieser Option

Wenn Sie Failoverclustering hinzufügen, können Sie einfache Hochverfügbarkeit gewährleisten.

Das wichtigste hierbei ist, dass die Dateiserver zu Failoverclustern gemacht werden, sodass Ordnerziele auf einem Failovercluster statt auf einem einzelnen Server gehostet werden.

Wenn für den Namespaceserver hohe Verfügbarkeit erforderlich ist, müssen Sie einen eigenständigen Namespace auswählen. Domänenbasierte Namespaces unterstützen die Verwendung von Failoverclustern als Namespaceserver nicht. Ordnerziele können auf Failoverclustern gehostet werden, unabhängig vom Typ des Namespaceservers.

Wichtig: Der Status von Dateisperren wird u. U. nicht beibehalten, wenn ein Server in einem Failovercluster ausfällt. Die Profilverwaltung führt zu bestimmten Zeitpunkten während der Profilverarbeitung Dateisperren auf dem Netzwerkbenutzerspeicher durch. Es ist möglich, dass ein Failover an einem kritischen Punkt zu einer Profilbeschädigung führt.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Szenario 2: Mehrere Ordnerziele und Replikation

March 31, 2022

“Wenn mein lokaler Netzwerkbenutzerspeicher nicht verfügbar ist, sollen Benutzer ihre Profildaten von einem Backup-Speicherort an einer anderen Stelle im Unternehmensnetzwerk erhalten. Wenn Sie Änderungen vornehmen, müssen diese Änderungen an ihren bevorzugten Netzwerkbenutzerspeicher zurückgegeben werden, wenn er wieder verfügbar ist.”

Die grundlegende Anforderung in diesem Szenario ist es, alternative Standorte für Profile im Netzwerk zur Verfügung zu stellen. Der Anwendungsfall umfasst den teilweisen Ausfall der Netzwerkinfrastruktur oder die vollständige Unverfügbarkeit eines Ordnerziels, wie z. B. eines Failover-Clusters.

Sie müssen die Verwendung mehrerer Ordnerziele und der DFS-Replikation in Betracht ziehen.

Option 1: Weiterleitungen an mehrere Ordnerziele

Hintergrundliteratur

Informationen zum Anpassen von DFS-Namespaces finden Sie unter https://docs.microsoft.com/en-us/windows-server/storage/dfs-namespaces/tuning-dfs-namespaces.

Übersicht über diese Option

Eine Weiterleitung ist eine Liste mit einer Reihenfolge von Zielen, die das Benutzergerät nacheinander ausprobiert. Dies ist für Szenarios gedacht, in denen Ziele schreibgeschützt sind, z. B. Software-Bibliotheken. Es besteht keine Verbindung zwischen den Zielen, daher werden bei dieser Profilmethode u. U. mehrfache Profile erstellt, die nicht synchronisiert werden können.

Sie können jedoch eine Sortiermethode und Prioritäten für Ziele in Weiterleitungen festlegen. Das Auswählen einer geeigneten Sortiermethode führt scheinbar zu einer konsistenten Zielwahl aller Benutzersitzungen. Selbst wenn alle Geräte eines Benutzers am selben Standort sind, kann es aufgrund von Routingproblemen am Standort jedoch trotzdem dazu kommen, dass einzelne Sitzungen unterschiedliche Ziele wählen. Diese Situation verschlimmert sich weiter, wenn Geräte Weiterleitungen im Cache zwischenspeichern.

Wichtig: Diese Option ist für Profilverwaltungsbereitstellungen nicht geeignet und wird nicht unterstützt. Dateireplikation wird in manchen speziellen Bereitstellungen eingesetzt, in denen nur eine einzige Sitzung garantiert werden kann und
“Aktiv zurückschreiben”deaktiviert ist. Wenn Sie Informationen zu diesen Spezialfällen benötigen, wenden Sie sich an Citrix Consulting.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Option 2: Replikation verteilter Dateisysteme

Hintergrundliteratur

- Eine Übersicht über die DFS-Replikation (DFSR) finden Sie unter https://docs.microsoft.com/en-us/windows-server/storage/dfs-replication/dfsr-overview.
- Weitere Informationen zum Support für replizierte Benutzerprofildaten finden Sie unter https://techcommunity.microsoft.com/t5/ask-the-directory-services-team/microsoft-8217-s-support-statement-around-replicated-user/ba-p/398230.
- Eine Erläuterung, warum DFSR nicht das Sperren verteilter Dateien unterstützt, finden Sie unter https://blogs.technet.com/b/askds/archive/2009/02/20/understanding-the-lack-of-distributed-file-locking-in-dfsr.aspx.

Implementieren dieser Option

DFS-Replikation bietet Ordnersynchronisierung über Netzwerkverbindungen mit begrenzter Bandbreite. Hiermit werden die Probleme in Option 1 gelöst, da mehrere Ordnerziele mit einer einzigen Namespace-Ordnerdefinition synchronisiert werden. Wenn Ordner einer Ordnerdefinition als Ziele hinzugefügt werden, können Sie sie so konfigurieren, als ob sie einer Replikationsgruppe angehören.

Es gibt zwei Formen von Replikation:

- Unidirektionale Replikation (auch aktiv-passive Replikation genannt) dient dazu, wichtige Daten an einem sicheren Speicherort zu speichern. Mit dieser Replikation können Sie einen Standort für die Wiederherstellung im Notfall einrichten. Es funktioniert mit der Profilverwaltung, solange die passiven Ziele für Weiterleitungen deaktiviert sind und nur aufgerufen werden, wenn der Plan für die Wiederherstellung im Notfall aktiviert wird.
- Bidirektionale Replikation (auch aktiv-aktive Replikation genannt) dient dazu, lokalen Schreibzugriff auf globale freigegebene Daten zu gewähren. Sofortige Replikation ist hierfür nicht unbedingt eine Anforderung. Die freigegebenen Daten werden möglicherweise nur selten geändert.
  Wichtig: Aktive-aktive DFSR wird nicht unterstützt.

Es gibt einen Zeitplan für die Häufigkeit, mit der Daten repliziert werden. Ein Zeitplan mit häufigen Replikationen kostet viel CPU und Bandbreite, aber garantiert keine sofortigen Aktualisierungen.

An verschiedenen Punkten während des Betriebs ist es für die Profilverwaltung erforderlich, dass bestimmte Dateien im Netzwerkbenutzerspeicher gesperrt werden, damit Aktualisierungen des gemeinsam verwendeten Benutzerspeichers koordiniert werden können. Diese Aktualisierungen finden üblicherweise am Anfang, Ende und in der Mitte der Sitzung statt, wenn aktives Zurückschreiben aktiviert ist. Da das Sperren verteilter Dateien von der DFS-Replikation nicht

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

unterstützt wird, kann die Profilverwaltung nur ein Ziel als Netzwerkbenutzerspeicher wählen. Dies macht nahezu jeden Vorteil der bidirektionalen Replikation (aktiv-aktive Replikation) zunichte. Sie ist daher für die Profilverwaltung nicht geeignet und wird nicht unterstützt. Unidirektionale Replikation (aktive-passive Replikation) ist nur als Teil eines Systems für die Wiederherstellung im Notfall für die Profilverwaltung geeignet. Andere Verwendungen werden nicht unterstützt.

Szenario 3: Notfallwiederherstellung

April 12, 2022

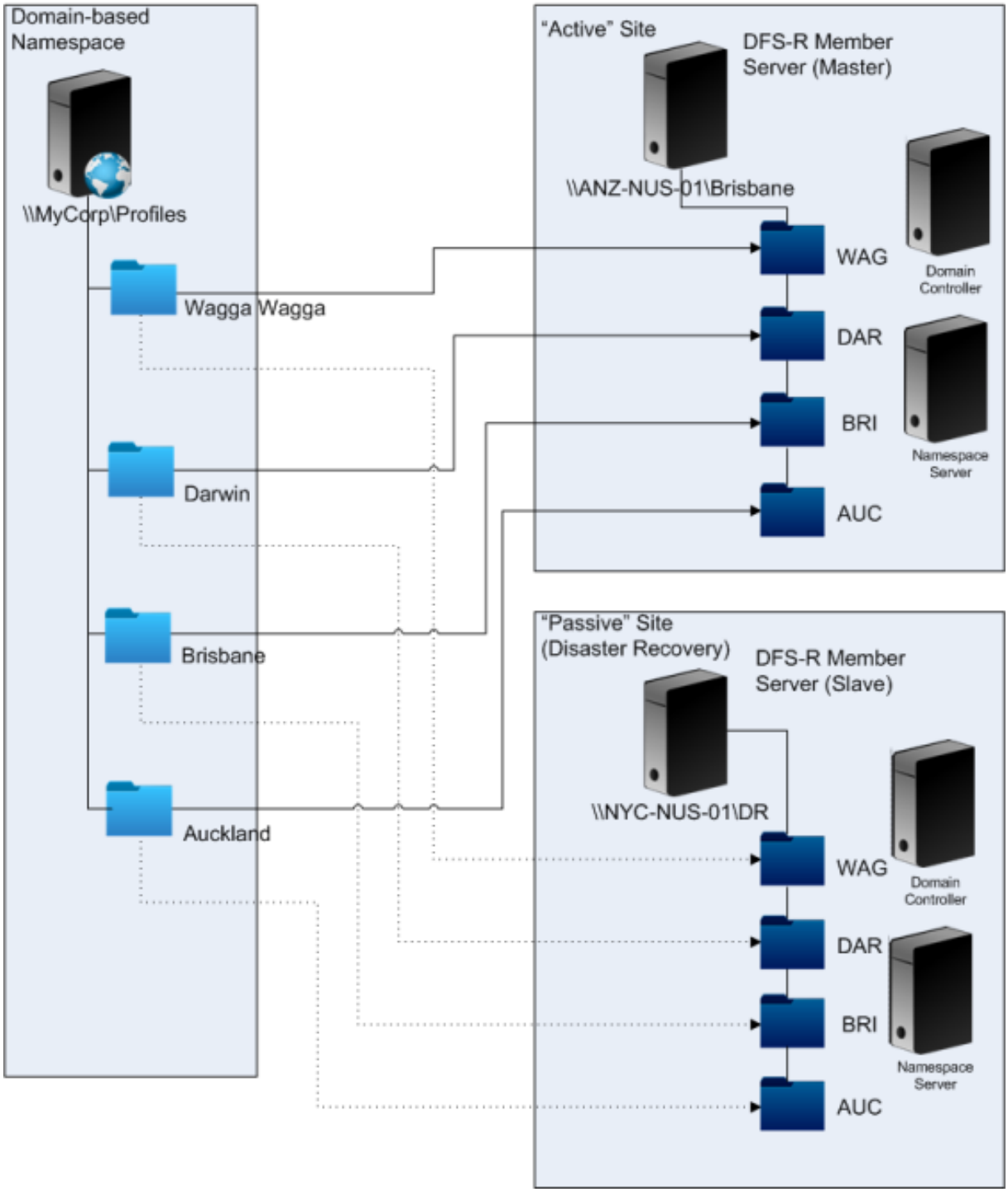
"Wie richte ich einen Standort für vollständige Wiederherstellung im Notfall für Citrix Benutzerprofile ein?"

Die Profilverwaltung unterstützt die wichtigsten Features, die für die Wiederherstellung im Notfall erforderlich sind:

- **DFS-Namespaces**. In diesem Fall werden domänenbasierte Namespaceserver empfohlen, da der Standort für die Wiederherstellung im Notfall dann einen eigenen Namespaceserver haben kann. (Ein eigenständiger Namespaceserver kann nicht repliziert werden, kann aber auf einem Failover-Cluster gehostet werden.)
- **Mehrere Ordnerziele und DFS-Replikation**. Geben Sie für jeden Netzwerkbenutzerspeicher mindestens zwei Ziele an, aber aktivieren Sie nur einen für normalen Betrieb. Richten Sie unidirektionale DFS-Replikation ein, um sicherzustellen, dass die deaktivierten Ziele (an den Standorten für die Wiederherstellung im Notfall) immer aktuell sind.
- **Failover-Cluster zum Hosten individueller Ordnerziele**. Optional. Es kann zu einem erhöhten Verbrauch von Ressourcen am Standort für die Wiederherstellung im Notfall führen.

In dieser Abbildung verwaltet ein domänenbasierter Namespace den Netzwerkbenutzerspeicher. (Das Diagramm in Szenario 1 enthielt absichtlich keine Namespaces.) Sie können einen Namespaceserver in jeder Site haben, einschließlich der DR-Site. Die Server unterstützen alle dieselbe Ansicht des Namespace.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.



Wenn der Plan für die Notfallwiederherstellung aktiviert ist, verfügt der Netzwerkbenutzerspeicher an diesem Standort über aktuelle Änderungen des Haupt-Netzwerkbenutzerspeichers. Der Namespaceserver zeigt aber immer noch die falsche Ansicht des Namespace. Seine Konfiguration muss also aktualisiert werden. Die Ordnerziele am Hauptstandort müssen für alle Ordner deaktiviert sein und das Ordnerziel am Standort für die Wiederherstellung im Notfall muss aktiviert sein.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Nachdem die AD-Aktualisierungen weitergegeben wurden, verweist der Namespaceserver auf die richtigen Ordnerziele für die Wiederherstellung im Notfall und der Standort für die Wiederherstellung im Notfall ist somit bereit für die Profilverwaltung.

Hinweis: Die Einstellung
"Pfad zum Benutzerspeicher"verweist auf Namespace-Ordner, nicht reale Server. Die Konfiguration der Profilverwaltung muss also nicht aktualisiert werden.

In der Praxis ist unidirektionale oder bidirektionale Replikation möglich, da der Standort für die Notfallwiederherstellung normalerweise nicht für Profile verwendet wird. Nachdem der Notfall behoben ist, sorgt eine Verbindung vom Standort für die Wiederherstellung im Notfall zum Hauptstandort dafür, dass während des Notfalls am Netzwerkbenutzerspeicher vorgenommene Änderungen am Hauptstandort übernommen werden.

Szenario 4: Mobile Benutzer

March 31, 2022

"Wenn meine Benutzer zwischen verschiedenen Niederlassungen pendeln, soll sich ihr Netzwerkbenutzerspeicher ändern, damit sie immer einen geografisch nahen Netzwerkbenutzerspeicher verwenden."

Die Problematik dieses Szenarios besteht darin, dass sich die Anmeldesitzung eines Benutzers aus mehreren Standorten zusammensetzt. Sie ziehen normalerweise mit ihrer Desktopsitzung von einem Ort zum anderen. Viele ihrer Anwendungen werden jedoch auf Backendservern gehostet, die den aktuellen Standort des Benutzerdesktops nicht kennen.

Darüber hinaus stellt der Benutzer möglicherweise eine Verbindung zu getrennten Sitzungen wieder her, die wahrscheinlich an ihrem Hauptstandort gehostet werden. Wenn die Sitzungen aus irgendeinem Grund zu einem NUS am neuen Standort des Benutzers wechseln mussten, verschlechterte sich ihre Leistung.

Für Benutzer, die Hotdesking verwenden, wird empfohlen, die Optionen **Profilstreaming** und **Immer zwischenspeichern** zu verwenden. Mit einem festgelegten Computer erfolgt die Anmeldung immer noch zügig, wenn Sie gestreamte Citrix-Benutzerprofilen verwenden. Wenn die Option Immer zwischenspeichern aktiviert ist, wird der Rest des Profils im Hintergrund geladen.

Szenario 5: Lastausgleich bei Benutzerspeichern

September 7, 2022

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

“Ich möchte Lastausgleich durchführen und meine Benutzer auf geografisch nahe Netzwerkbenutzerspeicher verteilen.”

Hintergrundliteratur

- Eine Übersicht über die DFS-Namespaces-Technologie von Microsoft finden Sie unter Übersicht über DFS-Namespaces.
- Weitere Informationen zum Lastausgleich von Benutzerspeichern finden Sie im Citrix Blog https://blogs.citrix.com/2009/07/21/profile-management-load-balancing-user-stores/.

Anders als in Szenario 1 gibt es in diesem Szenario einen Standort, der so groß ist, dass mehrere Netzwerkbenutzerspeicher erforderlich sind. Mit DFS-Namespaces kann die Lösung aus Szenario 1 verbessert werden.

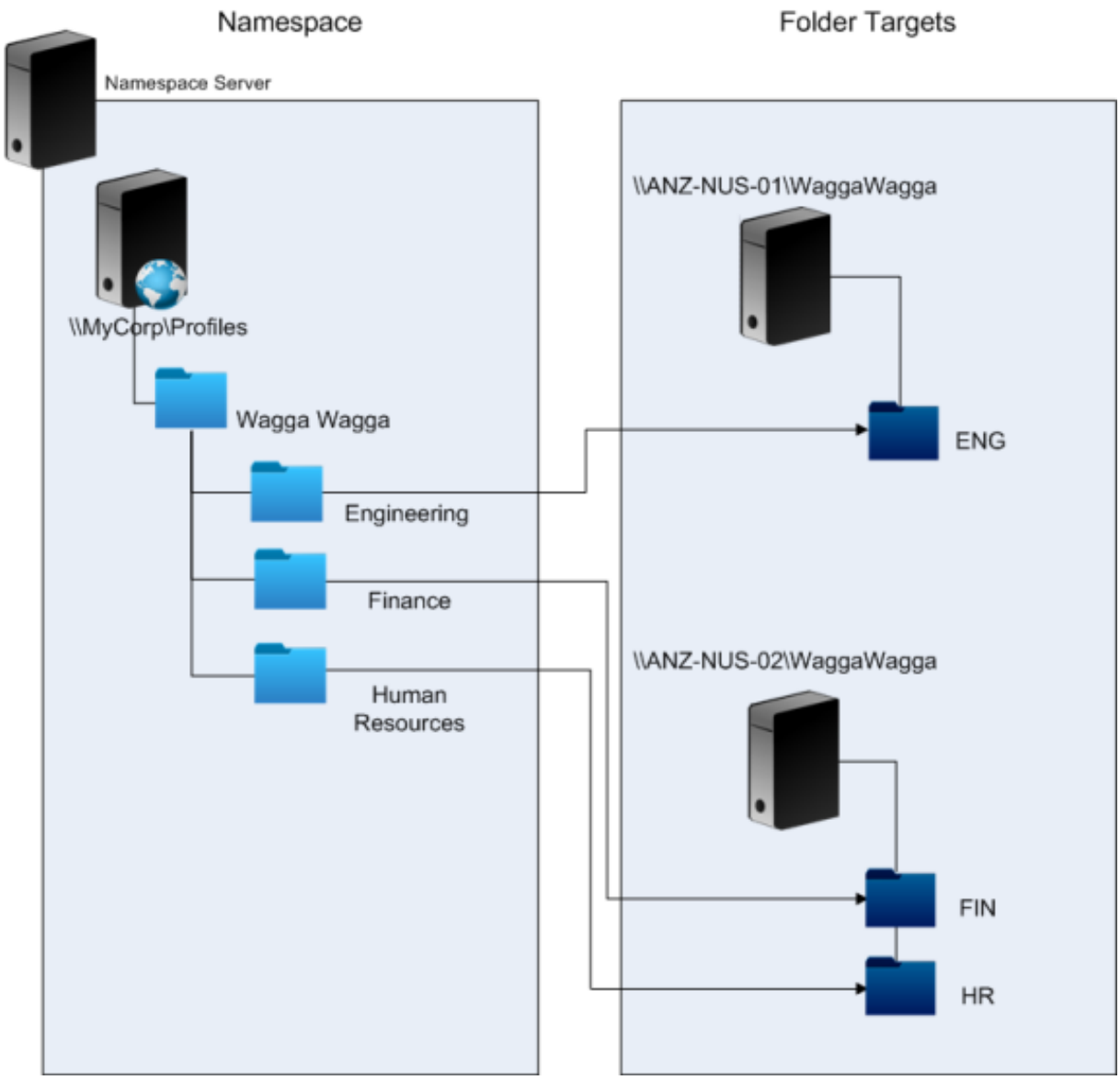
In Szenario 1 (Option 1) wurden mehrere Standorte mit DFS-Namespaces unterschiedlichen Ordnern auf demselben Server zugeordnet. Mit einer ähnlichen Methode können Sie Unterordner auf einem Namespace Ordnern auf anderen Servern zuordnen.

Idealerweise sollten Sie ein AD-Attribut verwenden, mit dem die Benutzerkonten in ähnlich große Gruppen aufgeteilt werden, z. B. #department#. Wie in Szenario 1 muss #department# immer definiert sein und garantiert einen gültigen Ordnernamen enthalten.

Richten Sie hierzu wie in Szenario 1 einen Namespace für den Netzwerkbenutzerspeicher ein. Nennen Sie ihn \\MeineFirma\Profile.

Die Abbildung zeigt, wie der Namespace eingerichtet wird.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.



Sobald Sie das Setup abgeschlossen haben, konfigurieren Sie die Einstellung "Pfad zum Benutzerspeicher"wie folgt:

\\MyCorp\Profiles\#l#\#department#

Mit dieser Konfiguration werden die Benutzer in Wagga Wagga über zwei Server mit Netzwerkbenutzerspeichern verteilt, die beide lokal sind.

Planen der Ordnerumleitung mit der Profilverwaltung

April 12, 2022

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Die Profilverwaltung unterstützt die Ordnerumleitung und die Verwendung wird empfohlen.

Mit Active Directory können Ordner, wie z. B. "Anwendungsdaten"und "Dokumente", an einem Speicherort im Netzwerk gespeichert (umgeleitet) werden. Der Inhalt der Ordner wird an dem umgeleiteten Speicherort gespeichert und nicht im Benutzerprofil. Dadurch wird dessen Größe reduziert. Je nach der Version von Active Directory werden manche Ordner umgeleitet und andere nicht. Wenn Ordnerumleitung konfiguriert ist, können Benutzer mit verbindlichen Profilen einige Einstellungen, Dateien und andere Daten speichern, während die Verwendung der Profile gleichzeitig immer noch eingeschränkt wird.

Wir empfehlen als allgemeine Richtlinie, die Ordnerumleitung für alle Benutzerdaten zu aktivieren, auf die während einer Sitzung nicht regelmäßig zugegriffen wird, wenn die Netzwerkbandbreite dies erlaubt.

Nicht auf alle Ordner, die umgeleitet werden können, kann mit AD zugegriffen werden. Die Ordner, die unter dem Betriebssystem umgeleitet werden können, befinden sich in der Registrierung unter `HKEY_CURRENT_USER\SOFTWARE\Microsoft\Windows\CurrentVersion\Explorer\User Shell Folders`.

Wichtige Informationen zur Ordnerumleitung

Beachten Sie die folgenden wichtigen Punkte über die Verwendung der Ordnerumleitung mit der Profilverwaltung:

- In XenDesktop 7 geben Sie die Ordner, die umgeleitet werden, in Studio mit Citrix Virtual Desktops-Richtlinien an. Weitere Informationen finden Sie in der Citrix Virtual Desktops-Dokumentation.
- Um die Ordnerumleitung richtig zu konfigurieren, berücksichtigen Sie die Unterschiede in der Ordnerstruktur zwischen Version 1- und Version 2-Profilen.
- Informationen zu zusätzlichen Sicherheitsaspekten bei der Verwendung der Ordnerumleitung finden Sie unter Sichern und im Artikel Überblick über die Ordnerumleitung auf der TechNet-Website von Microsoft.
- Behandeln Sie den Benutzerspeicher anders als die für umgeleitete Ordner verwendete Freigabe.
- Fügen Sie Ausschlusslisten keine umgeleiteten Ordner hinzu.

In diesem Video erfahren Sie mehr:

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Verzeichnis-, Authentifizierungs- und Dateidienste von Drittanbietern

March 31, 2022

In diesem Artikel wird beschrieben, welche Verzeichnis-, Authentifizierungs- und Dateidienste von anderen Anbietern als Microsoft unterstützt werden.

Verzeichnisdienste

Wichtig: Active Directory (AD) ist unerlässlich für die Verwendung der Profilverwaltung. Andere Verzeichnisdienste werden nicht unterstützt. Diese Dienste umfassen:

- Novell eDirectory.
- Windows 2000 Server oder frühere Betriebssysteme. Windows 2000 Server unterstützt AD, allerdings nicht die erforderliche Stufe; weitere Informationen finden Sie unter Domänen- und Strukturunterstützung in der Profilverwaltung. Microsoft Windows NT 4.0 ist älter als AD.
- Samba 4 oder früher.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Authentifizierungsdienste

Andere Authentifizierungsdienste können mit AD innerhalb einer Domäne koexistieren, werden jedoch nicht von der Profilverwaltung unterstützt. Der Grund dafür ist, dass sie wie der Profilverwaltungsdienst mit winlogon.exe interagieren und Probleme bei der Benutzeranmeldung verursachen können. Der Authentifizierungsdienst von Novell ermöglicht Benutzern z. B. den Zugriff auf Novell-Ressourcen, wie Drucker und Dateifreigaben, wird aber nicht unterstützt.

Dateidienste

Sie können Dateidienste von Drittanbietern für den Benutzerspeicher und Ordnerumleitung verwenden (wenn dies vom verwendeten Windows-Betriebssystem unterstützt wird). Dateiserver müssen vom Typ Server Message Block (SMB) oder Common Internet File System (CIFS) sein und müssen das NTFS-Dateisystem unterstützen. Aus diesen Gründen werden die folgenden Dateidienste unterstützt:

- Windows Server 2003 oder höher
- Samba 3

Wichtig: Da der Novell-Dateidienst das Novell-Verzeichnis für die Authentifizierung benötigt, wird er nicht unterstützt.

Häufig gestellte Fragen zu Profilen auf mehreren Plattformen und Migration der Profilverwaltung

March 31, 2022

Dieser Abschnitt enthält Fragen und Antworten zur Verwendung von Profilen in Umgebungen mit mehreren Windows-Betriebssystemen oder mit einzelnen Betriebssystemen mit unterschiedlichen Versionsnummern oder Bitanzahlen.

Wie können Kompatibilitätsprobleme bei Profilen sicher vermieden werden?

Hierzu müssen die Anforderungen für die Unterstützung heterogener Umgebungen mit den Anforderungen für Anpassungseinstellungen, die Benutzern und ihren Geräten folgen sollen, gegeneinander aufgewogen werden. Dies kann normalerweise nur von Administratoren und IT-Abteilungen entschieden werden. Sie verwalten die verschiedenen Systeme durch Anpassen der Benutzerprofile wie folgt. Bei Roamingprofilen sollten alle Probleme korrekt behandelt, oder falls

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

notwendig, Einstellungen ignoriert und nicht verfolgt werden. Dies ist die Basis vieler Softwarelösungen von Drittanbietern.

Um die Problembehandlung zu minimieren, versuchen Sie, Profile in identischen Geräteumgebungen (installierte Anwendungen, Betriebssystemversion usw.) zu verwenden. In vielen Szenarios heutzutage lässt sich dies jedoch nicht so leicht bewerkstelligen, was zu einer unzureichenden Benutzererfahrung führt. Benutzer müssen z. B. nicht ihre Favoriten oder den Ordner "Dokumente"wiederherstellen, nur weil sie mehrere Betriebssysteme verwenden. Administratoren können in solchen Fällen mit der Ordnerumleitung die Benutzererfahrung verbessern. Zur Verwendung dieses Microsoft Features wird auch in anderen Szenarios geraten.

Kann man dasselbe Profil auf unterschiedlichen Systemen verwenden?

Citrix empfiehlt, ein Basisprofil pro Plattform verwenden. Dies ist nicht unbedingt gleichbedeutend mit einem Profil pro Betriebssystem. Weitere Informationen zu dieser Empfehlung finden Sie unter Planen für mehrere Plattformen. Dies minimiert die Anzahl der Einstellungen, die möglicherweise nicht zusammen funktionieren oder nicht für ein bestimmtes Betriebssystem gelten. Energieeinstellungen für Desktops gelten z. B. nicht in Serverszenarios oder solchen, die Remotedesktopdienste (früher Terminaldienste) verwenden.

Wenn Sie versuchen, Profile zu vereinfachen und die Anzahl von Profilen zu reduzieren, und Sie diese Profile auf mehreren Betriebssystemen einsetzen, steigt das Risiko von Einstellungskonflikten. Dies wird weiterhin erschwert, wenn die Systeme nicht identisch sind. Microsoft Office-Add-Ins sind beispielsweise nicht auf allen Geräten vorhanden. Einstellungen wie diese, die nicht auf allen Geräten gelten, werden aber oft einfach ignoriert. Wenn sie nicht ignoriert werden, kann es zu Supportfällen kommen. Microsoft Excel startet z. B. nicht, wenn ein Add-In fehlt.

Wie aktiviert die Profilverwaltung Einstellungen versions- oder plattformübergreifend?

Citrix ermöglicht Roaming allgemeiner Einstellungen zwischen mehreren Basisprofilen. Citrix ermöglicht das Roaming von Einstellungen für Microsoft Office, Internet Explorer und den Hintergrund. Die Fähigkeit, solche Szenarios zu unterstützen, hängt davon ab, in welchem Grad Anwendungen das Roaming von Einstellungen zwischen Plattformen unterstützen. Die Links in den nächsten Fragen behandeln Microsofts Position und bieten optimale Verfahren.

Wie unterstützt Microsoft Roamingprofile plattform- und versionsübergreifend?

Weitere Informationen finden Sie unter Bereitstellen von Roamingbenutzerprofilen.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Weitere Informationen zu Office 2007-Symbolleisteneinstellungen finden Sie unter Die Symbolleiste für den Schnellzugriff anpassen.

In Fällen, in denen die Microsoft Windows-Standardprofile die technischen oder geschäftlichen Anforderungen nicht erfüllen, stellt die Profilverwaltung eine gute Alternative dar.

Können dieselben Profile auf x86- und x64-Plattformen verwendet werden?

Die gemeinsame Verwendung eines Profils unter Windows x86 und x64 funktioniert normalerweise, es können aber Probleme auftreten.

Hierfür gibt es mehrere Gründe. Ein Grund ist z. B., dass Dateizuordnungen pro Verwendung unter `HKEY_CURRENT_USER\SOFTWARE\Classes` gespeichert werden. Wenn ein normaler Benutzer (kein Administrator) Firefox als Standard-Browser einrichtet, wird auf einem 32-Bit-System Folgendes gespeichert:

HKEY_CURRENT_USER\SOFTWARE\Classes\FirefoxHTML\shell\open\command -> "C:\Program Files\Mozilla Firefox\firefox.exe"-requestPending -osint -url "%1"

Wenn ein Profil, das diesen Pfad enthält, unter Windows x64 verwendet wird, sucht das Betriebssystem nach einer 64-Bit-Version von Firefox, die jedoch nicht existiert. Stattdessen ist wahrscheinlich eine 32-Bit-Version unter C:\Program Files (x86)\Mozilla Firefox installiert. Dies führt dazu, dass der Browser nicht gestartet wird.

Das Gegenteil trifft auch zu. Ein Pfad wird auf einer x64-Plattform eingerichtet und unter x86 verwendet.

Ich möchte testen, wie sich ein Profil auf mehreren Plattformen verhält. Wo fange ich an?

Ausführliche Tests sind unabdingbar beim Experimentieren mit Profilen auf mehr als einer Plattform. Der empfohlene Ansatz ist ein Profil pro Plattform. Wenn Sie herausfinden möchten, wie sich ein einzelnes Profil auf mehreren Plattformen verhält, können die folgenden Informationen nützlich sein.

Beginnen Sie mit der Identifizierung der möglichen Probleme, indem Sie die nächste Frage beantworten. Verwenden Sie die verbleibenden Fragen in diesem Thema für Ideen zum Beheben und Verfolgen der Probleme.

Elemente, die plattformübergreifend funktionieren:

- Dokumente und Favoriten
- Anwendungen, die ihre Konfigurationsinformationen (mit Standardwerten) vollständig im Profil speichern

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Elemente, die möglicherweise nicht funktionieren:

- Anwendungen, die fest codierte Daten, Pfaddaten usw. speichern.
- Spezifische Einstellungen für x64- oder x86-Plattformen.
- Installationen von Anwendungen, die nicht identisch sind, z. B. Excel-Add-Ins, die nicht auf allen Systemen vorhanden sind. Diese Installationen können zu einer Reihe von Fehlerbedingungen führen, die sich von Anwendung zu Anwendung unterscheiden.

Können Profile basierend auf dem Computer, an dem sich der Benutzer anmeldet, zugewiesen werden?

Ja. Die Profilverwaltung kann Profile basierend auf dem lokalen Desktop, Citrix Virtual Apps, Citrix Virtual Desktops oder einer Kombination daraus anwenden.

Wenn die richtige Profilverwaltungseinstellung aktiviert ist, wird ein Remotedesktopdienstprofil (früher Terminaldienste) nur verwendet, wenn ein Benutzer eine Terminalserver- oder Citrix Virtual Apps-Sitzung hat. Diese Einstellung überschreibt alle vorhandenen Profile (mit Ausnahme von Citrix-Benutzerprofilen), wenn der Benutzer sich über eine Remotedesktopdienste-Sitzung anmeldet.

Unter Windows 7 können Sie mit einer Computereinstellung im Gruppenrichtlinienobjekt ein Profil basierend auf dem Computer, an dem sich ein Benutzer anmeldet, zuweisen. Auch hier gilt, weil das Profil auf einer Gruppenrichtlinie basiert, hängt die Profilzuweisung von der Organisationseinheit ab, auf die das Gruppenrichtlinienobjekt angewendet wird.

Warum ist es wünschenswert, dass Profilzuweisungen auf Computern basieren?

Es ist nützlich, ein Profil dem Computer eines Benutzers zuzuweisen, wenn eine spezielle Benutzererfahrung gewünscht wird. Administratoren können z. B. entscheiden, dass mit Remotedesktopdienste-Sitzungen (früher Terminalserver) verwendete Profile von Profilen für Desktops getrennt werden.

Migriert die Profilverwaltung Windows-Benutzerprofile zu Citrix-Benutzerprofilen?

Sie können die Profilverwaltung so konfigurieren, dass vorhandene Roaming- und lokale Profile automatisch migriert werden, wenn Benutzer sich anmelden. Sie können auch Vorlagenprofile oder Standard-Windows-Profile als Basis für neue Citrix-Benutzerprofile verwenden.

Informationen zum Planen und Einrichten der Migration von Profilen finden Sie unter Profile migrieren? Neue Profile?. Weitere Informationen, wie die Software Windows-Benutzerprofile zu Citrix-Benutzerprofilen migriert, finden Sie unter Anmeldediagramm.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Welche Profile können zu Citrix-Benutzerprofilen migriert werden?

Die Profilverwaltung kann lokale Windows-Profile und Windows-Roamingprofile migrieren. Verbindliche Profile (MAN-Dateien) werden von der Profilverwaltung ignoriert, sie können aber als Vorlagen für Citrix-Benutzerprofile verwendet werden. Um sicherzustellen, dass die Profilverwaltung korrekt funktioniert, deaktivieren Sie die Zuordnung von verbindlichen Profilen zu allen Benutzern.

Weitere Informationen zur Verwendung vorhandener verbindlicher Windows-Profile als Vorlage finden Sie unter Angeben einer Vorlage oder eines verbindlichen Profils.

Wie verwende ich ein Vorlagenprofil?

Mit der Profilverwaltung können Sie ein Vorlagenprofil als Basis für neue Citrix-Benutzerprofile angeben. Ein Benutzer, dem zum ersten Mal ein Profil zugewiesen wird, erhält normalerweise das Standardbenutzerprofil des Windows-Gerätes, an dem er sich anmeldet. Dies kann akzeptabel sein, bedeutet aber, dass Unterschiede in den Standardbenutzerprofilen unterschiedlicher Geräte zu Unterschieden im Basisprofil für den Benutzer führen. Sie können daher das Vorlagenprofilfeature als ein globales Standardbenutzerprofil ansehen.

Wenn Sie keine benutzerseitige Änderung der Profildaten zulassen möchten, können sie auch ein Vorlagenprofil als verbindliches Citrix-Profil angeben.

Weitere Informationen finden Sie unter Angeben einer Vorlage oder eines verbindlichen Profils.

Installation und Einrichtung

March 31, 2022

Überblick über Profilverwaltungsinstallationen

Die Bereitstellung der Profilverwaltung umfasst die Installation einer MSI- und entweder einer ADM- oder ADMX-Datei. Weitere Informationen zu Upgrades im Gegensatz zu Installationen finden Sie unter Upgrade und Migration.

Installieren Sie die MSI-Datei der Profilverwaltung auf allen Computern, deren Benutzerprofile Sie verwalten möchten. Normalerweise installieren Sie die MSI-Datei mit einem Verteilungstool, einer Imaging-Lösung oder Streamingtechnologie auf Computern. Mit den Installationsprogrammen im Downloadpaket können Sie sie auch direkt auf den Computern installieren. Unbeaufsichtigte Installationen werden unterstützt.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Installieren Sie die ADM- oder ADMX-Datei, indem Sie sie einer Gruppenrichtlinie hinzufügen.

Durch das bloße Installieren der MSI- und der ADM- oder ADMX-Datei wird die Profilverwaltung nicht aktiviert. Sie müssen sie separat aktivieren (mit dem Verfahren zum Aktivieren der Profilverwaltung), nachdem Sie alle anderen Setupaufgaben durchgeführt haben.

Wir empfehlen, dass dieselbe Version der Profilverwaltung auf allen Benutzergeräten installiert ist und dass die dazugehörige Version der ADM- oder ADMX-Datei jedem Gruppenrichtlinienobjekt auf jedem Domänencontroller hinzugefügt wird. Dies verhindert die Zerstörung der Profildaten, die auftreten kann, wenn verschiedene Benutzerspeicherstrukturen (von verschiedenen Versionen) vorhanden sind.

> **Hinweis:**
>
> In Profilverwaltung 5.x-Releases behält Citrix die Struktur des Benutzerspeichers bei, jedoch aktualisiert Citrix die Profilversionen parallel zu Microsofts Betriebssystemupdates.

Installieren der MSI-Datei

Mit diesem Verfahren installieren Sie die Profilverwaltung auf einem Computer.

1. Melden Sie sich mit Administratorrechten an dem Computer an.
2. Führen Sie das entsprechende Installationsprogramm vom Downloadpaket aus. Der Installationsassistent wird angezeigt.
3. Führen Sie die Anweisungen im Assistenten aus.
4. Starten Sie den Computer neu.

So installieren Sie die MSI-Datei von der Befehlszeile

> **Wichtig:**
>
> In einer früheren Version der Profilverwaltung wurden folgende Schlüssel aus der Registrierungsausschlussliste in der mitgelieferten INI-Datei entfernt:

- HKEY_CURRENT_USER\SOFTWARE\Microsoft\Windows\CurrentVersion\Group Policy
- HKEY_CURRENT_USER\SOFTWARE\Policies
- HKEY_CURRENT_USER\SOFTWARE\Microsoft\Windows\CurrentVersion\Policies

Wenn Sie in diesem Verfahren diese Ausschlüsse in der Gruppenrichtlinie und OVERWRITEINIFILES=yes verwenden, müssen Sie sicherstellen, dass Sie alle drei Schlüssel oder keinen (nicht nur einen oder zwei) der Ausschlussliste der Registrierung hinzufügen. (Die Option OVERWRITEINIFILES ist hauptsächlich für Bereitstellungen mit einer Gruppenrichtlinie statt einer INI-Datei vorgesehen. Oder für Bereitstellungstypen, in denen Konfigurationseinstellungen ignoriert

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

und die Standard-INI-Dateien wiederhergestellt werden können.) Diese Option überschreibt alle Änderungen, die Sie an der INI-Datei vorgenommen haben, einschließlich der Schlüssel. Wir empfehlen, das Installationsprogramm ohne diese Option auszuführen und dann die Schlüsseleinstellungen manuell aus der INI-Datei zu entfernen. Wenn Sie diese Option verwenden, können Sie alternativ dazu auch die Ausschlüsse wie hier beschrieben hinzufügen.

1. Führen Sie den folgenden Befehl an der Befehlszeile aus:

   ```
   pre codeblock msiexec /i <path to the MSI file> /quiet [/norestart
   ] [INSTALLDIR=<installation directory>] [OVERWRITEINIFILES=yes] [
   INSTALLPOLICYINIFILES=no] <!--NeedCopy-->
   ```

   Mit diesem Befehl wird die Installation ausgeführt, ohne eine Benutzeroberfläche anzuzeigen. Anschließend wird ein Neustart durchgeführt.

   Wenn die Benutzerkontensteuerung aktiviert ist, führen Sie den Befehl "msiexec"mit erhöhten Berechtigungen aus, z. B. von einer erhöhten Befehlszeile.

   Sie können den Neustart mit der Option /norestart unterdrücken; je nach Betriebssystem funktioniert die Profilverwaltung jedoch erst nach dem Neustart des Computers. Windows 7-Arbeitsstationen müssen z. B. nicht neugestartet werden.

   INSTALLDIR kann vom Benutzer angegeben werden.

   Weitere Informationen über die Option OVERWRITEINIFILES=yes finden Sie unter Aktualisieren der Profilverwaltung.

   Wenn INSTALLPOLICYINIFILES auf no eingestellt ist, wird die INI-Datei der Profilverwaltung nicht installiert. Wenn Sie die INI-Datei mit einer früheren Version der Software verwendet haben und Sie die in dieser Version enthaltenen Einstellungen weiter verwenden möchten, übertragen Sie nach der Installation jede Einstellung manuell in die entsprechende Profilverwaltungsrichtlinie im Gruppenrichtlinien-Editor.

   Wenn die Benutzerkontensteuerung aktiviert ist, führen Sie den Befehl "msiexec"mit erhöhten Berechtigungen aus, z. B. von einer erhöhten Befehlszeile.

2. Wenn Sie ein Upgrade durchführen, wird möglicherweise eine Warnung angezeigt, dass manche Dateien in Verwendung sind. Sie haben dann die Wahl, die Anwendung zu schließen oder ohne Schließen fortzufahren. Wählen Sie die Option zum Schließen der Anwendung.

So fügen Sie die ADM- oder ADMX-Datei hinzu

Verwenden Sie dieses Verfahren, wenn die Gruppenrichtlinie keine frühere Version der Profilverwaltungs-ADM-Datei enthält. Wenn Sie eine ADM-Datei aktualisieren, finden Sie weitere Informationen unter Aktualisieren der Profilverwaltung.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Konfigurieren Sie in Produktionsumgebungen die Profilverwaltung mit Gruppenrichtlinien. Erstellen Sie für jede Organisationseinheit, die Computer enthält, die Sie verwalten möchten, ein Gruppenrichtlinienobjekt, verknüpfen es und fügen Sie die ADM- oder ADMX-Datei für die Profilverwaltung dem Gruppenrichtlinienobjekt hinzu.

Citrix Benutzerprofile können auf jedem Computer konfiguriert werden, auf dem die Windows Gruppenrichtlinien-Verwaltungskonsole ausgeführt wird. Der Computer muss kein Domänencontroller sein. Domänencontroller speichern nur die ADM- oder ADMX-Datei.

Hinweis: Für kleine Pilotprojekte und Evaluierungen, in denen keine eigenständige Testbereitstellung von Active Directory (AD) verfügbar ist, können Sie auch die installierte INI-Datei statt der ADM- oder ADMX-Datei verwenden. Wenn Sie nach erfolgreichen Tests von der INI-Datei zu einer Active Directory-Bereitstellung übergehen, müssen Sie der ADM- oder ADMX-Datei neben den unter Standardmäßige Aufnahmen und Ausschlüsse beschriebenen, mindestens erforderlichen Standardeinstellungen alle erforderlichen Aufnahmen und Ausschlüsse hinzufügen.

1. Führen Sie im Domänencontroller einen der folgenden Schritte aus:

    - Importieren Sie die ADM-Datei. Die Datei ist im Ordner “GPO”im Downloadpaket.
    - Kopieren Sie die ADMX-Datei aus dem Ordner “GPO”im Downloadpaket in den Ordner C:\Windows\PolicyDefinitions und kopieren Sie die ADML-Datei in den Ordner C:\Windows\PolicyDefinitions\<localized folder>. Auf englischen Betriebssystemen ist <localized folder> beispielsweise “en-US”. Gehen Sie zu Schritt 5.

2. Öffnen Sie auf dem Computer, mit dem Sie die Profilverwaltung konfigurieren möchten, Active Directory-Benutzer und -Computer.
3. Suchen Sie die Organisationseinheiten, die die Computer enthalten, auf denen die Profilverwaltung installiert wird. Weitere Informationen dazu, wie Sie die Profilverwaltung konfigurieren, damit sie in Ihrer vorhandenen Organisationseinheitsstruktur funktioniert, finden Sie unter Verwalten von Profilen in Organisationseinheiten und organisationseinheitsübergreifend.
4. Erstellen Sie in der Gruppenrichtlinien-Verwaltungskonsole ein Gruppenrichtlinienobjekt und verknüpfen Sie es mit den einzelnen Organisationseinheiten.
   Hinweis: Wenn Sie Sicherheitsfilterung auf das Gruppenrichtlinienobjekt anwenden, verwenden Sie entweder die Gruppe “Authentifizierte Benutzer”oder eine Computergruppe. Verwenden Sie keine Sicherheitsgruppe, die nur einzelne Benutzer enthält.
5. Bearbeiten Sie das Gruppenrichtlinienobjekt im Gruppenrichtlinien-Editor:

    a) Erweitern Sie den Knoten Computerkonfiguration und klicken Sie unter dem Gruppenrichtlinienobjekt mit der rechten Maustaste auf Administrative Vorlagen.
    b) Klicken Sie auf Vorlagen hinzufügen/entfernen und dann auf Hinzufügen.
    c) Navigieren Sie zu der ADM- oder ADMX-Datei, die Sie zuvor importiert oder kopiert haben, und klicken Sie auf Öffnen.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

d) Klicken Sie auf Schließen. Es werden ein Citrix Ordner und ein Unterordner für die Profilverwaltung erstellt, in dem die Einstellungen aus der ADM- oder ADMX-Datei gespeichert werden.

> **Hinweis**
>
> Die Profilverwaltung 5.5 platziert den ADMX-Richtlinienknoten unter "Citrix Komponenten". Konfigurieren der Profilverwaltung 5.5
>
> - Entfernen Sie vorhandene ADMX-Dateien im Ordner [WindowsOrdner]\PolicyDefinitions und kopieren Sie dann die Datei ctxprofile5.5.0.admx und die Datei CitrixBase.admx in diesen Ordner.
> - Entfernen Sie die vorhandene ADML-Datei im Ordner [WindowsFolder]\PolicyDefinitions\<localized folder> und kopieren Sie die Datei ctxprofile5.5.0.adml und die Datei CitrixBase.adml in diesen Ordner.

So entfernen Sie die Profilverwaltung

Mit diesem Verfahren entfernen Sie die Profilverwaltung von einem Computer. Sie müssen ein Administrator auf dem Computer sein.

1. Stellen Sie sicher, dass alle Benutzer abgemeldet sind, um Datenverlust zu vermeiden.
2. Wählen Sie in "Programme und Features"aus der Liste der installierten Programme "Profilverwaltung"und klicken Sie auf "Deinstallieren".
3. Klicken Sie auf Ja.
4. Starten Sie den Computer neu.

Sie können die Profilverwaltung auch im unbeaufsichtigten Modus entfernen.

Im Download enthaltene Dateien

March 31, 2022

Dieses Release enthält folgende Dateien.

Dateiname	Beschreibung
profilemgt_x86.msi	Installationsprogramm für 32-Bit-Systeme
profilemgt_x64.msi	Installationsprogramm für 64-Bit-Systeme
GPO\ctxprofile5.1.0.adm	In Gruppenrichtlinie verwendete `.adm`-Datei

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Dateiname	Beschreibung
GPO\ctxprofile5.1.0.admx	In Gruppenrichtlinie verwendete `.admx`-Datei
GPO\ctxprofile5.1.0.adml	In Gruppenrichtlinie mit ADMX-Datei verwendete `.adml`-Datei
welcome.html	Liste der Dokumentationsressourcen
CrossPlatform*.xml	Definitionsdateien für unterstützte Anwendungen

Zusätzlich zu DLLs und anderen Dateien beachten Sie die folgenden Dateien. Das Installationsprogramm erstellt diese Dateien am Installationsort (standardmäßig C:\Program Files\Citrix\User Profile Manager).

Dateiname	Beschreibung
UPMPolicyDefaults_all.ini	INI-Datei der Profilverwaltung
UserProfileManager.exe	Windows-Dienst, der Funktionen auf Computern ausführt, die von der Profilverwaltung verwaltet werden

Erstellen des Benutzerspeichers

April 12, 2022

Dieser Artikel hilft Ihnen, den Benutzerspeicher zu erstellen und optimal an Ihre Organisation anzupassen. Stellen Sie sicher, dass Sie nicht nur die Informationen hier überprüfen, sondern auch den Pfad zum Benutzerspeicher so effizient wie möglich konfigurieren. Konfigurieren Sie den Pfad beispielsweise durch sinnvolle Verwendung von Variablen. Hinweise und Beispiele zu dem Thema finden Sie unter Angeben des Pfads zum Benutzerspeicher.

Der Benutzerspeicher ist der zentrale Netzwerkspeicherort für Citrix-Benutzerprofile.

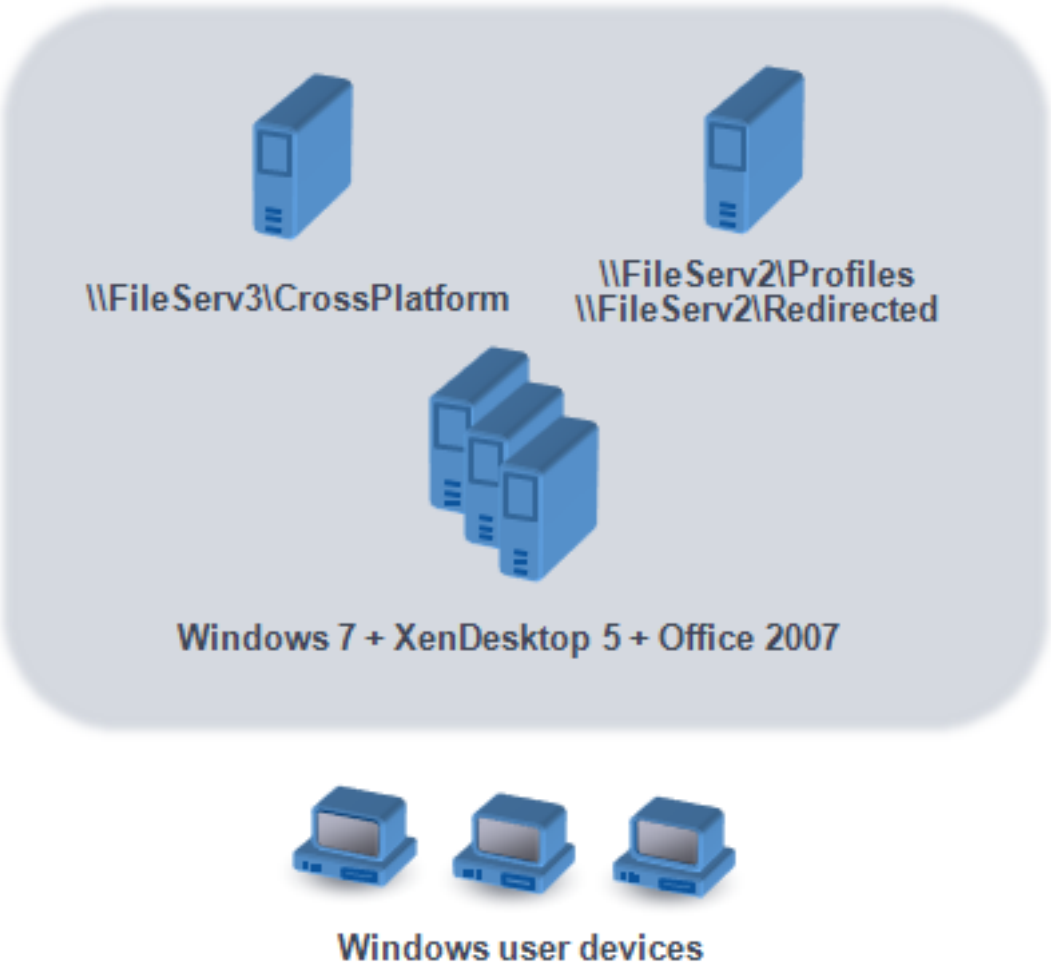
Sie können einen beliebigen Server Message Block (SMB) oder eine beliebige Common Internet File System (CIFS)-Dateifreigabe für den Benutzerspeicher verwenden. Bewährte Methode ist, dass Folgendes sichergestellt ist:

- Mit Citrix-Benutzerprofilen verwendete Konten können auf die Freigabe zugreifen.
- Die Freigabe besitzt ausreichende Kapazität zum Speichern der Profildaten.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

- Die Freigabe ist ausreichend robust im Fall von Festplatten- oder Netzwerkausfall.

Dieses Diagramm zeigt ein Beispiel für einen Benutzerspeicher zum Speichern umgeleiteter Ordnerelemente, den Speicher für plattformübergreifende Einstellungen (auf einem anderen Dateiserver) und virtuelle Windows 11-Desktops (mit Citrix Virtual Desktops veröffentlicht), auf denen Microsoft Office ausgeführt wird. Benutzergeräte, die auf die virtuellen Desktops zugreifen, werden ebenfalls als Referenz angezeigt.



Empfehlungen zum Erstellen von sicheren Benutzerspeichern finden Sie im Artikel Create a file share for roaming user profiles auf der Microsoft TechNet-Website. Dies sind Mindestanforderungen, die einen hohen Grad an Sicherheit für einfache Operationen garantieren. Schließen Sie außerdem bei der Konfiguration des Zugriffs auf den Benutzerspeicher die Gruppe "Administratoren"mit ein, die erforderlich ist, um ein Citrix-Benutzerprofil zu ändern oder zu entfernen.

Wenn Ihre Bereitstellung mehrere Plattformen enthält, lesen Sie die Informationen zu Version 1- und Version 2-Profiltypen unter Planen für mehrere Plattformen.Zur Struktur des Benutzerspeichers siehe Architektur der Profilverwaltung.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Hinweis: Wenn eine Anwendung die Zugriffssteuerungsliste (ACL) einer Datei im Benutzerprofil ändert, werden diese Änderungen von der Profilverwaltung nicht im Benutzerspeicher repliziert. Dieses Verhalten entspricht Windows-Roamingprofilen.

In diesem Video erfahren Sie mehr:

Testen der Profilverwaltung mit einem lokalen Gruppenrichtlinienobjekt

March 31, 2022

Bevor Sie die Profilverwaltung in einer Produktionsumgebung bereitstellen, empfiehlt Citrix, eine Testumgebung zu verwenden. Sie können dieses Setup auf einem lokalen Computer mit der bereitgestellten INI-Datei erstellen. Eine einfachere und voll unterstützte Methode zum Übertragen von Einstellungen zum Domänen-Gruppenrichtlinienobjekt basiert jedoch auf einer lokalen Installation und Konfiguration der ADM-Datei auf einem Gerät. Testen Sie das Anmelde- und Abmeldeverhalten und passen Sie das lokale Gruppenrichtlinienobjekt an, bis Sie mit dem Ergebnis zufrieden sind. Sie können Tests auf diese Weise sicher durchführen, wenn das Gerät Mitglied einer Produktionsorganisationseinheit ist. Der Grund dafür ist, dass lokale Richtlinien aufgerufen werden, wenn Organisationseinheiten- und Domänenrichtlinien nicht vorhanden oder nicht konfiguriert sind. Stellen Sie bei der Verwendung lokaler Richtlinien sicher, dass keine Profilverwaltungs-Gruppenrichtlinienobjekte an anderen Stellen verwendet werden (z. B. in der Domäne oder den Standorten).

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Zusätzlich können lokale Gruppenrichtlinienobjekte als langfristige Lösung eingesetzt werden, wenn Administratoren keinen Zugriff auf oder Berechtigungen für die Domänen-Gruppenrichtlinienobjekte zum Konfigurieren der Profilverwaltungs-ADM-Datei haben. Auf diese Weise wird die Umgebung jedoch komplexer. Beispielsweise müssen Sie sicherstellen, dass die Profilverwaltungs-ADM-Datei auf jedem Gerät installiert und konfiguriert ist. Und es kann sein, dass Domänenbenutzer die Einstellungen beim Zugriff auf mehrere Geräte nicht beibehalten können.

Wichtig: Aus diesen Gründen rät Citrix von einer langfristigen Verwendung von Richtlinienobjekten als Unternehmenslösung ab.

Wenn Sie Tests auf Windows 2008-Domänencontrollern durchführen, sollten Sie in Betracht ziehen, Ihre Konfiguration mit einem Windows Management Instrumentation (WMI)-Filter vorübergehend auf nur einen Computer in der Organisationseinheit zu reduzieren.

Testen der Benutzererfahrung

Das Hauptziel beim Implementieren einer Profillösung ist es, die Unterschiede zu minimieren, die einem Benutzer beim Zugriff auf Ressourcen von unterschiedlichen Geräten auffallen. Vor der Verwendung der Profilverwaltung ändert sich der Inhalt von Registrierung und Dateien der Benutzer je nach tatsächlichem Gerät, Profilkonfiguration und Betriebssystem. Aus diesem Grund sollte die Profilverwaltung konfiguriert werden, um die Unterschiede zwischen Systeminstallationen auf den Computern, zwischen denen die Benutzer wechseln, zu behandeln.

Sie sollten den Benutzerzugriff auf Ressourcen daher in Situationen überprüfen, die Ihrer Produktionsumgebung ähneln. Diese Ressourcen können Folgendes umfassen:

- Clientgerät mit lokal installierten Anwendungen
- Virtueller Desktop, der mit Citrix Virtual Desktops erstellt wurde und gestreamte oder lokal installierte Anwendungen enthält
- Citrix Virtual Apps-Anwendung, die auf einem Citrix Virtual Apps-Server veröffentlicht oder von diesem gestreamt wird
- Terminaldiensteclient

Testen der Betriebssystemvariationen

Benutzer greifen möglicherweise auf Anwendungen von verschiedenen Betriebssystemen zu. Die Unterschiede können zu widersprüchlichen Einstellungen innerhalb eines einzelnen Benutzerprofils führen. Sie sollten die Unterschiede zwischen Version 1- und Version 2-Profilen kennen und wie sie sich auf Ihre Bereitstellung auswirken. Die Variationen sind der Schlüssel zu jeder Profillösung. Weitere Informationen zu Version 1- und Version 2-Profilen finden Sie unter Übersicht über Profile.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Upgrade und Migration

March 31, 2022

Dieser Abschnitt enthält Verfahren für das Aktualisieren der Profilverwaltungssoftware und Informationen zum Übertragen vorhandener Windows Benutzerprofile zu Citrix-Benutzerprofilen. Sie können mit diesen Verfahren z. B. problemlos von Version 3.x auf Version 5.x aktualisieren.

Machen Sie sich vor dem Upgrade mit den Features und Einstellungen der Profilverwaltung vertraut, die in dem alten und dem neuen Release zur Verfügung stehen. Informationen hierzu finden Sie unter Profilverwaltungsrichtlinien. Dieser Abschnitt enthält auch eine Übersicht darüber, welche Einstellungen in der INI-Datei denen in den ADM- und ADMX-Dateien entsprechen. Dies hilft Ihnen bei Upgrades von INI-Dateien zur Gruppenrichtlinie.

Konfigurieren Sie die Profilverwaltung nicht während des Upgrades (weder mit Gruppenrichtlinien noch mit der INI-Datei). Trennen Sie diese beiden Aufgaben, indem Sie erst Ihre Bereitstellung aktualisieren und dann nach Bedarf die Einstellungen konfigurieren. Beantworten Sie hierzu idealerweise erst die Fragen unter Auswählen einer Konfiguration.

Tipp: Sie können Ihre Bereitstellung mit Profilverwaltung 2.1.1 oder höher aktualisieren, indem Sie ein Upgrade auf die neueste Version durchführen. Nach dem Upgrade können Sie neuere Features nach Bedarf aktivieren.

Gemischte Bereitstellungen

In Bereitstellungen, in denen verschiedene Versionen der Profilverwaltung nebeneinander existieren, führen Sie folgende Schritte aus:

- Minimieren Sie die Dauer solcher gemischten Bereitstellungen.
- Fügen Sie die ADM- oder ADMX-Datei der neuesten Version zu jedem Gruppenrichtlinienobjekt auf allen Domänencontrollern hinzu. Stellen Sie sicher, dass alle neuen Features deaktiviert sind, und lassen Sie Zeit für die Verteilung der neuen Richtlinien.
- Aktualisieren Sie alle Computer auf die neue Version der Profilverwaltung, bevor Sie Richtlinien aktivieren.

Gemischte Bereitstellungen, die Version 5.x und 3.2 enthalten, werden unterstützt. Behandeln Sie solche Bereitstellungen als einen vorübergehenden Zustand, der bei Migrationen von alten auf neue Versionen auftritt.

Wichtig: Bereitstellungen, die Version 5.x zusammen mit Version 2.1.1 oder anderen früheren Versionen, einschließlich Citrix Technical Preview oder Beta Releases, enthalten, werden nicht unterstützt. Wenn Sie kein Upgrade vornehmen können und diese Versionen gleichzeitig in Ihrer Bereitstellung vorkommen müssen, enthalten die folgenden Abschnitte nützliche Informationen.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Gemischte Bereitstellungen mit Profilverwaltung 2.1.1 oder früher

Die folgenden Abschnitte enthalten Informationen zur Koexistenz von Profilverwaltung 2.1.1 oder früher und Profilverwaltung 3.x oder 5.x. Hier erfahren Sie, wie Sie von einer Version zur anderen migrieren können. In diesem Abschnitt werden die Begriffe Version 2 und Version 5 stellvertretend für diese Versionen verwendet.

Isolieren Sie beide Versionen in einer separaten Organisationseinheit und richten Sie separate Benutzerspeicher für die Computer ein, auf denen die Versionen ausgeführt werden. Wenn ein einziger Benutzerspeicher für Computer verwendet wird, auf denen beide Versionen ausgeführt werden, sollten Sie sicherstellen, dass Einstellungen von Version 5 erst aktiviert werden, nachdem alle Computer auf Version 5 aktualisiert worden sind. Nachdem Sie die Einstellung von Version 4 in einem "gemischten"Benutzerspeicher aktiviert haben, können sich Benutzer weiterhin an einem Computer anmelden, auf dem Version 2 ausgeführt wird. Sie erhalten jedoch ein temporäres Windows-Benutzerprofil (nicht ihr Netzwerk-, Citrix-Benutzerprofil) und die Änderungen, die sie an diesem Profil vornehmen, werden nicht gespeichert. Sie sollten gemischte Bereitstellungen nur als vorübergehend ansehen und die Dauer der Koexistenz bis zum Abschluss des Upgrades minimieren.

Die Verwendung separater Organisationseinheiten und Benutzerspeicher ist aufwendig. Um diese Einschränkungen zu umgehen, können Sie eine der folgenden Strategien verwenden. Sie konfigurieren beide Gruppen in der entsprechenden Version der Profilverwaltung mit der Einstellung Verarbeitete Gruppen. Strategie 2 ist mehr Arbeit als Strategie 1. Mit Strategie 2 aktualisieren Sie die von Version 5 verarbeiteten Benutzergruppen. Und Sie verwalten zwei Gruppen von Anwendungen und Desktops (Sie können jedoch automatisieren, indem Sie Anwendungsdefinitionen aus Citrix Virtual Apps exportieren). Der Vorteil ist, dass Sie sich bei der Migration Zeit lassen können.

Hinweis: Als Alternative zu den folgenden Strategien können Sie mit Windows Server 2008 Active Directory WMI-Filterung verwenden, um ein Gruppenrichtlinienobjekt auf eine Teilgruppe von Computern in einer Organisationseinheit anzuwenden und zu bestimmen, welche Version der Profilverwaltung installiert ist. So können Sie automatisch an die Version anpassen, welche Richtlinie angewendet wird.

Strategie 1: Einmalige Migration

In diesem Szenario wird angenommen, dass eine gewisse Ausfallzeit akzeptabel ist. Alle Computer werden gleichzeitig migriert.

Migrationsstrategie:

1. Ersetzen Sie die ADM-Datei von Version 2 durch die Datei von Version 5. Diese ist mit der früheren Version kompatibel. Version 2-Computer funktionieren daher weiterhin wie gewohnt.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

2. Stellen Sie sicher, dass alle Version 5-Einstellungen deaktiviert sind. Verwenden Sie nicht die Standardeinstellung **Nicht aktiviert**.
3. Beginnen Sie mit dem Upgrade aller Computer von Version 2 auf Version 5. Tun Sie dies im Rahmen Ihres normalen Wartungs- und Aktualisierungsplans. Mit einer Ausnahme verhält sich Version 5 wie Version 2, bis Sie eine Einstellung von Version 5 aktivieren. Es gibt folgende Ausnahme. Sie ist selten, tritt aber häufiger auf, wenn sich dieser Schritt über einen langen Zeitraum hinzieht. Wenn Benutzer von mehreren Servern auf ihre Citrix-Benutzerprofile zugreifen, werden mehrere Version 4-Sitzungen erstellt. Sie greifen z. B. erst von einer Arbeitsstation auf einen virtuellen Desktop auf einem Server und dann mit einem Laptop auf eine veröffentliche Anwendung auf einem anderen Server zu. Die Profilverwaltung muss den Bereich für ausstehende Dateien für die zweite Sitzung mit dem Laptop verwenden. An diesem Punkt wird die gesamte Organisationseinheit wie eine Version 5-Bereitstellung behandelt (eine, in der allerdings keine Features von Version 5 aktiviert sind). Und PmCompatibility.ini wird aktualisiert, um diese Änderung widerzuspiegeln.
4. Falls gewünscht können Sie die verarbeitete Version 5-Benutzergruppe so einrichten, dass nur die Mitglieder einer kleinen Testgruppe eingeschlossen werden. Warten Sie ab, bis die Änderungen der AD-Gruppenrichtlinie im gesamten Netzwerk wirksam sind (z. B. über ein Wochenende). Es ist während der Änderung nicht erforderlich, Benutzer am Zugriff zu hindern. Legen Sie Backups der Profile der Testgruppe. Lassen Sie dann die Testgruppe die Profilverwaltung testen.
5. Wenn Sie mit den Ergebnissen der Testgruppe zufrieden sind, stellen Sie sicher, dass Sie Sicherungskopien der Profile der anderen Benutzer anlegen.
6. Fügen Sie während der nächsten geplanten Wartung die verbleibenden Benutzer der verarbeiteten Version 5-Benutzergruppe hinzu. Lassen Sie genügend Zeit, damit die Änderungen der AD-Gruppenrichtlinie allgemein wirksam werden können, und bitten Sie dann die übrigen Benutzer sich anzumelden.

Strategie 2: Gestaffelte Migration

In diesem Szenario wird angenommen, dass Sie nicht alle Computer oder Benutzer gleichzeitig verschieben können. Daher wählen Sie Untergruppen von Benutzern aus, um Sie gestaffelt zu migrieren. Dieses Verfahren eignet sich für Bereitstellungen mit mehreren Datenzentren oder geografisch verteilten Benutzern.

Migrationsstrategie:

1. Ersetzen Sie die ADM-Datei von Version 2 durch die Datei von Version 5. Diese ist mit der früheren Version kompatibel. Version 2-Computer funktionieren daher weiterhin wie gewohnt.
2. Stellen Sie sicher, dass alle Version 5-Einstellungen deaktiviert sind. Verwenden Sie nicht die Standardeinstellung Nicht aktiviert.
3. Aktualisieren Sie einige Computer (die erste Gruppe) auf Version 5. Alternativ dazu können Sie auch Version 5 auf neuen Computern installieren. Die verarbeitete Version 5-Benutzergruppe

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

enthält standardmäßig eine leere Gruppe. Es wird also kein Benutzer als Version 5-Benutzer verarbeitet. Berücksichtigen Sie die in Strategie 1 beschriebene Ausnahme, die auch gelten kann, wenn Sie Computer gestaffelt migrieren.

4. Veröffentlichen Sie neue Anwendungen (mit Citrix Virtual Apps) oder virtuelle Desktops (mit Citrix Virtual Apps oder Citrix Virtual Desktops) von Ihren Version 5-Computern. Diese Anwendungen und Desktops sind mit denen identisch, die Sie zuvor von Ihren Version 2-Computern veröffentlicht haben, mit Ausnahme der Namen. Diese Namen geben an, dass sie von Benutzern der Version 5 verwendet werden.
5. Die in dieser Gruppe ausgewählten Benutzer melden sich an den Anwendungen oder Desktops an (z. B. mit dem Webinterface). Sie wählen die neuen Anwendungen aus. (Mit dem Webinterface können Sie dies basierend auf Benutzernamen oder Gruppenmitgliedschaft erzwingen.) Ihre Sitzungen werden daher auf Version 4-Computern ausgeführt, sie werden aber mit Version 2-Einstellungen verarbeitet.
6. Stellen Sie sicher, dass Sie Sicherungskopien aller Benutzerprofile angelegt haben.
7. Verschieben Sie die Benutzer der verarbeiteten Version 2-Benutzergruppe in die Version 4-Gruppe. Warten Sie, bis die Änderungen der AD-Gruppenrichtlinien auf den Version 5-Computern wirksam geworden sind. Bei der nächsten Anmeldung werden die Sitzungen der Benutzer mit Version 5-Einstellungen verarbeitet.
8. Aktualisieren Sie die nächste Gruppe von Computern und migrieren Sie die nächste Gruppe von Benutzern wie oben beschrieben.

Aktualisieren der Profilverwaltung

September 7, 2022

In diesem Artikel wird beschrieben, wie Sie die Profilverwaltungsbereitstellung mit Active Directory aktualisieren.

Wichtig: Sie müssen unbedingt die Reihenfolge der Schritte in diesem Upgradeprozess einhalten. Aktualisieren Sie die Software auf allen Computern nur, nachdem Sie der Gruppenrichtlinie die neue ADM- oder ADMX-Datei hinzugefügt haben. Wenn Sie vorher ein Upgrade durchführen, werden Protokolldateien möglicherweise an zwei Speicherorten gespeichert. Einer enthält Protokolldateien für die alte Version und der andere enthält die Dateien für die neue Version. Dieser Punkt gilt insbesondere für Citrix Virtual Desktops-Bereitstellungen.

Es ist auch wichtig, das Upgrade während einer geplanten Wartungsperiode durchzuführen. Oder das Upgrade zu einem Zeitpunkt auszuführen, wenn die Active Directory-Replikation zulässt, dass Änderungen in Ihrer gesamten Bereitstellung wirksam werden. In der Regel kann das Upgrade bis zu 24 Stunden dauern.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Der Upgradeprozess umfasst:

1. Erstellen Sie ein Gruppenrichtlinienobjekt und fügen Sie dem neuen Gruppenrichtlinienobjekt die neue ADM- oder ADMX-Datei hinzu.

   –Oder –

   Aktualisieren einer vorhandenen ADM- oder ADMX-Datei wie nachfolgend beschrieben
2. Aktualisieren der MSI-Datei auf allen Computern wie nachfolgend beschrieben
3. Wenden Sie das Gruppenrichtlinienobjekt an.

So aktualisieren Sie eine vorhandene ADM-Datei

Wenn die Gruppenrichtlinie eine frühere Version der Profilverwaltungs-ADM-Datei enthält, können Sie sie mit folgendem Verfahren aktualisieren. Beim Upgrade werden alle Richtlinieneinstellungen in der früheren Version beibehalten.

1. Führen Sie im Domänencontroller einen der folgenden Schritte aus:
   - Importieren Sie die vorhandene ADM-Datei. Die Datei ist im Ordner "GPO_Templates"im Downloadpaket.
   - Kopieren Sie die ADMX-Datei aus dem Ordner "GPO_Templates"im Downloadpaket in den Ordner C:\Windows\PolicyDefinitions und kopieren Sie die ADML-Datei in den Ordner C:\Windows\PolicyDefinitions\<localized folder>. Auf englischen Betriebssystemen ist der <localized folder> beispielsweise "en-US".
2. Öffnen Sie auf dem Computer, mit dem Sie die Profilverwaltung konfigurieren, den Gruppenrichtlinienobjekt-Editor.
3. Klicken Sie im Gruppenrichtlinienobjekt-Editor mit der rechten Maustaste auf **Administrative Vorlagen** und wählen Sie **Vorlagen hinzufügen/entfernen**.
4. Wählen Sie die vorhandene Version der Profilverwaltungs-ADM-Datei aus (z. B. ctxprofile5.4.1), klicken Sie auf **Entfernen** und dann auf **Schließen**. Der Ordner Administrative Vorlagen\Citrix wird gelöscht.
5. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Administrative Vorlagen** und wählen Sie wieder **Vorlagen hinzufügen/entfernen > Hinzufügen** aus.
6. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, gehen Sie zum Speicherort der neuen Version der ADM- oder ADMX-Datei (z. B. ctxprofile5.5.0), wählen Sie sie aus und klicken Sie auf **Schließen**. Die neue Datei wird importiert, aber die alten Einstellungen werden beibehalten.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

So aktualisieren Sie die MSI-Datei

Wir empfehlen, dass Sie dieselbe Version der Profilverwaltung auf allen Benutzergeräten installieren und dass Sie die dazugehörige Version der ADM- oder ADMX-Datei jedem Gruppenrichtlinienobjekt auf jedem Domänencontroller hinzufügen. Dies verhindert die Beschädigung der Profildaten, die auftreten kann, wenn verschiedene Benutzerspeicherstrukturen (von verschiedenen Versionen) vorhanden sind.

Wir empfehlen, alle Computer auf die neueste Version der Profilverwaltung zu aktualisieren, bevor Sie neue Einstellungen aktivieren. Unter Profilverwaltungsrichtlinien können Sie überprüfen, ob eine Einstellung in der Version, die Sie verwenden, neu ist.

1. Stellen Sie sicher, das sich alle Benutzer von den Computern abgemeldet haben, die Sie aktualisieren möchten.
2. Installieren Sie die neue Version der Profilverwaltung über der vorhandenen Version, indem Sie die MSI-Datei auf allen Computern ausführen. Weitere Informationen finden Sie unter Installation und Einrichtung.

So aktualisieren Sie die INI-Datei

Sie bearbeiten die INI-Datei in einer früheren Version der Profilverwaltung und führen ein Upgrade auf eine neuere Version durch. Die Software erkennt, dass die Datei bearbeitet wurde und überschreibt diese standardmäßig nicht. Wenn Sie die Einstellungen Ihrer INI-Datei beibehalten möchten, gleichzeitig aber auch die neuen Einstellungen in der neuen Version nutzen möchten, müssen Sie eine der folgenden Aktionen durchführen:

- Fügen Sie die neuen Einstellungen der INI-Datei der neuen Version in die vorhandene, bearbeitete Version der INI-Datei ein.
- Speichern Sie eine Kopie der INI-Datei der vorhandenen, bearbeiteten Version. Verwenden Sie die Befehlszeilenoption OVERWRITEINIFILES = yes, um ein Überschreiben der Datei während des Upgrades zu erzwingen. Fügen Sie die gespeicherten Einstellungen der aktualisierten INI-Datei hinzu. Beispiel:

```
msiexec /i <path to the MSI file\> /quiet [INSTALLDIR=<installation
 directory>] [OVERWRITEINIFILES=yes] [INSTALLPOLICYINIFILES=no]
```

> **Hinweis**
>
> Zum Konfigurieren der Profilverwaltungsrichtlinie über HDX ist Folgendes erforderlich:
>
> - Aktualisieren der Delivery Controller. Der Grund dafür ist, dass HDX die Richtlinieneinstellungen für die Profilverwaltung aus der Datei UserProfileManager_PowerShellSnapIn.msi

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

> liest, die im XenApp und XenDesktop-Image -full\x64\Citrix Desktop Delivery Controller ist.
> • Aktualisieren Sie die VDAs, um die neueste Version der Profilverwaltung zu erhalten.

Weitere Ressourcen

- Profilverwaltungsrichtlinien
- Installation und Einrichtung

Migrieren von Benutzerprofilen

March 31, 2022

Dieser Artikel enthält Informationen zur Umwandlung von Citrix-Benutzerprofilen in Windows-Roamingprofile. Außerdem wird erläutert, wie Sie Citrix-Benutzerprofile von persönlichen vDisks (ein Citrix Virtual Desktops-Feature) entfernen, damit die Profilverwaltung sie verarbeiten kann.

Weitere Informationen zu Migrationsstrategien finden Sie unter Upgrade und Migration.

Migrieren auf Roamingprofile

Sie können Citrix-Benutzerprofile jederzeit auf Windows-Roamingprofile migrieren. Verschieben Sie Profildaten an einen Netzwerkspeicherort, in dem die Roamingprofile gespeichert werden. Nach der Migration verarbeitet die Profilverwaltung keine Benutzeranmeldungen oder Anwendungseinstellungen mehr.

1. Stellen Sie sicher, dass alle Benutzer abgemeldet sind.
2. Entfernen Sie den Profilverwaltungsdienst von allen Computern, die von der Software verwaltet werden.
3. Verschieben Sie im Benutzerspeicher den Inhalt von \UPM_Profile an den Speicherort der Roamingprofile. Der Inhalt des Speichers für plattformübergreifende Einstellungen muss nicht verschoben werden.
4. Entfernen Sie für Version 1-Profile außerdem das Suffix _upm_var von allen Unterordnern von \UPM_Profile.
   Hinweis: Es ist möglich, diesen Schritt durch ein Skript zu automatisieren.

So migrieren Sie von persönlichen vDisks

Wenn Sie das Personal vDisk-Feature in Citrix Virtual Desktops verwenden, werden Benutzerprofile standardmäßig auf dem P:-Laufwerk von Personal vDisk und nicht dem C:-Laufwerk des virtuellen

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Desktops gespeichert. Wenn Sie Profile mit der Citrix Profilverwaltung (nicht der Personal vDisk) verarbeiten möchten, stellen Sie diesen Standard bei der Installation von Virtual Delivery Agent ein und ändern die Registrierung auf dem Masterimage, das für einen neuen Katalog verwendet wird. Da der Katalog in diesem Szenario neu ist, sind keine Benutzer angemeldet und daher sind keine Profile auf dem P:-Laufwerk gespeichert.

Wichtig: Ein alternatives Szenario tritt ein, wenn Sie die Profilverwaltung auf Maschinen mit Personal vDisk in vorhandenen Katalogen aktivieren. Da der Katalog bereits verwendet wird, haben bereits Anmeldungen stattgefunden und Profile sind auf dem Laufwerk P: vorhanden. Die Profile bleiben dort, nachdem Sie die Registrierung geändert haben. Aus diesem Grund müssen Sie den Standardwert anders anpassen.

Wenn Benutzer Hintergründe zurücksetzen und Anwendungen neu konfigurieren müssen oder temporäre Profile erhalten, sind dies Anzeichen dafür, dass auf P:-Laufwerken Profile vorhanden sind, während die Profilverwaltung aktiviert ist.

Führen Sie diese Schritte aus, um den Standardwert in diesem alternativen Szenario anzupassen.

1. Planen Sie die Wartung der virtuellen Maschinen, deren Profile Sie migrieren möchten.
2. Erstellen Sie ein Startskript (oder bearbeiten Sie das vorhandene Skript). Schließen Sie einen Befehl ein, der Delprof.exe ausführt, ein Microsoft Tool zum Löschen von Profilen unter Windows XP, oder Delprof2.exe, ein ähnliches Tool von Sepago für neuere Betriebssysteme. Führen Sie nach dem Befehl zum Ausführen einen Befehl zum Herunterfahren aus:

   ```
   pre codeblock \\<share name>\delprof.exe /q /i shutdown /s /t 0
   <!--NeedCopy-->
   ```

   Sie können Delprof.exe von der Microsoft-Website herunterladen. Weitere Informationen zu diesem Tool finden Sie unter https://www.microsoft.com/en-us/download/details.aspx?id=5405.
3. Ändern Sie auf dem Masterimage die folgende Registrierungseinstellung von 1 auf 0:

   Achtung: Eine unsachgemäße Bearbeitung der Registrierung kann schwerwiegende Probleme verursachen und eine Neuinstallation des Betriebssystems erforderlich machen. Citrix übernimmt keine Garantie dafür, dass Probleme, die auf eine unsachgemäße Verwendung des Registrierungs-Editors zurückzuführen sind, behoben werden können. Die Verwendung des Registrierungs-Editors geschieht daher auf eigene Gefahr. Machen Sie auf jeden Fall ein Backup der Registrierung, bevor Sie sie bearbeiten.

   ```
   HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Citrix\personal vDisk\Config\EnableUserProfile
   ```

4. Aktualisieren Sie den Bestand des Masterimages.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

5. Verteilen Sie das Masterimage während der geplanten Wartung an die virtuellen Maschinen. Stellen Sie sicher, dass sie neu gestartet werden. Zu diesem Zeitpunkt wird das Skript ausgeführt, die Profile werden von den P:-Laufwerken entfernt und die Maschinen werden heruntergefahren.
6. Wenn alle Maschinen heruntergefahren sind, löschen Sie das Startskript (oder die Zeile, die Sie Ihrem vorhandenen Skript hinzugefügt haben).
7. Starten Sie alle Maschinen oder lassen Sie zu, dass die Benutzer sich anmelden. Ab jetzt werden Profile auf den C:-Laufwerken der virtuellen Desktops gespeichert.

Hinweis: Um Profile in umgekehrter Richtung zu migrieren, damit sie von Personal vDisk (und nicht der Profilverwaltung) verwaltet werden, folgen Sie diesen Anweisungen. Ändern Sie jedoch die Registrierungseinstellung von EnableUserProfileRedirection von 0 auf 1. Dadurch werden die Profile auf das Laufwerk P: der persönlichen vDisk geladen.

Konfigurieren

March 31, 2022

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie Sie Profilverwaltungsrichtlinien konfigurieren, um Ihre Bereitstellungsanforderungen zu erfüllen.Weitere Informationen zum Einrichten einer Richtlinie finden Sie unter Verwaltung.

Verwalten

March 31, 2022

Wichtig: Die folgende Richtlinie erfordert in der Regel keine Konfiguration. Sofern Sie nicht von Citrix dazu aufgefordert werden, lassen Sie die Standardeinstellungen bestehen.

Richtlinie: Anzahl Wiederholungen beim Zugriff auf gesperrte Dateien

Es ist sehr unwahrscheinlich, dass Sie diese Richtlinie aktivieren müssen.

Wenn gesperrte Dateien vorhanden sind, versucht der Profilverwaltungsdienst bei der Abmeldung so oft, auf die Dateien zuzugreifen und sie in den Benutzerspeicher zu kopieren, wie Sie hier festgelegt haben. Normalerweise muss der Dienst die Dateien aber nur lesen, und nicht in sie schreiben, damit

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

der Kopiervorgang erfolgreich ist. Wenn gesperrte Dateien vorhanden sind, löscht der Dienst das lokale Profil nicht, sondern lässt es "veralten"(wenn die entsprechende Richtlinie aktiviert wurde).

Wir empfehlen, dass Sie diese Richtlinie nicht aktivieren.

Lösen von Profilkonflikten

March 31, 2022

Es können Konflikte zwischen lokalen Windows-Benutzerprofilen und Citrix-Benutzerprofilen (im Benutzerspeicher) auftreten, wenn Sie einer vorhandenen Bereitstellung die Profilverwaltung hinzufügen. In diesem Szenario müssen Sie ermitteln, wie die Daten im lokalen Windows-Profil verwaltet werden.

1. Öffnen Sie unter "Profilverwaltung"den Ordner "Profilverarbeitung".
2. Doppelklicken Sie auf die Richtlinie **Behandlung von Konflikten lokaler Profile**.
3. Wählen Sie **Aktiviert**.
4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus der Dropdownliste:

    - **Lokales Profil verwenden.** Die Profilverwaltung verarbeitet das lokale Windows-Benutzerprofil, aber ändert es nicht.
    - **Lokales Profil löschen.** Die Profilverwaltung löscht das lokale Windows-Benutzerprofil und importiert dann das Citrix-Benutzerprofil aus dem Benutzerspeicher.
    - **Lokales Profil umbenennen.** Die Profilverwaltung benennt das lokale Windows-Benutzerprofil um (als Sicherungskopie) und importiert dann das Citrix-Benutzerprofil aus dem Benutzerspeicher.

Wenn "Behandlung von Konflikten lokaler Profile"hier nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet. Wenn diese Einstellung weder hier noch in der INI-Datei konfiguriert ist, werden vorhandene lokale Profile verwendet.

Führen Sie den Befehl `gpupdate /force` an der Befehlszeile aus (siehe https://docs.microsoft.com/en-us/windows-server/administration/windows-commands/gpupdate), um die Änderungen zu übernehmen.

Angeben einer Vorlage oder eines verbindlichen Profils

March 31, 2022

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Standardmäßig werden neue Citrix-Benutzerprofile von den Standardbenutzerprofilen auf dem Computer, an dem sich der Benutzer als erstes anmeldet, erstellt. Die Profilverwaltung kann bei der Erstellung neuer Profile auch zentral gespeicherte Vorlagen verwenden. Die Vorlage kann ein standardmäßiges Roamingprofil oder ein lokales oder verbindliches Profil sein, das sich auf einer beliebigen Netzwerkfreigabe befindet.

Unterschiede in den Standardbenutzerprofilen unterschiedlicher Geräte führen zu Unterschieden im Basisprofil, das für den Benutzer erstellt wurde. Sie können das Ihnen ausgewählte Vorlagenprofil als globales Standardbenutzerprofil betrachten.

Voraussetzungen:

- Stellen Sie sicher, dass das Vorlagenprofil keine benutzerspezifischen Daten enthält.
- Stellen Sie sicher, dass Benutzer Lesezugriff auf das Vorlagenprofil haben.
- Konvertieren Sie ein verbindliches Profil in eine Vorlage; benennen Sie die Datei NTUSER.MAN in NTUSER.DAT um.
- Entfernen Sie SACLs aus NTUSER.DAT in dem Vorlagenprofil

Weitere Informationen zum Erstellen von Vorlagenprofilen durch Anpassen vorhandener Microsoft-Profile finden Sie unter https://support.microsoft.com/kb/959753 und https://support.microsoft.com/kb/973289.

1. Öffnen Sie unter “Profilverwaltung”den Ordner “Profilverarbeitung”.
2. Doppelklicken Sie auf die Richtlinie **Vorlagenprofil**.
3. Wählen Sie Aktiviert.
4. Geben Sie unter **Pfad zum Vorlagenprofil** den Speicherort des Profils ein, das Sie als Vorlage oder verbindliches Profil verwenden möchten. Dies ist der vollständige Pfad zu dem Ordner, der die Registrierungsdatei NTUSER.DAT und etwaige andere für die Vorlage erforderliche Dateien und Ordner enthält.

   Wichtig: Wenn der Pfad nur aus NTUSER.DAT besteht, müssen Sie sicherstellen, dass Sie den Dateinamen nicht in den Pfad einschließen. Geben Sie für die Datei \\Server\Profile\Vorlage\ntuser.dat den Speicherort als \\Server\Profile\Vorlage an.

   Verwenden Sie absolute Pfade, entweder UNC-Pfade oder Pfade auf dem lokalen Computer. Sie können lokale Pfade verwenden, um z. B. ein permanentes Vorlagenprofil auf einem Citrix Provisioning Services-Image anzugeben. Relative Pfade werden nicht unterstützt.

   Diese Richtlinie unterstützt keine Auflösung von Active Directory-Attributen, Systemumgebungsvariablen oder der Variablen %USERNAME% und %USERDOMAIN%.
5. Falls gewünscht aktivieren Sie das Kontrollkästchen zum Überschreiben vorhandener Windows-Benutzerprofile. Wenn ein Benutzer kein Citrix-Benutzerprofil hat, aber ein lokales oder Windows-Roamingbenutzerprofil vorhanden ist, wird standardmäßig das lokale Profil

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

verwendet. Und diese Datei wird in den Benutzerspeicher migriert, wenn dies nicht deaktiviert ist. Sie können dies ändern, indem Sie das Kontrollkästchen **Vorlagenprofil überschreibt lokales Profil** oder **Vorlagenprofil überschreibt Roamingprofil** aktivieren. Identifizieren Sie außerdem die Vorlage als ein verbindliches Citrix-Profil. Genauso wie bei verbindlichen Windows-Profilen können Änderungen nicht für verbindliche Citrix-Profile gespeichert werden.

Wenn das **Vorlagenprofil** hier nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet. Wenn diese Einstellung weder hier noch in der INI-Datei konfiguriert ist, wird keine Vorlage oder kein verbindliches Profil verwendet.

Führen Sie den Befehl `gpupdate /force` an der Befehlszeile aus (siehe https://docs.microsoft.com/en-us/windows-server/administration/windows-commands/gpupdate), um die Änderungen zu übernehmen.

Wählen einer Migrationsrichtlinie

March 31, 2022

Wenn sich ein Benutzer zum ersten Mal anmeldet, nachdem die Profilverwaltung aktiviert wurde, ist kein Citrix-Benutzerprofil für sie vorhanden. Sie können jedoch ihr vorhandenes Windows-Benutzerprofil während der Anmeldung migrieren. Entscheiden Sie, welche vorhandenen Profile (Roaming- oder lokale Profile oder beide) kopiert und bei der weiteren Verarbeitung verwendet werden.

Weitere Informationen zum Planen einer Migrationsstrategie finden Sie unter Profile migrieren? Neue Profile? Lesen Sie außerdem die Systemanforderungen für das Migrieren vorhandener Profile unter Systemanforderungen.

1. Öffnen Sie unter “Profilverwaltung”den Ordner “Profilverarbeitung”.
2. Doppelklicken Sie auf die Richtlinie “Migration vorhandener Profile”.
3. Wählen Sie Aktiviert.
4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus der Dropdownliste:

    - Lokal. Verwenden Sie diese Einstellung, wenn Sie lokale Profile migrieren.
    - Lokal und Roaming: Verwenden Sie diese Einstellung, wenn Sie lokale und Roamingprofile migrieren (einschließlich Remotedesktopdiensteprofile, früher Terminaldiensteprofile).
    - Roaming: Verwenden Sie diese Einstellung, wenn Sie Roamingprofile oder Remotedesktopdienstprofile migrieren.

Wenn
“Migration vorhandener Profile”hier nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet. Wenn diese Einstellung weder hier noch in der INI-Datei konfiguriert ist, werden vorhandene lokale

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

und servergespeicherte Profile migriert. Wenn diese Einstellung deaktiviert ist, werden keine Profile migriert. Wenn diese Einstellung deaktiviert ist und kein Citrix-Benutzerprofil im Benutzerspeicher vorhanden ist, wird der vorhandene Windows-Mechanismus zum Erstellen der Profile verwendet, so als ob die Profilverwaltung nicht eingerichtet ist.

Führen Sie den Befehl `gpupdate /force` an der Befehlszeile aus (siehe https://docs.microsoft.com/en-us/windows-server/administration/windows-commands/gpupdate), um die Änderungen zu übernehmen.

Aktivieren der Profilverwaltung

January 9, 2023

Um die Bereitstellung zu erleichtern, verarbeitet die Profilverwaltung keine An- oder Abmeldungen. Aktivieren Sie die Profilverwaltung erst, nachdem Sie alle anderen Setupaufgaben ausgeführt haben und getestet haben, wie sich Citrix-Benutzerprofile in Ihrer Umgebung verhalten.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Profilverwaltung über Gruppenrichtlinien zu aktivieren:

1. Öffnen Sie den **Gruppenrichtlinienverwaltungs-Editor**.
2. Doppelklicken Sie unter **Computerkonfiguration > Richtlinien > Administrative Vorlagen: Richtliniendefinitionen (ADMX-Dateien) > Citrix Komponenten > Profilverwaltung** auf die Richtlinie **Profilverwaltung aktivieren**.
3. Wählen Sie **Aktiviert**.

Sie können die Profilverwaltung auch über die Datei UPMPolicyDefaults_all.ini aktivieren. Führen Sie hierzu folgende Schritte aus:

1. Navigieren Sie auf der Maschine, auf der die Profilverwaltung installiert ist, zu `C:\Program Files\Citrix\User Profile Manager\UPMPolicyDefaults.ini`.
2. Öffnen Sie UPMPolicyDefaults.ini im Editor.
3. Bearbeiten Sie die Konfigurationen entsprechend Ihrer Umgebung.

Wenn diese Einstellung in der Gruppenrichtlinie nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet. Wenn die Einstellung weder in der Gruppenrichtlinie noch in der INI-Datei konfiguriert ist, verarbeitet die Profilverwaltung keine Windows-Benutzerprofile.

Sie können die Profilverwaltung auch über Folgendes aktivieren:

- Citrix Studio. Anweisungen zum Aktivieren der Profilverwaltung mit Citrix Studio finden Sie im Knowledge Center-Artikel CTX222893.
- Workspace Environment Management (WEM). Anweisungen zum Aktivieren der Profilverwaltung mit WEM finden Sie im Knowledge Center-Artikel CTX229258.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Führen Sie den Befehl `gpupdate /force` an der Befehlszeile aus (siehe https://docs.microsoft.com/en-us/windows-server/administration/windows-commands/gpupdate), um die Änderungen zu übernehmen.

In diesem Video erfahren Sie mehr:

Konfigurationsrangfolge

March 31, 2022

Sie können die Profilverwaltung mit Gruppenrichtlinien und der INI-Datei konfigurieren. Konfigurationseinstellungen werden folgendermaßen angewendet:

1. In Gruppenrichtlinien definierte Einstellungen haben Vorrang. Die INI-Datei wird nur abgefragt, wenn eine Richtlinieneinstellung auf **Nicht konfiguriert** gesetzt ist.

   Hinweis: Wenn Sie ein Gruppenrichtlinienobjekt nur auf bestimmte Sites und Domänen in einer Organisationseinheit anwenden möchten, gilt eine andere Reihenfolge. Siehe Gruppenrichtlinie: Filterung und Berechtigung. Domänen- und Organisationseinheitsrichtlinien haben Vorrang vor lokalen Richtlinien.

2. Wenn eine Einstellung nicht durch eine Richtlinie definiert ist, versucht die Profilverwaltung, die Einstellung aus der INI-Datei zu lesen.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

3. Wenn eine Einstellung nicht durch eine Richtlinie oder in der INI-Datei konfiguriert ist, wird die Standardeinstellung verwendet.

Achten Sie in XenDesktop 7-Bereitstellungen auf die zusätzliche Rangfolge, die von Citrix Virtual Desktops-Richtlinien eingeführt wird. Weitere Informationen finden Sie unter Benutzerprofile in der Citrix Virtual Desktops-Dokumentation.

Es kann Situationen geben, in denen Sie dieselbe Einstellung unterschiedlich in der Gruppenrichtlinie und der INI-Datei konfigurieren möchten. Beispielsweise, um die Standardprotokollierung mit einer Gruppenrichtlinieneinstellung zu aktivieren, und gleichzeitig aber auf einem Computer für die Problembehandlung detaillierte Protokollierung mit der INI-Datei zu aktivieren.

Übersicht über die INI-Datei der Profilverwaltung

March 31, 2022

Standardkonfiguration

Die Profilverwaltung verfügt über eine in einer INI-Datei gespeicherten Standardkonfiguration. Die Datei muss im Installationsordner sein, damit der Profilverwaltungsdienst sie erkennt. Die Standardkonfiguration ist für die meisten Umgebungen geeignet. Hiermit werden die Profile aller Benutzer in allen Gruppen verarbeitet.

Wenn Sie nicht-englische Bereitstellung der Profilverwaltung unter Windows XP oder Windows Server 2003 haben, müssen Sie eine entsprechende Sprachversion der INI-Datei mit UPMPolicyDefaults_all.ini erstellen. Benennen Sie eine Kopie dieser Datei Ihrer Sprache entsprechend um (z. B. UPMPolicyDefaults_all_de.ini für Deutsch) und übersetzen Sie die Ordnernamen. Verwenden Sie diese Dateinamen:

- Für französische Betriebssysteme UPMPolicyDefaults_all_fr.ini
- Für deutsche Betriebssysteme UPMPolicyDefaults_all_de.ini
- Für spanische Betriebssysteme UPMPolicyDefaults_all_es.ini
- Für japanische Betriebssysteme UPMPolicyDefaults_all_ja.ini
- Für Betriebssysteme in vereinfachtem Chinesisch UPMPolicyDefaults_all_zh-CN.ini

Bearbeiten der INI-Datei

Wenn Sie einer INI-Datei Einträge hinzufügen, stellen Sie sicher, dass die Variablen und Werte das richtige Format haben.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Flags (An/Aus-Kennzeichen) müssen folgendes Format haben:

```
<variable>=<value>
<!--NeedCopy-->
```

Ein Wert von 1 aktiviert eine Einstellung und jeder andere Wert oder kein Wert deaktiviert sie. Der folgende Eintrag aktiviert beispielsweise die Einstellung `ServiceActive`:

```
ServiceActive=1
<!--NeedCopy-->
```

Jeder der folgenden Einträge deaktiviert die Einstellung:

```
ServiceActive=ON
ServiceActive=OFF
ServiceActive=TRUE
ServiceActive=FALSE
ServiceActive=
<!--NeedCopy-->
```

Listeneinträge müssen das folgende Format haben:

```
<value>=
<!--NeedCopy-->
```

Mit dem folgenden Eintrag werden die Microsoft Office-Dateien angegeben, die synchronisiert werden:

```
[SyncFileList]
AppData\Local\Microsoft\Office*.OfficeUI
<!--NeedCopy-->
```

Änderungen von Gruppenrichtlinieneinstellungen werden wirksam, wenn die Richtlinie auf den Zielcomputern manuell oder automatisch aktualisiert wird. Änderungen der INI-Datei werden wirksam, wenn Sie, wie empfohlen, den Befehl **gpupdate /force** ausführen. Oder wenn Sie den Profilverwaltungsdienst auf den Zielcomputern neu starten.

Elemente aufnehmen und ausschließen

November 22, 2023

In diesem Artikel wird beschrieben, wie die Profilverwaltung Elemente in Benutzerprofilen aufnimmt oder von ihnen ausschließt. Sie müssen diesen Vorgang verstehen, wenn Sie die standardmäßigen Aufnahme- oder Ausschlusslisten ändern möchten, um die Erfahrung von Benutzern bei An- und Abmeldungen zu verbessern. Weitere Informationen dazu, ob diese Änderung erforderlich ist,

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

finden Sie unter [Welche Anwendungen?].(/en-us/profile-management/2112/plan/applications-to-profile.html)

Sie könnten z. B. Microsoft Word aufnehmen, da es eine extrem anpassbare und häufig verwendete Anwendung ist, die Roamingbenutzern immer identisch angezeigt werden muss, egal wie darauf zugegriffen wird. Andererseits möchten Sie eventuell eine Unternehmensanwendung ausschließen, da sie von wenigen Gruppen selten verwendet wird, sodass ihre Profildaten nicht bei jeder An- und Abmeldung heruntergeladen werden müssen.

Standardmäßig werden alle Dateien und Ordner in lokalen Profilen mit dem Benutzerspeicher synchronisiert. Sie können Dateien und Ordner angeben, die nicht synchronisiert werden sollen, indem Sie sie einer Ausschlussliste hinzufügen. Wenn Sie einen Ordner ausschließen, können Sie Unterordner des Ordners angeben, die synchronisiert werden sollen, indem Sie sie einer Aufnahmeliste hinzufügen.

Sie können Folgendes ein- und ausschließen:

- Dateien und Ordner in Profilen.
- Registrierungseinträge in der HKCU-Struktur, die Personalisierungseinstellungen speichern. Einträge in der HKLM-Struktur werden standardmäßig nicht verarbeitet und können auch nicht hierfür konfiguriert werden.

Vor dem Aufnehmen und Ausschließen von Elementen

Vor der Optimierung des Inhalts der Benutzerprofile sollten Sie die Verwendung der integrierten Systemmonitor (Perfmon)-Leistungsindikatoren von Windows in Betracht ziehen. Diese bieten einen Einblick in das Verhalten Ihrer Profile. Zu den verfügbaren Leistungsindikatoren zählen Messwerte für die Profilgröße und die Zeit, die das Erstellen eines Citrix-Benutzerprofils auf dem lokalen Computer gedauert hat.

Sie müssen u. U. entscheiden, ob Profile lokal zwischengespeichert werden sollen (auf den Computern, auf denen die Profilverwaltung ausgeführt wird). Zu den Faktoren, die diese Entscheidung beeinflussen, gehören die Citrix Produkte in Ihrer Bereitstellung, der verfügbare Speicherplatz auf den lokalen Computern und die Anzahl der Benutzer in der Bereitstellung.

Dateien und Ordner

Alle aufgenommenen und ausgeschlossenen Ordnernamen sind sprachspezifisch. Ordnernamen im Benutzerspeicher sind in einem von der Sprache des Betriebssystems unabhängigen Format gespeichert.

Sie können Dateien oder Ordner auf Datenträgern synchronisieren, die vom Betriebssystem als lokal

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

behandelt werden. Dateien oder Ordner auf zugeordneten Netzlaufwerken können nicht synchronisiert werden.

Registrierung

Für bestehende Benutzer wird die gesamte HKCU-Struktur in den Benutzerspeicher kopiert. Für neue Benutzer, wird die Struktur des lokalen, Roaming-, Standard- oder Vorlagenprofils von Microsoft kopiert. Aufnahmen werden der Struktur hinzugefügt und Ausschlüsse daraus entfernt, wenn der Benutzerspeicher geändert wird.

Wenn Sie ein Vorlagenprofil mit unerwünschten Schlüsseln haben, verwenden Sie ein Tool wie z. B. Profile Nurse von Sepago, um sie aus dem Benutzerspeicher zu löschen.

Info zu Ausschlüssen

Ausschlüsse werden bei der Abmeldung und nicht bei der Anmeldung verarbeitet. Sie löschen keine Daten aus dem Benutzerspeicher, verhindern aber, dass Daten in den Speicher geschrieben werden.

Normalerweise müssen außer den Standardausschlüssen keine weiteren Elemente ausgeschlossen werden, wenn Sie die Profilverwaltung erstmals bereitstellen. Später müssen Sie eventuell Elemente ausschließen, wenn Sie beim Überwachen der Anwendungsleistung und durch Feedback von Benutzern feststellen, dass Einstellungen von Anwendungen sich widersprechen oder wenn die Datei NTUSER.DAT eines Benutzers zu groß wird, weil unnötige Einstellungen gesammelt werden.

Fügen Sie umgeleitete Ordner nicht als Ausschlüsse hinzu.

Wichtig: Citrix empfiehlt, den Ordner `AppData\LocalLow` von der Synchronisierung auszuschließen. In der Standardkonfiguration enthält die Ausschlussliste bereits `AppData\LocalLow`. Außerdem können Sie auch Teilinhalte aus dem Ordner `AppData\Local` ausschließen. Wenn Sie `AppData\LocalLow` oder `AppData\Local` nicht ausschließen, können viele Daten über das Netzwerk übertragen werden und die Benutzeranmeldung erfolgt mit Verzögerung. Die Ordner werden von Windows-Standardroamingprofilen nicht synchronisiert.

Aufnahme- und Ausschlussregeln

Die folgenden Regeln werden von der Profilverwaltung beim Aufnehmen und Ausschließen von Dateien, Ordnern und Registrierungsschlüsseln verwendet:

1. Alle Elemente werden standardmäßig aufgenommen.
2. Wenn derselbe Pfad als Aufnahme und Ausschluss konfiguriert ist, hat die Aufnahme Vorrang.
3. Aufnahmen haben Vorrang vor Ausschlüssen im selben Ordner.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

4. Aufnahmen haben Vorrang vor Ausschlüssen weiter oben in der Ordnerhierarchie.
5. Ausschlüsse haben Vorrang vor Aufnahmen weiter oben in der Ordnerhierarchie.

Diese Regeln ergeben ein vernünftiges und intuitives Verhalten. Alle Elemente werden standardmäßig aufgenommen. Von diesem Ausgangspunkt können Sie Ausnahmen auf höchster Ebene ausschließen, auf einer tieferen Ebene andere Ausnahmen aufnehmen usw.

Standardmäßige Aufnahmen und Ausschlüsse

April 24, 2022

In diesem Abschnitt werden die Standardelemente beschrieben, die von der Profilverwaltung in die Verarbeitung aufgenommen bzw. davon ausgeschlossen werden. Je nach den Anwendungen in Ihrer Bereitstellung sind u. U. zusätzliche, nicht standardmäßige Elemente erforderlich. Weitere Informationen zur Entscheidung, welche zusätzlichen Elemente Sie aufnehmen oder ausschließen müssen, finden Sie unter [Welche Anwendungen?].(/de-de/profile-management/2112/plan/applications-to-profile.html)

Wichtig: Wenn Sie die Gruppenrichtlinie statt die INI-Datei verwenden (oder Sie eine Gruppenrichtlinienbereitstellung nach erfolgreichen Tests mit der INI-Datei einführen), werden anders als bei der installierten INI-Datei in der ADM- oder ADMX-Datei standardmäßig keine Elemente aufgenommen oder ausgeschlossen. Sie müssen die Standardelemente manuell der Datei hinzufügen müssen. Sie werden in den Tabellen in diesem Abschnitt aufgeführt. Beachten Sie Folgendes:

- Weitere Informationen zur Zuordnung von Einstellungsnamen in der INI-Datei und ADM- oder ADMX-Datei und zur Erweiterung von Variablen der Profilverwaltung (z. B. !ctx_internetcache!) finden Sie unter Profilverwaltungsrichtlinien.
- Wenn Sie Aufnahmen und Ausschlüsse aus der INI-Datei kopieren und einfügen, entfernen Sie das darauffolgende = (Gleichheitszeichen) von allen Elementen.
- Fügen Sie am Anfang von Aufnahme- und Ausschlusslisten keinen umgekehrten Schrägstrich hinzu.

Aufnahmeliste für die Registrierung

Standardwert

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Ausschlussliste für die Registrierung

Standardwert
Software\Microsoft\AppV\Client\Integration=
Software\Microsoft\AppV\Client\Publishing=
Software\Microsoft\Speech_OneCore=

Hinweis: Wenn Sie Microsoft App-V verwenden, ist dieser Ausschluss nicht richtig und andere Ausschlüsse sind erforderlich, wie in Profilverwaltung und App-V dokumentiert.

Aufnahmeliste für Ordner

Standardwert

Alle Ordner im Profil werden standardmäßig aufgenommen.

Ausschlussliste für Ordner

Ordner in dieser Tabelle werden von der Synchronisierung ausgeschlossen.

Standardwert
!ctx_internetcache!=
!ctx_localappdata!\Google\Chrome\User Data\Default\Cache=
!ctx_localappdata!\Google\Chrome\User Data\Default\Cached Theme Images=
!ctx_localappdata!\Google\Chrome\User Data\Default\JumpListIcons=
!ctx_localappdata!\Google\Chrome\User Data\Default\JumpListIconsOld=
!ctx_localappdata!\GroupPolicy=
!ctx_localappdata!\Microsoft\AppV=
!ctx_localappdata!\Microsoft\Messenger=

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Standardwert
!ctx_localappdata!\Microsoft\Office5.0\Lync\Tracing=
!ctx_localappdata!\Microsoft\OneNote=
!ctx_localappdata!\Microsoft\Outlook=
!ctx_localappdata!\Microsoft\Terminal Server Client=
!ctx_localappdata!\Microsoft\UEV=
!ctx_localappdata!\Microsoft\Windows Live=
!ctx_localappdata!\Microsoft\Windows Live Contacts=
!ctx_localappdata!\Microsoft\Windows\Application Shortcuts=
!ctx_localappdata!\Microsoft\Windows\Burn=
!ctx_localappdata!\Microsoft\Windows\CD Burning=
!ctx_localappdata!\Microsoft\Windows\Notifications=
!ctx_localappdata!\Packages=
!ctx_localappdata!\Sun=
!ctx_localappdata!\Windows Live=
!ctx_localsettings!\Temp=
!ctx_roamingappdata!\Microsoft\AppV\Client\Catalog=
!ctx_roamingappdata!\Sun\Java\Deployment\cache=
!ctx_roamingappdata!\Sun\Java\Deployment\log=
!ctx_roamingappdata!\Sun\Java\Deployment\tmp=
$Recycle.Bin=
AppData\LocalLow=
Tracing=

Aufnahmeliste für Dateien

Standardwert

Alle Dateien im Profil werden standardmäßig aufgenommen.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Ausschlussliste für Dateien

Standardwert

Keine Dateien im Profil werden standardmäßig ausgeschlossen.

Aufnehmen und Ausschließen von Elementen

March 31, 2022

Es wird vorausgesetzt, dass Sie mit der Funktionsweise von Aufnahmen und Ausschlüssen vertraut sind. Weitere Informationen finden Sie unter Aufnehmen und Ausschließen von Objekten. Weitere Informationen zu den standardmäßig aufgenommenen und ausgeschlossenen Elementen finden Sie unter Standardmäßige Aufnahmen und Ausschlüsse.

Verwenden Sie die Eingabetaste, um mehrere Einträge zu trennen, wenn Sie Elemente ein- und ausschließen.

So schließen Sie Elemente aus

1. Klicken Sie unter **Profilverwaltung** > **Registrierung** auf die Richtlinie **Ausschlussliste**.
2. Wählen Sie **Aktiviert**.
3. Klicken Sie auf **Anzeigen** und fügen Sie der HKCU-Struktur die Registrierungsschlüssel hinzu, die während der Abmeldung nicht synchronisiert werden sollen. Beispiel: `Software\Policies`.
4. Doppelklicken Sie unter **Profilverwaltung** > **Dateisystem** auf die Richtlinie **Ausschlussliste - Verzeichnisse**.
5. Wählen Sie **Aktiviert**.
6. Klicken Sie auf **Anzeigen** und fügen Sie die Ordner hinzu, die von der Profilverwaltung nicht synchronisiert werden sollen.

   Beachten Sie Folgendes:

   - Geben Sie die Ordner mittels Pfaden relativ zum Benutzerprofil an (%USERPROFILE%) und lassen Sie den umgekehrten Schrägstrich am Anfang von Pfaden weg.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

- Verwenden Sie die Variable %USERPROFILE%, um nach dem Profil zu suchen, geben Sie die Variable aber nicht in der Richtlinie ein.
- Ab Profilverwaltung 2112 werden Platzhalter in Ordnernamen unterstützt, jedoch nicht rekursiv angewendet.

  Beispiele:

  - `Desktop`. Der Ordner `Desktop` wird nicht synchronisiert.
  - `MyApp\tmp`. Der Ordner `%USERPROFILE%\MyApp\tmp` wird nicht synchronisiert.

7. Doppelklicken Sie unter **Profilverwaltung** > **Dateisystem** auf die Richtlinie **Ausschlussliste - Dateien**.
8. Wählen Sie **Aktiviert**.
9. Klicken Sie auf **Anzeigen** und fügen Sie die Dateien hinzu, die von der Profilverwaltung nicht synchronisiert werden sollen.

   Beachten Sie Folgendes:

   - Geben Sie die Dateinamen mit Pfad relativ zum Benutzerprofil (% USERPROFILE%) an. Geben Sie die Variable (%USERPROFILE%) nicht in dieser Richtlinie ein.
   - Platzhalter in Dateinamen werden unterstützt und rekursiv angewendet. Ab Profilverwaltung 7.15 können Sie einen senkrechten Strich (|) verwenden, um eine Richtlinie nur auf den aktuellen Ordner anzuwenden.
   - Ab Profilverwaltung 2112 werden Platzhalter in Ordnernamen unterstützt, jedoch nicht rekursiv angewendet.

     Beispiele:

     - `Desktop\Desktop.ini`. Ignoriert `Desktop.ini` im Ordner `Desktop`.
     - `AppData\*.tmp`. Ignoriert alle Dateien mit der Erweiterung `.tmp` im Ordner `AppData` und seinen Unterordnern.
     - `AppData\*.tmp|`. Ignoriert Dateien mit der Erweiterung `.tmp` nur im Ordner `AppData`.
     - `Downloads\*\a.txt`. Ignoriert `a.txt` in jedem unmittelbaren Unterordner des Ordners `Downloads`.

Wenn **Ausschlussliste** deaktiviert ist, werden keine Registrierungsschlüssel ausgeschlossen. Wenn diese Einstellung hier nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet. Wenn diese Einstellung weder hier noch in der INI-Datei konfiguriert ist, werden keine Registrierungsschlüssel ausgeschlossen.

Wenn **Ausschlussliste - Verzeichnisse** deaktiviert ist, werden keine Verzeichnisse ausgeschlossen. Wenn diese Einstellung hier nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Wenn diese Einstellung weder hier noch in der INI-Datei konfiguriert ist, werden keine Ordner ausgeschlossen.

Wenn **Ausschlussliste - Dateien** deaktiviert ist, werden keine Ordner ausgeschlossen. Wenn diese Einstellung hier nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet. Wenn diese Einstellung weder hier noch in der INI-Datei konfiguriert ist, werden keine Dateien ausgeschlossen.

Führen Sie den Befehl `gpupdate /force` an der Befehlszeile aus (siehe https://docs.microsoft.com/en-us/windows-server/administration/windows-commands/gpupdate), um die Änderungen zu übernehmen.

So nehmen Sie Elemente auf

> **Tipp:**
>
> Sie können bestimmte Ordner auf der höchsten Ebene einschließen. Mit diesem Schritt können Sie andere Administratoren, mit denen Sie eng zusammenarbeiten, auf spezifische Ordner aufmerksam machen.

1. Doppelklicken Sie unter **Profilverwaltung** > **Registrierung** auf die Richtlinie **Aufnahmeliste**.
2. Wählen Sie **Aktiviert**.
3. Klicken Sie auf **Anzeigen** und fügen Sie alle profilbezogenen Registrierungsschlüssel in der `HKEY\\_CURRENT\\_USER`-Struktur hinzu, die während der Abmeldung verarbeitet werden sollen. Beispiel: `Software\Adobe`.
4. Doppelklicken Sie unter **Profilverwaltung** > **Dateisystem** > **Synchronisierung** auf die Richtlinie **Zu synchronisierende Verzeichnisse**.
5. Wählen Sie **Aktiviert**.
6. Klicken Sie auf **Anzeigen** und fügen Sie die Ordner in ausgeschlossenen Ordnern hinzu, die von der Profilverwaltung synchronisiert werden sollen. Beispiel: `Desktop\exclude\include` stellt sicher, dass der Unterordner `include` synchronisiert wird, selbst wenn der Ordner `Desktop\exclude` nicht synchronisiert wird.

   Beachten Sie Folgendes:

   - Geben Sie die Ordner mittels Pfaden relativ zum Benutzerprofil an.
   - Ab Profilverwaltung 2112 werden Platzhalter in Ordnernamen unterstützt, jedoch nicht rekursiv angewendet.
7. Doppelklicken Sie unter **Profilverwaltung** > **Dateisystem** > **Synchronisierung** auf die Richtlinie **Zu synchronisierende Dateien**.
8. Wählen Sie **Aktiviert**.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

9. Klicken Sie auf **Anzeigen** und fügen Sie die Dateien in ausgeschlossenen Ordnern hinzu, die von der Profilverwaltung synchronisiert werden sollen.

   Beachten Sie Folgendes:

   - Geben Sie die Dateien mittels Pfaden relativ zum Benutzerprofil an.
   - Platzhalter in Dateinamen werden unterstützt und rekursiv angewendet. Platzhalter können jedoch nicht geschachtelt werden. Ab Profilverwaltung 7.15 können Sie einen senkrechten Strich (|) verwenden, um eine Richtlinie auf den aktuellen Ordner zu beschränken und nicht auf Unterordner anzuwenden.
   - Ab Profilverwaltung 2112 werden Platzhalter in Ordnernamen unterstützt, jedoch nicht rekursiv angewendet.

     Beispiele:

     - `AppData\Local\Microsoft\Office\Access.qat`. Gibt eine Datei in einem Ordner an, der in der Standardkonfiguration ausgeschlossen ist.
     - `AppData\Local\MyApp\*.cfg`. Gibt alle Dateien mit der Erweiterung `.cfg` im Profilordner `AppData\Local\MyApp` und dessen Unterordnern an.
     - `Downloads\*\a.txt`. Gibt `a.txt` in jedem unmittelbaren Unterordner des Ordners `Downloads` an.
   - Die Profilverwaltung synchronisiert die vollständigen Profile aller Benutzer zwischen dem System, auf dem sie installiert ist, und dem Benutzerspeicher. Es ist nicht erforderlich, Dateien in dem Benutzerprofil einzuschließen, indem Sie sie dieser Liste hinzufügen.

Wenn die **Aufnahmeliste** hier nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet. Wenn diese Einstellung weder hier noch in der INI-Datei konfiguriert ist, wird die gesamte HKEY_CURRENT_USER-Struktur verarbeitet.

Wenn **Zu synchronisierende Verzeichnisse** hier nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet. Wenn diese Einstellung weder hier noch in der INI-Datei konfiguriert ist, werden nur nicht ausgeschlossene Ordner im Benutzerprofil synchronisiert. Deaktivieren dieser Einstellung hat dieselbe Auswirkung, wie wenn Sie sie aktivieren und eine leere Liste konfigurieren.

Wenn **Zu synchronisierende Dateien** hier nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet. Wenn diese Einstellung weder hier noch in der INI-Datei konfiguriert ist, werden nur nicht ausgeschlossene Dateien im Benutzerprofil synchronisiert. Deaktivieren dieser Einstellung hat dieselbe Auswirkung, wie wenn Sie sie aktivieren und eine leere Liste konfigurieren.

Führen Sie den Befehl `gpupdate /force` an der Befehlszeile aus (siehe https://docs.microsoft.com/en-us/windows-server/administration/windows-commands/gpupdate), um die Änderungen zu übernehmen.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Verwenden von Platzhaltern

March 31, 2022

In Richtlinien, die auf Dateien und Ordner verweisen, können Sie DOS-Platzhalter verwenden, z. B. Fragezeichen (?) und Sternchen (*). Beispiele sind Aufnahme- und Ausschlusslisten für Dateien und Ordner. Das Fragezeichen (?) steht für ein einzelnes Zeichen. Das Sternchen (*) steht für kein oder mehr Zeichen.

Ab Profilverwaltung 7.15 können Sie einen senkrechten Strich (|) verwenden, um eine Richtlinie nur auf den aktuellen Ordner anzuwenden.

Beachten Sie Folgendes:

- Platzhalter in Dateinamen funktionieren rekursiv, während Platzhalter in Ordnernamen nicht rekursiv angewendet werden. Stellen Sie sicher, dass Sie bei der Verwendung von Platzhaltern einen gültigen Pfad angeben.
- Richtlinien, die Platzhalter unterstützen, unterstützen keinen anderen Variablentyp, z. B. die Verwendung von Umgebungsvariablen oder Active Directory-Attributen. In Richtlinien, die auf Registrierungseinträge verweisen, können Sie keine Platzhalter verwenden.

Beispiele

Der Platzhalter `<path name>\h*.txt` entspricht haus.txt, h.txt und haus.txt.txt, aber nicht ah.txt.

Der Platzhalter `<path name>\a?c.txt` entspricht abc.txt, aber entspricht nicht ac.txt.

Der Platzhalter `<path name>\a?c*d.txt` entspricht abcd.txt und abccd.txt, aber entspricht nicht acd.txt.

Konfigurieren von Richtlinien im Stammordner des Profils:

- `*.txt` gibt alle Dateien mit der Erweiterung .txt im Profilordner und in Unterordnern an.
- `*h.txt` gibt alle Dateien im Stammordner und in Unterordnern an, die diesem Platzhalter entsprechen.
- `h*.txt` gibt alle Dateien im Stammordner und in Unterordnern an, die diesem Platzhalter entsprechen.
- `a?c.txt` gibt alle Dateien im Stammordner und in Unterordnern an, die diesem Platzhalter entsprechen.
- `*.txt|` gibt alle Dateien mit der Erweiterung .txt nur im Stammordner an.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Konfigurieren von Richtlinien, die nicht in Profilstammordnern gespeichert sind:

- `AppData\*.txt` gibt alle Dateien im AppData-Ordner und in Unterordnern an, die diesem Platzhalter entsprechen.
- `AppData\*h.txt` gibt alle Dateien im AppData-Ordner und in Unterordnern an, die diesem Platzhalter entsprechen.

Aktivieren des Ausschlussscans bei Anmeldung

March 31, 2022

Das Feature **Anmeldeausschlussprüfung aktivieren** steuert das Verhalten der Profilverwaltung, wenn ein Profil im Benutzerspeicher ausgeschlossene Dateien und Ordner enthält, wenn sich ein Benutzer anmeldet. Standardmäßig ist das Feature deaktiviert.

Um dieses Feature zu verwenden, führen Sie folgende Schritte aus:

1. Öffnen Sie den Gruppenrichtlinienverwaltungs-Editor.
2. Doppelklicken Sie unter **Computerkonfiguration > Richtlinien > Administrative Vorlagen: Richtliniendefinitionen (ADMX-Dateien) > Citrix Komponenten > Profilverwaltung > Dateisystem** auf die Richtlinie **Anmeldeausschlussprüfung**.
3. Wählen Sie **Aktiviert**.
4. Wählen Sie in der Dropdownliste eine Option aus. Standardmäßig ist die Option **Ausgeschlossene Dateien oder Ordner löschen** ausgewählt.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Dieses Feature hat die folgenden drei Optionen:

- **Ausgeschlossene Dateien oder Ordner löschen**. Löscht die ausgeschlossenen Dateien und Ordner aus dem Benutzerspeicher, wenn sich ein Benutzer anmeldet.
- **Ausgeschlossene Dateien oder Ordner ignorieren**. Ignoriert die ausgeschlossenen Dateien und Ordner aus dem Benutzerspeicher, wenn sich ein Benutzer anmeldet.
- **Ausgeschlossene Dateien oder Ordner synchronisieren**. Synchronisiert die ausgeschlossenen Dateien und Ordner aus dem Benutzerspeicher zu einem lokalen Profil, wenn sich ein Benutzer anmeldet.

> **Warnung:**
>
> Wenn Sie **Ausgeschlossene Dateien oder Ordner löschen** wählen, löscht die Profilverwaltung die ausgeschlossenen Dateien und Ordner dauerhaft aus dem Benutzerspeicher. Wenn Sie die ausgeschlossenen Dateien und Ordner wieder einschließen, löscht die Profilverwaltung diese

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

> Dateien und Ordner immer noch aus dem zwischengespeicherten lokalen Profil, wenn Sie sich anmelden.

Führen Sie den Befehl `gpupdate /force` an der Befehlszeile aus, um die Änderungen zu übernehmen. Melden Sie sich ab und wieder an. Weitere Informationen zum Befehl `gpupdate /force` finden Sie unter https://docs.microsoft.com/en-us/windows-server/administration/windows-commands/gpupdate.

Wenn die Einstellung **Anmeldeausschlussprüfung aktivieren** nicht in Gruppenrichtlinienobjekten konfiguriert ist, wird der Wert aus der INI-Datei verwendet. Wenn diese Einstellung nirgendwo konfiguriert ist, ist sie standardmäßig deaktiviert.

Aktivieren Sie den Ausschlussscan bei Anmeldung über die INI-Datei, indem Sie folgende Schritte ausführen:

1. Öffnen Sie die INI-Datei der Profilverwaltung. Weitere Informationen über die INI-Datei finden Sie unter Übersicht über die INI-Datei der Profilverwaltung.
2. Fügen Sie das Element EnableLogonExclusionCheck im Abschnitt [General Settings] hinzu.
3. Legen Sie einen Wert für das Element EnableLogonExclusionCheck wie folgt fest:
    - Um die ausgeschlossenen Dateien und Ordner zu ignorieren, die in der Ausschlussliste im Benutzerspeicher angegeben werden, setzen Sie den Wert auf 1; z. B. EnableLogonExclusionCheck=1.
    - Um die ausgeschlossenen Dateien und Ordner zu löschen, die in der Ausschlussliste im Benutzerspeicher angegeben werden, setzen Sie den Wert auf 2; z. B. EnableLogonExclusionCheck=2.
    - Um die Überprüfung zu deaktivieren, setzen Sie den Wert auf 0; z. B. EnableLogonExclusionCheck = 0.
4. Speichern Sie die INI-Datei der Profilverwaltung und schließen Sie sie.
5. Führen Sie den Befehl `gpupdate /force` aus, damit Ihre Änderungen wirksam werden.

Definieren der Gruppen, deren Profile verarbeitet werden

March 31, 2022

Sie legen die Benutzer fest, deren Profile verarbeitet sowie Profile, die nicht verarbeitet werden. Sie können Gruppen auf dem lokalen Computer und Domänengruppen (lokal, global und universal) verwenden. Geben Sie Domänengruppen im Format <DOMÄNENNAME>\<GRUPPENNAME> an. Geben Sie lokale Gruppen im Format GRUPPENNAME ein.

Hinweis: Lokale Computergruppen müssen neu erstellte lokale Gruppen sein und die Mitglieder müssen Domänenbenutzer sein.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

1. Doppelklicken Sie unter Profilverwaltung auf die Richtlinie **Verarbeitete Gruppen**.
2. Wählen Sie **Aktiviert**.
3. Klicken Sie auf **Anzeigen**.
4. Fügen Sie die Gruppen mit den Benutzern hinzu, deren Profile von der Profilverwaltung verarbeitet werden sollen. Trennen Sie mehrere Einträge durch Zeilenumbruch mit der Eingabetaste.

   Wenn diese Einstellung hier nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet. Wenn diese Einstellung weder hier noch in der INI-Datei konfiguriert ist, werden Mitglieder aller Benutzergruppen verarbeitet, wenn sie nicht mit der Richtlinie "Ausgeschlossene Gruppen" ausgeschlossen sind.
5. Doppelklicken Sie unter "Profilverwaltung"auf die Richtlinie "Ausgeschlossene Gruppen".
6. Wählen Sie **Aktiviert**.
7. Klicken Sie auf **Anzeigen**.
8. Fügen Sie die Gruppen mit den Benutzern hinzu, die nicht von der Profilverwaltung verarbeitet werden.Trennen Sie mehrere Einträge durch Zeilenumbruch mit der Eingabetaste.

   Wenn diese Einstellung hier nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet. Wenn diese Einstellung weder hier noch in der INI-Datei konfiguriert ist, werden keine Mitglieder aller Gruppen ausgeschlossen.
9. Um die Profile lokaler Administratoren zu verwalten, doppelklicken Sie unter "Profilmanagement"auf die Richtlinie **Anmeldungen lokaler Administratoren verarbeiten** und klicken dann auf **Aktiviert**.

   Wichtig: In der Standardeinstellung erkennt die Profilverwaltung das verwendete Betriebssystem und verarbeitet die Konten lokaler Administratoren auf Desktop- nicht Serverbetriebssystemen. Benutzer sind normalerweise nur auf Desktops Mitglieder der lokalen Administratorgruppe, und der Ausschluss lokaler Administratoren von der Verarbeitung in Serverumgebungen erleichtert die Fehlerbehebung. Sie sollten daher diese Richtlinie nur aktivieren, wenn Sie das Standardverhalten ändern möchten.

   Die Richtlinie **Ausgeschlossene Gruppen** hat Vorrang vor der Richtlinie **Anmeldungen lokaler Administratoren verarbeiten**. Wenn ein Konto in beiden Richtlinien angezeigt wird, wird es nicht von der Profilverwaltung verarbeitet.

   Wenn diese Einstellung hier nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet. Wenn diese Einstellung weder hier noch in der INI-Datei konfiguriert ist, werden die Profile lokaler Administratoren nicht verarbeitet.

Führen Sie den Befehl `gpupdate /force` an der Befehlszeile aus (siehe https://docs.microsoft.com/en-us/windows-server/administration/windows-commands/gpupdate), um die Änderungen zu übernehmen.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Angeben des Pfads zum Benutzerspeicher

April 12, 2022

Bevor Sie den Pfad zum Benutzerspeicher festlegen, lesen Sie Architektur der Profilverwaltung und, falls dies für Ihre Bereitstellung relevant ist, verdeutlichen Sie sich die Auswirkungen der folgenden Aktionen:

- Speichern mehrsprachiger Profile
- Kombinieren von Aufnahme- und Ausschlusslisten

1. Doppelklicken Sie unter Profilverwaltung auf die Richtlinie Pfad zum Benutzerspeicher.
2. Wählen Sie Aktiviert und geben Sie den Pfad zu dem Verzeichnis (dem Benutzerspeicher) an, in dem die Benutzereinstellungen (Registrierungsänderungen und synchronisierte Dateien) gespeichert werden.

Optionen für Pfade:

- **Relativer Pfad.** Dieser Pfad muss relativ zum Stammverzeichnis sein, das für einen Benutzer in Active Directory normalerweise mit dem Attribut #homeDirectory# konfiguriert ist.
- **UNC-Pfad.** Dieser Pfad gibt üblicherweise eine Serverfreigabe oder ein DFS-Namespace an.
- **Deaktiviert oder nicht konfiguriert.** In diesem Fall wird als Wert #homeDirectory#\Windows angenommen.

Folgende Variablentypen können für diese Einstellung verwendet werden.

- Systemumgebungsvariablen in Prozentzeichen (z. B. %ProfVer%). Systemumgebungsvariablen erfordern im Allgemeinen eine zusätzliche Einrichtung. Weitere Informationen finden Sie unter Verwalten von Profilen in Organisationseinheiten und organisationseinheitsübergreifend.
- Attribute des AD-Benutzerobjekts in Rauten (z. B. #sAMAccountName#).
- Profilverwaltungsvariablen: Weitere Informationen finden Sie unter Profilverwaltungsrichtlinien.

Benutzerumgebungsvariablen können nicht verwendet werden. Ausnahmen sind `%username%` und `%userdomain%`. Sie können auch eigene AD-Attribute erstellen, um Organisationsvariablen wie Standort und Benutzer zu definieren. Bei Attributen muss Groß- und Kleinschreibung beachtet werden.

Beispiele:

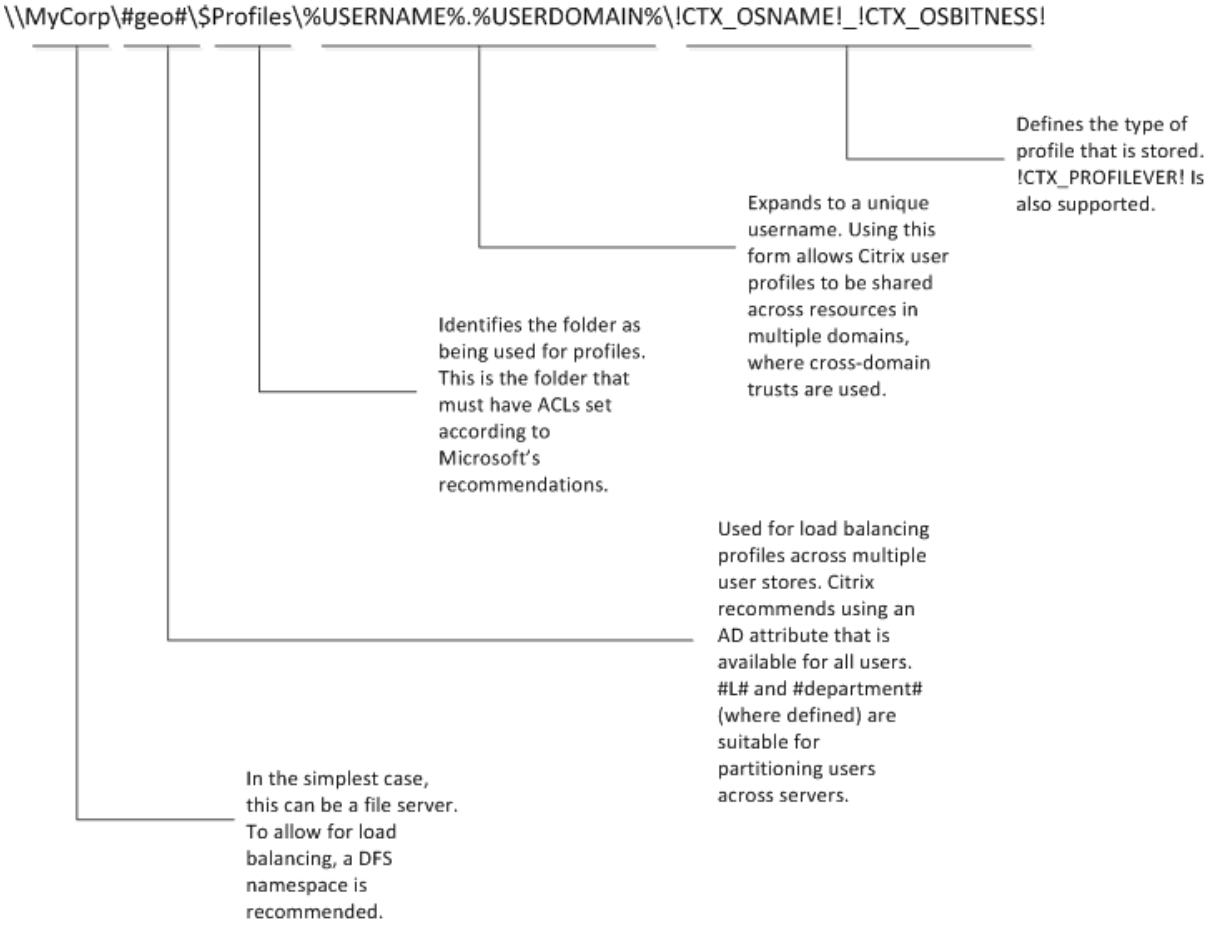
- \\server\share\#sAMAccountName# speichert die Benutzereinstellungen unter dem UNC-Pfad \\server\share\JohnSmith (wenn #sAMAccountName# zu JohnSmith als aktuellem Benutzer aufgelöst wird).

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

- \\server\profiles$\%USERNAME%.%USERDOMAIN%\!CTX_OSNAME!!CTX_OSBITNESS! might expand to \\server\profiles$\JohnSmith.Finance\Win8x64

Wichtig: Unabhängig davon, welche Attribute oder Variablen Sie verwenden, müssen Sie sicherstellen, dass diese Einstellung zu einem Ordner über dem Ordner, der NTUSER.DAT enthält, aufgelöst wird. Wenn sich diese Datei z. B. in \\server\profiles$\JohnSmith.Finance\Win8x64\UPM_Profilebefindet, geben Sie den Pfad zum Benutzerspeicher als \\server\profiles$\JohnSmith.Finance\Win8x64 an (ohne den Unterordner \UPM_Profile).

Die folgende Abbildung veranschaulicht die Komponenten eines typischen Pfads zum Benutzerspeicher mit AD-Attributen, Umgebungsvariablen und Profilverwaltungsvariablen.



Weitere Informationen dazu, wie Sie den Pfad zum Benutzerspeicher mit Variablen angeben, finden Sie in den folgenden Abschnitten:

- Gemeinsames Verwenden von Citrix-Benutzerprofilen auf mehreren Dateiservern
- Verwalten von Profilen in Organisationseinheiten und organisationseinheitsübergreifend
- Hochverfügbarkeit und Notfallwiederherstellung mit der Profilverwaltung

Wenn Pfad zum Benutzerspeicher deaktiviert ist, werden die Benutzereinstellungen im Windows-Unterverzeichnis des Basisverzeichnisses gespeichert.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Wenn diese Einstellung hier nicht konfiguriert ist, wird die Einstellung in der INI-Datei verwendet. Wenn diese Einstellung weder hier noch in der INI-Datei konfiguriert ist, wird das Windows-Verzeichnis auf dem Basislaufwerk verwendet.

Führen Sie den Befehl `gpupdate /force` an der Befehlszeile aus (siehe https://docs.microsoft.com/en-us/windows-server/administration/windows-commands/gpupdate), um die Änderungen zu übernehmen.

Benutzerspeicher replizieren

April 12, 2022

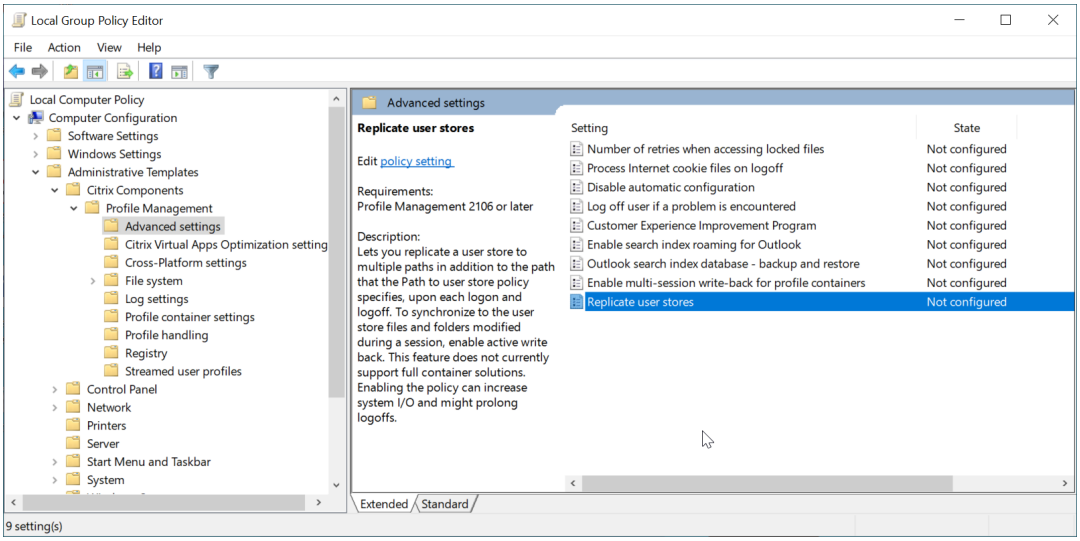
Sie können bei jedem An- und Abmelden einen Benutzerspeicher auf mehrere Pfade replizieren - zusätzlich zum Pfad, der in der Richtlinie **Pfad zum Benutzerspeicher** angegeben ist. Dieses Feature wird durch die Richtlinie **Benutzerspeicher replizieren** implementiert. Um Dateien und Ordner, die während einer Sitzung geändert wurden, mit dem Benutzerspeicher zu synchronisieren, aktivieren Sie das aktive Zurückschreiben. Dieses Feature unterstützt derzeit keine vollständigen Containerlösungen. Das Aktivieren der Richtlinie kann die System-E/A erhöhen und verlängert u. U. das Abmelden.

Sie können die Richtlinie über die Microsoft Active Directory-Gruppenrichtlinienverwaltung, Citrix Studio und Workspace Environment Management (WEM) konfigurieren.

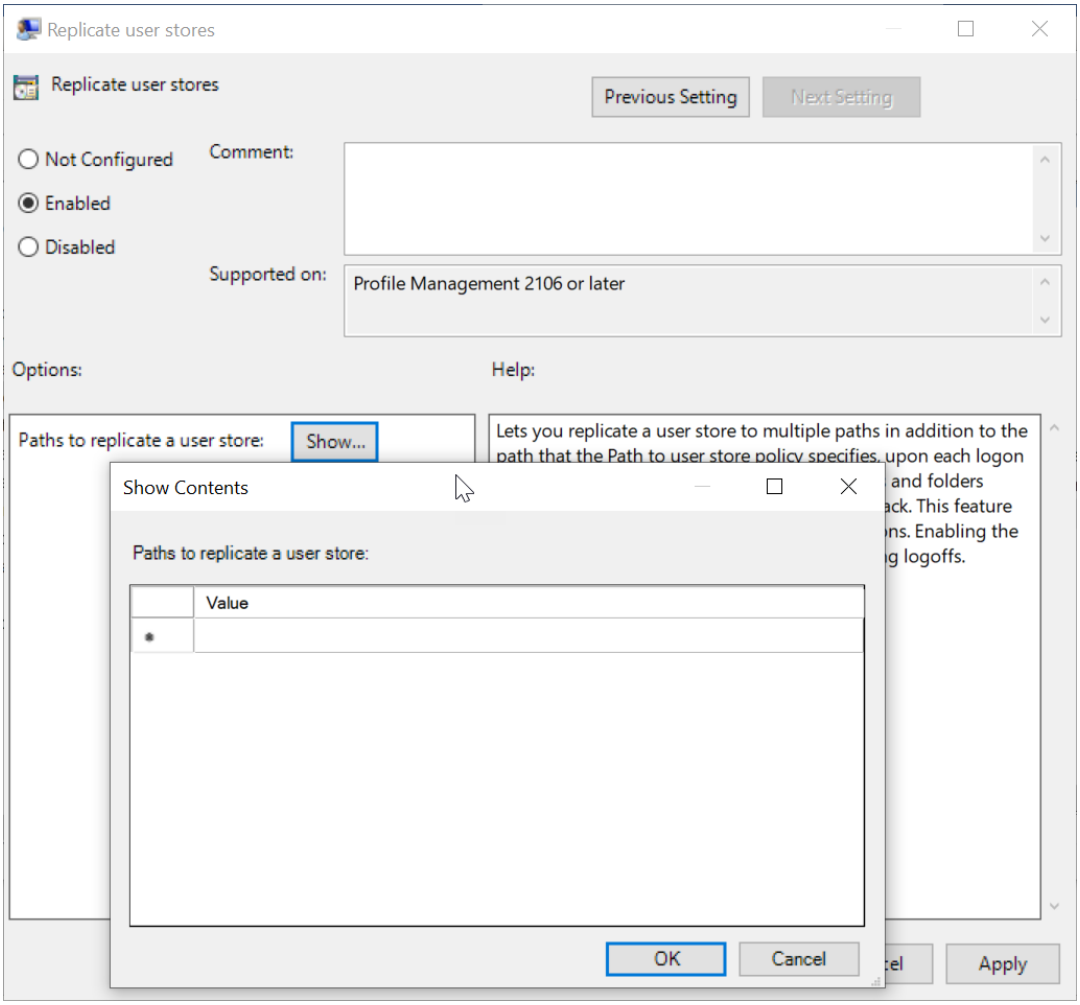
- Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Richtlinie **Benutzerspeicher replizieren** über die Microsoft Active Directory-Gruppenrichtlinienverwaltung zu konfigurieren:

  1. Öffnen Sie den Gruppenrichtlinienverwaltungs-Editor.
  2. Doppelklicken Sie unter **Computerkonfiguration > Administrative Vorlagen > Citrix Komponenten > Profilverwaltung > Erweiterte Einstellungen** auf die Richtlinie **Benutzerspeicher replizieren**.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.



3. Legen Sie die Richtlinie auf **Aktiviert** fest, legen Sie die Pfade zu den replizierten Benutzerspeichern fest, und klicken Sie auf **OK**.



Die Pfade zu replizierten Benutzerspeichern bilden zusammen mit dem in der Richtlinie

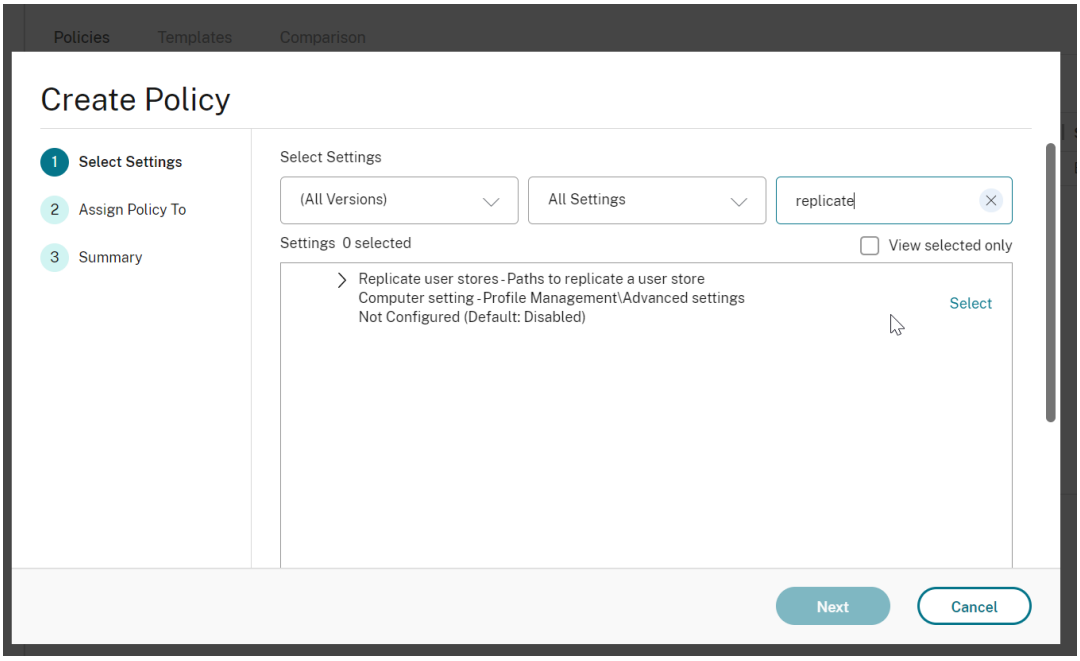
© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Pfad zum Benutzerspeicher angegebenen Pfad die Liste aller Remotebenutzerprofilspeicher.

4. Damit Ihre Änderungen wirksam werden, führen Sie den Befehl **gpupdate /force** an der Eingabeaufforderung auf der Maschine aus, auf der die Profilverwaltung installiert ist. Melden Sie sich von allen Sitzungen ab und melden Sie sich dann wieder an.

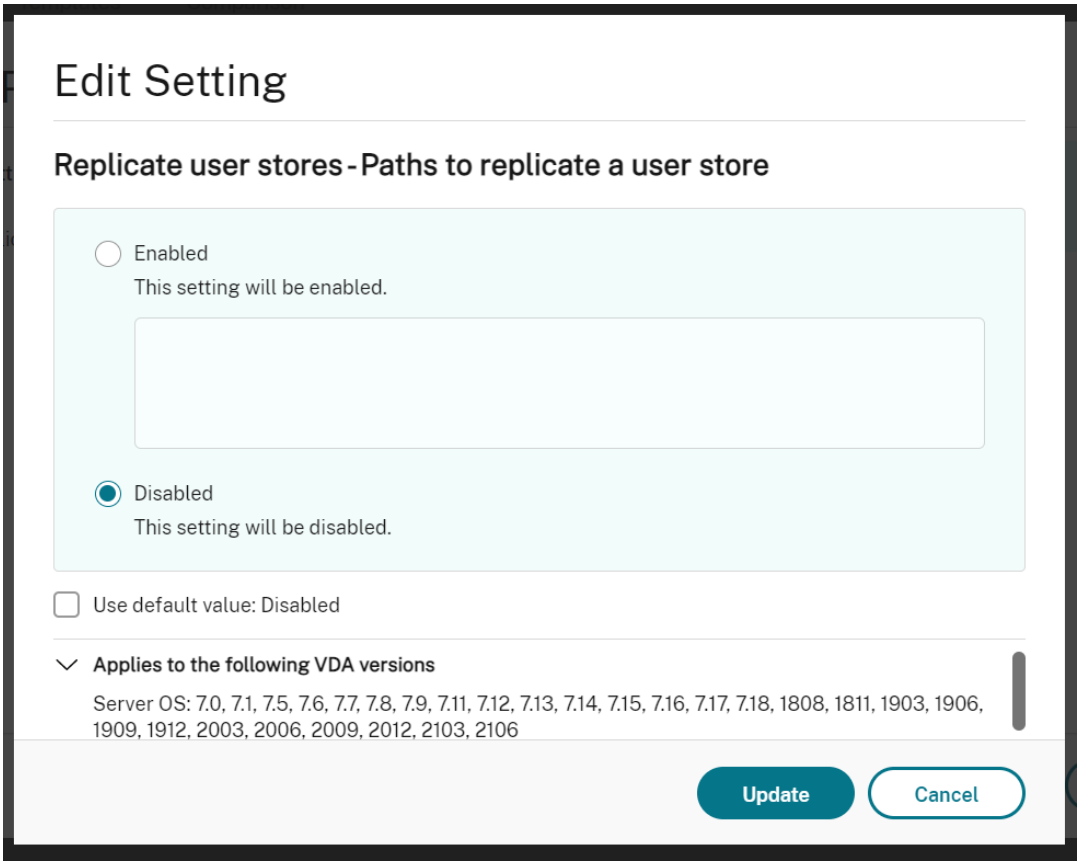
- Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Richtlinie **Benutzerspeicher replizieren** in Citrix Studio zu konfigurieren:

1. Klicken Sie im linken Bereich von Citrix Studio auf **Richtlinien**.
2. Geben Sie im Fenster **Richtlinie erstellen** die Richtlinie in das Suchfeld ein. Geben Sie beispielsweise “Benutzerspeicher replizieren”ein.



3. Klicken Sie auf **Auswählen**, um die Richtlinie **Benutzerspeicher replizieren** zu öffnen.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.



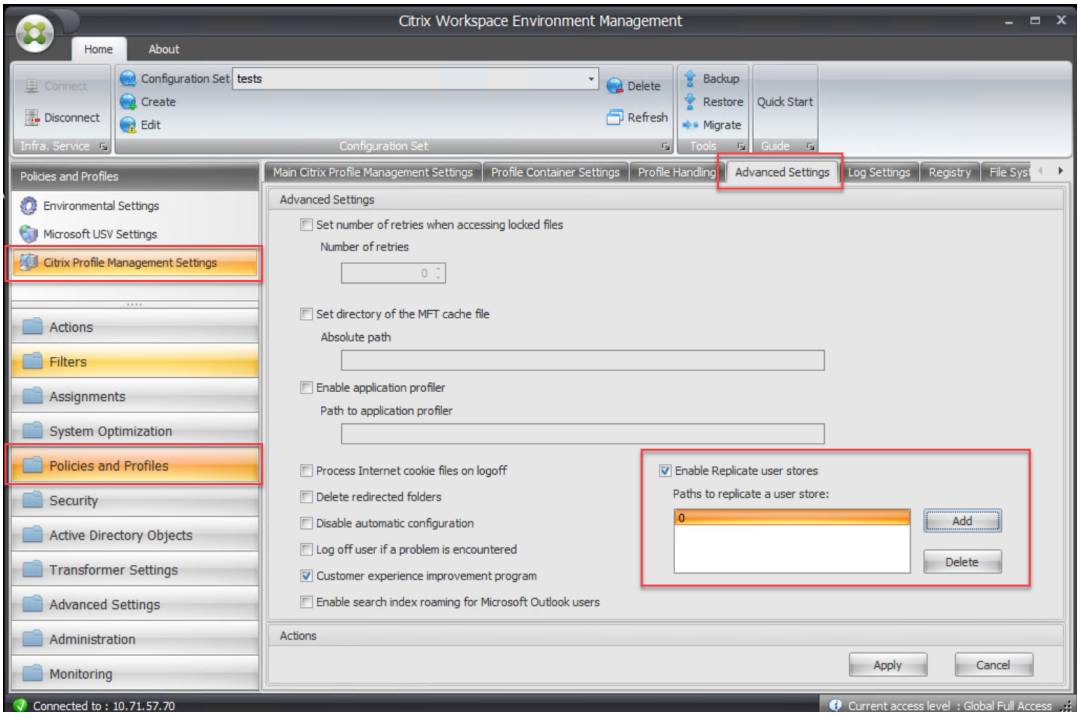
4. Wählen Sie **Aktiviert**, geben Sie die Pfade zu replizierten Benutzerspeichern ein und klicken Sie auf **OK**.

   > **Hinweis:**
   >
   > Trennen Sie mehrere Einträge durch Zeilenumbruch mit der **Eingabetaste**.

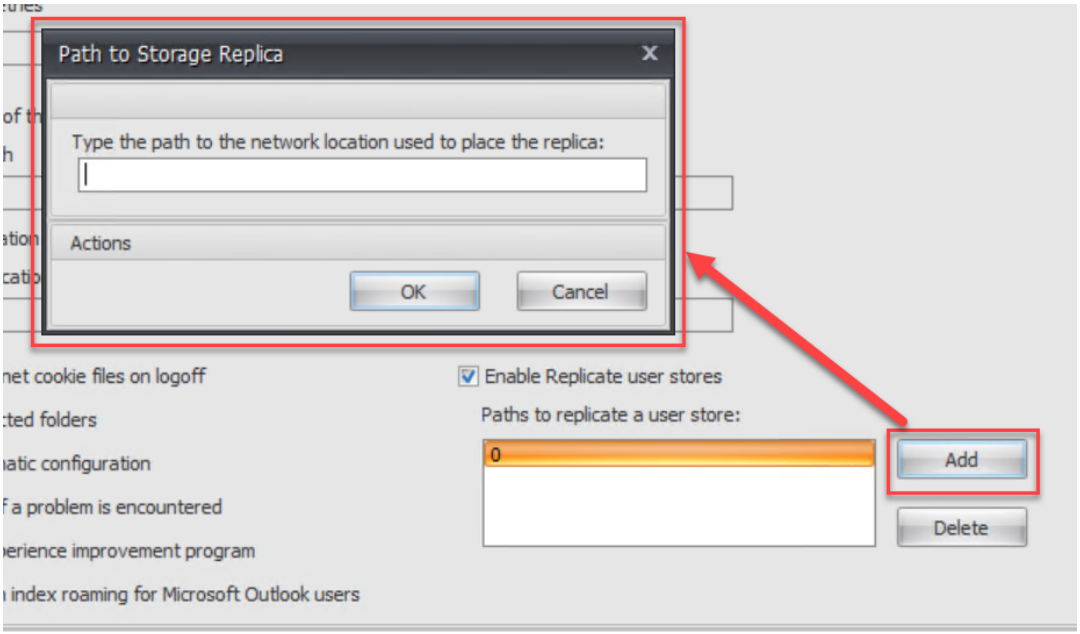
- Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Richtlinie **Benutzerspeicher replizieren** in WEM zu konfigurieren:

  1. Navigieren Sie in der Verwaltungskonsole zu **Policies and Profiles > Citrix Profile Management Settings > Advanced Settings**.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.



2. Aktivieren oder deaktivieren Sie auf der Registerkarte **Advanced Settings** das Kontrollkästchen **Enable Replicate user stores** und legen Sie die Pfade zu replizierten Benutzerspeichern fest.

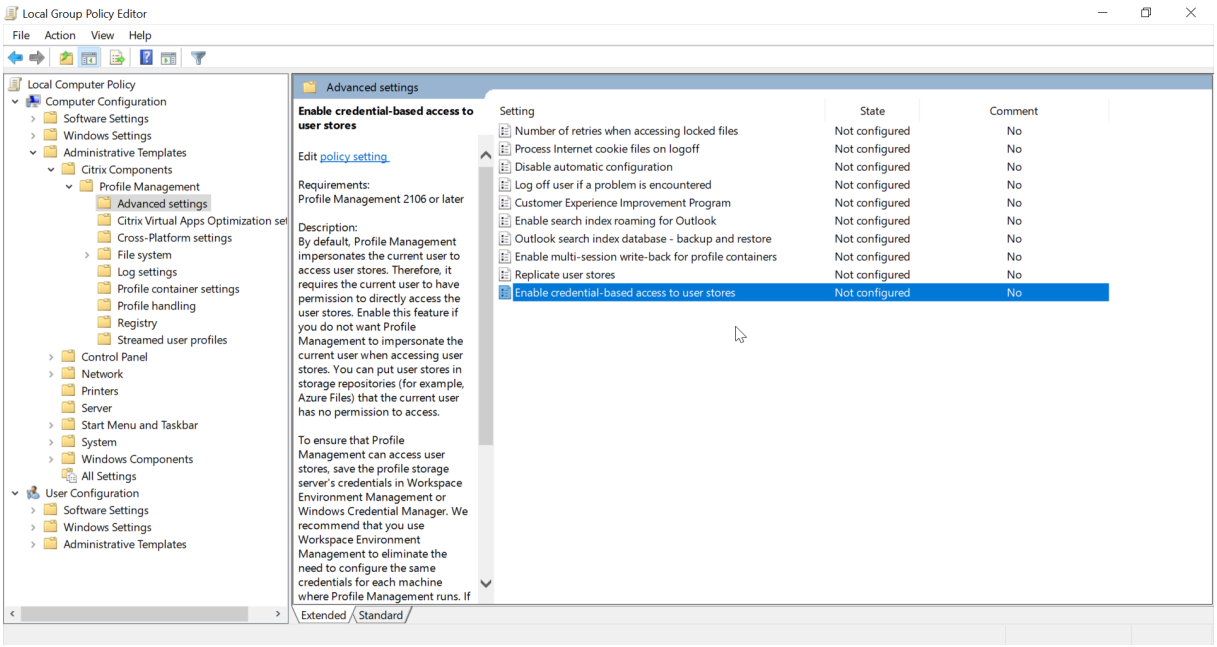


© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Zugriff auf Benutzerspeicher mit Anmeldeinformationen aktivieren

April 12, 2022

Standardmäßig gibt sich die Citrix Profilverwaltung als aktueller Benutzer aus, um auf Benutzerspeicher zuzugreifen. Daher muss der aktuelle Benutzer über die Berechtigung verfügen, direkt auf die Benutzerspeicher zuzugreifen. Aktivieren Sie dieses Feature, wenn sich die Profilverwaltung beim Zugriff auf Benutzerspeicher nicht als aktueller Benutzer ausgeben soll. Sie können Benutzerspeicher in Speicherrepositorys (z. B. Azure Files) ablegen, auf die der aktuelle Benutzer keinen Zugriff hat.



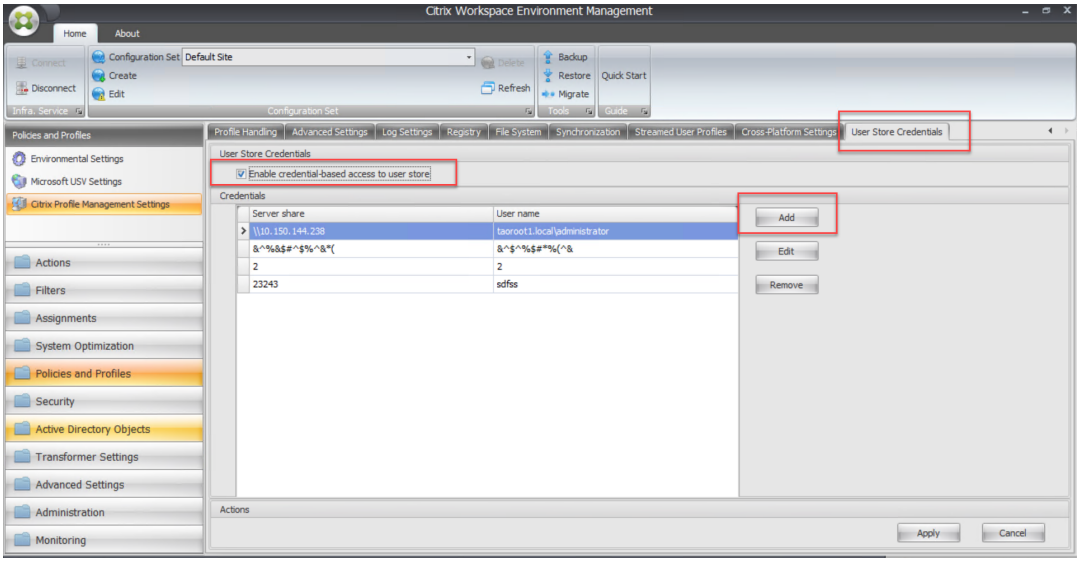
Um sicherzustellen, dass die Profilverwaltung auf Benutzerspeicher zugreifen kann, speichern Sie die Anmeldeinformationen für den Profilspeicherserver in Workspace Environment Management oder in der Windows-Anmeldeinformationsverwaltung. Es wird empfohlen, Workspace Environment Management zu verwenden, da Sie sonst für jede Maschine, auf der die Profilverwaltung ausgeführt wird, dieselben Anmeldeinformationen konfigurieren müssen. Wenn Sie die Windows-Anmeldeinformationsverwaltung verwenden, sollten Sie die Anmeldeinformationen im lokalen Systemkonto sicher speichern.

> **Hinweis:**
>
> Um sicherzustellen, dass die NTFS-Berechtigungen beibehalten werden, legen Sie das gesamte Profil in einem Profilcontainer ab.

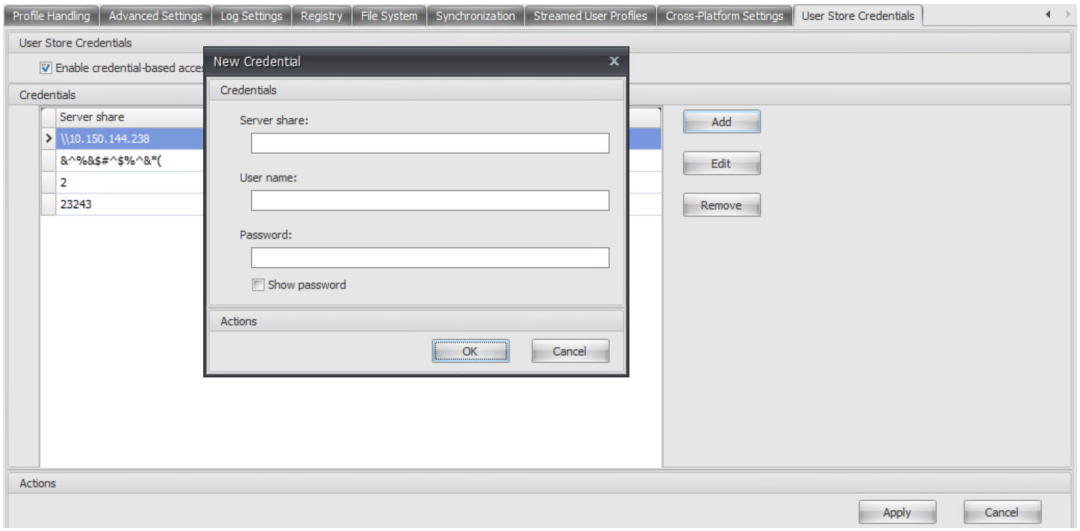
- Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Anmeldeinformationen Ihres Profilspeicherservers in WEM zu speichern:

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

1. Navigieren Sie in der Verwaltungskonsole zu **Policies and Profiles > Citrix Profile Management Settings > User Store Credentials**.
2. Aktivieren Sie auf der Registerkarte **User Store Credentials** das Kontrollkästchen **Enable credential-based access to user store**.



3. Klicken Sie auf **Hinzufügen**. Das Dialogfeld **New Credential** wird angezeigt.

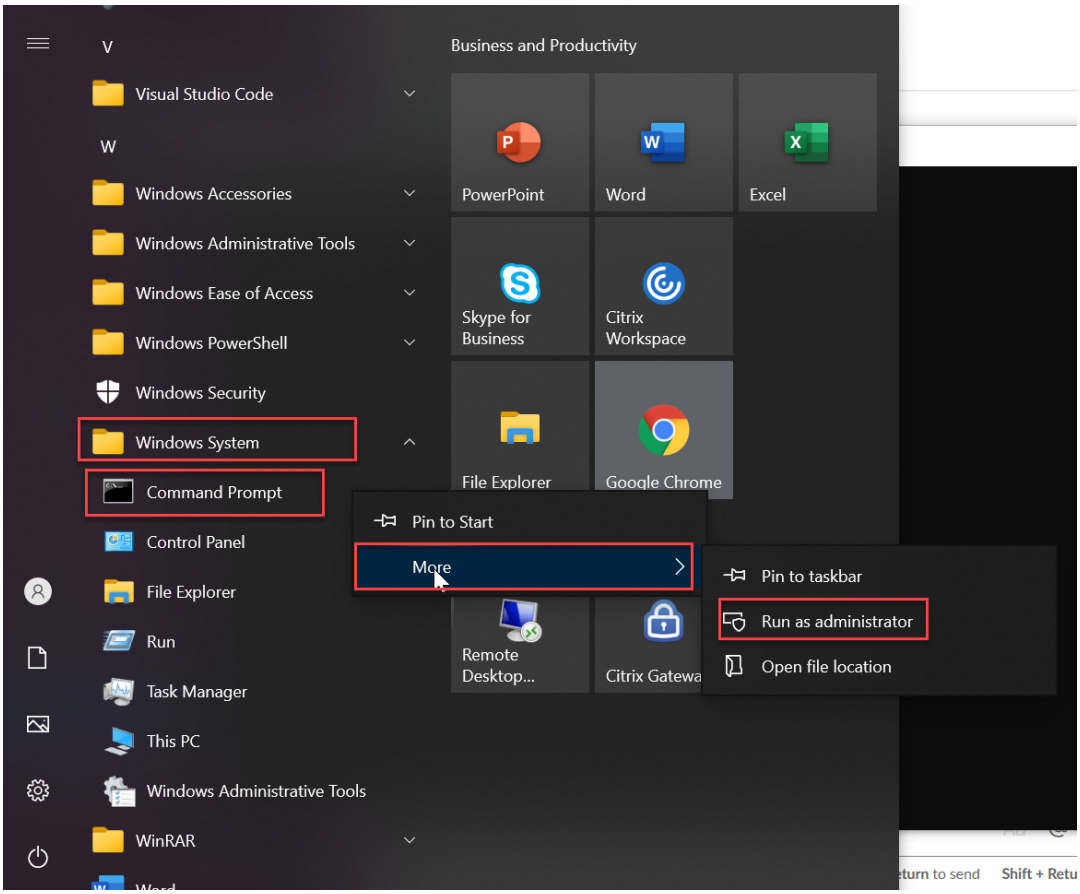


4. Geben Sie den FQDN oder die IP-Adresse Ihres Profilspeicherservers und seine Anmeldeinformationen ein.
5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Einstellungen zu speichern.

- Um die Anmeldeinformationen Ihres Profilspeicherservers in der Windows-Anmeldeinformationsverwaltung zu speichern, führen Sie die folgenden Schritte auf jeder Maschine aus, auf der die Profilverwaltung ausgeführt wird:

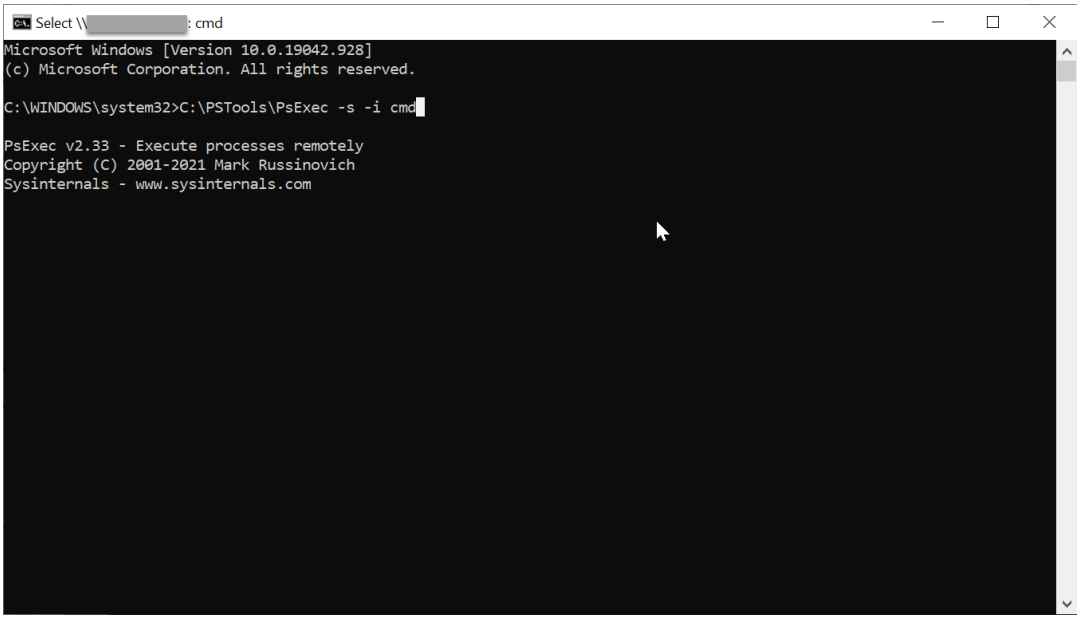
© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

1. Laden Sie PsExec von der Sysinternals-Website herunter und entpacken Sie Dateien in `C:\PSTools`.
2. Rufen Sie im **Startmenü** die Eingabeaufforderung auf. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Option **Eingabeaufforderung**und wählen Sie **Als Administrator ausführen**. Eine Befehlsshell wird gestartet.

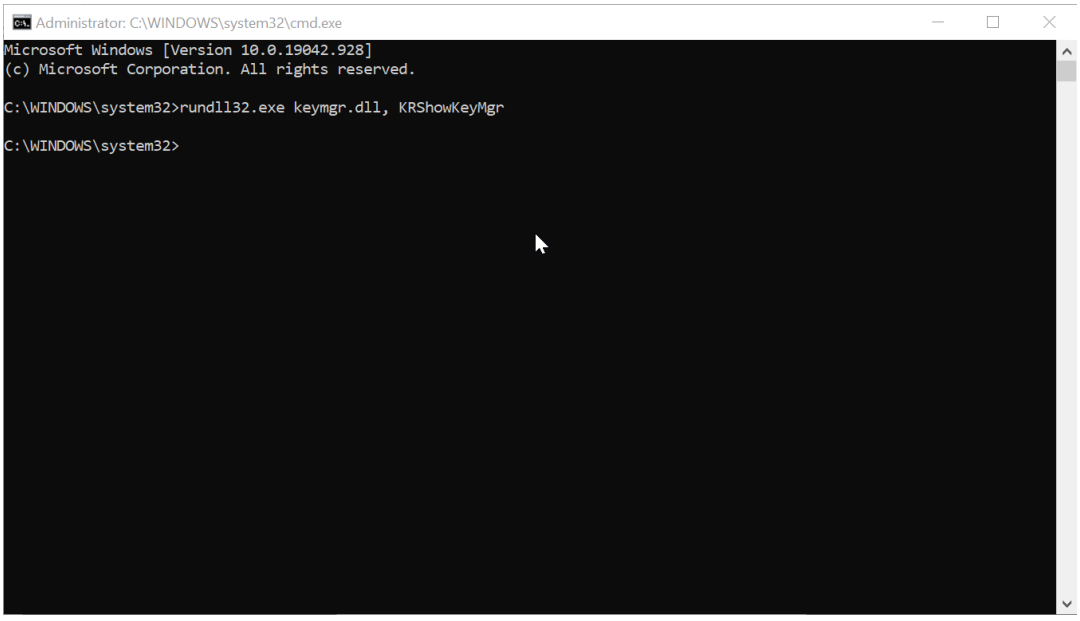


3. Führen Sie den Befehl `C:\PSTools\PsExec -s -i cmd` aus. Eine weitere Befehlsshell wird gestartet.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

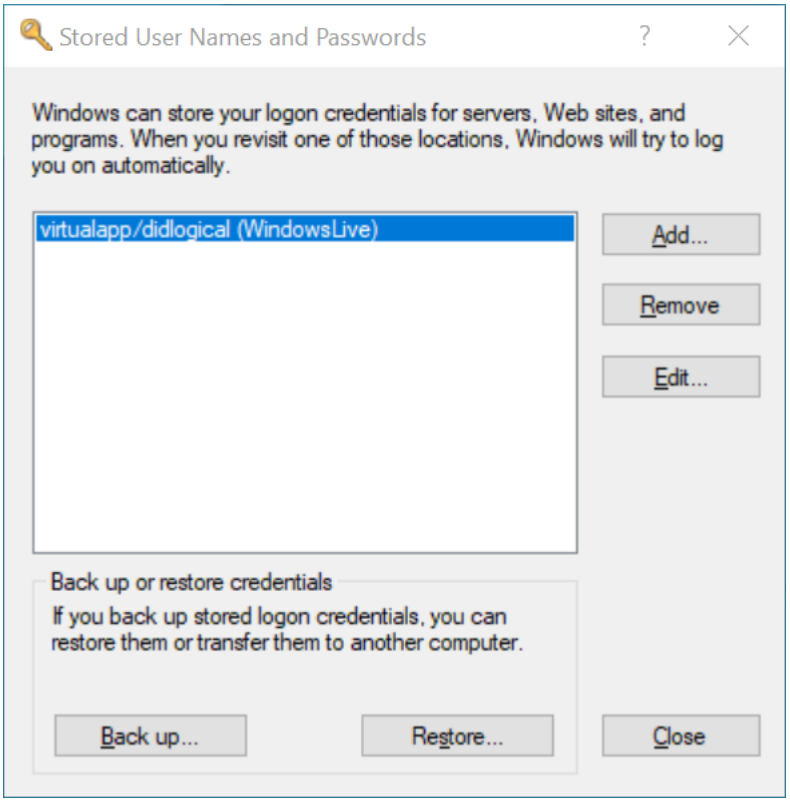


4. Führen Sie in der neuen Befehlsshell den Befehl `rundll32.exe keymgr.dll, KRShowKeyMgr` aus. Das Dialogfeld **Gespeicherte Benutzernamen und Kennwörter** wird angezeigt.



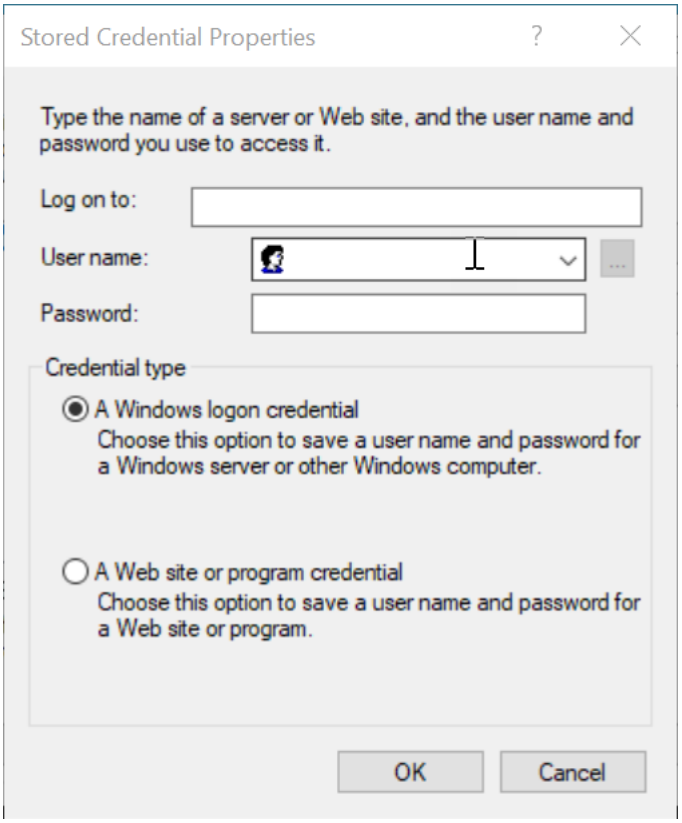
5. Klicken Sie im Dialogfeld **Gespeicherte Benutzernamen und Kennwörter** auf **Hinzufügen**.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.



6. Geben Sie den FQDN oder die IP-Adresse Ihres Profilspeicherservers und seine Anmeldeinformationen ein. Verwenden Sie den Standardtyp für Anmeldeinformationen. Klicken Sie auf **OK**.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.



Benutzerspeicher migrieren

November 16, 2022

Die Profilverwaltung ermöglicht das Migrieren des Benutzerspeichers ohne Datenverlust. Dieses Feature kann nützlich sein, wenn der Benutzerspeicher auf einen besser skalierbaren Dateiserver migriert werden soll.

Verwenden Sie zum Migrieren des Benutzerspeichers die Richtlinien "Benutzerspeicher migrieren" und "Pfad zum Benutzerspeicher". Mit der Richtlinie "Benutzerspeicher migrieren"können Sie den Pfad zu dem Ordner angeben, in dem die Benutzereinstellungen (Registrierungsänderungen und synchronisierte Dateien) zuvor gespeichert waren (d. h. der zuvor verwendete Benutzerspeicherpfad).

Der Pfad kann ein absoluter UNC-Pfad oder ein relativer Pfad zum Basisverzeichnis sein. In beiden Fällen können Sie die folgenden Variablentypen verwenden:

- Systemumgebungsvariablen (in Prozentzeichen)
- Attribute des Active Directory-Benutzerobjekts (in Rauten)

Beispiele:

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

- Die Benutzereinstellungen werden von Ordner `Windows\\%ProfileVer%` in den Unterordner `Windows\W2K3` des Benutzerspeichers gespeichert (wenn %ProfileVer% eine Systemumgebungsvariable ist, die in W2K3 aufgelöst wird).
- `\\server\share\\#SAMAccountName#` speichert die Benutzereinstellungen im UNC-Pfad `\\server\share\<JohnSmith>` (wenn `#SAMAccountName#` für den aktuellen Benutzer in JohnSmith aufgelöst wird).

Im Pfad können Sie keine Benutzerumgebungsvariablen außer `%username%` und `%userdomain%` verwenden.

Wenn diese Einstellung deaktiviert ist, werden die Benutzereinstellungen im aktuellen Benutzerspeicher gespeichert.

Wenn diese Einstellung hier nicht konfiguriert ist, wird die zugehörige Einstellung in der INI-Datei verwendet.

Wenn diese Einstellung weder hier noch in der INI-Datei konfiguriert ist, werden die Benutzereinstellungen im aktuellen Benutzerspeicher gespeichert.

Sobald die Änderungen an den Richtlinieneinstellungen wirksam werden, werden die im vorherigen Benutzerspeicher gespeicherten Benutzereinstellungen in den aktuellen Benutzerspeicher migriert, der in der Richtlinie "**Pfad zum Benutzerspeicher**"angegeben ist.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Migration des Benutzerspeichers in der Gruppenrichtlinie zu konfigurieren:

1. Öffnen Sie den Gruppenrichtlinienverwaltungs-Editor.
2. Doppelklicken Sie unter **Richtlinien > Administrative Vorlagen: Richtliniendefinitionen (ADMX-Dateien) > Citrix Komponenten > Profilverwaltung** auf die Richtlinie **Benutzerspeicher migrieren**.
3. Wählen Sie **Aktiviert**.
4. Geben Sie im Bereich **Optionen** den zuvor verwendeten Benutzerspeicherpfad ein.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Führen Sie den Befehl `gpupdate /force` an der Befehlszeile aus, um die Änderungen zu übernehmen. Melden Sie alle Sitzungen ab und anschließend wieder an. Einzelheiten finden Sie unter https://docs.microsoft.com/en-us/windows-server/administration/windows-commands/gpupdate.

Sie können die Profilverwaltungsrichtlinien auch in Citrix Studio konfigurieren. Führen Sie hierzu die folgenden Schritte aus:

1. Klicken Sie im linken Bereich von Citrix Studio auf **Richtlinien**.
2. Geben Sie im Fenster **Richtlinie erstellen** die Richtlinie in das Suchfeld ein. Geben Sie beispielsweise "Benutzerspeicher migrieren"ein.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

3. Klicken Sie auf **Auswählen**, um die Richtlinie **Benutzerspeicher migrieren** zu öffnen.
4. Wählen Sie **Aktiviert** und geben Sie den zuvor verwendeten Benutzerspeicherpfad ein.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Automatische Migration von Anwendungsprofilen

March 31, 2022

Die Profilverwaltung bietet eine Lösung zum automatischen Migrieren von Anwendungsprofilen. Die Anwendungsprofile umfassen die Anwendungsdaten im **AppData**-Ordner und die Registrierungseinträge `HKEY_CURRENT_USER\SOFTWARE`.

Dieses Feature kann nützlich sein, wenn Sie Anwendungsprofile über verschiedene Betriebssysteme migrieren möchten. Angenommen, Sie führen ein Upgrade von Windows 10 Version 1803 auf Windows 10 Version 1809 aus. Wenn das Feature aktiviert ist, migriert die Profilverwaltung die Anwendungseinstellungen automatisch nach Windows 10, Version 1809, wenn sich die Benutzer erstmals anmelden. Somit werden die Anwendungsdaten im **AppData**-Ordner und die Registrierungseinträge unter `HKEY_CURRENT_USER\SOFTWARE` migriert. Die Benutzer müssen die Anwendungen nicht mehr erneut konfigurieren.

> **Hinweis:**
>
> Für dieses Feature müssen Sie den Kurznamen des Betriebssystems über die Variable `!CTX_OSNAME!` im Benutzerspeicherpfad angeben.
> Dieses Feature unterstützt derzeit Windows 10 1909 und früher, Windows Server 2019, Windows Server 2016 und Windows Server 2012 R2.

Diese Funktion ist in der Standardeinstellung deaktiviert. Führen Sie zum Aktivieren des Features in der Gruppenrichtlinie die folgenden Schritte aus:

1. Öffnen Sie den Gruppenrichtlinienverwaltungs-Editor.
2. Doppelklicken Sie unter **Richtlinien > Administrative Vorlagen: Richtliniendefinitionen (ADMX-Dateien) > Citrix Komponenten > Profilverwaltung > Profilverarbeitung** auf die Richtlinie **Automatische Migration vorhandener Anwendungsprofile**.
3. Wählen Sie **Aktiviert** und klicken Sie auf **OK**.

Führen Sie den Befehl `gpupdate /force` an der Befehlszeile aus, um die Änderungen zu übernehmen. Melden Sie alle Sitzungen ab und anschließend wieder an. Weitere Informationen finden Sie unter https://docs.microsoft.com/en-us/windows-server/administration/windows-commands/gpupdate.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Sie können die Profilverwaltungsrichtlinien auch in Citrix Studio konfigurieren. Führen Sie hierzu die folgenden Schritte aus:

1. Klicken Sie im linken Bereich von Citrix Studio auf **Richtlinien**.
2. Geben Sie im Fenster **Richtlinie erstellen** die Richtlinie in das Suchfeld ein. Geben Sie beispielsweise "Automatische Migration von Anwendungsprofilen"ein.
3. Klicken Sie auf **Auswählen**, um die Richtlinie **Automatische Migration vorhandener Anwendungsprofile** zu öffnen.
4. Wählen Sie **Aktiviert** und klicken Sie auf **OK**.

Funktionsweise

Die Profilverwaltung führt die Migration durch, wenn sich ein Benutzer anmeldet und keine Benutzerprofile im Benutzerspeicher vorliegen. Bevor die Migration gestartet wird, sucht die Profilverwaltung die zu migrierenden Anwendungsprofile. Dies geschieht durch automatische Erkennung. Es wird Folgendes gesucht und migriert:

- Anwendungseinstellungen unter %userprofile%\Local\Appdata\ und %userprofile%\Roaming\Appdata. Die folgenden Microsoft-Ordner, die die aktuellen Betriebssystemplattforminformationen enthalten, werden ignoriert:

```
- %userprofile%\AppData\Local\Temp
- %userprofile%\AppData\Local\Packages
- %userprofile%\AppData\Local\TileDataLayer
- %userprofile%\AppData\Local\Microsoft\Temp
- %userprofile%\AppData\Local\Microsoft\Credentials
- %userprofile%\AppData\Local\Microsoft\Windows
- %userprofile%\AppData\Local\Microsoft\Windows\
  InputPersonalization
- %userprofile%\AppData\Local\Microsoft\Windows\Side bars
- %userprofile%\AppData\Local\Microsoft\WindowsApps
- %userprofile%\Appdata\Roaming\Microsoft\Credentials
- %userprofile%\Appdata\Roaming\Microsoft\SystemCertificates
- %userprofile%\Appdata\Roaming\Microsoft\Crypto
- %userprofile%\Appdata\Roaming\Microsoft\Vault
- %userprofile%\Appdata\Roaming\Microsoft\Windows
```

- Registrierungsschlüssel unter `HKEY_CURRENT_USER\SOFTWARE` und `HKEY_CURRENT_USER\SOFTWARE\Wow6432Node` (mit Ausnahme von `HKEY_CURRENT_USER\SOFTWARE\Microsoft` und `HKEY_CURRENT_USER\SOFTWARE\Classes`)

Gibt es mehrere Anwendungsprofile, führt die Profilverwaltung die Migration in der folgenden Prioritätsreihenfolge durch:

1. Profile des gleichen Betriebssystemtyps (Einzelsitzungs-OS zu Einzelsitzungs-OS und Multisitzungs-OS zu Multisitzungs-OS).

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

2. Profile derselben Windows-Betriebssystemfamilie (z. B. Windows 10 nach Windows 10 oder Windows Server 2016 nach Windows Server 2016).
3. Profile einer früheren Betriebssystemversion (z. B. Windows 7 nach Windows 10 oder Windows Server 2012 nach Windows 2016).
4. Profile des ähnlichsten Betriebssystems.

> **Hinweis:**
>
> Sie müssen den Kurznamen des Betriebssystems über die Variable `!CTX_OSNAME!` im Benutzerspeicherpfad angeben. Dadurch kann die Profilverwaltung die vorhandenen Anwendungsprofile finden.

Angenommen, Sie konfigurieren den Benutzerspeicherpfad als `\\fileserver\userstore\\%username%\!CTX_OSNAME!!CTX_OSBITNESS!` und das Betriebssystem ist Windows 10 Version 1803 64-Bit (Win10RS4x64). Die Profilverwaltung sucht zuerst den vorherigen Profilordner und migriert ihn dann in der folgenden Reihenfolge in den Anwendungsprofilordner im Benutzerspeicher:

1. \fileserver\userstore\user1\Win10RS3x64
2. \fileserver\userstore\user1\Win10RS2x64
3. \fileserver\userstore\user1\Win10RS1x64
4. \fileserver\userstore\user1\Win10x64
5. \fileserver\userstore\user1\Win10RS5x64
6. \fileserver\userstore\user1\Win10RS6x64
7. \fileserver\userstore\user1\Win8x64
8. \fileserver\userstore\user1\Win7x64
9. \fileserver\userstore\user1\Win2016
10. \fileserver\userstore\user1\Win2012R2
11. \fileserver\userstore\user1\Win2012
12. \fileserver\userstore\user1\Win2008
13. \fileserver\userstore\user1\Win2019

Wenn keiner davon verfügbar ist, beendet die Profilverwaltung den Migrationsprozess und gibt einen Fehler zurück.

Speichern von Zertifikaten

March 31, 2022

Verwenden Sie dieses Verfahren, um persönliche Zertifikate zu speichern, die während einer Sitzung

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

in den Zertifikatspeicher importiert wurden. Standardmäßig werden Zertifikate automatisch synchronisiert.

1. Fügen Sie der Einstellung **Zu synchronisierende Verzeichnisse** den Pfad "Anwendungsdaten\Microsoft\SystemCertificates\My"hinzu. Die Sprache des Betriebssystems bestimmt den Anwendungsdatenordner an diesem Speicherort. Wenn eine Richtlinie für die Konfiguration mehrsprachiger Systeme verwendet wird, fügen Sie der Liste den Speicherort der einzelnen Sprachen hinzu.

Beispiel

Auf einem englischen System lautet der Pfad Application Data\Microsoft\SystemCertificates\My. Auf einem deutschen System lautet der Pfad Anwendungsdaten\Microsoft\SystemCertificates\My.

Führen Sie den Befehl `gpupdate /force` an der Befehlszeile aus (siehe https://docs.microsoft.com/en-us/windows-server/administration/windows-commands/gpupdate), um die Änderungen zu übernehmen.

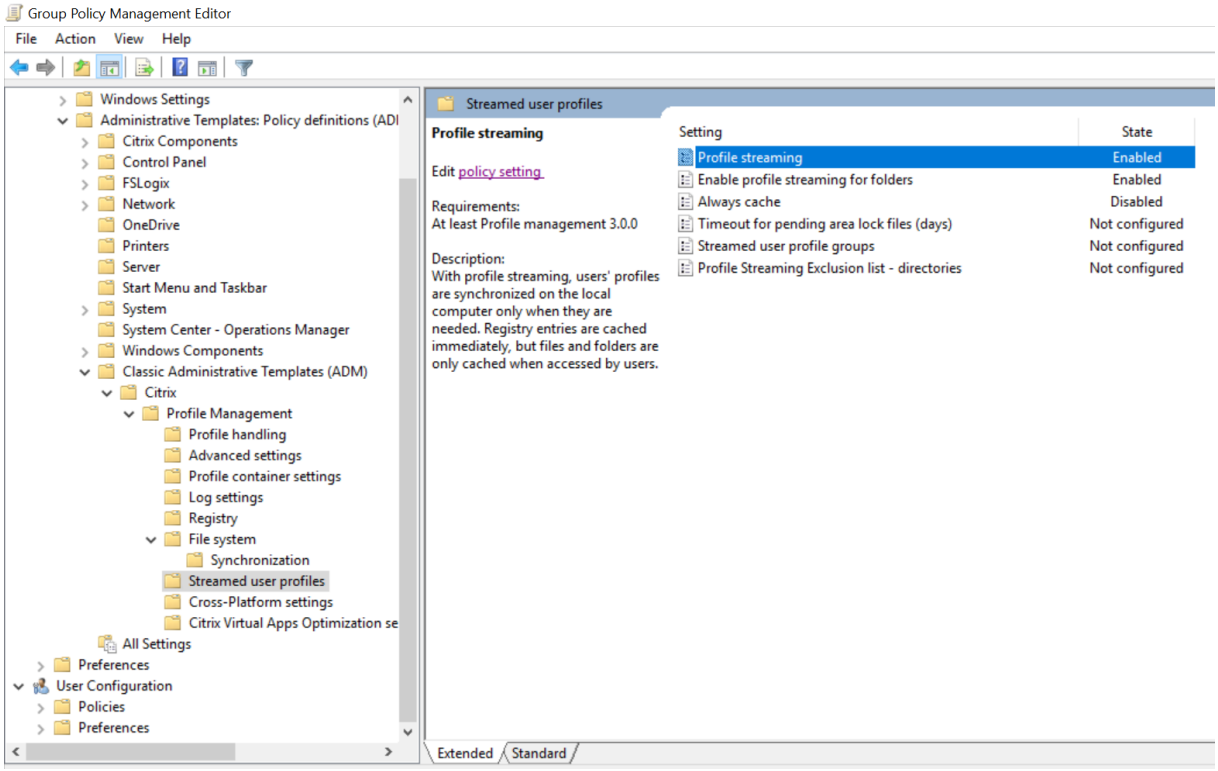
Gestreamte Benutzerprofile

April 12, 2022

Wenn das Feature für gestreamte Citrix-Benutzerprofile aktiviert ist, werden Dateien, die in einem Profil enthalten sind, nur dann vom Benutzerspeicher zum lokalen Computer übertragen, wenn Benutzer nach der Anmeldung darauf zugreifen. Registrierungseinträge und Dateien im ausstehenden Bereich sind ausgenommen. Sie werden sofort abgerufen. Weitere Informationen zum Bereich für ausstehende Dateien finden Sie unter
Architektur der Profilverwaltung.

Um nur Ordner abzurufen, auf die zugegriffen wird, legen Sie die Richtlinien **Profilstreaming für Ordner aktivieren** und **Profilstreaming** auf **Aktiviert** fest.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.



Streaming ist nicht erforderlich und unterstützt das Personal vDisk-Feature von Citrix Virtual Desktops nicht.

1. Doppelklicken Sie unter “Profilverwaltung”auf **Gestreamte Benutzerprofile**.
2. Doppelklicken Sie auf **Profilstreaming**.
3. Wählen Sie **Aktiviert** und klicken Sie auf **OK**.
4. Um das Streamingverhalten für Benutzer zu verbessern, doppelklicken Sie auf **Immer zwischenspeichern**, wählen Sie **Aktiviert** und führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

    - Um Netzwerkbandbreite zu sparen, legen Sie eine Untergrenze in MB für die Größe von Dateien und Ordnern fest, die gestreamt werden. Alle Dateien und Ordner, die diese Grenze überschreiten, werden so schnell wie möglich nach der Anmeldung abgerufen.
    - Um das Zwischenspeichern des gesamten Profils zu aktivieren, setzen Sie die Grenze auf Null. Nach der Anmeldung werden so alle Dateien im Hintergrund vom Benutzerspeicher abgerufen, ohne dass der Benutzer dies bemerkt.
      Bei großen Dateien kann die Richtlinie **Immer zwischenspeichern** die Leistung verbessern, da Anmeldezeiten verkürzt werden.

5. Klicken Sie auf **OK**.
6. Sie können nach Wunsch ein Timeout festlegen, nach dessen Ablauf Dateien freigegeben und in den Benutzerspeicher zurückgeschrieben werden, falls der Benutzerspeicher nach einem Serverausfall gesperrt bleibt. Doppelklicken Sie hierzu auf **Timeout für gesperrte Dateien im ausstehenden Bereich**, wählen Sie **Aktiviert** und geben Sie einen Timeoutwert (in Tagen) ein.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Verwenden Sie diese Einstellung, um ein Aufblähen des Bereichs für ausstehende Dateien zu vermeiden und um sicherzustellen, dass der Benutzerspeicher immer die aktuellen Dateien enthält.

7. Klicken Sie auf **OK**.
8. Wenn Sie möchten, dass nur eine Untergruppe von Benutzerprofilen in der Organisationseinheit gestreamt wird, doppelklicken Sie auf **Gruppen mit gestreamten Benutzerprofilen**, wählen Sie **Aktiviert** und geben Sie eine Liste von Gruppen ein. Trennen Sie mehrere Einträge durch Zeilenumbruch mit der Eingabetaste. Die Profile von Benutzern in allen anderen Gruppen werden nicht gestreamt.
9. Klicken Sie auf **OK**.

Wenn **Profilstreaming** weder im Gruppenrichtlinienobjekt noch in der INI-Datei konfiguriert ist, ist **Profilstreaming** deaktiviert.

Wenn **Immer zwischenspeichern** im Gruppenrichtlinienobjekt nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet. Wenn diese Einstellung weder hier noch in der INI-Datei konfiguriert ist, ist sie deaktiviert.

Wenn **Timeout für gesperrte Dateien im ausstehenden Bereich** im Gruppenrichtlinienobjekt nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet. Wenn diese Einstellung weder im Gruppenrichtlinienobjekt noch in der INI-Datei konfiguriert ist, wird der Standardwert von einem Tag verwendet.

Wenn **Gruppen mit gestreamten Benutzerprofilen** deaktiviert ist, werden alle Benutzergruppen verarbeitet. Wenn diese Einstellung im Gruppenrichtlinienobjekt nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet. Wenn diese Einstellung weder im Gruppenrichtlinienobjekt noch in der INI-Datei konfiguriert ist, werden alle Benutzer verarbeitet.

Wenn **Profilstreaming für Ordner aktivieren** weder im Gruppenrichtlinienobjekt noch in der INI-Datei konfiguriert ist, ist Profilstreaming für Ordner deaktiviert.

Führen Sie den Befehl `gpupdate /force` an der Befehlszeile aus (siehe https://docs.microsoft.com/en-us/windows-server/administration/windows-commands/gpupdate), um die Änderungen zu übernehmen.

Aktivieren des Profilstreamingausschlusses

Wenn der Profilstreamingausschluss aktiviert ist, streamt die Profilverwaltung die in der Ausschlussliste angegebenen Ordner nicht und alle Ordner und Dateien werden sofort vom Benutzerspeicher auf den lokalen Computer, bei dem sich der Benutzer anmeldet, abgerufen.

Gehen Sie zum Aktivieren des Profilstreamingausschlusses folgendermaßen vor:

1. Doppelklicken Sie unter “Profilverwaltung”auf **Gestreamte Benutzerprofile**.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

2. Doppelklicken Sie auf die Richtlinie **Ausschlussliste für das Profilstreaming - Verzeichnisse**.
3. Wählen Sie **Aktiviert**.
4. Klicken Sie auf **Anzeigen**.
5. Fügen Sie die Ordner hinzu, die von der Profilverwaltung nicht gestreamt werden sollen. Sie können Ordnernamen als absolute Pfade oder relativ zum Benutzerprofil (%USERPROFILE%) angeben. Verwenden Sie diese Variable, um nach dem Profil zu suchen, geben Sie sie aber nicht in der Richtlinie ein. Fügen Sie am Anfang von Pfaden keinen umgekehrten Schrägstrich hinzu.

Beispiel:

- Desktop: Der Ordner "Desktop"im Benutzerprofil wird nicht verarbeitet.
- MyApp\tmp. Der Ordner %USERPROFILE%\MyApp\tmp wird nicht verarbeitet.

Wenn diese Einstellung hier nicht konfiguriert ist, werden die folgenden Ordner in der INI-Datei standardmäßig ausgeschlossen:

- AppData\Local\Microsoft\Credentials
- Appdata\Roaming\Microsoft\Credentials
- Appdata\Roaming\Microsoft\Crypto
- Appdata\Roaming\Microsoft\Protect
- Appdata\Roaming\Microsoft\SystemCertificates

Wenn diese Einstellung weder hier noch in der INI-Datei konfiguriert ist, werden alle Ordner gestreamt.

Damit die Änderungen wirksam werden, führen Sie den Befehl `gpupdate /force` aus. Weitere Informationen finden Sie unter https://technet.microsoft.com/en-us/library/bb490983.aspx.

Hinweis:

- Diese Richtlinie ist nur wirksam, wenn Profilstreaming aktiviert ist.
- Diese Richtlinie unterstützt die Platzhalter * und ? nicht.
- Trennen Sie mehrere Einträge durch Zeilenumbruch mit der Eingabetaste.
- Wenn Sie die Ausschlussliste"Profilstreaming"manuell bearbeiten, müssen Sie die oben aufgeführten, standardmäßig ausgeschlossenen Ordner hinzufügen, damit die Anmeldungen nicht hängen bleiben.

Konfigurieren der Ordnerumleitung

March 31, 2022

Die Ordnerumleitung ist ein Microsoft Windows-Feature und kann mit der Profilverwaltung verwendet werden.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

> **Wichtig:**
>
> Konfigurieren Sie die Ordnerumleitung mit einer der beiden folgenden Methoden: Microsoft Active Directory (AD) GPOs oder Citrix Richtlinien. Verwenden Sie nicht beide Methoden, da dies zu unerwarteten Ergebnissen führen kann.

Führen Sie die nachfolgend beschriebenen Schritte aus, um die Ordnerumleitung zu konfigurieren:

1. Verschieben Sie relevante Benutzer in eine OU, die von der Profilverwaltung verwaltet wird.
2. Erstellen Sie ein Gruppenrichtlinienobjekt und öffnen Sie es zum Bearbeiten.
3. Navigieren Sie zu **Benutzerkonfiguration > Administrative Vorlagen > Citrix Komponenten > Profilverwaltung > Ordnerumleitung** und wählen Sie den umzuleitenden Ordner aus.
4. Aktivieren Sie die Richtlinie "<folder name>-Ordner umleiten"und geben Sie den Umleitungspfad ein. Fügen Sie umgeleitete Ordner nicht als Ausschlüsse hinzu. Fügen Sie dem Pfad keine Benutzernamen oder Ordnernamen hinzu. Wenn Sie beispielsweise den Pfad zum **Desktop**-Ordner als `\\server\share\` festlegen, wird der Ordner in der Benutzerumgebung als `\\server\share\<user name>\Desktop` umgeleitet.
5. Führen Sie den Befehl `gpupdate /force` an der Befehlszeile aus, um die Änderungen zu übernehmen. Einzelheiten finden Sie unter https://docs.microsoft.com/en-us/windows-server/administration/windows-commands/gpupdate.

Folgende Ordner können umgeleitet werden:

- AppData(Roaming)
- Desktop
- Startmenü
- Dokumente
- Bilder
- Musik
- Videos
- Favoriten
- Kontakte
- Downloads
- Verknüpfungen
- Suchen
- Gespeicherte Spiele

Beachten Sie beim Umleiten von Ordnern Folgendes:

- Ordner **Dokumente**: Sie können diesen Ordner zum Basisverzeichnis des Benutzers umleiten.
- Ordner **Musik**, **Bilder** und **Videos**: Sie können die Ordner in Ordner relativ zu dem Ordner **Dokumente** umleiten.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Überprüfen des Funktionierens der Ordnerumleitung

Führen Sie die nachfolgend beschriebenen Schritte aus, um zu überprüfen, ob die Ordnerumleitung funktioniert:

1. Navigieren Sie in einer Sitzung zu einem umgeleiteten Ordner, klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf und wählen Sie **Eigenschaften**.
2. Navigieren Sie im Eigenschaftenfenster zur Registerkarte **Verknüpfung** und prüfen Sie das Feld **Ziel**. Wenn in dem Feld ein umgeleiteter Pfad angezeigt wird, funktioniert die Ordnerumleitung. Andernfalls funktioniert die Ordnerumleitung nicht.

Protokolle der Ordnerumleitung

> **Hinweis:**
>
> Die Profilverwaltung schreibt Informationen nur dann in das Windows-Ereignisprotokoll, wenn die Ordnerumleitung fehlschlägt.

Die Profilverwaltung schreibt Informationen in das Windows-Ereignisprotokoll. Sie können die Ereignisse im Bereich **Anwendung** der Windows-Ereignisanzeige anzeigen. Anhand der Informationen können Sie Probleme mit der Ordnerumleitung behandeln.

Verwalten von Cookies und anderen Transaktionsordnern

April 1, 2022

Dieser Artikel gilt für Profilverwaltung 3.1 und höher.

Die zwei Verfahren, Spiegeln von Ordnern und Löschen veralteter Cookies, sind ähnlich. Wenn Sie den Cookies-Ordner von Internet Explorer verwalten, verwenden Sie beide Verfahren. Mit diesem Schritt können Sie die Datenintegrität garantieren und gleichzeitig das Aufblähen von Profilen mit Index.dat und Browsercookies reduzieren.

Mit Spiegeln können Sie außerdem noch ähnliche Probleme bei Transaktionsordnern (auch Referenzordner genannt) lösen. Diese Ordner enthalten voneinander abhängige Dateien, wobei eine Datei auf andere verweist. Durch das Spiegeln von Ordnern kann die Profilverwaltung einen Transaktionsordner und seinen Inhalt als eine Einheit verarbeiten. So wird das Aufblähen von Profilen verhindert.

Überlegen Sie z. B., wie Index.dat auf Cookies verweist, während ein Benutzer im Internet browst. Ein Benutzer hat zwei Internet Explorer-Sitzungen, jede auf einem anderen Server, und besucht in jeder Sitzung verschiedene Websites. Cookies von jeder Site werden auf dem entsprechenden Server

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

hinzugefügt. Der Benutzer meldet sich von der ersten Sitzung ab (oder mitten in einer Sitzung, wenn die Funktion zum aktiven Zurückschreiben konfiguriert ist). Dann ersetzen die Cookies der zweiten Sitzung die der ersten Sitzung. Stattdessen werden sie jedoch zusammengeführt und die Verweise auf die Cookies in Index.dat sind infolgedessen veraltet. Weiteres Browsen in neuen Sitzungen kann zum wiederholten Zusammenführen und einem aufgeblähten Cookie-Ordner führen.

Durch Spiegeln des Cookie-Ordners wird dieses Problem gelöst, indem Cookies, jedes Mal wenn der Benutzer sich abmeldet, mit denen der letzten Sitzung überschrieben werden. So bleibt Index.dat aktuell.

Der Cookieordner kann nicht nur durch mehrere Sitzungen aufgebläht werden, sondern auch wenn Benutzer dieselben Websites mehrmals aufsuchen und sich so veraltete Cookies ansammeln. Das zweite Verfahren in diesem Abschnitt löst dieses Problem, indem veraltete Cookies aus allen Profilen entfernt werden.

Einstellungen für die Browserkompatibilität von Internet Explorer 10 und höher

Konfiguration: Die folgenden Ordner müssen unter Spiegelung hinzugefügt werden:

- AppData\Local\Microsoft\Windows\INetCookies (Speicherort für Cookies unter Windows 8.1)
- AppData\Roaming\Microsoft\Windows\Cookies (Speicherort für Cookies unter Windows 7 und Windows 8)
- AppData\Local\Microsoft\Windows\WebCache (Datenbank für Cookies, die unter Webcache01.dat verwaltet wird)

Hinweis:

- Verlauf: Der Browserverlauf von Version 5.1 der Profilverwaltung oder älteren Profilen bleibt nicht erhalten.
- Cookies: Mit Version 5.1 der Profilverwaltung oder älteren Profilen erstellte Cookies bleiben erhalten.
- Veraltete Cookies: In Version 5.1 und älteren Versionen der Profilverwaltung werden diese Cookies nicht behandelt und bleiben im Profil bis sie manuell gelöscht werden. In Version 5.2 der Profilverwaltung werden diese Cookies in Internet Explorer 10 und höheren Versionen im geschützten und im normalen Modus behandelt.

Die Informationen zu Cookies und Browserverlauf in Internet Explorer 9 und früher sind nicht kompatibel mit den Informationen zu Cookies und Browserverlauf in Internet Explorer 10 und später. Benutzer sollten nicht mehrere Systeme mit verschiedenen Internet Explorer-Versionen verwenden.[#474200]

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

So spiegeln Sie Ordner

Verwenden Sie diesen Vorgang für alle Transaktionsordner, nicht nur Ordner, in denen Cookies gespeichert werden.

Die Richtlinie **Zu spiegelnde Ordner** unterstützt keine Szenarien, in denen bestimmte Dateien in einem Ordner oder bestimmte Unterordner gespiegelt werden. Umgehen Sie das Problem mit der Richtlinie **Zu spiegelnde Ordner** mit der Richtlinie **Ausschlussliste - Verzeichnisse** oder der Richtlinie **Ausschlussliste - Dateien**.

Im Fall von Google Chrome sind beispielsweise die lesezeichenbezogenen Dateien oder Unterordner in `AppData\Local\Google\Chrome\User Data\Default` voneinander abhängig. Daher müssen sie als eine Einheit synchronisiert werden. Um eine Aufblähung der Profile zu vermeiden, fügen Sie der Liste der Ordner, die gespiegelt werden sollen, `AppData\Local\Google\Chrome\User Data\Default` hinzu. Fügen Sie dann die Dateien oder Unterordner, die nicht mit Lesezeichen in diesem Ordner in Verbindung stehen, der Ausschlussliste hinzu.

> **Achtung:**
>
> Das Spiegeln von Transaktionsordnern kann bedeuten, dass der letzte Schreibvorgang Priorität hat. Dateien, die in mehr als einer Sitzung geändert wurden, werden vom letzten Update überschrieben. Dies kann dazu führen, dazu führen, dass Änderungen in Benutzerprofilen verlorengehen.

1. Doppelklicken Sie unter **Profilverwaltung > Dateisystem > Synchronisierung** auf die Richtlinie **Zu spiegelnde Ordner**.
2. Wählen Sie **Aktiviert**.
3. Fügen Sie die Liste der gewünschten Ordner, relativ zum Stammordner im Benutzerspeicher, hinzu. Trennen Sie mehrere Einträge durch Zeilenumbruch mit der Eingabetaste. Diese Richtlinie wird rekursiv angewendet. Fügen Sie der Liste also keine Unterordner hinzu. Fügen Sie z. B. AppData\Roaming\Microsoft\Windows\Cookies, aber nicht auch noch AppData\Roaming\Microsoft\Windows\Cookies\Low hinzu.

Wenn **Zu spiegelnde Ordner** hier nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet. Wenn diese Einstellung weder hier noch in der INI-Datei konfiguriert ist, werden keine Ordner gespiegelt.

Führen Sie den Befehl `gpupdate /force` an der Befehlszeile aus (siehe https://docs.microsoft.com/en-us/windows-server/administration/windows-commands/gpupdate), um die Änderungen zu übernehmen.

So löschen Sie veraltete Cookies

Wenn Sie Internet Explorer 10 oder höher verwenden, ist dieses Verfahren nicht erforderlich.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

1. Doppelklicken Sie unter **Profilverwaltung** > **Erweiterte Einstellungen** auf die Richtlinie **Internet-Cookiedateien bei Abmeldung verarbeiten**.
2. Wählen Sie **Aktiviert**.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Wenn
Internet-Cookiedateien bei Abmeldung verarbeiten hier nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet. Wenn diese Einstellung weder hier noch in der INI-Datei konfiguriert ist, wird Index.dat nicht verarbeitet.

Führen Sie den Befehl `gpupdate /force` an der Befehlszeile aus (siehe https://docs.microsoft.com/en-us/windows-server/administration/windows-commands/gpupdate), um die Änderungen zu übernehmen.

Die Abmeldezeiten verlängern sich, wenn Sie die Option "Internet-Cookiedateien bei Abmeldung verarbeiten"aktivieren. Um die Integrität des Cookie-Ordners zu bewahren, wird trotzdem empfohlen, die Optionen **Zu spiegelnde Ordner** und **Internet-Cookiedateien bei Abmeldung verarbeiten** zu konfigurieren, wie im folgenden optimalen Verfahren beschrieben:

So verarbeiten Sie Cookieordner

1. Doppelklicken Sie unter **Profilverwaltung** > **Dateisystem** > **Synchronisierung** auf die Richtlinie **Zu spiegelnde Ordner**.
2. Wählen Sie **Aktiviert**.
3. Fügen Sie die Liste der gewünschten Ordner, relativ zum Stammordner im Benutzerspeicher, hinzu. Fügen Sie für Version 1-Profile den Ordner "Cookies"und für Version 2-Profile "AppData\Roaming\Microsoft\Windows\Cookies"hinzu.
4. Doppelklicken Sie unter **Profilverwaltung** > **Erweiterte Einstellungen** auf die Richtlinie **Internet-Cookiedateien bei Abmeldung verarbeiten**. Mit diesem Schritt werden veraltete Cookies gelöscht, auf die Index.dat verweist.
5. Wählen Sie **Aktiviert**.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Führen Sie den Befehl `gpupdate /force` an der Befehlszeile aus (siehe https://docs.microsoft.com/en-us/windows-server/administration/windows-commands/gpupdate), um die Änderungen zu übernehmen.

Konfigurieren von Offlineprofilen

March 31, 2022

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Citrix Offlineprofile sind für Benutzer gedacht, die Laptops oder andere mobile Geräte verwenden und nicht permanent Zugriff auf ein Netzwerk haben. Mit diesem Feature können Profile zum nächstmöglichen Zeitpunkt mit dem Benutzerspeicher synchronisiert werden. Wenn die Verbindung zum Netzwerk unterbrochen wird, bleiben die Profile auf dem Laptop oder Gerät intakt, selbst wenn das Gerät neu gestartet wird oder im Ruhezustand gewesen ist. Während mobile Benutzer arbeiten, werden ihre Profile lokal aktualisiert und am Ende mit dem Benutzerspeicher synchronisiert, wenn die Netzwerkverbindung wiederhergestellt worden ist.

Dieses Feature funktioniert nur mit Domänencomputern (einschließlich denen, auf denen Citrix XenClient ausgeführt wird). Es ist nicht für die Verwendung mit Servern oder Desktopcomputern gedacht, deren Netzwerkverbindungen eher permanent sind.

Üblicherweise würden Sie Offlineprofile und gestreamte Benutzerprofile nicht gleichzeitig aktivieren. Aus diesem Grund haben Offlineprofile Vorrang vor gestreamten Benutzerprofilen und deaktivieren sie und die Einstellung Lokal zwischengespeicherte Profile nach Abmeldung löschen. So stellen Sie sicher, dass Benutzer immer ein vollständiges Profil auf Ihrem Laptop oder mobilen Gerät haben, wenn sie sich zum ersten Mal anmelden.

Sie können Offlineprofile mit folgenden Methoden konfigurieren:

- **Verwenden von Gruppenrichtlinien**. So können Sie das Feature zentral verwalten, sie müssen aber eine separate Organisationseinheit erstellen, die die Laptops oder Geräte enthält, die die Offlineprofile verwenden sollen.
- **Verwenden der INI-Datei**. Es ist eine einfachere Option, wenn Sie keine spezielle Organisationseinheit nur für Laptops und mobile Geräte erstellen möchten. Es übergibt jedoch effektiv die Kontrolle über diese Feature an die Besitzer der einzelnen Geräte. Bei dieser Option müssen alle Laptops und mobilen Geräte einmalig konfiguriert werden.

Wenn "Unterstützung von Offlineprofilen"nicht mit einer Gruppenrichtlinie konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet. Wenn diese Einstellung weder mit einer Gruppenrichtlinie noch in der INI-Datei konfiguriert ist, sind Offlineprofile deaktiviert.

Verwenden von Gruppenrichtlinien

1. Erstellen Sie eine Organisationseinheit mit allen Computern, die von der Profilverwaltung verwaltet werden. Schließen Sie die Laptops und mobilen Geräte ein, die Offlineprofile verwenden, die Citrix Virtual Apps-Server und die virtuellen Desktops.
2. Erstellen Sie eine untergeordnete Organisationseinheit, die nur die Laptops und mobilen Geräte enthält.
3. Erstellen Sie in der Gruppenrichtlinienverwaltung ein Basis-Gruppenrichtlinienobjekt, das die standortweiten Richtlinien enthält, und verknüpfen Sie es mit beiden Organisationseinheiten.
4. Konfigurieren Sie das Basis-Gruppenrichtlinienobjekt mit den Einstellungen der Profilverwaltung, die alle Computer gemeinsam verwenden.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

5. Erstellen Sie ein zweites Offline-Gruppenrichtlinienobjekt und verknüpfen Sie es mit der untergeordneten Organisationseinheit.
6. Konfigurieren Sie das Offline-Gruppenrichtlinienobjekt folgendermaßen:

    a) Doppelklicken Sie unter "Profilverwaltung"auf "Unterstützung von Offlineprofilen".
    b) Wählen Sie Aktiviert und klicken Sie auf OK.
    c) Konfigurieren Sie bei Bedarf weitere Einstellungen, die nur für Laptops und mobile Geräte gelten sollen.

Führen Sie den Befehl `gpupdate /force` an der Befehlszeile aus (siehe https://docs.microsoft.com/en-us/windows-server/administration/windows-commands/gpupdate), um die Änderungen zu übernehmen.

Verwenden der INI-Datei

Als Voraussetzung muss Unterstützung von Offlineprofilen im Basis- und im Offline-Gruppenrichtlinienobjekt nicht konfiguriert sein (Standardeinstellung). Wenn die Einstellung konfiguriert ist, wird die Einstellung in der INI-Datei überschrieben.

1. Suchen Sie auf den Laptops oder mobilen Geräten die INI-Datei, die vom Installationsprogramm der Profilverwaltung erstellt wurde. Informationen zum Speicherort der INI-Datei finden Sie unter Im Download enthaltene Dateien.
2. Kommentieren Sie diese Zeile aus (indem Sie das Semikolon entfernen):

    ```
    pre codeblock ;OfflineSupport= <!--NeedCopy-->
    ```

3. Speichern Sie die INI-Datei.

    Führen Sie den Befehl `gpupdate /force` an der Befehlszeile aus (siehe https://docs.microsoft.com/en-us/windows-server/administration/windows-commands/gpupdate), um die Änderungen zu übernehmen.

Konfigurieren des Programms zur Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit (CEIP)

March 31, 2022

Gehen Sie folgendermaßen vor, um CEIP zu konfigurieren:

1. Öffnen Sie den Gruppenrichtlinienverwaltungs-Editor.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

2. Doppelklicken Sie unter **Computerkonfiguration > Richtlinien > Administrative Vorlagen: Richtliniendefinitionen (ADMX files) > Citrix Komponenten > Profilverwaltung > Erweiterte Einstellungen** auf **Programm zur Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit**.
3. Wählen Sie **Aktiviert** oder **Deaktiviert** und klicken Sie auf **OK**.
4. Führen Sie den Befehl `gpupdate /force` an der Befehlszeile aus (siehe https://docs.microsoft.com/en-us/windows-server/administration/windows-commands/gpupdate), um die Änderungen zu übernehmen.

Hinweis: Wenn CEIP in den Gruppenrichtlinienobjekten und HDX nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet. Wenn diese Einstellung nirgendwo konfiguriert ist, wird sie standardmäßig aktiviert.

Weitere Informationen zum CEIP finden Sie unter Citrix Programm zur Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit.

Konfigurieren des aktiven Zurückschreibens

March 31, 2022

Um die Profilintegrität sicherzustellen, können Sie auf dem lokalen Computer geänderte Dateien und Ordner während der Sitzung vor der Abmeldung im Benutzerspeicher sichern.

Wenn Sie eine zweite Sitzung starten (z. B. auf einem zweiten Computer), stehen Änderungen in einer Datei, die in der ersten Sitzung gemacht wurden, in der zweiten Sitzung zur Verfügung, wenn diese vor der Abmeldung von der ersten Sitzung gestartet wurde.

1. Doppelklicken Sie unter Profilverwaltung auf **Aktiv zurückschreiben**.
2. Wählen Sie **Aktiviert** und klicken Sie auf **OK**.

Wenn **Aktiv zurückschreiben** in den Gruppenrichtlinienobjekten und HDX nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet. Wenn diese Einstellung überhaupt nicht konfiguriert ist, wird sie von der Profilverwaltung dynamisch konfiguriert. Weitere Informationen finden Sie unter Prüfliste für die erweiterte Problembehandlung.

Führen Sie den Befehl `gpupdate /force` an der Befehlszeile aus (siehe https://docs.microsoft.com/en-us/windows-server/administration/windows-commands/gpupdate), um die Änderungen zu übernehmen.

> **Hinweis:**
>
> Standardmäßig ist "Aktiv zurückschreiben"für Registrierungseinträge deaktiviert. Sie können das Feature unter **Profilverwaltung** > **Aktive Zurückschreibregistrierung aktivieren**, wenn "Aktiv zurückschreiben"aktiviert wurde. Wenn "Aktiv zurückschreiben"in den Gruppenrichtlin-

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

> ienobjekten und HDX nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet.

Konfigurieren von plattformübergreifenden Einstellungen

April 1, 2022

Wichtig: Beachten Sie die folgenden wichtigen Informationen für dieses Feature:

- Plattformübergreifende Einstellungen in der Profilverwaltung unterstützen eine Reihe von unterstützten Betriebssystemen und Anwendungen. Konfigurieren Sie dieses Feature nur in einer Produktionsumgebung.
- Roaming von Microsoft Office-Einstellungen zwischen verschiedenen Versionen dieser Anwendung ist nicht möglich. Weitere Informationen finden Sie unter Betriebssysteme und Anwendungen, die von den plattformübergreifenden Einstellungen unterstützt werden.
- Diese Feature eignet sich für Registrierungs- und Anwendungseinstellungen. Es ist nicht für Dateien und Ordner, oder für Objekte, für die normalerweise Ordnerumleitung verwendet wird (z. B. Browserfavoriten und Desktop- und Startmenüeinstellungen).
- Wenn Sie dieses Feature verwenden, um Benutzerprofile zwischen Systemen mit unterschiedlichen Profilversionen zu migrieren, deaktivieren Sie es, nachdem die Migration für alle Benutzer beendet ist. Dieses Feature wirkt sich etwas auf die Leistung aus, vor allem bei Abmeldungen. Daher ist es am besten, das Feature deaktiviert zu lassen, es sei denn, Sie unterstützen Roaming zwischen Profilversionen.

Dieser Abschnitt erläutert anhand eines Beispiels die Schritte, mit denen Sie plattformübergreifende Einstellungen konfigurieren können. Eine ausführlichere Fallstudie finden Sie unter Plattformübergreifende Einstellungen - Fallstudie.

Tipp: Wir empfehlen, diese Funktion auf eine kleine Testgruppe von Benutzern zu beschränken, bevor sie in Produktion geht. Verwenden Sie hierzu die Option
Benutzergruppen für plattformübergreifende Einstellungen. Wenn diese Einstellung konfiguriert ist, werden nur Mitglieder dieser Benutzergruppen vom Profilverwaltungs-Feature für plattformübergreifende Einstellungen verarbeitet. Wenn diese Einstellung deaktiviert ist, verarbeitet das Feature alle Benutzer, die in der Einstellung
“Verarbeitete Gruppen”angegeben sind. Wenn
Benutzergruppen für plattformübergreifende Einstellungen weder in der Gruppenrichtlinie noch in der INI-Datei konfiguriert ist, werden alle Benutzergruppen verarbeitet.

1. Erstellen Sie für Einstellungen, die von mehreren Plattformen gemeinsam verwendet werden, ein gemeinsames Gruppenrichtlinienobjekt, verknüpfen Sie es mit der ADM- oder ADMX-Datei der Profilverwaltung und konfigurieren Sie die Einstellungen nach Bedarf. Dieses Setup ist die

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

empfohlene Vorgehensweise, da so die Gefahr doppelter Einstellungen minimiert werden kann, die bei einer späteren Fehlerbehebung Probleme bereiten können. Je nach Ihren Anforderungen funktionieren alle Einstellungen der Profilverwaltung auf mehreren Plattformen, mit Ausnahme von **Pfad zum Benutzerspeicher**.Diese Einstellung müssen Sie aufgrund von Unterschieden in der Benutzerspeicherstruktur von Version 1- und Version 2-Profilen individuell für jede Plattform einrichten. Lassen Sie diese Einstellung in dem gemeinsamen Gruppenrichtlinienobjekt unkonfiguriert.

2. Erstellen Sie separate Organisationseinheiten für die verschiedenen Plattformen. Erstellen Sie z. B. bei Migrationen von Windows 7 auf Windows 8 eine Organisationseinheit pro Betriebssystem und richten Sie Pfad zum Benutzerspeicher in jeder Organisationseinheit entsprechend ein.
3. Suchen Sie die Definitionsdateien (XML) für die unterstützten Anwendungen, deren Anpassungen plattformübergreifend funktionieren sollen. Diese Dateien befinden sich im Ordner "Cross-Platform"im Downloadpaket.Sie können eigene Anwendungsdefinitionsdateien erstellen. Weitere Informationen finden Sie unter Erstellen einer Definitionsdatei.
4. Kopieren Sie die XML-Dateien an einen geeigneten Speicherort in Ihrem Netzwerk.
5. Bearbeiten Sie die Gruppenrichtlinie im Gruppenrichtlinienverwaltungs-Editor. Öffnen Sie unter Profilverwaltung den Ordner Plattformübergreifende Einstellungen und konfigurieren Sie die folgenden Einstellungen:

    - Benutzergruppen für plattformübergreifende Einstellungen: Schränkt die Benutzer ein, für die plattformübergreifende Einstellungen gelten. Diese Einstellung ist optional. Sie ist nützlich beim Testen dieses Features oder bei der phasenweisen Umsetzung.
    - Pfad zu plattformübergreifenden Definitionen: Gibt den Netzwerkspeicherort der Definitionsdateien an, die Sie aus dem Downloadpaket kopiert haben. Dies muss ein UNC-Pfad sein. Benutzer benötigen Lesezugriff auf diesen Speicherort und Administratoren benötigen Schreibzugriff. Der Speicherort muss ein Server Message Block (SMB) oder eine Common Internet File System (CIFS)-Dateifreigabe sein.
    - Pfad zum Speicher für plattformübergreifende Einstellungen. Es ist der Bereich des Benutzerspeichers mit Profildaten, die von mehreren Plattformen gemeinsam verwendet werden. Benutzer benötigen Schreibzugriff auf diesen Bereich. Der Pfad kann ein absoluter UNC-Pfad oder ein relativer Pfad zum Basisverzeichnis sein. Sie können dieselben Variablen wie für **Pfad zum Benutzerspeicher** verwenden.

6. Geben Sie eine Basisplattform an, indem Sie "Quelle für Erstellung plattformübergreifender Einstellungen"in der Organisationseinheit dieser Plattform auf "Aktiviert"festlegen. Diese Einstellung migriert Daten von den Profilen der Basisplattform in den Speicher für plattformübergreifende Einstellungen. Setzen Sie diese Richtlinie in den Organisationseinheiten der anderen Plattformen auf Deaktiviert oder Nicht konfiguriert. Die Profile jeder Plattform werden in einer separaten Organisationseinheit gespeichert. Sie müssen die Plattform auswählen, deren Profildaten zum Füllen des Speichers für plattformübergreifende Einstellungen verwendet werden sollen. Dies wird als Basisplattform bezeichnet. Wenn der Speicher

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

für plattformübergreifende Einstellungen eine Definitionsdatei ohne Daten enthält oder die zwischengespeicherten Daten eines Einzelplattformprofils neuer sind als die Definitionsdaten im Speicher, migriert die Profilverwaltung die Daten des Einzelplattformprofils in den Speicher, wenn Sie diese Einstellung nicht deaktivieren.
Wichtig: Wenn
"Quelle für Erstellung plattformübergreifender Einstellungen"in mehreren Organisationseinheiten aktiviert ist, stellt die Plattform, an der sich der Benutzer als erstes anmeldet, das Basisprofil zur Verfügung.

7. Setzen Sie "Quelle für Erstellung plattformübergreifender Einstellungen"auf "Aktiviert". Um die Bereitstellung zu vereinfachen, sind die plattformübergreifenden Einstellungen standardmäßig deaktiviert, bis Sie diese Einstellung aktivieren.
8. Aktualisieren Sie die Gruppenrichtlinien.
9. Wenn Sie Profile zwischen Plattformen migrieren, aber Roaming zwischen den Plattformen nicht unterstützen, sollten Sie "Plattformübergreifende Einstellungen aktivieren"auf **Deaktiviert** setzen, wenn die Migration abgeschlossen ist.

Wenn "Pfad zu plattformübergreifenden Definitionen"hier nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet. Wenn diese Einstellung weder hier noch in der INI-Datei konfiguriert ist, werden keine plattformübergreifenden Einstellungen angewendet.

Wenn Pfad zum Speicher für plattformübergreifende Einstellungen deaktiviert ist, wird der Standardpfad Windows\PM_CP verwendet. Wenn diese Einstellung hier nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet. Wenn diese Einstellung weder hier noch in der INI-Datei konfiguriert ist, wird der Standardpfad verwendet.

Wenn Plattformübergreifende Einstellungen aktivieren hier nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet. Wenn diese Einstellung weder hier noch in der INI-Datei konfiguriert ist, werden keine plattformübergreifenden Einstellungen angewendet.

Beispiel: Roaming von Microsoft Office-Einstellungen zwischen Windows Server 2008 und Windows 7

In diesem Beispiel werden die Hauptschritte beschrieben, mit denen Sie ein Roaming der Anwendungseinstellungen der Benutzer zwischen zwei Betriebssystemen zulassen, die Version 2-Profile erstellen. Microsoft Office 2010 ist die Beispielanwendung und das Roaming findet zwischen Citrix XenApp 6.5 unter Windows Server 2008 und Windows 7 statt. Beide Betriebssysteme sind 64 Bit.

1. Benutzer sind daran gewöhnt, auf Office 2010 und Internet Explorer 9 als auf Citrix Virtual Apps-Servern veröffentlichte Anwendungen zuzugreifen und mehrere Einstellungen in diesen Anwendungen zu ändern. Beispielsweise die E-Mail-Signatur in Office ändern und eine neue Startseite in Internet Explorer auswählen.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

2. Zu einem späteren Zeitpunkt werden virtuelle Desktops erstellt (mit Citrix Virtual Desktops), aber noch nicht für die Benutzer freigegeben. Auf den Desktops wird Windows 7 ausgeführt und sie sind mit Office 2010 und Internet Explorer 9 vorkonfiguriert.
3. Die Benutzer erwarten, dass ihre Einstellungen auf den neuen Desktops identisch sind. Konfigurieren Sie die plattformübergreifenden Einstellungen mit dem Verfahren in diesem Abschnitt. Es umfasst das Aktivieren von Quelle für plattformübergreifende Einstellungen in der Organisationseinheit für Windows Server 2008.
4. Wenn die Benutzer zum nächsten Mal die veröffentlichten Versionen der Anwendungen (nicht die neuen veröffentlichten Desktops) ausführen, werden ihre Einstellungen in den Speicher für plattformübergreifende Einstellungen kopiert.
5. Dann werden die neuen Desktops für die Benutzer freigegeben. Wenn sie sich anmelden und die lokalen Versionen von Office und Internet Explorer ausführen, werden die Einstellungen von den früheren Windows Server 2008-Sitzungen verwendet. Die geänderten E-Mail-Signaturen und Homepages der Benutzer stehen auf den Windows 7-Maschinen zur Verfügung.
6. Die Benutzer verwenden Internet Explorer auf dem virtuellen Desktop und ändern die Startseite erneut.
7. Die Benutzer melden sich ab und verlassen das Büro. Sie haben keinen Zugriff auf den virtuellen Desktop von zuhause, können aber die veröffentlichte Version von Internet Explorer 9 remote ausführen. Benutzer stellen fest, dass die aktuelle Homepage, die unter Windows 7 im vorherigen Schritt erstellt wurde, gespeichert wurde.

Betriebssysteme und Anwendungen, die von den plattformübergreifenden Einstellungen unterstützt werden

March 31, 2022

In diesem Artikel werden die Anwendungen und Betriebssysteme erläutert, die vom Feature für plattformübergreifende Einstellungen in diesem Release der Profilverwaltung unterstützt werden.

Übersicht über Definitionsdateien

Definitionsdateien enthalten häufige Anpassungen für ausgewählte Windows-Anwendungen. Jede Datei und die darin enthaltenen Definitionen ermöglichen es Benutzern, eine Verbindung zu derselben Anwendung auf mehreren Betriebssystemen herzustellen. Es werden sozusagen auf jeder Plattform identische Profile verwendet. Beispielsweise können Benutzer auf zwei Instanzen von Microsoft Office zugreifen. Eine ist auf einem virtuellen Windows 7-Desktop installiert und die andere ist mit Citrix Virtual Apps unter Windows Server 2003 veröffentlicht. Auf welche Instanz auch zugegriffen wird, die Benutzererfahrung von Office ist konsistent.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Vorkonfigurierte Definitionsdateien sind ein Hauptaspekt des Features für plattformübergreifende Einstellungen. Es gibt eine Definitionsdatei für jede unterstützte Anwendung. Definitionsdateien liegen in einem XML-Format vor.

Wichtig: Ohne detaillierte Analyse des Verhaltens einer Anwendung auf verschiedenen Betriebssystemen und Verständnis der Funktionsweise des Features kann das Bearbeiten von Definitionsdateien zu unerwarteten Änderungen in den Profilen der Benutzer führen, die schwierig zu beheben sind. Aus diesem Grund unterstützt Citrix nicht das Bearbeiten der mitgelieferten Definitionsdateien oder das Erstellen neuer Definitionsdateien. Beachten Sie auch, dass manche Anwendungseinstellungen aufgrund der Struktur der Windows-Benutzerprofile nicht auf anderen Betriebssystemen dupliziert werden können.

Beachten Sie außerdem, dass obwohl dieses Feature für Registrierungs- und Anwendungseinstellungen geeignet ist, eignet es sich nicht für Dateien oder Ordner oder für Objekte, für die normalerweise Ordnerumleitung verwendet wird (z. B. Browserfavoriten und Desktop- und Startmenüeinstellungen).

Unterstützte Betriebssysteme

Profilroaming kann jeweils zwischen allen unterstützten Einzelsitzungs-OS und allen unterstützten Multisitzungs-OS stattfinden.

Folgende Betriebssysteme werden unterstützt (x86- und x64-Versionen wie zutreffend):

- **Einzelsitzungs-OS**. Windows XP, Windows 7 und Windows Vista.
- **Multisitzungs-OS**. Windows Server 2003, Windows Server 2008 und Windows Server 2008 R2.

Unterstützte Citrix Produkte

Die plattformübergreifenden Einstellungen unterstützen folgende Citrix Produkte:

- XenApp 5 Feature Pack für Windows Server 2003 und höher
- XenDesktop 4 und höher

Unterstützte Anwendungen

Folgende Definitionsdateien sind in diesem Release verfügbar. Der XML-Dateiname enthält die unterstützte Anwendung und Version.

- **Internet Explorer 7 Plus.xml**. Diese Datei unterstützt das Roaming von Version 7, 8 und 9 von Internet Explorer (mit Ausnahme der Favoriten) zwischen mehreren Plattformen. Das Roaming von Favoriten und Feeds wird nicht unterstützt.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

- **Office 2007.xml**.
- **Office 2010.xml**.
- **Wallpaper.xml**. Diese Datei unterstützt das plattformübergreifende Roaming von Desktophintergründen. Das plattformübergreifende Roaming von Designs wird nicht unterstützt.

Wichtig: Verwenden Sie die Definitionsdateien für alle Anwendungen nur in den oben erläuterten Szenarios. Beispielsweise führt Internet Explorer 7 Plus.xml Roaming für Einstellungen zwischen mehreren Versionen dieses Browsers durch. Sie können Office 2007.xml oder Office 2010.xml jedoch nicht zum Roaming zwischen Office-Versionen verwenden.

Erstellen einer Definitionsdatei

March 31, 2022

Definitionsdateien definieren die Ordner, Dateien oder Registrierungen, die synchronisiert werden sollen. Sie können eigene Anwendungsdefinitionsdateien erstellen.

Verwenden Sie den Microsoft UE-V-Vorlagengenerator zum Erstellen einer UE-V-Vorlagendatei.

1. Laden Sie das **Windows Assessment and Deployment Kit** (Windows ADK) für Windows 10 von der Microsoft-Website herunter.
2. Installieren Sie Windows ADK. Wählen Sie **Microsoft User Experience Virtualization (UE-V) Template Generator**. Klicken Sie auf **Installieren**. Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um den Assistenten nach Abschluss der Installation zu schließen.
3. Klicken Sie auf **Start**, klicken Sie auf **Microsoft User Experience Virtualization**, und klicken Sie dann auf **Generator für die Virtualisierung der Microsoft-Benutzeroberfläche**.
4. Klicken Sie auf **Vorlage für Einstellungsorte erstellen**.
5. Folgen Sie dem Assistenten, um anwendungsbezogene Parameter anzugeben. Klicken Sie zum Fortfahren auf **Weiter**.
   Nehmen Sie z. B. Notepad. Geben Sie den Dateipfad als **C:\ Windows\System32\notepad.exe** an.
6. Nachdem die angegebene Anwendung gestartet wurde, schließen Sie sie.
7. Wenn der Vorgang abgeschlossen ist, klicken Sie auf **Weiter**, um fortzufahren.
8. Wählen Sie im linken Bereich **Orte überprüfen**. Aktivieren Sie alle Kontrollkästchen in den Listen für standard- und nicht standardmäßige Registrierungseinträge/Dateien.
9. Klicken Sie auf **Erstellen** um die XML-Vorlagendatei zu speichern.
   Nehmen Sie z. B. Notepad. Speichern Sie die XML-Vorlagendatei als **Notepad.xml**.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

> **Hinweis**
>
> Sie können mehrere Anwendungen in einer einzelnen UE-V-Vorlagendatei definiert haben.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die UE-V-Vorlagendatei in eine plattformübergreifende Definitionsdatei zu konvertieren:

1. Laden Sie das Konvertierungstool hier herunter.
2. Führen Sie an einer Eingabeaufforderung den Befehl **convert show filename** aus, um alle Anwendungsnamen in der Definitionsdatei anzuzeigen.
3. Führen Sie den folgenden Befehl aus, um die UE-V-Vorlagendatei in eine Definitionsdatei zu konvertieren.
   convert source destination [/Index] [/V]

   [/Index]: Nur die Anwendung konvertieren, die per Indexnummer angegeben wurde.

   Standardmäßig konvertiert dieses Tool alle Anwendungen in der UE-V-Vorlage.

   [/V]: Zeigt ausführliche Informationen für die Konvertierung an.

Bei plattformübergreifenden Einstellungen müssen Sie die obigen Schritte für andere Betriebssysteme wiederholen und die Definitionsdateien zu einer Datei zusammenführen. Sie können das Element **Platform** mit dem Attribut **OSVersionNumber** zum Zusammenführen der Dateien verwenden. Unter Windows 7 ist ein Einstellungsordner unter **AppData\Application\Win7\folder**. Unter Windows 10 ist er unter **AppData\Application\Win10\folder**.

Unter Windows 7 sieht die von Ihnen erstellte Definitionsdatei wie folgt aus:

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>

<GroupDefinitions Version="4.0.0.0" GUID="93E41C6E-2091-1B9B-36BC-7CE94EDC677E">

    <Group Name="Common Settings" GUID="32D83BB6-F3AD-985F-D4BC-655B3D9ACBE2">

        <Object Name="!CTX_ROAMINGAPPDATA!\Application\Win7\folder" GUID="1B43DE3F-EC9C-463c-AC19-CD01D00219B6">

            <Platform>

                <Folder>

                    <Path>!CTX_ROAMINGAPPDATA!\Application\Win7\folder</Path>

                    <Recurse/>

                </Folder>
```

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

```
18
19              </Platform>
20
21          </Object>
22
23      </Group>
24
25  </GroupDefinitions>
26  <!--NeedCopy-->
```

Unter Windows 10 sieht die von Ihnen erstellte Definitionsdatei wie folgt aus:

```
1   <?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
2
3   <GroupDefinitions Version="4.0.0.0" GUID="93E41C6E-2091-1B9B-36BC-7
        CE94EDC677E">
4
5       <Group Name="Common Settings" GUID="32D83BB6-F3AD-985F-D4BC-655
            B3D9ACBE2">
6
7           <Object Name="!CTX_ROAMINGAPPDATA!\Application\Win10\folder"
                GUID="1B43DE3F-EC9C-463c-AC19-CD01D00219B6">
8
9               <Platform>
10
11                  <Folder>
12
13                      <Path>!CTX_ROAMINGAPPDATA!\Application\Win10\folder
                            </Path>
14
15                      <Recurse/>
16
17                  </Folder>
18
19              </Platform>
20
21          </Object>
22
23      </Group>
24
25  </GroupDefinitions>
26  <!--NeedCopy-->
```

Nach dem Zusammenführen sieht der Inhalt der Definitionsdatei wie folgt aus:

```
1   <?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
2
3   <GroupDefinitions Version="4.0.0.0" GUID="93E41C6E-2091-1B9B-36BC-7
        CE94EDC677E">
4
5       <Group Name="Common Settings" GUID="32D83BB6-F3AD-985F-D4BC-655
            B3D9ACBE2">
6
```

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

```
7           <Object Name="!CTX_ROAMINGAPPDATA!\Application%osname%\folder"
               GUID="1B43DE3F-EC9C-463c-AC19-CD01D00219B6">
8
9               <!-- Assuming that the folder locates differently when in
                   different platforms -->
10
11              <Platform OSVersionNumber="6.1"> <!-- Win7 -->
12
13                  <Folder>
14
15                      <Path>!CTX_ROAMINGAPPDATA!\Application\Win7\folder
                           </Path>
16
17                      <Recurse/>
18
19                  </Folder>
20
21              </Platform>
22
23              <Platform OSVersionNumber="10.0"> <!-- Win10 -->
24
25                  <Folder>
26
27                      <Path>!CTX_ROAMINGAPPDATA!\Application\Win10\folder
                           </Path>
28
29                      <Recurse/>
30
31                  </Folder>
32
33              </Platform>
34
35          </Object>
36
37      </Group>
38
39  </GroupDefinitions>
40  <!--NeedCopy-->
```

Informationen zum Konfigurieren plattformübergreifender Einstellungen finden Sie unter Konfigurieren von plattformübergreifenden Einstellungen.

Informationen zur Architektur von Definitionsdateien finden Sie unter Struktur von Anwendungsdefinitionsdateien.

Weitere Informationen zum Aktivieren des Anwendungsprofilers finden Sie unter Aktivieren des Anwendungsprofilers.

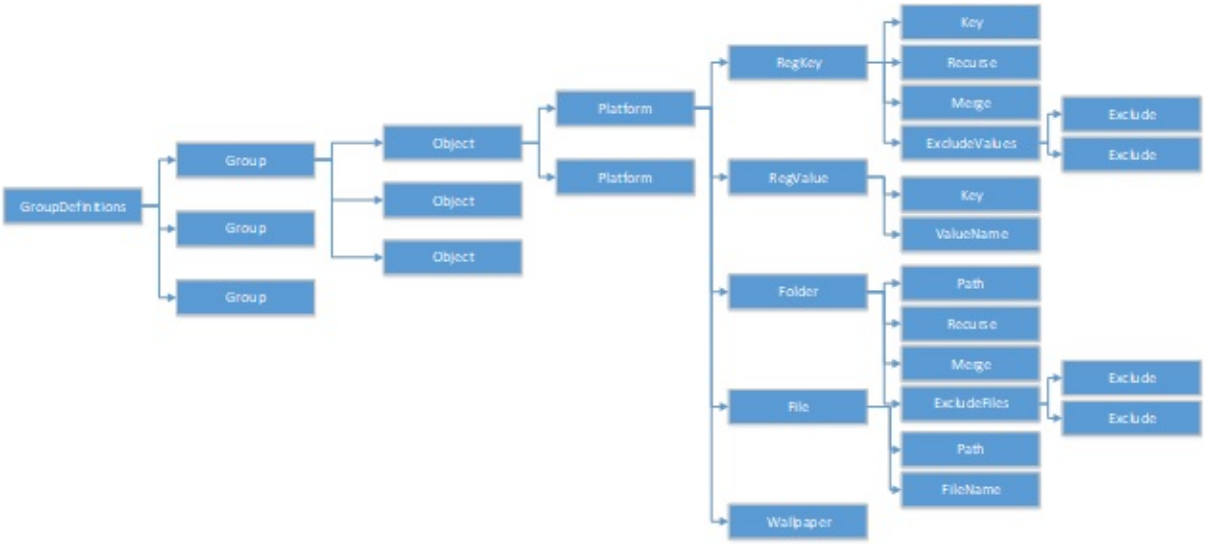
© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Struktur von Anwendungsdefinitionsdateien

April 12, 2022

In diesem Artikel wird die XML-Struktur von Anwendungsdefinitionsdateien für die Profilverwaltung beschrieben. Diese Struktur gilt sowohl für den Anwendungsprofiler als auch für plattformübergreifende Einstellungen.

Architektur



- XML-Deklaration und Kodierungsattribut

  Die XML-Deklaration muss das Attribut <?xml version=”1.0”> angeben.

  Encoding=”UTF-8”ist ein empfohlenes Attribut.

- GroupDefinitions

  Ein Container mit Sammlungen von Gruppen. Es fungiert als Stammelement des XML-Dokuments. Die Attribute umfassen “version”und “GUID”. Sie sind obligatorische Attribute.

- Gruppe

  Definiert die Einstellungen einer Unteranwendung. Die Attribute sind “name”und “GUID”. Sie sind obligatorische Attribute.

- Objekt

  Definiert eine Einstellung einer Unteranwendung. Die Attribute sind “name”und “GUID”. Sie sind obligatorische Attribute.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

- Plattform

  Dieses Attribut bietet unterschiedliche Definitionen in verschiedenen Betriebssystemen. Es kann mit dem optionalen Attribut “OSVersionNumber”das Betriebssystem angeben. Wenn kein Attribut vorhanden ist, akzeptieren alle Plattformen die innere Definition der Einstellung. Das Attribut “Platform”muss eines der folgenden Elemente enthalten: RegKey, RegValue, File, Folder oder Wallpaper.

- RegKey

  Definiert eine Einstellung als Schlüssel in der Registrierung. Es muss das Element “Key”enthalten. Es enthält zwei optionale Unterelemente, “Recurse”und “Merge”. “Recurse”und “Merge” definieren die Leistung, wenn die Profilverwaltung den Schlüssel durchläuft. Ein weiteres optionales Unterelement ist “ExcludeValues”. ExcludeValues definiert die Registrierungswerte, die ausgeschlossen werden können.

- RegValue

  Definiert eine Einstellung als Wert in der Registrierung. Es muss “Key”enthalten, um den Pfad seines übergeordneten Key-Elements anzugeben.

- Ordner

  Definiert eine Einstellung als Ordner. Es muss “Path”enthalten, um den Pfad des Ordners anzugeben. Es enthält optionale Unterelemente, `Recurse` und `Merge`. “Recurse”und “Merge”definieren die Leistung, wenn das Profilmanagement den Ordner durchläuft. Ein weiteres optionales Unterelement ist `ExcludeFiles`, das die Dateien definiert, die ausgeschlossen werden können.

- Datei

  Definiert eine Einstellung als Datei. Es muss Path enthalten, um den Pfad des übergeordneten Ordners anzugeben, und `FileName`, um den Namen einer Datei anzugeben.

- Hintergrundbild

  Definiert alle Hintergrundeinstellungen. Es sind keine Attribute oder Unterelemente erforderlich. Die Profilverwaltung durchläuft diese Einstellungen automatisch.

- Schlüssel

  Gibt den Pfad des Registrierungsschlüssels oder den Pfad des übergeordneten Registrierungsschlüssels an. “Key”ist das Unterelement von “RegKey”und “RegValue”.

- ValueName

  Gibt den Namen des Registrierungswerts an. Es ist ein Unterelement von “RegValue”.

- Pfad

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Gibt den Pfad des Ordners oder des übergeordneten Ordners an. Es ist ein Unterelement von “Folder”und “File”. Profilverwaltungsvariablen können übernommen werden.

- FileName

  Gibt den Namen einer Datei an. Es ist ein Unterelement von “File”.

- Recurse

  Optionales Unterelement von “RegKey”und “Folder”. Wenn dieses Element vorhanden ist, durchläuft die Profilverwaltung den Schlüssel und den Ordner rekursiv.

- Merge

  Optionales Unterelement von “RegKey”und “Folder”. Wenn dieses Element vorhanden ist, führt die Profilverwaltung den Schlüssel und den Ordner zusammen (keine Ersetzung).

- ExcludeValues

  Optionales Unterelement von “RegKey”. Gibt die Werte an, die beim Durchlaufen des Schlüssels ausgeschlossen werden können.

- ExcludeFiles

  Optionales Unterelement von “Folder”. Gibt die Dateien an, die beim Durchlaufen des Ordners ausgeschlossen werden können.

- Exclude

  Unterelement von “ExcludeValues”und “ExcludeFiles”. Gibt die ausgeschlossenen Elemente für Dateien oder Registrierungswerte an.

> **Hinweis**
>
> Stellen Sie sicher, dass Ihr Dokument ein korrektes Syntaxformat enthält. Die Profilverwaltung überprüft diese Dateien mit der Validierungsdatei CPSValidationSchema.xsd, wenn die Dateien geladen werden. Sie finden die Validierungsdatei im Installationspfad der Profilverwaltung. Die Profilverwaltung ignoriert falsche Dateien und zeichnet Fehlermeldungen im Protokoll auf.

Beispiel

```
1 <?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
2
3 <!-- Copyright 2011 Citrix Systems, Inc. All Rights Reserved. -->
4
5 <GroupDefinitions GUID="748E63D3-426E-4796-9C32-420B25DB2D9F" Version="
     4.0.0.0">
6
7 <!-- Application Settings -->
8
```

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

```
<Group GUID="0FCCCF29-0A0E-482d-A77E-3F39A8A854A6" Name="Application Settings">

<!-- Registry Key Setting Example -->

<Object GUID="637EC13C-2D47-4142-A8EB-3CEA6D53522A" Name="Software\Application\certain key">

<Platform>

<RegKey>

<Key>Software\Microsoft\Office\certain key</Key>

<Merge/>

<Recurse/>

<ExcludeValues>

<Exclude>excluded value 1</Exclude>

<Exclude>excluded value 2</Exclude>

<Exclude>excluded value 3</Exclude>

</ExcludeValues>

</RegKey>

</Platform>

</Object>

<!-- Registry Value Setting Example -->

<Object GUID="3C896310-10C4-4e5f-90C7-A79F4E653F81" Name="Software\Application\certain value">

<!-- Folder Setting Example -->

<Object GUID="7F8615D0-5E63-4bd0-982D-B7740559C6F9" Name="!CTX_ROAMINGAPPDATA!\Application\setting folder">

<Platform>

<Folder>

<!-- We can use Citrix variable if necessary -->

<Path>!CTX_ROAMINGAPPDATA!\Application\setting folder</Path>

<Merge/>
```

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

```
58
59  <Recurse/>
60
61  <ExcludeFiles>
62
63  <Exclude>excluded file 1</Exclude>
64
65  <Exclude>excluded file 2</Exclude>
66
67  <Exclude>excluded file 3</Exclude>
68
69  </ExcludeFiles>
70
71  </Folder>
72
73  </Platform>
74
75  </Object>
76
77  <!-- File Setting Example -->
78
79  <Object GUID="7F8615D0-5E63-4bd0-982D-B7740559C6F9" Name="!
       CTX_ROAMINGAPPDATA!\Application\file.txt">
80
81  <Platform>
82
83  <File>
84
85  <!-- We can use Citrix variable if necessary -->
86
87  <Path>!CTX_ROAMINGAPPDATA!\Application</Path>
88
89  <FileName>file.txt</FileName>
90
91  </File>
92
93  </Platform>
94
95  </Object>
96
97  <!-- Setting based on different OS -->
98
99  <Object GUID="1B43DE3F-EC9C-463c-AC19-CD01D00219B6" Name="!
       CTX_ROAMINGAPPDATA!\Application\%osname%\folder">
100
101 <!-- Assuming that the folder locates differently when in different
       platforms -->
102
103 <Platform OSVersionNumber="6.1">
104
105 <!-- Win7 -->
106
107 <Folder>
```

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

```
<Path>!CTX_ROAMINGAPPDATA!\Application\Win7\folder</Path>

<Recurse/>

</Folder>

</Platform>

<Platform OSVersionNumber="10.0">

<!-- Win10 -->

<Folder>

<Path>!CTX_ROAMINGAPPDATA!\Application\Win10\folder</Path>

<Recurse/>

</Folder>

</Platform>

</Object>

</Group>

</GroupDefinitions>
```

Plattformübergreifende Einstellungen - Fallstudie

March 31, 2022

Die plattformübergreifenden Einstellungen werden hauptsächlich bei der Migration von Windows 7 und Windows Server 2008 auf Windows 8 bzw. Windows Server 2012 verwendet. Diese Migration kann auch mit einer Umstellung von Microsoft Office 2003 oder Office 2007 auf Office 2010 einhergehen. Angesichts der typischen Investition in Windows 2003-Systeme ist eine relativ lange Phase der Koexistenz zu erwarten. Das Feature soll sowohl eine Migration als auch eine längere Koexistenz unterstützen.

Diese Fallstudie beginnt mit einer vorhandenen Windows 7- und Windows 2008-Umgebung, in der Office 2007 ausgeführt wird. Dann werden freigegebene, bereitgestellte virtuelle Desktops unter Windows 8 hinzugefügt.

Die Fallstudie besteht aus den folgenden Themen:

- Erstkonfiguration

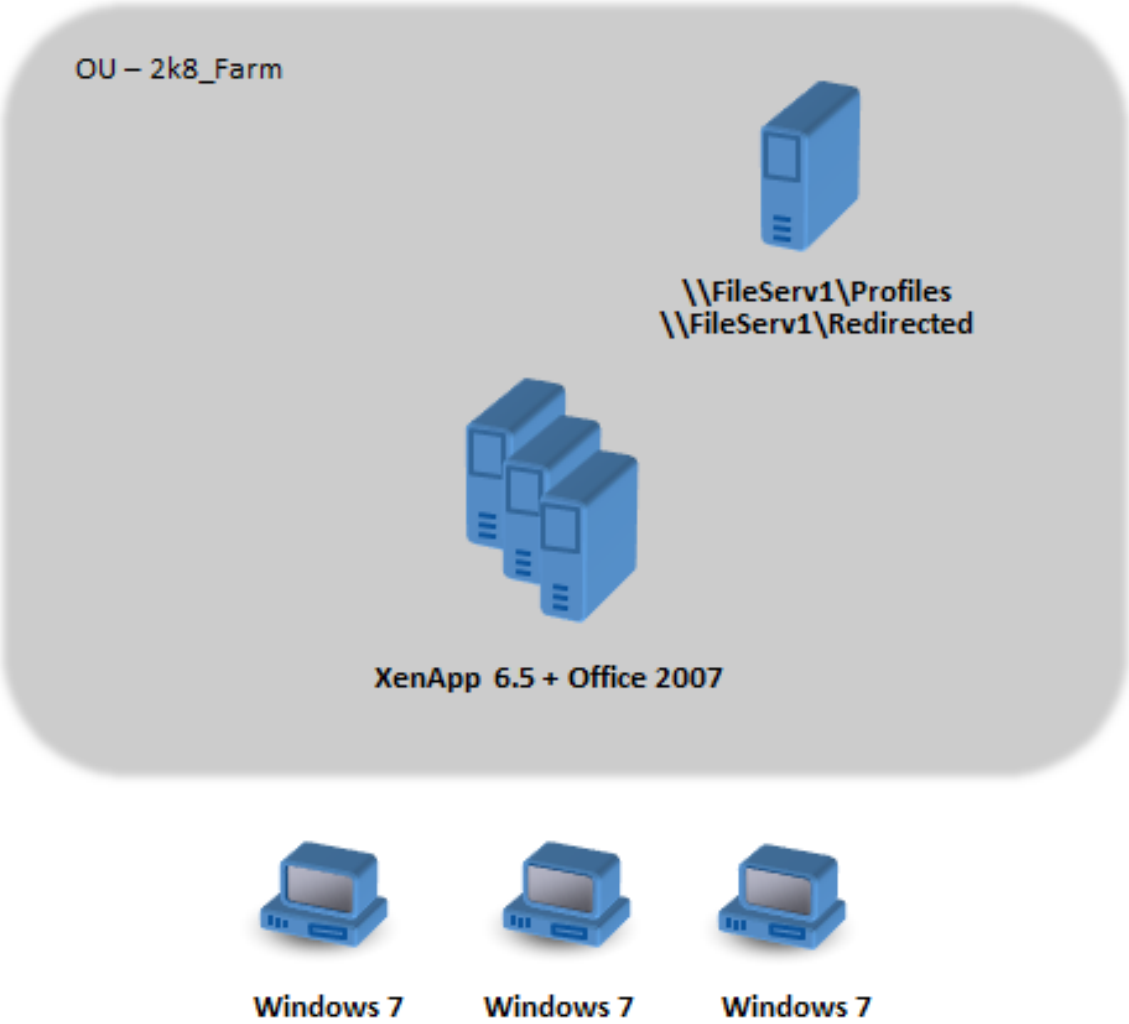
© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

- Planen der neuen Site
- Umsetzen des Plans
- Andere Überlegungen

Erstkonfiguration

April 12, 2022

Die folgende Grafik zeigt die Umgebungskonfiguration in dieser Fallstudie.



Windows 7-Computer sind für die Verwendung von Office 2007 konfiguriert, das unter Citrix XenApp 6.5 veröffentlich ist.

Die Domäne umfasst Windows 2008-Domänencontroller, auf denen Active Directory unter Windows 2008 ausgeführt wird. Alle Maschinen gehören zu einer Organisationseinheit 2k8_Farm und die ADM-

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Datei der Profilverwaltung 5.0 wird einem Gruppenrichtlinienobjekt 2k8_Farm_PO hinzugefügt. Die folgenden Richtlinien werden konfiguriert.

Richtlinie	Wert
Pfad zu Benutzerspeicher	\FileServ1\Profiles#sAMAccountName#\%ProfVer%
Profilstreaming	Aktiviert
Aktiv zurückschreiben	Aktiviert

Ein Computeranmeldeskript, das die Systemumgebungsvariable `%ProfVer%` festlegt, wird auf allen Computern in der Organisationseinheit ausgeführt.

Maschinentyp	%ProfVer%
XenApp-Server unter Windows 2008	Win2008
Windows 7-Desktops	Win7

Das Profil des Benutzers john.smith wird unter \\FileServ1\Profiles\john.smith\Win7 für den Windows 7-Desktop und unter \\FileServ1\Profiles\john.smith\Win2008 für die Citrix Virtual Apps-Server gespeichert. Für Desktops und Server werden separate Profile verwendet. Dem Administrator ist bewusst, dass Probleme auftreten, wenn Profile zwischen Arbeitsstations- und Multisitzungs-OS wechseln, und ist daher vorsichtig.

Die Ordnerumleitung wird mit einer Gruppenrichtlinie unter **Benutzerkonfiguration** > **Richtlinien** > **Windows-Einstellungen** > **Ordnerumleitung** eingerichtet.

Planen der neuen Site

April 12, 2022

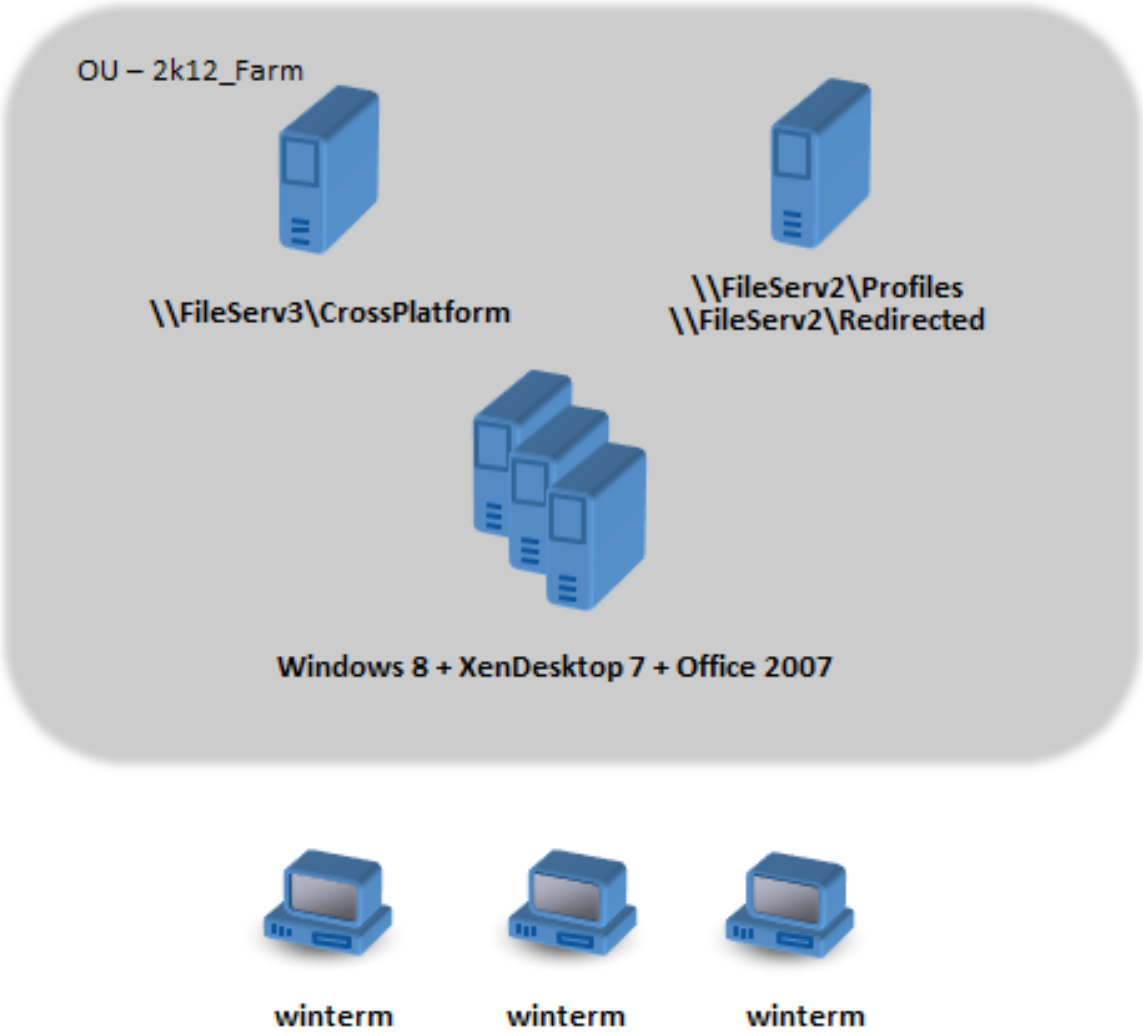
Die Netzwerkadministratoren haben beschlossen, eine neue Domäne für die neue Umgebung einzurichten, die auf Windows Server 2012-Domänencontrollern und Active Directory 2012 basiert. Langfristig ist eine neue Citrix Virtual Apps-Farm geplant, basierend auf Windows Server 2012, auf dem Citrix Virtual Apps ausgeführt wird. Im Moment wird die neue Domäne aber nur für die Windows 7 Citrix Virtual Desktops-Site verwendet.

Die Site basiert auf einem freigegebenen Windows 7-Basisimage, das in einer XenServer-Umgebung gehostet wird und auf das Windows-Terminals zugreifen. Das Basisimage umfasst auch Office 2007.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Da erwartet wird, dass Benutzer beider Domänen die neue Domäne verwenden, wird eine bidirektionale Vertrauensstellung zwischen AlteDomäne und NeueDomäne eingerichtet. Beide Domänen müssen derselben AD-Gesamtstruktur angehören.

Die folgende Grafik zeigt die Konfiguration der neuen Citrix Virtual Desktops-Site.



Umsetzen des Plans

March 31, 2022

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Phase 1: Konfigurieren der neuen Dateiserver

Sie richten Dateiserver in NeueDomäne zum Verwalten von plattformübergreifenden Einstellungen (\\FileServ3) und zum Speichern von Profilen für 2k12_Farm (\\FileServ2) ein.

In diesem Beispiel werden separate Dateiserver für die Profile und die plattformübergreifenden Einstellungen eingerichtet. Diese Vorgehensweise ist nicht unbedingt notwendig, aber es ist eine einfache Methode, den plattformübergreifenden Einstellungsserver verfügbar zu machen. Der Profilserver hat möglicherweise ein anders Design, z. B. mit DFS-Namespaces, und die Implementierung dauert daher länger.

In beiden Fällen richten Sie die Serverfreigaben entsprechend den Sicherheitsempfehlungen für das Roaming von Benutzerprofilen auf freigegebenen Ordnern ein. Weitere Informationen finden Sie unter https://docs.microsoft.com/en-us/windows-server/storage/folder-redirection/deploy-roaming-user-profiles.

Phase 2: Aktualisieren der Maschinen in der 2k8_Farm auf die Profilverwaltung 5.0

Anweisungen finden Sie unter Aktualisieren der Profilverwaltung.

Phase 3: Auswählen der bereitgestellten Definitionsdateien

Manche Konfigurationsdateien (Definitionsdateien) werden für Microsoft Office, Internet Explorer und Windows-Hintergründe zur Verfügung gestellt.

Wichtig: Aktualisieren Sie diese Dateien nur, wenn Sie von Citrix dazu aufgefordert werden.

Wählen Sie die für Ihre Bereitstellung relevanten Konfigurationsdateien und kopieren Sie nur diese Dateien nach \\FileServ3\CrossPlatform\Definitions. Kopieren Sie in diesem Beispiel nur Office 2007.xml.

Phase 4: Konfigurieren der Maschinen in der 2k8_Farm für die Profilverwaltung 5.0

Nachdem das Upgrade abgeschlossen ist, nehmen Sie die folgenden Konfigurationsänderungen vor, um das Feature für plattformübergreifende Einstellungen (teilweise) zu aktivieren. Zu diesem Zeitpunkt muss nur \\FileServ3\CrossPlatform verfügbar sein.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Richtlinie	Wert	Hinweise
Pfad zu Benutzerspeicher	\FileServ1\Profiles#sAMAccountName#\%ProfileVer%	Kein Änderungsbedarf. Dieser Pfad wird nur von Benutzern von AlteDomäne verwendet. Es ist daher nicht erforderlich, ihn zu ändern, um Benutzer von NeueDomäne zu unterstützen.
Plattformübergreifende Einstellungen aktivieren	Aktiviert	
Benutzergruppen für plattformübergreifende Einstellungen	Deaktiviert	Alle Benutzergruppen werden verarbeitet.
Pfad zu plattformübergreifenden Definitionen	\FileServ3\CrossPlatform\Definitions	An diesem Pfad sind die Definitionsdateien.
Pfad zum Speicher für plattformübergreifende Einstellungen	\FileServ3\CrossPlatform\Store\%USERNAME%.%USERDOMAIN%	Der Speicher für plattformübergreifende Einstellungen wird von Benutzern beider Domänen verwendet; Sie müssen also %USERNAME% und %USERDOMAIN% im Pfad angeben.
Quelle für Erstellung plattformübergreifender Einstellungen	Aktiviert	So wird sichergestellt, dass plattformübergreifende Einstellungen von AlteDomäne zur Initialisierung des Speichers für plattformübergreifende Einstellungen verwendet werden, bevor Benutzer Zugriff auf Ressourcen in NeueDomäne erhalten.

Das Computeranmeldeskript muss nicht geändert werden.

Die Ordnerumleitungsrichtlinie muss nicht geändert werden.

Die Organisationseinheit `2k8_Farm` kann jetzt weiter ausgeführt werden. Wenn sich Benutzer anmelden, kopiert die Profilverwaltung die in der Definitionsdatei Office 2007.xml angegebenen Einstel-

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

lungen in den Speicher für plattformübergreifende Einstellungen.

Phase 5: Vorbereiten der Maschinen in der 2k12_Farm

Nachdem Sie die Dateiserver in 2k8_Farm eingerichtet haben, müssen Sie die Citrix Virtual Desktops-Site erstellen. Installieren Sie die Profilverwaltung 5.0, wenn die virtuellen Desktops unter Windows 7 ausgeführt werden. Im Folgenden finden Sie eine geeignete Konfiguration.

Richtlinie	Wert	Hinweise
Pfad zu Benutzerspeicher	\FileServ2\Profiles\%USERNAME%\%USERDOMAIN%\%ProfVer%	Da diese Datenmenge von Benutzern beider Domänen verwendet wird, ist es wichtig, auch die Domäneninformationen einzuschließen.
Aktiv zurückschreiben	Deaktiviert	
Plattformübergreifende Einstellungen aktivieren	Aktiviert	
Benutzergruppen für plattformübergreifende Einstellungen	Deaktiviert	Alle Benutzergruppen werden verarbeitet.
Pfad zu plattformübergreifenden Definitionen	\FileServ3\CrossPlatform\Definitions	An diesem Pfad sind die Definitionsdateien. Diese Einstellung muss mit der Einstellung in 2k8_Farm übereinstimmen.
Pfad zum Speicher für plattformübergreifende Einstellungen	\FileServ3\CrossPlatform\Store\%USERNAME%\%USERDOMAIN%	Benutzer beider Domänen verwenden den Speicher für plattformübergreifende Einstellungen; Sie müssen also %USERNAME% und %USERDOMAIN% im Pfad angeben. Diese Einstellung muss mit der Einstellung in 2k8_Farm übereinstimmen.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Richtlinie	Wert	Hinweise
Quelle für Erstellung plattformübergreifender Einstellungen	Deaktiviert	Verhindert, dass Einstellungen von NeueDomäne für die anfängliche Einrichtung der Profildaten im Speicher für plattformübergreifende Einstellungen verwendet werden. So wird sichergestellt, dass die Einstellungen von AlteDomäne Vorrang haben.

Ein Computeranmeldeskript, das die Systemumgebungsvariable %ProfVer% festlegt, wird auf allen Computern in der Organisationseinheit ausgeführt.

Maschinentyp	%ProfVer%	Hinweise
XenApp-Server unter Windows 2012	Win2012x64	Erforderlich, wenn die geplanten 64-Bit-Server verfügbar gemacht werden. Weitere Informationen finden Sie unter Andere Überlegungen.
Windows 7-Desktops	Win7	Wenn 32- und 64-Bit-Versionen von Windows 7 bereitgestellt werden, wird empfohlen, dass sie separate Profile haben. Das heißt, %ProfVer% sollte auf der jeweiligen Plattform unterschiedlich konfiguriert werden

Der AlteDomäne-Benutzer john.smith hat ein Profil in \\FileServ2\Profiles\ john.smith.OldDomain\Win7 für den Windows 7-Desktop und in \\FileServ2\Profiles\ john.smith.OldDomain\Win2012x64 für die Citrix Virtual Apps-Server.

Und der NeueDomäne-Benutzer william.brown hat ein Profil in \\FileServ2\Profiles\ william.brown .NewDomain\Win7 für den Windows 7-Desktop und in \\FileServ2 \Profiles\william.brown.NewDomain\Win2012x64 für die XenApp-Server.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Sie richten die Ordnerumleitung wieder mit einer Gruppenrichtlinie ein. Da die Domäne auf Windows Server 2012 basiert, richten Sie die Ordnerumleitung über **<Name des Gruppenrichtlinienobjekts>** > **Benutzerkonfiguration** > **Richtlinien** > **Windows-Einstellungen** > **Ordnerumleitung** ein.

Richtlinie	Wert
Favoriten	\FileServ2\Redirected\%USERNAME%.%USERDOMAIN%\Favo
Dokumente	\FileServ2\Redirected\%USERNAME%.%USERDOMAIN%\Docu

%USERDOMAIN% wurde zum Pfad für die Ordnerumleitung hinzugefügt. Diese Konfiguration ist nicht erforderlich, da diese Richtlinie nur für Benutzer von NeueDomäne gilt. Es kann jedoch nützlich sein, wenn Sie in Zukunft entscheiden, AlteDomäne-Benutzer auf denselben Server zu migrieren. Bis dahin verwenden AlteDomäne-Benutzer weiterhin die Ordnerumleitungsrichtlinie von AlteDomäne, mit der ihre Ordner zu \\FileServ1 umgeleitet werden.

Phase 6: Testen in der Praxis

Die Tests werden in zwei Stufen durchgeführt:

1. Sie testen, ob die Profildaten von Benutzern von NeueDomäne richtig funktionieren. Für diese Benutzer sind keine Daten im Speicher für plattformübergreifende Einstellungen eingerichtet. Da die Richtlinie Quelle für plattformübergreifende Einstellungen deaktiviert ist, werden ihre Profiländerungen nicht an AlteDomäne weitergegeben.
2. Sie testen mit einigen Benutzern von AlteDomäne. Wenn sie sich zum ersten Mal anmelden, werden die plattformübergreifenden Einstellungen in ihr Profil kopiert. Bei späteren Anmeldungen werden Änderungen in beiden Domänen in die jeweils andere kopiert. Wenn sich ein Benutzer von AlteDomäne an NeueDomäne anmeldet und keine Profildaten vorhanden sind (weil der Benutzer sein Profil in AlteDomäne seit dem Upgrade von AlteDomäne auf die Profilverwaltung 5.0 nicht verwendet hat), wird der Speicher für plattformübergreifende Einstellungen nicht aktualisiert. Mit der in diesem Abschnitt beschriebenen Konfiguration müssen sich Benutzer erst an AlteDomäne anmelden, bevor ihre Einstellungen zwischen den Domänen wechseln. So wird sichergestellt, dass Benutzereinstellungen (die u. U. im Verlauf mehrerer Jahre erstellt worden sind) nicht von den Standardeinstellungen in NeueDomäne überschrieben werden.

Andere Überlegungen

March 31, 2022

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

In dieser Fallstudie verwendet die Profilverwaltung zur Initialisierung des Speichers für plattformübergreifende Einstellungen nicht die Einstellungen von NeueDomäne. Es werden nur Einstellungen von AlteDomäne verwendet. Dies ist zulässig, bis NeueDomäne mehr als einen Profiltyp enthält (z. B. Windows 7 32 Bit und Windows 7 64 Bit). Andernfalls müssen Benutzer von NeueDomäne auf Ressourcen in AlteDomäne zugreifen. In diesen Fällen müssen Sie die Richtlinie "Quelle für plattformübergreifende Einstellungen"auf weiteren Computertypen entsprechend aktivieren.

> **Achtung:**
>
> Wenn
> "Quelle für plattformübergreifende Einstellungen"nicht richtig eingerichtet ist, ist es möglich, dass ein neues Profil ein vorhandenes Profil, das viele über einen langen Zeitraum angesammelte Einstellungen enthält, überschreibt. Daher empfehlen wir, diese Richtlinie jeweils nur auf einer Plattform einzurichten. Diese Plattform ist normalerweise die ältere Plattform, auf der sich Einstellungen angesammelt haben, die Benutzer wahrscheinlich behalten möchten.

In dieser Fallstudie werden unterschiedliche Domänen verwendet, um verschiedene Punkte zu erläutern. Das Feature für plattformübergreifende Einstellungen kann auch das Roaming von Einstellungen zwischen zwei Organisationseinheiten oder sogar zwischen verschiedenen Computertypen in einer Organisationseinheit verwalten. In diesem Fall müssen Sie die Richtlinie Quelle für plattformübergreifende Einstellungen für die verschiedenen Computertypen eventuell unterschiedlich einrichten. Dieses Setup kann auf verschiedene Arten erreicht werden:

- Stellen Sie die Richtlinie mit der Einstellung CPMigrationsFromBaseProfileToCPStore in der INI-Datei auf jedem Maschinentyp nach Bedarf ein. Richten Sie nicht die Richtlinie Quelle für plattformübergreifende Einstellungen ein.
- Verwenden Sie die Windows Management Instrumentation (WMI)-Filterung, um verschiedene Gruppenrichtlinienobjekte in derselben Organisationseinheit zu verwalten. Sie können die häufigen Einstellungen in einem Gruppenrichtlinienobjekt konfigurieren, das für alle Computer in der Organisationseinheit gilt. Sie fügen dann für zusätzliche Gruppenrichtlinienobjekte nur die Richtlinie Quelle für Erstellung plattformübergreifender Einstellungen hinzu und filtern mit einer WMI-Abfrage.

Erzwingen von Benutzerabmeldungen

March 31, 2022

In der Standardeinstellung erhalten Benutzer ein temporäres Profil, wenn ein Problem auftritt (beispielsweise das Problem, dass der Benutzerstore nicht verfügbar ist). Sie können die Profilver-

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

waltung jedoch auch so konfigurieren, dass eine Fehlermeldung angezeigt wird und die Benutzer abgemeldet werden. Die Fehlermeldung kann bei der Fehlerbehebung helfen.

1. Öffnen Sie unter **Profilverwaltung** den Ordner **Erweiterte Einstellungen**.
2. Doppelklicken Sie auf die Richtlinie **Benutzer bei Problem abmelden**.
3. Wählen Sie **Aktiviert**.

Synchronisieren von Dateisicherheitsattributen

March 31, 2022

Sicherheitsattribute können synchronisiert werden, wenn die Profilverwaltung die Dateien und Ordner eines Benutzerprofils zwischen dem System, auf dem das Profil installiert ist, und dem Benutzerspeicher kopiert. Diese Funktion soll Inkonsistenzen zwischen Sicherheitsattributen verhindern. Sie erfordert Windows 10 und höher und Windows Server 2016.

Das Feature ist in der Standardeinstellung aktiviert. Gehen Sie zum Deaktivieren folgendermaßen vor:

1. Fügen Sie in der Datei **UPMPolicyDefaults_all.ini** im Abschnitt **Allgemeine Einstellungen** die Option **SecurityPreserveEnabled=0** hinzu.
2. Führen Sie an einer Befehlszeile den Befehl `gpupdate /force` aus.

Die Profilverwaltung synchronisiert Profiländerungen basierend auf der letzten Änderungszeit des Profils. Die Profilverwaltung synchronisiert eine Datei nicht, wenn Änderungen nur an den Sicherheitsattributen der Datei vorgenommen werden.

Aktivieren der Handhabung großer Dateien

March 31, 2022

Häufig sind in einem Profil vorhandene große Dateien der Grund für eine langsame An- und Abmeldung. Citrix bietet eine Option zum Umleiten großer Dateien an den Benutzerspeicher. Mit dieser Option müssen diese Dateien nicht mehr über das Netzwerk synchronisiert werden.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Behandlung großer Dateien in Gruppenrichtlinien zu aktivieren:

1. Öffnen Sie unter **Profilverwaltung** den Ordner **Dateisystem**.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

2. Doppelklicken Sie auf die Richtlinie **Verarbeitung von großen Dateien: Dateien werden als symbolische Verknüpfungen erstellt**.
3. Geben Sie die zu behandelnden Dateien an.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Behandlung großer Dateien in UPMPolicyDefaults_all.ini zu aktivieren:

1. Fügen Sie den Abschnitt **[LargeFileHandlingList]** in der INI-Datei hinzu.
2. Geben Sie in diesem Abschnitt die Dateien an, die behandelt werden sollen.

Sie können Platzhalter in Richtlinien verwenden, die sich auf Dateien beziehen. Beispiel: !ctx_localappdata!\Microsoft\Outlook*.ost

Stellen Sie sicher, dass diese Dateien nicht in der Ausschlussliste der Citrix Profilverwaltung hinzugefügt werden.

> **Hinweis**
>
> Einige Anwendungen erlauben keinen gleichzeitigen Dateizugriff. Citrix empfiehlt, dass Sie das Anwendungsverhalten bei der Definition Ihrer Richtlinien für die Verarbeitung großer Dateien berücksichtigen.
>
> Citrix empfiehlt, dass Sie das Microsoft-Sicherheitsupdate MS15-090 anwenden.Stellen Sie als allgemeine Sicherheitspraxis sicher, dass Sie Ihre Microsoft Windows-Systeme auf dem neuesten Stand halten.

Aktivieren des Anwendungsprofilers

March 31, 2022

Dieses Feature definiert die anwendungsbasierte Profilbehandlung. Wenn Sie dieses Feature aktivieren, werden nur die in der Definitionsdatei definierten Einstellungen synchronisiert.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um den Anwendungsprofiler zu aktivieren:

1. Öffnen Sie unter **Profilverwaltung** den Ordner **Citrix Virtual Apps-Optimierungseinstellungen**.
2. Aktivieren Sie die Richtlinie **Citrix Virtual Apps-Optimierung aktivieren**.
3. Aktivieren Sie die Richtlinie **Pfad zu Citrix Virtual Apps-Optimierungsdefinitionen**.
4. Geben Sie einen Ordner an, der die Definitionsdateien für die Citrix Virtual Apps-Optimierung enthält.
5. Führen Sie den Befehl `gpupdate /force` aus, um die Richtlinienbereitstellung durchzusetzen.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

> **Hinweis:**
>
> Informationen zum Erstellen von Definitionsdateien finden Sie unter Erstellen einer Definitionsdatei.
>
> Während der Abmeldung werden nur Einstellungen in der Definitionsdatei synchronisiert, alle anderen Einstellungen werden verworfen. Verwenden Sie die Ordnerumleitung, wenn Sie Benutzerdokumente in der Sitzung anzeigen oder aktualisieren möchten. Informationen zum Konfigurieren der Ordnerumleitung finden Sie unter Konfigurieren der Ordnerumleitung.

Native Outlook-Suchfunktion aktivieren

November 22, 2023

Das Feature **Suchindex-Roaming für Outlook aktivieren** bietet eine native Outlook-Sucherfahrung. Mit diesem Feature wird Roaming für die Outlook-Offlinedatendatei (`.ost`) und die für einen Benutzer spezifische Suchdatenbank zusammen mit dem Benutzerprofil durchgeführt.

Bevor Sie **Suchindex-Roaming für Outlook aktivieren** verwenden können, aktivieren Sie den Microsoft Windows-Suchdienst. Standardmäßig ist der Microsoft Windows-Suchdienst auf Windows-Desktops aktiviert. Gehen Sie folgendermaßen vor, um den Microsoft Windows-Suchdienst auf Windows-Servern zu aktivieren:

1. Öffnen Sie **Server-Manager** über das **Startmenü**.
2. Klicken Sie in der oberen rechten Ecke der Benutzeroberfläche auf **Verwalten**, und wählen Sie dann **Rollen und Features hinzufügen**.
3. Im **Assistenten zum Hinzufügen von Rollen und Features** wird standardmäßig die Seite **Bevor Sie beginnen** angezeigt. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Klicken Sie auf der Seite **Installationstyp** auf **Rollenbasierte oder featurebasierte Installation** und klicken Sie auf **Weiter**.
5. Wählen Sie auf der Seite **Serverauswahl** den Server aus, auf dem der Microsoft Windows-Suchdienst installiert werden soll, und klicken Sie dann auf **Weiter**. Wenn Sie nur einen Server haben, wird der Server automatisch ausgewählt.
6. Klicken Sie auf der Seite **Serverrollen** auf **Weiter**.
7. Wählen Sie auf der Seite **Features** die Option **Windows-Suchdienst** und klicken Sie dann auf **Weiter**.
8. Klicken Sie auf der **Bestätigungsseite** auf **Installieren**. Die Installation des Windows-Suchdiensts kann einige Minuten dauern.
9. Klicken Sie nach Abschluss der Installation auf der **Ergebnisseite** auf **Schließen**.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

10. Klicken Sie im **Startmenü** auf **Suchen**, geben Sie **Dienste** in das Suchfeld ein, und drücken Sie dann auf die **Eingabetaste**.
11. Doppelklicken Sie im Fenster **Dienste** auf **Windows-Suche**, legen Sie den Starttyp auf **Automatisch** fest, klicken Sie auf **Übernehmen** und klicken Sie dann auf **OK**.
12. Schließen Sie die Fenster **Dienste** und **Server-Manager**.

Führen Sie nach dem Aktivieren des Microsoft Windows-Suchdiensts die folgenden Schritte aus, um **Suchindex-Roaming für Outlook aktivieren** in den Gruppenrichtlinienobjekten zu konfigurieren.

1. Öffnen Sie den Gruppenrichtlinienverwaltungs-Editor.
2. Doppelklicken Sie unter **Richtlinien > Administrative Vorlagen: Richtliniendefinitionen (ADMX) > Citrix Komponenten > Profilverwaltung > Erweiterte Einstellungen** auf **Suchindex-Roaming für Outlook aktivieren**.
3. Wählen Sie **Aktiviert**. Klicken Sie auf **OK**.

Wenn Suchindex-Roaming in den Gruppenrichtlinienobjekten nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet. Wenn das Suchindex-Roaming nirgendwo konfiguriert ist, ist es standardmäßig deaktiviert.

Damit Ihre Änderungen wirksam werden, führen Sie an der Eingabeaufforderung den Befehl `gpupdate /force` aus. Melden Sie alle Sitzungen ab und melden Sie sich dann neu an. Einzelheiten finden Sie unter https://docs.microsoft.com/en-us/windows-server/administration/windows-commands/gpupdate.

> **Hinweis:**
>
> Damit das Suchindex-Roaming unter Microsoft Windows 10 1809 und höher sowie unter Windows Server 2019 und höher funktioniert, fügen Sie den DWORD-Wert `EnablePerUserCatalog = 0` unter `HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Microsoft\Windows Search` hinzu. Starten Sie den VDA neu, damit die Registrierungseinstellung wirksam wird.

VHDX-Dateien

Die VHDX (Virtual Hard Disk) ist ein Datenträgerdateiformat, das verwendet wird, um virtuellen und logischen Datenträgerspeicherplatz für virtuelle Maschinen bereitzustellen. Für das Feature "Suchindex-Roaming für Outlook aktivieren"müssen die VHDX-Dateien funktionieren. VHDX-Dateien werden für alle Benutzer erstellt, die das Feature verwenden. VHDX-Dateien speichern ein benutzerspezifisches Profil auf einem separaten virtuellen Laufwerk, das dediziert für das Profil dieses Benutzers ist. Die Profilverwaltung stellt VHDX-Dateien bei der Anmeldung bereit und hebt die Bereitstellung beim Abmelden wieder auf. Es gibt zwei VHDX-Dateien:

- OutlookOST.vhdx, die die Outlook-Offlinedatendatei (`.ost`) enthält

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

- OutlookSearchIndex.vhdx, die die Suchindexdatenbank für die Offlineordnerdatei enthält, die in der Datei OutlookOST.vhdx gespeichert wird.

> **Hinweis:**
>
> Die Profilverwaltung stellt VHDX-Dateien standardmäßig nur bei der Benutzeranmeldung bereit. Die VHDX-Dateien werden *nach* der Anmeldung nicht neu bereitgestellt, selbst wenn die Bereitstellung der VHDX-Dateien aufgehoben wurde. Bei Bedarf können Sie in der Profilverwaltung aktivieren, dass getrennte VHDX-Dateien in Sitzungen wieder bereitgestellt werden. Weitere Informationen finden Sie unter Automatisches Wiederanfügen getrennter VHDX-Datenträger in Sitzungen.
>
> Die Profilverwaltung bietet eine standardmäßige VHDX-Kapazität von 30 GB. Planen Sie Ihr Speicherkontingent entsprechend. Wenn die tatsächliche VHDX-Nutzung das konfigurierte Kontingent überschreitet, wird die Bereitstellung der VHDX-Datei aufgehoben.

Automatisches Backup und Wiederherstellen der Outlook-Suchindexdatenbank

Die Profilverwaltung kann automatisch ein Backup der letzten bekanntermaßen funktionierende Kopie der Suchindexdatenbank anlegen und die Datenbank mit dieser Kopie wiederherstellen, wenn es zu einer Beschädigung kommt. Aktivieren Sie zu diesem Zweck das Suchindex-Roaming für Outlook und aktivieren Sie dann die Richtlinie "Outlook-Suchindexdatenbank - Backup und Wiederherstellen". Weitere Informationen finden Sie unter Automatisches Backup und Wiederherstellen der Outlook-Suchindexdatenbank.

Voraussetzungen

Softwareanforderungen:

- Microsoft Windows 10 1709 oder höher
- Windows Server 2016 oder höher
- Microsoft Outlook 2019, 2016 oder 2103 (32 oder 64 Bit) oder Microsoft Office 365

Die folgenden Versionen des Microsoft Windows-Suchdiensts (SearchIndexer.exe) wurden getestet und werden unterstützt:

- 7.0.17134.376
- 7.0.17134.285
- 7.0.17134.228
- 7.0.17134.1
- 7.0.16299.402

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

- 7.0.16299.248
- 7.0.16299.15
- 7.0.15063.413
- 7.0.14393.2457
- 7.0.14393.2430
- 7.0.14393.2368
- 7.0.14393.2312
- 7.0.14393.2273
- 7.0.14393.2248
- 7.0.14393.1884
- 7.0.10240.17443
- 7.0.9600.18722
- 7.0.1493.1593
- 7.0.1393.2125
- 7.0.1393.1884
- 7.0.1393.1770

> **Hinweis:**
>
> - Gleichzeitige Sitzungen auf mehreren Computern werden nicht unterstützt.
> - Dieses Feature wird voraussichtlich die zukünftigen Versionen des Microsoft Windows-Suchdiensts unterstützen. Wenn Sie feststellen, dass das Feature nicht mit bestimmten zukünftigen Versionen des Microsoft Windows-Suchdiensts funktioniert, wenden Sie sich an den technischen Support von Citrix.

Automatisches Sichern und Wiederherstellen der Outlook-Suchindexdatenbank

March 31, 2022

Die Profilverwaltung bietet eine Lösung, um die Stabilität des Features "Suchindex-Roaming für Outlook aktivieren"zu gewährleisten. Dazu wird die letzte bekanntermaßen funktionierende Kopie der Suchindexdatenbank automatisch gesichert und die Datenbank im Fall einer Beschädigung auf diese

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Kopie zurückgesetzt. Daher muss die Datenbank, wenn sie beschädigt wurde, nicht mehr manuell neu indiziert werden.

Diese Funktion ist in der Standardeinstellung deaktiviert. Um es zu verwenden, müssen Sie zuerst das Suchindex-Roaming für Outlook aktivieren. Weitere Informationen zum Suchindex-Roaming für Outlook finden Sie unter Suchindex-Roaming für Outlook aktivieren.

Führen Sie nach dem Aktivieren des Suchindex-Roamings für Outlook die folgenden Schritte aus, um dieses Feature zu aktivieren:

1. Öffnen Sie den Gruppenrichtlinienverwaltungs-Editor.
2. Doppelklicken Sie unter **Richtlinien > Administrative Vorlagen: Richtliniendefinitionen (ADM) > Klassische administrative Vorlagen (ADM) > Citrix > Profilverwaltung > Erweiterte Einstellungen** auf **Outlook-Suchindexdatenbank - Backup und Wiederherstellen**.
3. Wählen Sie **Aktiviert** und klicken Sie auf **OK**.

Führen Sie den Befehl `gpupdate /force` an der Befehlszeile aus, um die Änderungen zu übernehmen. Melden Sie alle Sitzungen ab und anschließend wieder an. Weitere Informationen finden Sie unter https://docs.microsoft.com/en-us/windows-server/administration/windows-commands/gpupdate.

Sie können die Profilverwaltungsrichtlinien auch in Citrix Studio konfigurieren. Führen Sie hierzu die folgenden Schritte aus:

1. Klicken Sie im linken Bereich von Citrix Studio auf **Richtlinien**.
2. Geben Sie im Fenster **Richtlinie erstellen** die Richtlinie in das Suchfeld ein. Geben Sie beispielsweise “Outlook-Suchindexdatenbank - Backup und Wiederherstellen”ein.
3. Klicken Sie auf **Auswählen**, um die Richtlinie **Outlook-Suchindexdatenbank - Backup und Wiederherstellen** zu öffnen.
4. Wählen Sie **Aktiviert** und klicken Sie auf **OK**.

Funktionsweise

Wenn dieses Feature aktiviert ist, speichert die Profilverwaltung jedes Mal ein Backup der Suchindexdatenbank, wenn diese bei der Anmeldung erfolgreich bereitgestellt wird. Das zuvor gespeicherte Backup wird gelöscht, wenn ein neues erfolgreich gespeichert wurde. Die Profilverwaltung behandelt das Backup als fehlerfreie Kopie der Suchindexdatenbank. Wenn ein Versuch, die Suchindexdatenbank bereitzustellen, fehlschlägt, wird diese automatisch auf die letzte als fehlerfrei bekannte Kopie zurückgesetzt.

> **Wichtig:**
>
> - Die Profilverwaltung speichert kein Backup der Suchindexdatenbank, nachdem die

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

> Richtlinie beim ersten Erstellen der Suchindexdatenbank wirksam wird.
> - Das zuvor gespeicherte Backup wird gelöscht, wenn ein neues erfolgreich gespeichert wurde. Das Backup verbraucht mehr Speicherplatz der VHDX-Dateien.

Profilcontainer der Citrix Profilverwaltung

March 27, 2024

> **Wichtig:**
>
> Dieses Feature funktioniert nicht unter Windows 7.

Große Ordner in einem Benutzerprofil können die Benutzeranmeldung verlangsamen. Um dies zu optimieren, bietet die Profilverwaltung den Profilcontainer, eine VHDX-basierte Profillösung. Damit können Sie die Profilordner Ihrer Wahl auf dem VHDX-Profildatenträger speichern. Wenn Benutzer sich anmelden, wird der VHDX-Profildatenträger bereitgestellt und die Profilordner sind sofort verfügbar.

Dies ist der allgemeine Workflow zur Bereitstellung des Profilcontainers:

1. (Optional) Festlegen des Speicherpfads für die VHDX-Dateien
2. Bedarfsgemäßes Aktivieren des Profilcontainers:
   - Profilcontainer für einen Teil des Benutzerprofils aktivieren
   - Aktivieren Sie den Profilcontainer für das gesamte Benutzerprofil (containerbasierte Profillösung).

   > **Hinweis:**
   >
   > Wenn die Lösung für containerbasierte Profile aktiviert ist, werden die folgenden Benutzerprofile (falls vorhanden) bei der ersten Verwendung automatisch in den Container migriert:
   >
   > - Lokales Windows-Benutzerprofil
   > - Benutzerprofile aus der Citrix Lösung für dateibasierte Profile
3. (Optional) Schließen Sie Ordner und Dateien aus dem Profilcontainer aus.
4. (Optional) Aktivieren Sie lokales Caching für Profilcontainer.
5. (Optional) Aktivieren von Multisitzungszurückschreiben für Profilcontainer

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

> **Hinweis:**
>
> - Die maximale Größe für den VHDX-Datenträger ist standardmäßig 50 GB. Um die standardmäßige maximale Größe zu ändern, konfigurieren Sie den folgenden Registrierungswert, bevor eine VHDX-Datei erstellt wird: `HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Policies\Citrix\UserProfileManager\VhdCapacity` (DWORD, Größe in GB).
> - Die VHDX-Dateien werden nicht automatisch verkleinert, selbst wenn Sie Dateien manuell löschen. Um die Größe der VHDX-Dateien zu reduzieren, wechseln Sie zu "Datenträgerverwaltung", klicken mit der rechten Maustaste auf das entsprechende Volume und wählen **Volume verkleinern**.

Übersicht

Der folgende Abschnitt erläutert die wichtigsten Konzepte.

Informationen zum Benutzerspeicher und Profilcontainer

Der Benutzerspeicher ist der zentrale Netzwerkspeicherort für Benutzerprofile. Wenn Benutzer sich anmelden, werden ihre Profile aus dem Benutzerspeicher in die Benutzerumgebung kopiert. Große Profilordner in einem Benutzerprofil verlangsamen die Benutzeranmeldung.

Der Profilcontainer der Citrix Profilverwaltung ist ein VHDX-basierter Netzwerkdatenträger zum Speichern von Benutzerprofilen. Sie können damit ein Benutzerprofil ganz oder teilweise speichern. Bei der Anmeldung wird der Profilcontainer in der Benutzerumgebung bereitgestellt und die Profilordner sind sofort verfügbar.

Auswirkungen auf andere Richtlinien

Wenn Sie den Profilcontainer für das gesamte Benutzerprofil aktivieren, hat dies folgende Auswirkungen auf andere Richtlinien:

- Die benutzerspeicherbasierte Profillösung wird automatisch deaktiviert. Richtlinien, die speziell für den Benutzerspeicher entwickelt wurden, gelten nicht mehr:
  - Profilstreaming

    Ausnahme: Profilstreaming gilt für den Profilcontainer, wenn die Richtlinie *Lokales Caching für Profilcontainer aktivieren* aktiviert ist. Weitere Informationen finden Sie unter Lokales Caching für Profilcontainer aktivieren.
  - Dateisystem
  - Aktiv zurückschreiben

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

  - Lokal zwischengespeicherte Profile nach Abmeldung löschen

- Um eine Abwärtskompatibilität mit dem Suchindex-Roaming für Outlook zu gewährleisten, behält die Profilverwaltung die beiden VHDX-Datenträger bei, die zum Speichern der folgenden Dateien verwendet werden:

  - Outlook-Suchindexdatenbank
  - Outlook-Offlinedatendateien (`.ost`)

Funktionsweise des gleichzeitigen Zugriffs

Die Profilverwaltung unterstützt den gleichzeitigen Zugriff auf Profilcontainer. In allen gleichzeitigen Sitzungen ist nur eine Lese-Schreib-Sitzung vorhanden und Änderungen am Profil werden im Profilcontainer zusammengeführt.

Im Folgenden wird erläutert, wie die Profilverwaltung den gleichzeitigen Zugriff verarbeitet:

- Bei Anmeldung an einer Sitzung:

  Es wird geprüft, ob eine Lese-Schreib-Sitzung vorhanden ist. Wenn ja, wird die aktuelle Sitzung schreibgeschützt. Andernfalls ist dies eine Lese-Schreib-Sitzung.

- Bei Sitzungsabmeldung:

  1. Der Profilcontainer wird ausgegliedert.
  2. Profiländerungen werden verworfen, wenn die aktuelle Sitzung schreibgeschützt ist.
  3. Profiländerungen der Lese-Schreib-Sitzung werden im Profilcontainer zusammengeführt, wenn keine anderen gleichzeitigen Sitzungen vorhanden sind.

Um das Multisitzungszurückschreiben zu aktivieren, verwenden Sie die Richtlinie Multisitzungszurückschreiben für Profilcontainer aktivieren.

(Optional) Speicherpfad für die VHDX-Dateien festlegen

Standardmäßig wird ein VHDX-Profildatenträger (VHDX-Datei) im Benutzerspeicher gespeichert.

Angenommen, Sie konfigurieren den Pfad des Benutzerspeichers wie folgt:
`\\myprofileserver\profiles$\\%username%.%domain%\!ctx_osname!.!ctx_osbitness!.`

Der VHDX-Profildatenträger wird dann hier gespeichert:
`\\myprofileserver\profiles$\\%username%.%domain%\!ctx_osname!.!ctx_osbitness!\ProfileContainer\!ctx_osname!.`

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Ab Profilverwaltung 2112 können Sie einen separaten Netzwerkspeicherort angeben, wo Sie alle VHDX-Dateien in der Profilverwaltung speichern. Weitere Informationen finden Sie unter Festlegen des Speicherpfads für VHDX-Dateien.

Profilcontainer für einen Teil des Benutzerprofils aktivieren

Um die Anmeldung mit dem Benutzerspeicher zu beschleunigen, können Sie die Profilcontainerfunktion aktivieren und große Profilordner dem Profilcontainer hinzufügen.

> **Hinweis:**
>
> Die Ordner, die Sie dem Profilcontainer hinzufügen, sind auch im Benutzerspeicher. Nachdem Sie den Profilcontainer aktiviert haben, synchronisiert die Profilverwaltung die Ordner zwischen dem Profilcontainer und dem Benutzerspeicher automatisch.
> Angenommen, Sie aktivieren die Profilcontainer-Funktion und deaktivieren sie dann. Um ein konsistentes Benutzerprofil zu gewährleisten, synchronisiert die Profilverwaltung das Benutzerspeicherprofil mit einem Profilcontainer. Diese Synchronisierung erfolgt während der Benutzeranmeldung. Ordner in der Ausschlussliste werden nicht in den Benutzerspeicher kopiert.

1. Öffnen Sie den Gruppenrichtlinienverwaltungs-Editor.
2. Doppelklicken Sie unter **Computerkonfiguration > Richtlinien > Administrative Vorlagen: Richtliniendefinitionen (ADMX-Dateien) > Citrix Komponenten > Profilverwaltung > Profilcontainereinstellungen** auf die Richtlinie **Profilcontainer**.
3. Wählen Sie **Aktiviert**.
4. Klicken Sie auf **Anzeigen** und fügen Sie die Ordner in Form relativer Pfade zum Benutzerprofil hinzu. Wir empfehlen Ihnen, Ordner hinzuzufügen, die große Cachedateien enthalten. Nehmen Sie beispielsweise den Inhaltscacheordner für Citrix Files in die Liste auf: `AppData\Local\Citrix\Citrix Files\PartCache`.

Aktivieren des Profilcontainers für das gesamte Benutzerprofil

Ab Profilverwaltung 2009 können Sie das gesamte Benutzerprofil im Profilcontainer ablegen, um die gesamte VHDX-basierte Profillösung zu nutzen. Verfahren:

1. Öffnen Sie den Gruppenrichtlinienverwaltungs-Editor.
2. Doppelklicken Sie unter **Computerkonfiguration > Richtlinien > Administrative Vorlagen: Richtliniendefinitionen (ADMX-Dateien) > Citrix Komponenten > Profilverwaltung > Profilcontainereinstellungen** auf die Richtlinie **Profilcontainer**.
3. Wählen Sie **Aktiviert**.
4. Klicken Sie auf **Anzeigen** und fügen Sie ein Sternchen (*) zur Profilcontainerliste hinzu.
5. Klicken Sie auf **OK**.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

(Optional) Aufnehmen und Ausschließen von Dateien und Ordnern

Um ein Aufblähen des Profilcontainers zu verhindern, können Sie Ordner und Dateien ausschließen. Bei Bedarf können Sie Ordner und Dateien einbeziehen, auch wenn die übergeordneten Ordner ausgeschlossen sind.

Ausschließen von Ordnern vom Profilcontainer

> **Wichtig:**
>
> Wenn Sie den Profilcontainer für das gesamte Benutzerprofil aktivieren, ist die Einstellung der Ordnerumleitung weiterhin wirksam. Setzen Sie keine umzuleitenden Ordner auf die Liste **Ordner, die vom Profilcontainer ausgeschlossen werden sollen**. Andernfalls funktioniert die Ordnerumleitung nicht.

1. Doppelklicken Sie auf die Richtlinie **Ordner, die vom Profilcontainer ausgeschlossen werden sollen**.
2. Wählen Sie **Aktiviert**.
3. Klicken Sie auf **Anzeigen** und geben Sie die auszuschließenden Ordner in Form relativer Pfade im Benutzerprofil ein.

   Ab Profilverwaltung 2112 werden Platzhalter in Ordnernamen unterstützt, jedoch nicht rekursiv angewendet. Beispiel:

   - `Desktop` zeigt den Ordner `Desktop` an.
   - `Downloads\*` zeigt alle unmittelbaren Unterordner des Ordners `Downloads` an.

> **Hinweis:**
>
> Wenn Sie den Profilcontainer für das gesamte Benutzerprofil aktivieren (*containerbasierte Profillösung*), wird der Ordner `appdata\local\temp` automatisch aus dem Profilcontainer ausgeschlossen.

Wenn die Einstellung deaktiviert ist, werden keine Ordner ausgeschlossen. Wenn die Einstellung hier nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der .ini-Datei verwendet. Wenn die Einstellung weder hier noch in der INI-Datei konfiguriert ist, werden keine Ordner ausgeschlossen.

Aufnehmen von Ordnern in den Profilcontainer

Führen Sie folgende Schritte aus, um Unterordner der ausgeschlossenen Ordner in den Profilcontainer aufzunehmen:

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

1. Doppelklicken Sie auf die Richtlinie **Ordner, die in den Profilcontainer aufgenommen werden sollen**.
2. Wählen Sie **Aktiviert**.
3. Klicken Sie auf **Anzeigen** und geben Sie die aufzunehmenden Ordner in Form relativer Pfade im Benutzerprofil ein.

Beachten Sie Folgendes:

- Die Ordner in dieser Liste müssen Unterordner der ausgeschlossenen Ordner sein. Andernfalls funktioniert diese Einstellung nicht.
- Ab Profilverwaltung 2112 werden Platzhalter in Ordnernamen unterstützt, jedoch nicht rekursiv angewendet.

Wenn Sie die Richtlinie aktivieren und eine leere Liste konfigurieren, hat dies denselben Effekt wie das Deaktivieren der Einstellung. Wenn die Einstellung hier nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der .ini-Datei verwendet. Wenn die Einstellung weder hier noch in der INI-Datei konfiguriert ist, werden Ordner, die nicht auf der Liste der ausgeschlossenen Ordner stehen, in den Profilcontainer aufgenommen.

Aufnehmen von Dateien in den Profilcontainer

Ab Profilverwaltung 2112 können Sie Dateien in den Profilcontainer aufnehmen.

Nachdem Sie einen Ordner vom Profilcontainer ausgeschlossen haben, können Sie einzelne Dateien im Ordner in den Profilcontainer aufnehmen. Verfahren:

1. Doppelklicken Sie auf die Richtlinie **Dateien, die in den Profilcontainer aufgenommen werden sollen**.
2. Wählen Sie **Aktiviert**.
3. Klicken Sie auf **Anzeigen** und geben Sie die aufzunehmenden Dateien in Form relativer Pfade im Benutzerprofil ein.

Beachten Sie Folgendes:

- Die Dateien in dieser Liste müssen in den ausgeschlossenen Ordner sein. Andernfalls funktioniert diese Einstellung nicht.
- Platzhalter in Dateinamen werden rekursiv angewendet. Mit einem senkrechten Strich (|) können Sie die Richtlinie auf den aktuellen Ordner beschränken.
- Ab Profilverwaltung 2112 werden Platzhalter in Ordnernamen unterstützt, jedoch nicht rekursiv angewendet.

Beispiele:
- `Desktop\Desktop.ini` zeigt die Datei `Desktop\Desktop.ini` an.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

- `AppData\*.tmp` zeigt alle Dateien mit der Erweiterung `.tmp` im Ordner `AppData` und in seinen Unterordnern an.
- `AppData\*.tmp|` zeigt Dateien mit der Erweiterung `.tmp` nur im Ordner `AppData` an.
- `Downloads\*\a.txt` zeigt `a.txt` in allen unmittelbaren Unterordnern des Ordners `Downloads` an.

Wenn Sie die Richtlinie aktivieren und eine leere Liste konfigurieren, hat dies denselben Effekt wie das Deaktivieren der Einstellung. Wenn die Einstellung hier nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet. Wenn die Einstellung weder hier noch in der INI-Datei konfiguriert ist, werden Dateien, die nicht auf der Liste der ausgeschlossenen Ordner stehen, in den Profilcontainer aufgenommen.

Ausschließen von Dateien vom Profilcontainer

Ab Profilverwaltung 2112 können Sie Dateien vom Profilcontainer ausschließen. Hier ist eine detaillierte Schrittfolge.

1. Doppelklicken Sie auf die Richtlinie **Dateien, die vom Profilcontainer ausgeschlossen werden sollen**.
2. Wählen Sie **Aktiviert**.
3. Klicken Sie auf **Anzeigen** und geben Sie die auszuschließenden Dateien in Form relativer Pfade im Benutzerprofil ein.

Beachten Sie Folgendes:

- Platzhalter in Dateinamen werden rekursiv angewendet. Mit einem senkrechten Strich (|) können Sie die Richtlinie auf den aktuellen Ordner beschränken.
- Ab Profilverwaltung 2112 werden Platzhalter in Ordnernamen unterstützt, jedoch nicht rekursiv angewendet.

Wenn die Einstellung deaktiviert ist, wird keine Datei ausgeschlossen. Wenn die Einstellung hier nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet. Wenn die Einstellung weder hier noch in der INI-Datei konfiguriert ist, wird keine Datei ausgeschlossen.

(Optional) Aktivieren von lokalem Caching für Profilcontainer

Das Feature **Lokales Caching für Profilcontainer aktivieren** wird nur wirksam, wenn der Profilcontainer für das gesamte Benutzerprofil aktiviert ist. Bei aktivierter Richtlinie **Lokales Caching für Profilcontainer aktivieren** wird das Benutzerprofil im Profilcontainer während der Benutzeranmeldung im lokalen Benutzerprofil zwischengespeichert.

Standardmäßig wird das gesamte Benutzerprofil bei der Benutzeranmeldung zwischengespeichert. Um die Benutzeranmeldung zu beschleunigen, können Sie die Richtlinie **Profilstreaming** aktivieren.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Dadurch werden die Profilordner im Benutzerprofil je nach Bedarf nach der Anmeldung im Cache gespeichert.

Aktivieren von Multisitzungszurückschreiben für Profilcontainer

April 12, 2022

> **Tipp:**
>
> Weitere Informationen zu FSLogix Profile Container finden Sie unter https://docs.microsoft.com/en-us/fslogix/configure-profile-container-tutorial. Weitere Informationen zum Profilcontainer der Citrix Profilverwaltung finden Sie unter Profilcontainer der Citrix Profilverwaltung.

Übersicht

VHD-basierte Profillösungen wie FSLogix Profile Container und der Profilcontainer der Citrix Profilverwaltung bieten keine Unterstützung für das Speichern von Änderungen in Szenarien mit mehreren Sitzungen. Nur eine Sitzung (im Lese-/Schreibmodus) darf Änderungen zurückschreiben. Änderungen in anderen Sitzungen (im schreibgeschützten Modus) werden verworfen.

Mehrere Sitzungen sind in Citrix Virtual Apps-Anwendungsfällen üblich. Für diese Anwendungsfälle bieten wir die Richtlinie **Multisitzungszurückschreiben für Profilcontainer aktivieren**. Mit dieser Richtlinie können Sie das Multisitzungszurückschreiben sowohl für FSLogix Profile Container als auch für den Profilcontainer der Citrix Profilverwaltung aktivieren. Wenn ein Benutzer mehrere Sitzungen auf verschiedenen Maschinen startet, werden die in jeder Sitzung vorgenommenen Änderungen synchronisiert und im Profilcontainer des Benutzers gespeichert.

Während der Benutzeranmeldung wird der Profilcontainerdatenträger des Benutzers bereitgestellt und E/A-Anforderungen werden an den bereitgestellten Datenträger umgeleitet. Die Profilverwaltung synchronisiert dann Änderungen aus dem Benutzerspeicher in das lokale Profil.

Während der Benutzerabmeldung funktioniert die Profilverwaltung unterschiedlich, je nachdem, welcher FSLogix Profile Container-Modus in der Sitzung verwendet wird:

- Wenn der schreibgeschützte Modus verwendet wird, schreibt die Profilverwaltung Änderungen in den Benutzerspeicher zurück.
- Im Lese-/Schreibmodus wendet die Profilverwaltung Änderungen aus dem Benutzerspeicher auf das lokale Profil an. Anschließend werden die Änderungen im Profilcontainer des Benutzers zusammengeführt.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

> **Hinweis:**
>
> Multisitzungszurückschreiben ist nicht mit Profilstreaming kompatibel, wenn FSLogix Profile Container verwendet wird.

Folgende Ereignisse gelten als Änderungen:

- Erstellen
- Ändern
- Löschen
- Umbenennen

Aktivieren von Multisitzungszurückschreiben für Profilcontainer

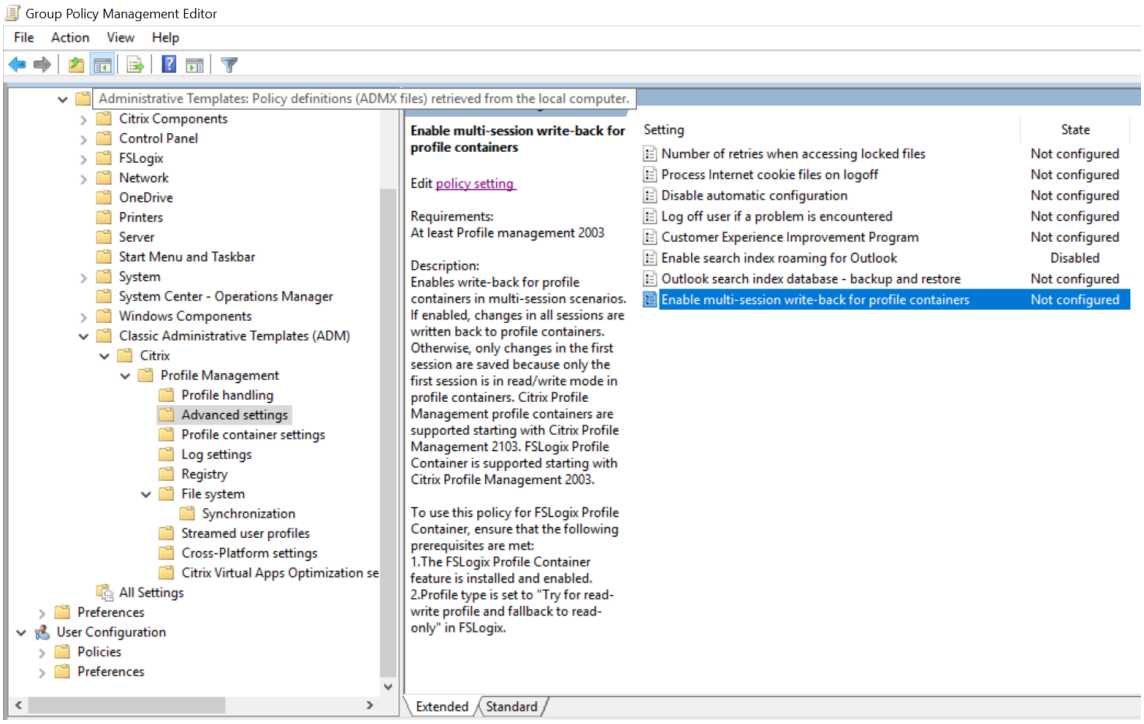
Setzen Sie die Richtlinie **Multisitzungszurückschreiben für Profilcontainer aktivieren** auf **Aktiviert**, um das Feature zu verwenden. Die Richtlinie ist standardmäßig auf **Deaktiviert** festgelegt.

- Führen Sie die folgenden Schritte aus, um das Feature für FSLogix Profile Container zu verwenden:
  - FSLogix Profile Container
    - Stellen Sie sicher, dass FSLogix Profile Container installiert und aktiviert ist.
    - Stellen Sie sicher, dass der Profiltyp auf **Try for read-write profile and fall back to read-only** festgelegt ist.
  - Citrix Profilverwaltung
    - Legen Sie die Richtlinie **Profilverwaltung aktivieren** auf "Aktiviert"fest.
    - Legen Sie für die Richtlinie **Pfad zum Benutzerspeicher** einen gültigen Pfad fest.
    - (Optional) Legen Sie die Richtlinien für **Verarbeitete Gruppen** und **Ausgeschlossene Gruppen** fest. Stellen Sie sicher, dass die zu verarbeitenden Benutzergruppen mit den Gruppen in FSLogix Profile Container konsistent sind.
    - Setzen Sie die Richtlinie **Multisitzungszurückschreiben für Profilcontainer aktivieren** auf **Aktiviert**. Sie können die Richtlinie in einem Gruppenrichtlinienobjekt oder in Citrix Studio festlegen. Anweisungen hierzu finden Sie weiter unten in diesem Artikel.
- Um das Multisitzungszurückschreiben für Profilcontainer der Citrix Profilverwaltung zu verwenden, führen Sie die folgenden Schritte aus:
  - Setzen Sie die Richtlinie **Multisitzungszurückschreiben für Profilcontainer aktivieren** auf **Aktiviert**.
  - Aktivieren Sie das Profilcontainerfeature der Citrix Profilverwaltung.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Richtlinie **Multisitzungszurückschreiben für Profilcontainer aktivieren** in einer Gruppenrichtlinie zu aktivieren:

1. Öffnen Sie den Gruppenrichtlinienverwaltungs-Editor.
2. Doppelklicken Sie unter **Computerkonfiguration** > **Administrative Vorlagen** > **Citrix Komponenten** > **Profilverwaltung** > **Erweiterte Einstellungen** auf die Richtlinie **Multisitzungszurückschreiben für Profilcontainer aktivieren**.



3. Wählen Sie **Aktiviert** und klicken Sie auf **OK**.

Führen Sie auf der Maschine, auf der die Profilverwaltung installiert ist, den Befehl `gpupdate /force` an der Befehlszeile aus, um die Änderungen zu übernehmen. Melden Sie sich von allen Sitzungen ab und melden Sie sich dann wieder an. Weitere Informationen finden Sie unter https://docs.microsoft.com/en-us/windows-server/administration/windows-commands/gpupdate.

Sie können die Richtlinie **Multisitzungszurückschreiben für Profilcontainer aktivieren** auch in Citrix Studio konfigurieren. Führen Sie hierzu die folgenden Schritte aus:

1. Klicken Sie im linken Bereich von Citrix Studio auf **Richtlinien**.
2. Geben Sie im Fenster **Richtlinie erstellen** die Richtlinie in das Suchfeld ein. Geben Sie beispielsweise “Multisitzungszurückschreiben aktivieren”ein.
3. Klicken Sie auf **Auswählen**, um die Richtlinie **Multisitzungszurückschreiben für Profilcontainer aktivieren** zu öffnen.
4. Wählen Sie **Aktiviert** und klicken Sie auf **OK**.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Strategie für das Zurückschreiben

In der Profilverwaltung hat beim Anwenden von Änderungen der letzte Schreibvorgang Priorität.

- Beim Erstellen/Ändern von Dateien/Ordnern wird beim Zurückschreiben der Dateien/Ordner die letzte Schreibzeit verglichen.
- Beim Löschen und Umbenennen von Dateien/Ordnern wird beim Zurückschreiben der Zeitstempel verglichen, der mit den Änderungen verknüpft ist. Die Profilverwaltung protokolliert Zeitstempel, wenn Änderungen auftreten.

Festlegen des Speicherpfads für VHDX-Dateien

March 31, 2022

Die Profilverwaltung speichert virtuelle VHDX-Datenträger (VHDX-Dateien) standardmäßig im Benutzerspeicher. Ab Profilverwaltung 2112 können Sie mit dem Feature **Speicherpfad für VHDX-Dateien anpassen** einen separaten Speicherpfad angeben.

Übersicht

Die Profilverwaltung bietet die folgenden VHDX-basierten Funktionen:

- Suchindex-Roaming für Outlook
- Einstellungen für Profilcontainer der Citrix Profilverwaltung
- Beschleunigen der Ordnerspiegelung

Standardmäßig werden alle VHDX-Dateien im Benutzerspeicher gespeichert. Bei Bedarf können Sie aber auch einen separaten Speicherpfad angeben. In der folgenden Tabelle sind die Speicherpfade von VHDX-Dateien aufgeführt.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Richtlinie	Standardmäßiger Speicherpfad	Benutzerdefinierter Speicherpfad
Profilcontainereinstellungen Suchindex-Roaming für Outlook Beschleunigen der Ordnerspiegelung	`{ USER_STORE_PATH } \ ProfileContainer\\{ OS_NAME_SHORT } \ { USER_STORE_PATH } \ VHD\\{ OS_NAME_SHORT } \ { USER_STORE_PATH } \ MirrorFolders\`	{VHDX_STORE_PATH}\ProfileContainer{OS_N {VHDX_STORE_PATH}\VHD{OS_NAME_SHORT {VHDX_STORE_PATH}\MirrorFolders

Die Profilverwaltung nimmt jetzt die Identität des aktuellen Benutzers an, um auf die VHDX-Dateien zuzugreifen. Domänencomputer erhalten dabei keine `full control`-Berechtigung für den Speicherpfad der VHDX-Dateien.

Vorbereiten des Speicherorts

Bereiten Sie einen Netzwerkspeicherort für die VHDX-Dateien vor. Stellen Sie sicher, dass Sie Benutzern die `Modify`-Berechtigung oder höher für den Speicherort erteilen.

Festlegen des Speicherpfads

Führen Sie folgende Schritte aus, um den Speicherpfad für VHDX-Dateien anzugeben:

1. Öffnen Sie den **Gruppenrichtlinienverwaltungs-Editor**.
2. Doppelklicken Sie unter **Computerkonfiguration > Administrative Vorlagen > Citrix Komponenten > Profilverwaltung > Erweiterte Einstellungen** auf die Richtlinie **Speicherpfad für VHDX-Dateien anpassen**.
3. Wählen Sie **Aktiviert**.
4. Geben Sie im Feld **Pfad zum Speichern von VHDX-Dateien** den vollständigen Pfad des Speicherorts ein. Beispiel: `\\myservername\vhdx_store`.
5. Klicken Sie auf **Übernehmen** und dann auf **OK**.

Führen Sie folgende Schritte aus, um die Einstellung zu aktivieren:

1. Melden Sie sich von allen Sitzungen ab, die das Benutzerprofil verwenden.
2. Führen Sie an der Eingabeaufforderung den Befehl `gpupdate /force` aus.

   Wann die Richtlinie wirksam wird, hängt vom jeweiligen Anwendungsfall ab:

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

- Wenn Sie zum ersten Mal einen Speicherpfad für VHDX-Dateien festlegen, wird die Richtlinie wirksam, nachdem der Benutzer sich anmeldet.
- Wenn Sie den Speicherpfad für VHDX-Dateien ändern, wird die Richtlinie nach dem ersten Abmelden des Benutzers wirksam.

Weitere Informationen zum Befehl `gpgroup` finden Sie im Microsoft-Dokument.

Wenn diese Einstellung hier nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet. Wenn diese Einstellung weder hier noch in der INI-Datei konfiguriert ist, werden die VHDX-Dateien im Benutzerspeicher gespeichert.

Automatisches Wiederanfügen getrennter VHDX-Datenträger in Sitzungen

March 31, 2022

Die Citrix Profilverwaltung bietet die folgenden VHDX-basierten Richtlinien:

- Aktivieren der nativen Outlook-Suchfunktion
- Profilcontainer der Citrix Profilverwaltung
- Beschleunigen der Ordnerspiegelung

Jede Richtlinie erfordert bestimmte virtuelle VHDX-Datenträger, um ordnungsgemäß zu funktionieren. Die Profilverwaltung fügt diese Datenträger bei der Anmeldung an und trennt sie bei der Abmeldung. Die Datenträger werden jedoch u. U. während einer Sitzung versehentlich entfernt, sodass die Richtlinien nicht ordnungsgemäß funktionieren.

Mögliche Ursachen für das Trennen eines virtuellen VHDX-Datenträgers:

- Vorübergehender Fehler auf Dateiserver
- Langsame Netzwerkverbindung

Die Profilverwaltung kann erkennen, wenn ein virtueller VHDX-Datenträger in einer Sitzung getrennt wurde und diesen dann automatisch wieder anfügen.

Konfigurieren Sie den folgenden Registrierungsschlüssel, damit die Profilverwaltung getrennte VHDX-Datenträger erkennen und wieder anfügen kann:

`HKEY_Local_Machine\SOFTWARE\Policies\Citrix\UserProfileManager\`

Name: EnableVolumeReattach

Typ: REG_DWORD

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Wert: 0

Um das Feature zu aktivieren, setzen Sie den Wert auf 1. Um ihn zu deaktivieren, setzen Sie den Wert auf 0. Standardmäßig ist das Feature deaktiviert.

> **Achtung:**
>
> Eine unsachgemäße Bearbeitung der Registrierung kann schwerwiegende Probleme verursachen und eine Neuinstallation des Betriebssystems erforderlich machen. Citrix übernimmt keine Garantie dafür, dass Probleme, die auf eine unsachgemäße Verwendung des Registrierungs-Editors zurückzuführen sind, behoben werden können. Die Verwendung des Registrierungs-Editors geschieht daher auf eigene Gefahr. Machen Sie auf jeden Fall ein Backup der Registrierung, bevor Sie sie bearbeiten.

Führen Sie den Befehl `gpupdate /force` an der Befehlszeile aus (siehe https://docs.microsoft.com/en-us/windows-server/administration/windows-commands/gpupdate), um die Änderungen zu übernehmen.

Profilroaming für nicht in Domänen eingebundene VDA-Maschinen (Preview)

March 31, 2022

Die Citrix Profilverwaltung unterstützt jetzt das Benutzerprofilroaming auf nicht in Domänen eingebundenen VDA-Maschinen in vom Kunden verwalteten Azure-Abonnementen. Das Benutzerprofil ist damit auch verfügbar, wenn der Benutzer sich bei einer Sitzung auf einem nicht in die Domäne eingebundenen VDA anmeldet.

Für die Verwendung des Features gelten folgende Voraussetzungen:

- VDA: Windows-VDA Version 2109 oder höher
- Workspace Environment Management (WEM): WEM Agent-Version 2109.2.0.1 oder höher

Um das Feature zu verwenden, wählen Sie die folgenden Einstellungen für die Profilverwaltung:

1. Legen Sie die Richtlinie **Profilverwaltung aktivieren** auf **Aktiviert** fest.
2. Legen Sie die Richtlinie **Pfad zum Benutzerspeicher** auf einen gültigen Pfad fest, auf den der VDA zugreifen kann. Auf einen Benutzerspeicher kann beispielsweise zugegriffen werden, wenn er auf einem Dateiserver oder in einer Azure Files-Freigabe ist.
3. Aktivieren des Profilcontainers für das gesamte Benutzerprofil

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

4. Legen Sie die Richtlinie **Zugriff auf Benutzerspeicher mit Anmeldeinformationen aktivieren** auf **Aktiviert** fest und speichern Sie die Anmeldeinformationen des Profilspeicherservers in WEM oder der Windows-Anmeldeinformationsverwaltung, damit die Profilverwaltung auf die Benutzerspeicher zugreifen kann. Weitere Informationen finden Sie unter Zugriff auf Benutzerspeicher mit Anmeldeinformationen aktivieren.

Richtlinien

March 31, 2022

Dieses Thema enthält Folgendes:

- Profilverwaltungsrichtlinien: Beschreibung der Richtlinie nach Version und Variablen zur Verwendung in der Gruppenrichtlinie und der INI-Datei
- Beschreibungen der Richtlinien der Profilverwaltung und deren Standardwerte: Referenzinformationen zu allen Richtlinien, einschließlich der Standardeinstellungen

Profilverwaltungsrichtlinien

November 22, 2023

In diesem Artikel werden wichtige Aspekte der Richtlinien in den ADM- und ADMX-Dateien beschrieben.

Profilverwaltungsvariablen

In dieser Version der Profilverwaltung können folgende Variablen in der Gruppenrichtlinie und der INI-Datei verwendet werden.

Für Richtlinien, die Datei- oder Registrierungseinträge festlegen, werden die folgenden Variablen wie folgt erweitert:

Variable	Erweiterung für Version 1-Profile	Erweiterung für Versio
`!ctx_localsettings!`	`Local Settings\Application Data`	`AppData\Local`
`!ctx_roamingappdata!`	`Application Data`	`AppData\Roaming`
`!ctx_startmenu!`	`Start Menu`	`AppData\Roaming`

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Variable	Erweiterung für Version 1-Profile	Erweiterung für Versio
!ctx_internetcache!	Local Settings\Temporary Internet Files	AppData\Local\M
!ctx_localappdata!	Local Settings\Application Data	AppData\Local

Bei Richtlinien, die zum Erstellen von Pfaden verwendet werden, wird die Variable !ctx_osbitness! je nach Betriebssystem auf x86 oder x64 erweitert. Die folgenden Variablen werden ebenfalls erweitert:

- !ctx_osname! außerdem den Kurznamen wie folgt (abhängig vom Betriebssystem).
- !ctx_profilever! wird auf die Profilversion (abhängig vom Betriebssystem) wie folgt erweitert.

Der lange Name wird in die Protokolldatei geschrieben, wenn der Profilverwaltungsdienst gestartet wird.

Langer Name	Kurzname	Profilversion
Windows 11	Win11	v6
Windows 10 Redstone 6	Win10RS6	v6
Windows 10 Redstone 5	Win10RS5	v6
Windows 10 Redstone 4	Win10RS4	v6
Windows 10 Redstone 3	Win10RS3	v6
Windows 10 Redstone 2	Win10RS2	v6
Windows 10 Redstone 1	Win10RS1	v6
Windows 10	Win10	v5
Windows 8.1	Win8.1	v4 oder v2
Windows 8	Win8	v3 oder v2
Windows 7	Win7	v2
Windows Server 2022	Win2022	v6
Windows Server 2019	Win2019	v6
Windows Server 2016	Win2016	v6
Windows Server 2012 R2	Win2012R2	v4 oder v2
Windows Server 2012	Win2012	v3 oder v2

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Langer Name	Kurzname	Profilversion
Windows Server 2008 R2	Win2008	v1
Windows Server 2008	Win2008	v1

> **Hinweis:**
>
> Bei Windows 10, das mit 20H1 beginnt, lautet der Langname "Windows10"<postfix> und der Kurzname "Win10_"<postfix>. Der <postfix> Wert wird aus zwei Registrierungseinträgen abgerufen:
>
> - Eintrag: HKLM\Software\Microsoft\Windows NT\CurrentVersion > Wert: DisplayVersion
> - Eintrag: HKLM\Software\Microsoft\Windows NT\CurrentVersion > Wert: ReleaseId
>
> Wenn der erste Registrierungseintrag einen Wert enthält, wird er als <postfix> verwendet. Andernfalls wird der Wert aus dem zweiten Registrierungseintrag verwendet.
>
> Bei Windows 8, Windows 8.1, Windows Server 2012 und Windows Server 2012 R2 kann sich die Profilversion ändern, je nach Einstellung des Registrierungsschlüssels UseProfilePathExtensionVersio unter HLKM\System\CurrentControlset\Services\ProfSvc\Parameters:
>
> - Wenn er auf 1 festgelegt ist, ist die Profilversion je nach Betriebssystem v3 oder v4.
> - Ist er nicht oder auf 0 festgelegt, ist die Profilversion v2.

Richtlinien nach Version

Als Hilfe bei Migrationen enthalten die folgenden Tabellen die Richtlinien, die in den verschiedenen Versionen der Profilverwaltung zur Verfügung stehen, den Speicherort aller Richtlinien in der ADM- oder ADMX- und in der INI-Datei und das Feature, für das jede dieser Richtlinien entwickelt wurde (oder ob sie Teil der Basiskonfiguration aller Bereitstellungen ist).

Der Speicherort in der ADM- oder ADMX-Datei entspricht Citrix > Profile Management.

Ab Version 2112 verfügbare Richtlinien

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Richtlinie in ADM- oder ADMX-Datei	Speicherort in ADM- oder ADMX-Datei	Richtlinie in INI-Datei	Feature
ProfileContainerExclusionListFile	Profilcontainereinstellungen	ProfileContainerExclusionListFile	Ausschließen von Dateien vom Profilcontainer
ProfileContainerInclusionListFile	Profilcontainereinstellungen	ProfileContainerInclusionListFile	Einschließen von Dateien in den Profilcontainer
VhdStorePath	AdvancedSettings	PathToVhdStore	Festlegen eines Netzwerkspeicherorts für VHDX-Dateien

Richtlinien ab Version 2109

Richtlinie in ADM- oder ADMX-Datei	Speicherort in ADM- oder ADMX-Datei	Richtlinie in INI-Datei	Feature
CredBasedAccessEnabled	AdvancedSettings	CredBasedAccessEnabled	Zugriff auf Benutzerspeicher mit Anmeldeinformationen aktivieren

Richtlinien ab Version 2106

Richtlinie in ADM- oder ADMX-Datei	Speicherort in ADM- oder ADMX-Datei	Richtlinie in INI-Datei	Feature
AccelerateFolderMirroring	\FileSystemSettings\FSSynchronization	AccelerateFolderMirroring	Beschleunigen der Ordnerspiegelung
CredBasedAccessEnabled	AdvancedSettings	CredBasedAccessEnabled	Zugriff auf Benutzerspeicher mit Anmeldeinformationen aktivieren
MultiSiteReplication	AdvancedSettings	MultiSiteReplication	Benutzerspeicher replizieren

Richtlinien ab Version 2103

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Richtlinie in ADM- oder ADMX-Datei	Speicherort in ADM- oder ADMX-Datei	Richtlinie in INI-Datei	Feature
PSForFoldersEnabled	\PsSettings	PSForFoldersEnabled	Profilstreaming für Ordner
ProfileContainerLocalCache	\ProfileContainerSettings	ProfileContainerLocalCache	Lokales Caching für Profilcontainer

Richtlinien ab Version 2009

Richtlinie in ADM- oder ADMX-Datei	Speicherort in ADM- oder ADMX-Datei	Richtlinie in INI-Datei	Feature
ProfileContainerExclusionListDir	\ProfileContainerSettings	ProfileContainerExclusionListDir	Listdir container
ProfileContainerInclusionListDir	\ProfileContainerSettings	ProfileContainerInclusionListDir	Listdir container

Richtlinie ab Version 2003

Richtlinie in ADM- oder ADMX-Datei	Speicherort in ADM- oder ADMX-Datei	Richtlinie in INI-Datei	Feature
FSLogixProfileContainerSupport	\AdvancedSettings	FSLogixProfileContainerSupport	**Vor Version 2103:** Multi-sitzungszurückschreiben für FSLogix Profile Container aktivieren **Ab Version 2103 und höher:** Multi-sitzungszurückschreiben für Profilcontainer aktivieren

Richtlinien ab Version 1909

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Richtlinie in ADM- oder ADMX-Datei	Speicherort in ADM- oder ADMX-Datei	Richtlinie in INI-Datei	Feature
MigrateUserStore	\	MigrateUserStore	Benutzerspeicher migrieren
OutlookEdbBackupEnabled	\AdvancedSettings	OutlookEdbBackupEnabled	Outlook-Suchindexdatenbank - Backup und Wiederherstellen
ApplicationProfilesAutoMigration	\AdvancedSettings	ApplicationProfilesAutoMigration	Automatische Migration vorhandener Anwendungsprofile

Richtlinie ab Version 1903

Richtlinie in ADM- oder ADMX-Datei	Speicherort in ADM- oder ADMX-Datei	Richtlinie in INI-Datei	Feature
ProfileContainer	**Vor Version 2009:** \FileSystemSettings\FSSynchronization **Ab Version 2009 und höher:** \ProfileContainer	ProfileContainer	Profilcontainer

Richtlinie ab Version 7.18

Richtlinie in ADM- oder ADMX-Datei	Speicherort in ADM- oder ADMX-Datei	Richtlinie in INI-Datei	Feature
OutlookSearchRoamingEnabled	\AdvancedSettings	OutlookSearchRoamingEnabled	Outlook-Suchroaming

Richtlinien ab Version 7.16

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Richtlinie in ADM- oder ADMX-Datei	Speicherort in ADM- oder ADMX-Datei	Richtlinie in INI-Datei	Feature
XenAppOptimizationSettings	\XenAppOptimizationSettings	XenAppOptimizationSettings	Anwendungsoptimierung für Citrix Virtual Apps and Desktops
XenAppOptimizationDefinitionPath	\XenAppOptimizationSettings	XenAppOptimizationDefinitionPath	Anwendungsoptimierung für Citrix Virtual Apps and Desktops
LargeFileHandlingList	\FileSystemSettings	LargeFileHandlingList	Handhabung großer Dateien

Richtlinie ab Version 7.15

Richtlinie in ADM- oder ADMX-Datei	Speicherort in ADM- oder ADMX-Datei	Richtlinie in INI-Datei	Feature
LogonExclusionCheck	\FileSystemSettings	LogonExclusionCheck	Anmeldeausschlussprüfung

Richtlinie ab Version 5.8

Richtlinie in ADM- oder ADMX-Datei	Speicherort in ADM- oder ADMX-Datei	Richtlinie in INI-Datei	Feature
StreamingExclusionList	\PsSettings	StreamingExclusionList	Profilstreaming-Ausschlussliste

Richtlinien ab Version 5.6

Richtlinie in ADM- oder ADMX-Datei	Speicherort in ADM- oder ADMX-Datei	Richtlinie in INI-Datei	Feature
`CEIPEnabled`	\AdvancedSettings	`CEIPEnabled`	CEIP
PSMidSessionWriteBackReg	\	PSMidSessionWriteBackReg	Aktives Zurückschreiben der Registrierung

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Richtlinien ab Version 5.5

Richtlinie in ADM- oder ADMX-Datei	Speicherort in ADM- oder ADMX-Datei	Richtlinie in INI-Datei	Feature
Standardausschlussliste	\Registry	DefaultExclusionListRegistry	Basis
NTUSER.DAT	\Registry	LastKnownGoodRegistry	Backup NTUSER.DAT
Standardausschlussliste –Verzeichnisse	\File system	DefaultSyncExclusionListDir	Basis

Richtlinien ab Version 5.0 –Version 5.4

Richtlinie in ADM- oder ADMX-Datei	Speicherort in ADM- oder ADMX-Datei	Richtlinie in INI-Datei	Feature
Ausgeschlossene Gruppen	\	ExcludedGroups	Ausgeschlossene Gruppen
Automatische Konfiguration deaktivieren	\Advanced Settings	DisableDynamicConfig	Automatische Konfiguration
Ordner “AppData (Roaming)”umleiten, Ordner `Desktop` umleiten, …	\Folder Redirection (in Benutzerkonfiguration)	Hinweis: Nicht zutreffend	Integration mit XenDesktop
Verzögerung vor dem Löschen von zwischengespeicherten Profilen	\Profile handling	ProfileDeleteDelay	Basis

Richtlinien ab Version 4.x

Richtlinie in ADM- oder ADMX-Datei	Speicherort in ADM- oder ADMX-Datei	Richtlinie in INI-Datei	Feature
Benutzergruppen für plattformübergreifende Einstellungen	\Cross-platform settings	CPUserGroupList	Plattformübergreifende Einstellungen

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Richtlinie in ADM- oder ADMX-Datei	Speicherort in ADM- oder ADMX-Datei	Richtlinie in INI-Datei	Feature
Plattformübergreifende Einstellungen aktivieren	\Cross-platform settings	CPEnabled	Plattformübergreifende Einstellungen
Quelle für Erstellung plattformüber-greifender Einstellungen	\Cross-platform settings	CPMigrationFromBaseProfileToCPStore	Plattformübergreifende Einstellungen
Pfad zu plattformüber-greifenden Definitionen	\Cross-platform settings	CPSchemaPath	Plattformübergreifende Einstellungen
Pfad zum Speicher für plattformüber-greifende Einstellungen	\Cross-platform settings	CPPath	Plattformübergreifende Einstellungen
Unterstützung von Offlineprofilen	\Cross-platform settings	OfflineSupport	Offlineprofile
Benutzer bei Problem abmelden	\Advanced Settings	LogoffRatherThanTempProfile	Verbesserte Problembehandlung

Ab Version 3.x verfügbare Richtlinien

Richtlinie in ADM- oder ADMX-Datei	Speicherort in ADM- oder ADMX-Datei	Richtlinie in INI-Datei	Feature
Aktiv zurückschreiben	\	PSMidSessionWriteBack	Aktives Zurückschreiben von Profilen (in Version 4.0 umbenannt zu Aktiv zurückschreiben)
Zu spiegelnde Ordner (verfügbar ab Version 3.1)	\File sys-tem\Synchronization	MirrorFoldersList	Spiegeln von Ordnern

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Richtlinie in ADM- oder ADMX-Datei	Speicherort in ADM- oder ADMX-Datei	Richtlinie in INI-Datei	Feature
Internet-Cookiedateien bei Abmeldung verarbeiten (verfügbar ab Version 3.1)	\Advanced settings	ProcessCookieFiles	Spiegeln von Ordnern
Umgeleitete Ordner löschen (verfügbar in Versionen 3.2, 3.2.2 und 4.0)	\Advanced settings	DeleteRedirectedFolders	Unterstützung von Ordnerumleitung
Immer zwischenspeichern	\Streamed user profiles	PSAlwaysCache	Gestreamte Benutzerprofile
Profilstreaming	\Streamed user profiles	`PSEnabled`	Gestreamte Benutzerprofile
Timeout für gesperrte Dateien im ausstehenden Bereich	\Streamed user profiles	PSPendingLockTimeout	Gestreamte Benutzerprofile
Gestreamte Benutzerprofilgruppen	\Streamed user profiles	PSUserGroupsList	Gestreamte Benutzerprofile

Richtlinien ab Version 2.x

Richtlinie in ADM- oder ADMX-Datei	Speicherort in ADM- oder ADMX-Datei	Richtlinie in INI-Datei	Feature
Pfad zu Benutzerspeicher	\	PathToUserStore	Basis
Verarbeitete Gruppen	\	ProcessedGroups	Basis
Behandlung von Konflikten lokaler Profile	\Profile handling	LocalProfileConflictHandling	Basis
Migration vorhandener Profile	\Profile handling	MigrateWindowsProfilesToUserStore	Basis

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Richtlinie in ADM- oder ADMX-Datei	Speicherort in ADM- oder ADMX-Datei	Richtlinie in INI-Datei	Feature
Vorlagenprofil	\Profile handling	TemplateProfilePath, TemplateProfileOverridesRoamingProfile, TemplateProfileOverridesLocalProfile	Basis
Lokal zwischengespeicherte Profile nach Abmeldung löschen	\Profile handling	DeleteCachedProfilesOnLogoff	Basis
Verzeichnis der MFT-Cachedatei (in Version 5.0 entfernt)	\Advanced settings	USNDBPath	Basis
Zu synchronisierende Verzeichnisse	\File system\Synchronization	SyncDirList	Basis
Ausschlussliste	\Registry	ExclusionListRegistry	Basis
Zu synchronisierende Dateien	\File system\Synchronization	SyncFileList	Basis
Aufnahmeliste	\Registry	InclusionListRegistry	Basis
Ausschlussliste - Verzeichnisse	\File system	SyncExclusionListDir	Basis
Ausschlussliste - Dateien	\File system	SyncExclusionListFiles	Basis
Anzahl Wiederholungen beim Zugriff auf gesperrte Dateien	\Advanced settings	LoadRetries	Basis
Anmeldungen lokaler Administratoren verarbeiten	\	ProcessAdmin	Basis
Profilverwaltung aktivieren	\	ServiceActive	Basis
Protokollierung aktivieren	\Log settings	LoggingEnabled	Protokollierung
Protokolleinstellungen	\Log settings	LogLevel	Protokollierung
Maximale Größe der Protokolldatei	\Log settings	MaxLogSize	Protokollierung

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Richtlinie in ADM- oder ADMX-Datei	Speicherort in ADM- oder ADMX-Datei	Richtlinie in INI-Datei	Feature
Pfad zur Protokolldatei (verfügbar ab Version 2.1)	\Log settings	PathToLogFile	Protokollierung

Beschreibungen der Richtlinien der Profilverwaltung und deren Standardwerte

March 31, 2022

In diesem Abschnitt werden die Richtlinien in den ADM- und ADMX-Dateien der Profilverwaltung beschrieben.

Weitere Informationen zu den Richtlinien finden Sie unter Profilverwaltungsrichtlinien.

Abschnitte in den ADM- und ADMX-Dateien

Die Richtlinien der Profilverwaltung befinden sich in den folgenden Abschnitten:

Profilverwaltung

Profilverwaltung\Ordnerumleitung (Benutzerkonfiguration)

Profilverwaltung\Profilverarbeitung

Profilverwaltung\Erweiterte Einstellungen

Profilverwaltung\Protokolleinstellungen

Profilverwaltung\Registrierung

Profilverwaltung\Dateisystem

Profilverwaltung\Dateisystem\Synchronisierung

Profilverwaltung\Gestreamte Benutzerprofile

Profilverwaltung\Plattformübergreifende Einstellungen

Im Gruppenrichtlinienobjekt-Editor werden die meisten Richtlinien unter **Computerkonfiguration > Administrative Vorlagen > Klassische administrative Vorlagen > Citrix** angezeigt. Richtlinien für umgeleitete Ordner werden unter **Benutzerkonfiguration > Administrative Vorlagen > Klassische administrative Vorlagen > Citrix** angezeigt.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Die Richtlinien sind im Gruppenrichtlinien-Editor unter **Computerkonfiguration** oder aber im Abschnitt **Benutzerkonfiguration** abgelegt.

Profilverwaltung

Aktivieren der Profilverwaltung

Hiermit können Sie die Profilverwaltung aktivieren. Um die Bereitstellung zu erleichtern, verarbeitet die Profilverwaltung standardmäßig keine An- oder Abmeldungen. Aktivieren Sie die Profilverwaltung erst, nachdem Sie alle anderen Setupaufgaben ausgeführt haben und getestet haben, wie Citrix-Benutzerprofile sich in Ihrer Umgebung verhalten.

Wenn diese Richtlinie hier nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet. Wenn diese Richtlinie weder hier noch in der INI-Datei konfiguriert ist, verarbeitet die Profilverwaltung keine Windows-Benutzerprofile.

Verarbeitete Gruppen

Hiermit können Sie Benutzer festlegen, deren Profile verarbeitet werden. Geben Sie Benutzer unter Verwendung der folgenden Benutzergruppen an:

- Domänengruppen (lokal, global und universell) im Format <DOMAIN NAME>\<GROUP NAME>
- Lokale Gruppen im Format GROUP NAME

Konfigurationsrangfolge:

1. Wenn diese Richtlinie hier konfiguriert ist, verarbeitet die Profilverwaltung nur Mitglieder dieser Benutzergruppen. Wenn diese Richtlinie deaktiviert ist, verarbeitet die Profilverwaltung alle Benutzer.
2. Wenn diese Richtlinie hier nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet.
3. Wenn diese Richtlinie weder hier noch in der INI-Datei konfiguriert ist, werden Mitglieder aller Benutzergruppen verarbeitet.

Ausgeschlossene Gruppen

Hiermit können Sie Benutzer festlegen, deren Profile nicht verarbeitet werden. Sie können Benutzer festlegen, indem Sie die folgenden Benutzergruppen verwenden:

- Domänengruppen (lokal, global und universell) im Format <DOMAIN NAME>\<GROUP NAME>

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

- Lokale Gruppen im Format `GROUP NAME`

Konfigurationsrangfolge:

1. Wenn diese Einstellung hier konfiguriert ist, schließt die Profilverwaltung Mitglieder dieser Benutzergruppen aus.
2. Wenn diese Einstellung deaktiviert ist, schließt die Profilverwaltung keine Benutzer aus.
3. Wenn diese Einstellung hier nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet.
4. Wenn diese Einstellung weder hier noch in der INI-Datei konfiguriert ist, werden Mitglieder keiner Gruppe ausgeschlossen.

Anmeldungen lokaler Administratoren verarbeiten

Hiermit können Sie festlegen, ob die Profilverwaltung Anmeldungen von Mitgliedern der Gruppe `BUILTIN\Administrators` verarbeitet. Das Aktivieren dieser Richtlinie empfiehlt sich für Citrix Virtual Desktops-Bereitstellungen, in denen die meisten Benutzer lokale Administratoren sind.

Citrix Virtual Apps-Umgebungen sind typische Anwendungsfälle für Multisitzungsbetriebssysteme. Wenn diese Richtlinie auf Maschinen mit Multisitzungs-OS deaktiviert oder nicht konfiguriert ist, verarbeitet die Profilverwaltung nur Anmeldungen von Domänenbenutzern, nicht jedoch von lokalen Administratoren. Citrix Virtual Desktops-Umgebungen sind typische Anwendungsfälle für Einzelsitzungsbetriebssysteme. Auf Maschinen mit Einzelsitzungs-OS verarbeitet die Profilverwaltung lokale Administratoranmeldungen.

Domänenbenutzer mit lokalen Administratorberechtigungen sind in der Regel Citrix Virtual Desktops-Benutzer mit zugewiesenen virtuellen Desktops. Wenn auf einem Desktop Probleme mit der Profilverwaltung auftreten, können Benutzer sich mit dieser Richtlinie ohne Anmeldeverarbeitung anmelden und das Problem beheben.

Hinweis: Domänenbenutzeranmeldungen unterliegen möglicherweise Einschränkungen aufgrund ihrer Gruppenmitgliedschaft. Dies dient üblicherweise dazu, die Einhaltung von Lizenzvereinbarungen für Software zu gewährleisten.

Konfigurationsrangfolge:

1. Wenn diese Richtlinie deaktiviert ist, werden Anmeldungen lokaler Administratoren nicht von der Profilverwaltung verarbeitet.
2. Wenn diese Richtlinie hier nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet.
3. Wenn diese Richtlinie weder hier noch in der INI-Datei konfiguriert ist, werden Administratoren nicht verarbeitet.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Pfad zu Benutzerspeicher

Hiermit können Sie den Speicherpfad des Benutzerspeichers festlegen. Der Benutzerspeicher ist der zentrale Netzwerkspeicherort für Benutzerprofile (Registrierungsänderungen und synchronisierte Dateien).

Optionen für Pfade:

- Pfad relativ zum Basisverzeichnis. Das Basisverzeichnis ist normalerweise mit dem Attribut #homeDirectory# für einen Benutzer in Active Directory konfiguriert.
- UNC-Pfad. Hiermit wird üblicherweise eine Serverfreigabe oder ein DFS-Namespace angegeben.
- Deaktiviert oder nicht konfiguriert. In diesem Fall ist der Pfad #homeDirectory#\Windows.

Die folgenden Variablentypen können in der Pfadeinstellung verwendet werden:

- Systemumgebungsvariablen in Prozentzeichen (z. B. %ProfVer%). Systemumgebungsvariablen erfordern im Allgemeinen eine zusätzliche Einrichtung.
- Attribute des Active Directory-Benutzerobjekts in Rauten (z. B. #sAMAccountName#).
- Profilverwaltungsvariablen: Weitere Informationen finden Sie in der Produktdokumentation unter "Profilverwaltungsvariablen".

Benutzerumgebungsvariablen können nicht verwendet werden. Ausnahmen sind %username% und %userdomain%. Sie können auch eigene Attribute erstellen, um Organisationsvariablen wie Standort und Benutzer vollständig zu definieren. Bei Attributen muss Groß- und Kleinschreibung beachtet werden.

Beispiele:

- \\server\share\\#sAMAccountName# speichert die Benutzereinstellungen im UNC-Pfad \\server\share\JohnSmith (wenn #sAMAccountName# für den aktuellen Benutzer in JohnSmith aufgelöst wird)
- \\server\profiles$\\%USERNAME%.%USERDOMAIN%\!CTX_OSNAME!!CTX_OSBITNESS! könnte erweitert werden in \\server\profiles$\JohnSmith.DOMAINCONTROLLER1\Win8x64

Wichtig: Unabhängig davon, welche Attribute oder Variablen Sie verwenden, müssen Sie sicherstellen, dass diese Richtlinie zu einem Ordner über dem Ordner, der NTUSER.DAT enthält, aufgelöst wird. Wenn sich diese Datei z. B. in \server\profiles$\JohnSmith.Finance\Win8x64\UPM_Profile befindet, geben Sie den Pfad zum Benutzerspeicher als \server\profiles$\JohnSmith.Finance\Win8x64 an (ohne den Unterordner \UPM_Profile).

Weitere Informationen dazu, wie Sie den Pfad zum Benutzerspeicher mit Variablen angeben, finden Sie in den folgenden Abschnitten:

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

- Gemeinsames Verwenden von Citrix-Benutzerprofilen auf mehreren Dateiservern
- Verwalten von Profilen in Organisationseinheiten und organisationseinheitsübergreifend
- Hochverfügbarkeit und Notfallwiederherstellung mit der Profilverwaltung

Konfigurationsrangfolge:

1. Wenn Pfad zum Benutzerspeicher deaktiviert ist, werden die Benutzereinstellungen im Windows-Unterverzeichnis des Basisverzeichnisses gespeichert. Wenn diese Richtlinie deaktiviert ist, werden die Benutzereinstellungen im Windows-Unterverzeichnis des Basisverzeichnisses gespeichert.
2. Wenn diese Richtlinie hier nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet.
3. Wenn diese Richtlinie weder hier noch in der INI-Datei konfiguriert ist, wird das Windows-Verzeichnis auf dem Basislaufwerk verwendet.

Migrieren des Benutzerspeichers

Hiermit können Sie den Speicherpfad des Benutzerspeichers angeben, der zuvor von der Profilverwaltung verwendet wurde (die Einstellung `path to user store`, die Sie zuvor festgelegt haben).

Wenn diese Einstellung konfiguriert ist, werden die im vorherigen Benutzerspeicher gespeicherten Benutzereinstellungen in den aktuellen Benutzerspeicher migriert.

Der Pfad kann ein absoluter UNC-Pfad oder ein relativer Pfad zum Basisverzeichnis sein.

In beiden Fällen können Sie die folgenden Variablentypen verwenden:

- Systemumgebungsvariablen in Prozentzeichen
- Attribute des Active Directory-Benutzerobjekts in Rauten

Beispiele:

- Wenn %ProfileVer% eine Systemumgebungsvariable ist, die in W2K3 aufgelöst wird, werden die Benutzereinstellungen von Ordner `Windows\\%ProfileVer%` im Unterordner `Windows\W2K3` des Benutzerspeichers gespeichert.
- Wenn `#SAMAccountName#` für den aktuellen Benutzer in JohnSmith aufgelöst wird, speichert `\\server\share\\#SAMAccountName#`die Benutzereinstellungen im UNC-Pfad `\\server\share\<JohnSmith>`.

Konfigurationsrangfolge:

1. Im Pfad können Sie Benutzerumgebungsvariablen außer `%username%` und `%userdomain%` verwenden. Wenn diese Einstellung deaktiviert ist, werden die Benutzereinstellungen im aktuellen Benutzerspeicher gespeichert.
2. Wenn diese Einstellung hier nicht konfiguriert ist, wird die zugehörige Einstellung in der INI-Datei verwendet.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

3. Wenn diese Einstellung weder hier noch in der INI-Datei konfiguriert ist, werden die Benutzereinstellungen im aktuellen Benutzerspeicher gespeichert.

Aktiv zurückschreiben

Hiermit können Sie das Feature zum aktiven Zurückschreiben aktivieren. Wenn dieses Feature aktiviert ist, werden Dateien und Ordner, die während der Sitzung auf dem lokalen Computer geändert wurden, von der Profilverwaltung im Benutzerspeicher synchronisiert.

Wenn diese Richtlinie hier nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet. Wenn diese Richtlinie weder hier noch in der INI-Datei konfiguriert ist, ist sie deaktiviert.

Aktives Zurückschreiben der Registrierung

Hiermit können Sie aktivieren, dass Registrierungseinträge, die während der Sitzung auf dem lokalen Computer geändert wurden, im Benutzerspeicher synchronisiert werden. Verwenden Sie diese Richtlinie mit der Richtlinie **Aktiv zurückschreiben**.

Wenn Sie diese Einstellung hier nicht konfigurieren, wird der Wert in der INI-Datei verwendet. Wenn Sie diese Einstellung weder hier noch in der INI-Datei konfigurieren, ist das aktive Zurückschreiben der Registrierung deaktiviert.

Unterstützung von Offlineprofilen

Hiermit können Sie das Offlineprofil-Feature aktivieren. Mit diesem Feature können Profile zum nächstmöglichen Zeitpunkt mit dem Benutzerspeicher synchronisiert werden.

Dieses Feature ist für mobile Benutzer gedacht, die häufig Laptops oder andere mobile Geräte verwenden. Wenn die Verbindung zum Netzwerk unterbrochen wird, bleiben die Profile auf dem Laptop oder Gerät intakt, selbst wenn das Gerät neu gestartet wird oder im Ruhezustand gewesen ist. Wenn mobile Benutzer Sitzungen starten, werden ihre Profile lokal aktualisiert. Die Profilverwaltung synchronisiert ihre Profile erst dann mit dem Benutzerspeicher, wenn die Netzwerkverbindung wiederhergestellt wurde.

Wenn diese Richtlinie hier nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet. Wenn diese Richtlinie weder hier noch in der INI-Datei konfiguriert ist, sind Offlineprofile deaktiviert.

Profilverwaltung\Ordnerumleitung (Benutzerkonfiguration)

Mit dieser Option können Sie festlegen, ob Ordner, die üblicherweise in Profilen angezeigt werden, umgeleitet werden, und Sie können das Umleitungsziel angeben. Geben Sie Ziele als UNC-Pfade (für

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Serverfreigaben oder DFS-Namespaces) an oder als Pfade, die relativ zum Basisverzeichnis des Benutzers sind. Das Basisverzeichnis wird in der Regel mit dem Attribut #homeDirectory# in Active Directory konfiguriert.

Wenn eine Richtlinie hier nicht konfiguriert ist, leitet die Profilverwaltung den angegebenen Ordner nicht um.

Hinweis: Wenn Sie UNC-Pfade für die Ordnerumleitung verwenden, wird die Variable #homedirectory# nicht unterstützt. Wenn Sie die Richtlinie **Zum Basisverzeichnis des Benutzers umleiten** ausgewählt haben, brauchen Sie keinen Pfad anzugeben.

Mit der Richtlinie "Ordner <folder-name> umleiten"können Sie angeben, wie der Ordner <folder-name> umgeleitet werden soll. Wählen Sie dazu **Aktiviert** und geben Sie dann den Umleitungspfad ein.

Achtung: Möglicherweise kann es zu Datenverlusten kommen.

Es kann sein, dass Sie den Pfad ändern möchten, nachdem die Richtlinie wirksam wurde. Dabei müssen Sie das Risiko des Datenverlusts berücksichtigen. Die im umgeleiteten Ordner enthaltenen Daten werden möglicherweise gelöscht, wenn der geänderte Pfad auf denselben Speicherort verweist wie der vorherige Pfad.

Angenommen, Sie geben den Kontaktpfad als path1 an. Später ändern Sie path1 in path2. Wenn path1 und path2 auf denselben Speicherort verweisen, werden alle Daten im umgeleiteten Ordner gelöscht, nachdem die Richtlinie wirksam wird.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Datenverluste zu vermeiden:

1. Wenden Sie die Microsoft-Richtlinie auf Maschinen an, auf denen die Profilverwaltung über Active Directory-Gruppenrichtlinienobjekte ausgeführt wird. Hier ist eine detaillierte Schrittfolge:

    a) Öffnen Sie die Gruppenrichtlinien-Verwaltungskonsole.
    b) Navigieren Sie zu **Computerkonfiguration > Administrative Vorlagen > Windows-Komponenten > Datei-Explorer**.
    c) Aktivieren Sie **Vor der Umleitung überprüfen, ob das alte und das neue Ziel der Ordnerumleitung auf dieselbe Freigabe verweisen**.

2. Wenden Sie gegebenenfalls Hotfixes auf Maschinen an, auf denen die Profilverwaltung ausgeführt wird. Weitere Informationen finden Sie unter https://support.microsoft.com/en-us/help/977229 und https://support.microsoft.com/en-us/help/2799904.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Profilverwaltung\Profilverarbeitung

Lokal zwischengespeicherte Profile nach Abmeldung löschen

Hiermit können Sie festlegen, ob lokal zwischengespeicherte Profile nach der Abmeldung gelöscht werden.

Wenn diese Richtlinie aktiviert ist, wird der lokale Profilcache eines Benutzers nach der Abmeldung gelöscht. Diese Einstellung wird für Terminalserver empfohlen. Wenn diese Richtlinie deaktiviert ist, werden zwischengespeicherte Profile nicht gelöscht.

Hinweis: Mit der Richtlinie "Verzögerung vor dem Löschen von zwischengespeicherten Profilen"können Sie steuern, wann Profilcaches bei der Abmeldung gelöscht werden.

Wenn diese Richtlinie hier nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet. Wenn diese Richtlinie weder hier noch in der INI-Datei konfiguriert ist, werden zwischengespeicherte Profile nicht gelöscht.

Verzögerung vor dem Löschen von zwischengespeicherten Profilen

Hiermit können Sie optional das Intervall verlängern, bevor lokal zwischengespeicherte Profile bei der Abmeldung gelöscht werden. Diese Verzögerung ist von Vorteil, wenn Sie wissen, dass ein Prozess Dateien oder Registrierungsstrukturen des Benutzers bei der Abmeldung geöffnet hält. Bei großen Profilen kann dieses Setup auch den Abmeldungsvorgang beschleunigen.

Bei einem Wert von 0 werden die Profile am Ende der Abmeldung sofort gelöscht.

Die Profilverwaltung prüft jede Minute auf Abmeldungen. Ein Wert von 60 stellt sicher, dass Profile innerhalb von ein oder zwei Minuten nach dem Abmelden gelöscht werden (je nachdem, wann die letzte Überprüfung war).

Wichtig: Diese Richtlinie funktioniert nur, wenn Lokal zwischengespeicherte Profile nach Abmeldung löschen aktiviert ist.

Wenn diese Richtlinie hier nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet. Wenn diese Richtlinie weder hier noch in der INI-Datei konfiguriert ist, werden Profile sofort gelöscht.

Migration vorhandener Profile

Hiermit können Sie festlegen, welche Benutzerprofiltypen von der Profilverwaltung in einen leeren Benutzerspeicher migriert werden.

Die Profilverwaltung kann vorhandene Profile während der Anmeldung migrieren, wenn der Benutzer kein Profil im Benutzerspeicher hat. Wählen Sie **Roaming**, wenn Sie Roamingprofile oder Remotedesktopdienste-Profile migrieren.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Während der Anmeldung geschehen folgende Ereignisse. Wenn der Benutzer anstelle eines Citrix Benutzerprofils ein Windows-Profil im Benutzerspeicher hat, migriert die Profilverwaltung dieses Windows-Profil in den Benutzerspeicher. Anschließend verwendet die Profilverwaltung das Profil im Benutzerspeicher in der aktuellen und in zukünftigen Sitzungen, die den Pfad zu demselben Benutzerspeicher verwenden.

Konfigurationsrangfolge:

1. Wenn diese Einstellung aktiviert ist, können Sie die Profilmigration für Roaming- und lokale Profile (Standard), nur Roamingprofile oder nur lokale Profile aktivieren. Sie können die Profilmigration auch deaktivieren.
2. Wenn diese Richtlinie deaktiviert ist und kein Citrix-Benutzerprofil im Benutzerspeicher vorhanden ist, wird der vorhandene Windows-Mechanismus zum Erstellen der Profile verwendet.
3. Wenn die Profilmigration deaktiviert ist und kein Citrix-Benutzerprofil im Benutzerspeicher vorhanden ist, wird der vorhandene Windows-Mechanismus zum Erstellen der Profile verwendet.
4. Wenn diese Richtlinie hier nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet.
5. Wenn diese Richtlinie weder hier noch in der INI-Datei konfiguriert ist, werden vorhandene lokale und Roamingprofile in den Benutzerspeicher migriert.

Automatische Migration von Anwendungsprofilen

Diese Einstellung aktiviert oder deaktiviert die automatische Migration von Anwendungsprofilen über verschiedene Betriebssysteme. Die Anwendungsprofile umfassen die Anwendungsdaten im **AppData**-Ordner und die Registrierungseinträge `HKEY_CURRENT_USER\SOFTWARE`. Die Einstellung kann nützlich sein, wenn Sie Anwendungsprofile über verschiedene Betriebssysteme migrieren möchten.

Angenommen, Sie führen ein Upgrade von Windows 10 Version 1803 auf Windows 10 Version 1809 aus. Wenn die Einstellung aktiviert ist, migriert die Profilverwaltung die Anwendungseinstellungen automatisch nach Windows 10, Version 1809, wenn sich die Benutzer erstmals anmelden. Die Anwendungsdaten im **AppData**-Ordner und die Registrierungseinträge unter `HKEY_CURRENT_USER\SOFTWARE` werden migriert.

Gibt es mehrere Anwendungsprofile, führt die Profilverwaltung die Migration in der folgenden Prioritätsreihenfolge durch:

1. Profile des gleichen Betriebssystemtyps (Einzelsitzungs-OS zu Einzelsitzungs-OS und Multisitzungs-OS zu Multisitzungs-OS).
2. Profile derselben Windows-Betriebssystemfamilie (z. B. Windows 10 nach Windows 10 oder Windows Server 2016 nach Windows Server 2016).

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

3. Profile einer früheren Betriebssystemversion (z. B. Windows 7 nach Windows 10 oder Windows Server 2012 nach Windows 2016).
4. Profile des ähnlichsten Betriebssystems.

Hinweis: Sie müssen den Kurznamen des Betriebssystems über die Variable `!CTX_OSNAME!` im Benutzerspeicherpfad angeben. Dadurch kann die Profilverwaltung die vorhandenen Anwendungsprofile finden.

Wenn diese Einstellung hier nicht konfiguriert ist, wird die Einstellung in der INI-Datei verwendet.

Wenn diese Einstellung weder hier noch in der INI-Datei konfiguriert ist, wird sie standardmäßig deaktiviert.

Behandlung von Konflikten lokaler Profile

Hiermit können Sie das Verhalten der Profilverwaltung festlegen, wenn ein Profil im Benutzerspeicher und ein lokales Windows-Benutzerprofil (kein Citrix-Benutzerprofil) vorhanden sind.

Konfigurationsrangfolge:

1. Wenn diese Richtlinie deaktiviert oder auf den Standardwert **Lokales Profil verwenden** gesetzt ist, verwendet die Profilverwaltung lokale Profile und ändert Sie in keiner Weise.
2. Wenn diese Richtlinie auf **Lokales Profil löschen** gesetzt ist, löscht die Profilverwaltung das lokale Windows-Benutzerprofil. Und importiert dann das Citrix-Benutzerprofil aus dem Benutzerspeicher. Wenn diese Richtlinie auf **Lokales Profil umbenennen** gesetzt ist, benennt die Profilverwaltung das lokale Windows-Benutzerprofil um (um es zu sichern). Und importiert dann das Citrix-Benutzerprofil aus dem Benutzerspeicher.
3. Wenn diese Richtlinie hier nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet. Wenn diese Richtlinie weder hier noch in der INI-Datei konfiguriert ist, werden vorhandene lokale Profile verwendet.

Vorlagenprofil

Hiermit können Sie den Speicherpfad des Profils festlegen, das Sie als Vorlage verwenden möchten. Dies ist der vollständige Pfad zu dem Ordner, der die Registrierungsdatei NTUSER.DAT und weitere für das Vorlagenprofil erforderliche Dateien und Ordner enthält.

Wichtig: Geben Sie den Pfad ohne das Element `NTUSER.DAT` an. Geben Sie beispielsweise bei der Datei `\\myservername\myprofiles\template\ntuser.dat` den Speicherort als `\\myservername\myprofiles\template` an.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Verwenden Sie absolute Pfade, entweder UNC-Pfade oder Pfade auf dem lokalen Computer. Sie können lokale Pfade verwenden, um z. B. ein permanentes Vorlagenprofil auf einem Citrix Provisioning Services-Image anzugeben. Relative Pfade werden nicht unterstützt.

Diese Richtlinie unterstützt keine Auflösung von Active Directory-Attributen, Systemumgebungsvariablen oder der Variablen %USERNAME% und %USERDOMAIN%.

Konfigurationsrangfolge:

1. Wenn diese Richtlinie deaktiviert ist, werden keine Vorlagen verwendet.
2. Wenn diese Richtlinie aktiviert ist, verwendet die Profilverwaltung beim Erstellen neuer Benutzerprofile die Vorlage statt das lokale Standardprofil. Wenn ein Benutzer kein Citrix-Benutzerprofil hat, aber ein lokales oder Windows-Roamingbenutzerprofil vorhanden ist, wird standardmäßig das lokale Profil verwendet. Und das lokale Profil wird in den Benutzerspeicher migriert, wenn diese Richtlinie nicht deaktiviert ist. Sie können dieses Setup ändern, indem Sie das Kontrollkästchen **Vorlagenprofil überschreibt lokales Profil** oder **Vorlagenprofil überschreibt Roamingprofil** aktivieren. Wenn Sie die Vorlage außerdem als ein verbindliches Citrix-Profil identifizieren, werden wie bei verbindlichen Windows-Profilen Änderungen nicht gespeichert.
3. Wenn diese Richtlinie hier nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet.
4. Wenn diese Richtlinie weder hier noch in der INI-Datei konfiguriert ist, werden keine Vorlagen verwendet.

Profilverwaltung\Erweiterte Einstellungen

Anzahl Wiederholungen beim Zugriff auf gesperrte Dateien

Hiermit können Sie die Anzahl der Wiederholungen beim Zugriff auf gesperrte Dateien festlegen.

Wenn diese Richtlinie deaktiviert ist, werden standardmäßig fünf Wiederholungen unternommen. Wenn diese Richtlinie hier nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet.

Wenn diese Richtlinie weder hier noch in der INI-Datei konfiguriert ist, wird der Standardwert verwendet.

Internet-Cookiedateien bei Abmeldung verarbeiten

In manchen Bereitstellungen werden zusätzliche Internet-Cookies zurückgelassen, auf die es keine Verweise in `Index.dat` gibt. Nach längerem Browsen im Internet können diese zusätzlichen Cookies das Profil aufblähen. Mit dieser Richtlinie können Sie die Verarbeitung von Index.dat durch die

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Profilverwaltung erzwingen und die zusätzlichen Cookies entfernen. Die Richtlinie verlangsamt die Abmeldung. Aktivieren Sie sie daher nur, wenn dieses Problem bei Ihnen auftritt.

Wenn diese Richtlinie hier nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet. Wenn diese Richtlinie weder hier noch in der INI-Datei konfiguriert ist, wird Index.dat nicht verarbeitet.

Automatische Konfiguration deaktivieren

Die Profilverwaltung überprüft alle Citrix Virtual Desktops-Umgebungen beispielsweise auf das Vorhandensein von persönlichen vDisks und konfiguriert die Gruppenrichtlinie entsprechend. Nur Richtlinien der Profilverwaltung im Zustand Nicht konfiguriert werden angepasst, damit Ihre Anpassungen gespeichert bleiben.

Diese Richtlinie beschleunigt die Bereitstellung und vereinfacht die Optimierung. Sie müssen die Richtlinie nicht konfigurieren. Sie können die automatische Konfiguration jedoch deaktivieren, wenn Sie einen der folgenden Schritte ausführen:

- Upgrade zum Beibehalten der Einstellungen aus früheren Versionen
- Problembehandlung

Sie können die automatische Konfiguration als dynamische Konfigurationsprüfung betrachten, die die Standardrichtlinieneinstellungen automatisch zur Laufzeit entsprechend der Umgebung konfiguriert. Es entfällt die Notwendigkeit, die Einstellungen manuell zu konfigurieren. Laufzeitumgebungen enthalten:

- Windows-Betriebssystem
- Windows-Betriebssystemversionen
- Vorhandensein von Citrix Virtual Desktops
- Vorhandensein von Personal vDisks

Die automatische Konfiguration ändert möglicherweise die folgenden Richtlinien, wenn sich die Umgebung ändert:

- Aktiv zurückschreiben
- Immer zwischenspeichern
- Lokal zwischengespeicherte Profile nach Abmeldung löschen
- Verzögerung vor dem Löschen von zwischengespeicherten Profilen
- Profilstreaming

In der folgenden Tabelle finden Sie den Standardstatus der oben genannten Richtlinien für verschiedene Betriebssysteme:

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

	Multisitzungs-OS	Einzelsitzungs-OS
Aktiv zurückschreiben	Aktiviert	*Deaktiviert*, wenn Personal vDisk verwendet wird, sonst aktiviert.
Immer zwischenspeichern	Deaktiviert	*Deaktiviert*, wenn Personal vDisk verwendet wird, sonst aktiviert.
Lokal zwischengespeicherte Profile nach Abmeldung löschen	Aktiviert	In folgenden Situationen *deaktiviert*: Persönliche vDisk wird verwendet, Citrix Virtual Desktops sind zugewiesen oder Citrix Virtual Desktops sind nicht installiert. Andernfalls aktiviert.
Verzögerung vor dem Löschen von zwischengespeicherten Profilen	0 Sekunden	60 Sekunden, wenn Benutzeränderungen nicht persistent sind, andernfalls 0 Sekunden.
Profilstreaming	Aktiviert	*Deaktiviert*, wenn Personal vDisk verwendet wird, sonst aktiviert.

Wenn jedoch die automatische Konfiguration deaktiviert ist, werden alle oben genannten Richtlinien standardmäßig **deaktiviert**.

Führen Sie folgende Schritte aus, damit das Startmenüroaming unter Windows 10, Windows Server 2016 und Windows Server 2019 ordnungsgemäß funktioniert:

1. Aktivieren Sie die automatische Konfiguration oder setzen Sie die Richtlinie **Automatische Konfiguration deaktivieren** auf **Aktiviert**.
2. Schließen Sie die Konfigurationsschritte ab, wie im Artikel Bewährte Methoden für die Profilverwaltung beschrieben.

Wenn diese Einstellung hier nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet.

Wenn diese Einstellung wieder hier noch in der INI-Datei konfiguriert ist, ist die automatische Konfiguration aktiviert. In diesem Fall ändern sich möglicherweise die Einstellungen der Profilverwaltung, wenn sich die Umgebung ändert.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Benutzer bei Problem abmelden

Hiermit können Sie festlegen, ob Benutzer abgemeldet werden, wenn ein Problem auftritt.

Wenn diese Richtlinie deaktiviert oder nicht konfiguriert ist, wird Benutzern von der Profilverwaltung ein temporäres Profil zugewiesen, wenn ein Problem auftritt. Beispielsweise ist der Benutzerspeicher nicht verfügbar.

Wenn sie aktiviert ist, wird eine Fehlermeldung angezeigt, und Benutzer werden abgemeldet. Dieses Setup kann die Problembehandlung vereinfachen.

Wenn diese Einstellung hier nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet.

Wenn diese Einstellung weder hier noch in der INI-Datei konfiguriert ist, wird ein temporäres Profil bereitgestellt.

Programm zur Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit

Das Programm zur Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit ist standardmäßig aktiviert, damit die Qualität und Leistung von Citrix-Produkten verbessert werden kann, indem anonyme Statistiken und Nutzungsdaten gesendet werden.

Wenn diese Einstellung hier nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet.

Suchindex-Roaming für Outlook aktivieren

Wenn diese Richtlinie aktiviert ist, bietet die Profilverwaltung eine native Outlook-Suche durch ein automatisches Roaming von Daten der Outlook-Suche mit Benutzerprofilen. Diese Richtlinie erfordert zusätzlichen Speicherplatz, um den Suchindex für Outlook zu speichern.

Melden Sie sich ab und wieder an, damit diese Richtlinie wirksam wird.

Outlook-Suchindexdatenbank - Backup und Wiederherstellen

Hiermit können Sie festlegen, was bei der Anmeldung geschieht, wenn die Richtlinie "Suchindex-Roaming für Outlook aktivieren"aktiviert ist.

Wenn diese Richtlinie aktiviert ist, speichert die Profilverwaltung jedes Mal ein Backup der Suchindexdatenbank, wenn diese bei der Anmeldung erfolgreich bereitgestellt wird. Die Profilverwaltung behandelt das Backup als fehlerfreie Kopie der Suchindexdatenbank. Wenn die Suchindexdatenbank aufgrund einer Beschädigung nicht bereitgestellt werden kann, wird die Datenbank automatisch auf die letzte als fehlerfrei bekannte Kopie zurückgesetzt.

Hinweis: Das zuvor gespeicherte Backup wird gelöscht, wenn ein neues Backup erfolgreich gespeichert wurde. Das Backup verbraucht den verfügbaren VHDX-Speicher.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Aktivieren von Multisitzungszurückschreiben für Profilcontainer

Hiermit können Sie das Zurückschreiben für Profilcontainer in Szenarios mit mehreren Sitzungen aktivieren.

Hinweis: Der Profilcontainer der Citrix Profilverwaltung ist ab Citrix Profilverwaltung 2103 verfügbar. FSLogix Profile Container wird ab Citrix Profilverwaltung 2003 unterstützt.

Wenn die Richtlinie aktiviert ist, werden Änderungen in allen Sitzungen in Profilcontainer zurückgeschrieben. Andernfalls werden nur Änderungen in der ersten Sitzung gespeichert, da nur die erste Sitzung im Lese-/Schreibmodus in Profilcontainern ist.

Um diese Richtlinie für den FSLogix-Profilcontainer zu verwenden, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Das Feature "FSLogix Profile Container"ist installiert und aktiviert.
- In FSLogix ist der Profiltyp auf **Try for read-write profile and fallback to read-only** festgelegt.

Benutzerspeicher replizieren

Hiermit können Sie einen Benutzerspeicher bei jeder An- und Abmeldung in mehrere zusätzliche Pfade replizieren. Standardmäßig ist der Benutzerspeicher unter dem Pfad gespeichert, der in der Richtlinie **Pfad zum Benutzerspeicher** festgelegt ist.

Um Dateien und Ordner, die während einer Sitzung geändert wurden, mit dem Benutzerspeicher zu synchronisieren, aktivieren Sie das aktive Zurückschreiben. Diese Richtlinie unterstützt derzeit keine vollständigen Containerlösungen. Das Aktivieren der Richtlinie kann die System-E/A erhöhen und verlängert u. U. das Abmelden.

Zugriff auf Benutzerspeicher mit Anmeldeinformationen aktivieren

Hiermit können Sie den Zugriff mit Anmeldeinformationen auf Benutzerspeicher aktivieren.

Standardmäßig gibt sich die Citrix Profilverwaltung als aktueller Benutzer aus, um auf Benutzerspeicher zuzugreifen. Daher muss der aktuelle Benutzer über Zugriffsrechte auf den Benutzerspeicher verfügen. In einigen Situationen sollen Benutzerspeicher in Speicherrepositorys sein (z. B. Azure Files), auf die der aktuelle Benutzer keinen Zugriff hat. Aktivieren Sie in diesen Fällen diese Richtlinie. Die Profilverwaltung kann dann über die Anmeldeinformationen des Speicherrepositorys auf die Benutzerspeicher zugreifen.

Um sicherzustellen, dass die Profilverwaltung auf Benutzerspeicher mit Anmeldeinformationen zugreifen kann, speichern Sie die Anmeldeinformationen in Workspace Environment Management (WEM) oder in der Windows-Anmeldeinformationsverwaltung. Es wird empfohlen, Workspace

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Environment Management zu verwenden, da Sie sonst für jede Maschine, auf der die Profilverwaltung ausgeführt wird, dieselben Anmeldeinformationen konfigurieren müssen. Wenn Sie die Windows-Anmeldeinformationsverwaltung verwenden, sollten Sie die Anmeldeinformationen im lokalen Systemkonto sicher speichern.

> **Hinweis:**
>
> Um sicherzustellen, dass die NTFS-Berechtigungen beibehalten werden, legen Sie das gesamte Profil in einem Profilcontainer ab.

Wenn diese Einstellung hier nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet. Wenn diese Einstellung weder hier noch in der INI-Datei konfiguriert ist, wird sie standardmäßig deaktiviert.

Festlegen des Speicherpfads für VHDX-Dateien

Hiermit können Sie einen Speicherpfad festlegen für VHDX-Dateien, die in der Profilverwaltung verwendet werden.

Die Citrix Profilverwaltung bietet die folgenden VHDX-basierten Richtlinien: Aktivieren der nativen Outlook-Suchfunktion, Profilcontainer der Citrix Profilverwaltung und Beschleunigen der Ordnerspiegelung. Standardmäßig werden VHDX-Dateien im Benutzerspeicher gespeichert.

Wenn diese Einstellung hier nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet. Wenn diese Einstellung weder hier noch in der INI-Datei konfiguriert ist, wird sie standardmäßig deaktiviert.

Profilverwaltung\Protokolleinstellungen

Protokollierung aktivieren

Hiermit können Sie festlegen, ob die Protokollierung für die Profilverwaltung aktiviert werden soll. Aktivieren Sie diese Richtlinie nur bei der Problembehandlung für die Profilverwaltung.

Wenn diese Richtlinie deaktiviert ist, werden nur Fehler protokolliert. Wenn diese Richtlinie hier nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet. Wenn diese Richtlinie weder hier noch in der INI-Datei konfiguriert ist, werden nur Fehler protokolliert.

Protokolleinstellungen

Hiermit können Sie auswählen, welche Ereignisse oder Aktionen von der Profilverwaltung protokolliert werden. Wählen Sie nur dann alle Optionen aus, wenn Sie von Citrix Mitarbeitern dazu aufgefordert werden.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Wenn die Richtlinie hier nicht konfiguriert ist, verwendet die Profilverwaltung die Werte in der INI-Datei.

Wenn diese Richtlinie weder hier noch in der INI-Datei konfiguriert ist, werden Fehler und allgemeine Informationen protokolliert.

Die Kontrollkästchen für diese Richtlinie entsprechen den folgenden Einstellungen in der INI-Datei: LogLevelWarnings, LogLevelInformation, LogLevelFileSystemNotification, LogLevelFileSystemActions, LogLevelRegistryActions, LogLevelRegistryDifference, LogLevelActiveDirectoryActions, LogLevelPolicyUserLogon, LogLevelLogon, LogLevelLogoff und LogLevelUserName.

Maximale Größe der Protokolldatei

Hiermit können Sie die maximale Größe der Protokolldatei für die Profilverwaltung (in Byte) angeben.

Der Standardwert für die maximale Größe der Protokolldatei der Profilverwaltung ist 10 MB. Wenn Sie über ausreichend Speicherplatz verfügen, erhöhen Sie den Wert. Wenn die Protokolldatei die maximale Größe überschreitet, geschieht Folgendes:

1. Ein vorhandenes Backup der Datei (.bak) wird gelöscht.
2. Die Protokolldatei wird in eine BAK-Datei umbenannt.
3. Eine neue Protokolldatei wird erstellt.

Die Protokolldatei wird in `%SystemRoot%\System32\Logfiles\UserProfileManager` oder am Speicherort erstellt, der in der Richtlinie **Pfad zur Protokolldatei** festgelegt ist.

Konfigurationsrangfolge:

1. Wenn diese Richtlinie deaktiviert ist, wird der Standardwert 10 MB verwendet.
2. Wenn diese Richtlinie hier nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet.
3. Wenn diese Richtlinie weder hier noch in der INI-Datei konfiguriert ist, wird der Standardwert verwendet.

Pfad zur Protokolldatei

Hiermit können Sie einen alternativen Pfad zum Speichern der Protokolldateien konfigurieren.

Der Pfad kann zu einem lokalen Laufwerk oder zu einem Laufwerk im Netzwerk (UNC-Pfad) führen.

- Remotelaufwerke werden für große, verteilte Umgebungen empfohlen. Sie können jedoch für erheblichen Netzwerkdatenverkehr sorgen, was für Protokolldateien ungeeignet sein kann.
- Lokale Laufwerke werden häufig in bereitgestellten virtuellen Maschinen mit beständiger Festplatte verwendet.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Hierdurch wird sichergestellt, dass Protokolldateien beim Neustart der Maschine beibehalten werden. Geben Sie für virtuelle Maschinen ohne eine beständige Festplatte einen UNC-Pfad an. So werden Protokolldateien beibehalten. Das Systemkonto für die Maschinen muss aber Schreibzugriff auf die UNC-Freigabe haben. Verwenden Sie für Laptops, die vom Feature für Offlineprofile verwaltet werden, einen lokalen Pfad.

Wenn für Protokolldateien ein UNC-Pfad verwendet wird, empfiehlt Citrix, dass Sie eine entsprechende Zugriffssteuerungsliste auf den Protokolldateiordner anwenden. Durch die Zugriffssteuerung wird sichergestellt, dass nur autorisierte Benutzer- oder Computerkonten auf die gespeicherten Dateien zugreifen können.

Beispiele:

- D:\LogFiles\ProfileManagement
- \server\LogFiles\ProfileManagement

Wenn diese Richtlinie hier nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet. Wenn diese Richtlinie weder hier noch in der INI-Datei konfiguriert ist, wird der Standardspeicherort "%SystemRoot%\System32\Logfiles\UserProfileManager"verwendet.

Profilverwaltung\Profilcontainereinstellungen

Profilcontainer

Hiermit können Sie einen VHDX-basierten Netzwerkdatenträger (Profilcontainer) zum Speichern von Benutzerprofilen verwenden. Sie können damit ein Benutzerprofil ganz oder teilweise speichern. Bei der Benutzeranmeldung wird der Profilcontainer in der Benutzerumgebung bereitgestellt und die Profilordner sind sofort verfügbar.

Aktivieren von lokalem Caching für Profilcontainer

Hiermit können Sie ein lokales Caching für Profilcontainer der Citrix Profilverwaltung aktivieren. Die Richtlinie wird nur wirksam, wenn der Profilcontainer für das gesamte Benutzerprofil aktiviert ist.

Wenn die Richtlinie auf **Aktiviert** festgelegt ist, dient jedes lokale Profil als lokaler Cache für den zugehörigen Profilcontainer der Citrix Profilverwaltung. Bei Verwendung von Profilstreaming werden lokal zwischengespeicherte Dateien bei Bedarf erstellt. Andernfalls werden sie bei Benutzeranmeldungen erstellt.

Ordner, die vom Profilcontainer ausgeschlossen werden sollen

Hiermit können Sie Ordner festlegen, die vom Profilcontainer der Citrix Profilverwaltung ausgeschlossen werden sollen.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Ordner, die in den Profilcontainer eingeschlossen werden sollen

Hiermit können Sie Ordner festlegen, die in einem Profilcontainer der Citrix Profilverwaltung verbleiben sollen, wenn die ihnen übergeordneten Ordner ausgeschlossen werden.

Die Ordner in dieser Liste müssen Unterordner der ausgeschlossenen Ordner sein. Andernfalls funktioniert diese Einstellung nicht.

Deaktivieren dieser Einstellung hat dieselbe Auswirkung, wie wenn Sie sie aktivieren und eine leere Liste konfigurieren.

Dateien, die in den Profilcontainer eingeschlossen werden sollen

Hiermit können Sie Dateien festlegen, die in einen Profilcontainer der Citrix Profilverwaltung aufgenommen werden sollen, wenn die ihnen übergeordneten Ordner ausgeschlossen werden.

Die Dateien in dieser Liste müssen in den ausgeschlossenen Ordner sein. Andernfalls funktioniert diese Einstellung nicht.

Dateien, die vom Profilcontainer ausgeschlossen werden sollen

Hiermit können Sie Dateien festlegen, die vom Profilcontainer der Citrix Profilverwaltung ausgeschlossen werden sollen.

Profilverwaltung\Registrierung

Ausschlussliste

Hiermit können Sie die Registrierungsschlüssel in der HKCU-Struktur festlegen, die von der Profilverwaltung beim Abmelden ignoriert werden.

Beispiel: Software\Richtlinien.

Konfigurationsrangfolge:

- Wenn diese Richtlinie deaktiviert ist, werden keine Registrierungsschlüssel ausgeschlossen.
- Wenn diese Richtlinie hier nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet.
- Wenn diese Richtlinie weder hier noch in der INI-Datei konfiguriert ist, werden keine Registrierungsschlüssel ausgeschlossen.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Aufnahmeliste

Hiermit können Sie die Registrierungsschlüssel in der HKCU-Struktur festlegen, die von der Profilverwaltung beim Abmelden verarbeitet werden.

Beispiel: Software\Adobe.

Konfigurationsrangfolge:

1. Wenn diese Richtlinie aktiviert ist, werden nur Schlüssel von dieser Liste verarbeitet. Wenn diese Richtlinie deaktiviert ist, wird die gesamte HKCU-Struktur verarbeitet.
2. Wenn diese Richtlinie hier nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet.
3. Wenn diese Richtlinie weder hier noch in der INI-Datei konfiguriert ist, wird die gesamte HKCU-Struktur verarbeitet.

Standardausschlussliste aktivieren –Profilverwaltung 5.5

Hiermit können Sie die Registrierungsschlüssel in der HKCU-Struktur festlegen, die nicht mit den Benutzerprofilen synchronisiert werden. Verwenden Sie diese Liste, um die GPO-Ausschlussdateien anzugeben, ohne sie manuell ausfüllen zu müssen.

Konfigurationsrangfolge:

1. Wenn Sie diese Richtlinie deaktivieren, werden keine Registrierungsschlüssel standardmäßig von der Profilverwaltung ausgeschlossen.
2. Wenn Sie diese Richtlinie hier nicht konfigurieren, wird der Wert in der INI-Datei von der Profilverwaltung verwendet.
3. Wenn Sie diese Richtlinie weder hier noch in der INI-Datei konfigurieren, werden standardmäßig keine Registrierungsschlüssel ausgeschlossen.

Backup von NTUSER.DAT

Hiermit können Sie ein Backup der letzten bekannten fehlerfreien Kopie von NTUSER.DAT aktivieren und bei einer Beschädigung ein Rollback durchführen.

Wenn Sie diese Richtlinie hier nicht konfigurieren, wird der Wert in der INI-Datei von der Profilverwaltung verwendet. Wenn Sie diese Richtlinie weder hier noch in der INI-Datei konfigurieren, wird NTUSER.DAT nicht von der Profilverwaltung gesichert.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Profilverwaltung\Dateisystem

Ausschlussliste - Dateien

Hiermit können Sie die Dateien festlegen, die von der Profilverwaltung bei der Synchronisierung ignoriert werden. Dateinamen müssen Pfade sein, die relativ zum Benutzerprofil sind (%USERPROFILE%). Platzhalter sind zulässig und werden rekursiv angewendet.

Beispiele:

- `Desktop\Desktop.ini` ignoriert die Datei `Desktop.ini` im Ordner `Desktop`.
- `%USERPROFILE%\*.tmp` ignoriert alle Dateien mit der Erweiterung `.tmp` im gesamten Profil.
- `AppData\Roaming\MyApp\*.tmp` ignoriert alle Dateien mit der Erweiterung `.tmp` in einem Teil des Profils.

Konfigurationsrangfolge:

1. Wenn diese Richtlinie deaktiviert ist, werden keine Dateien ausgeschlossen.
2. Wenn diese Richtlinie hier nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet.
3. Wenn diese Richtlinie weder hier noch in der INI-Datei konfiguriert ist, werden keine Dateien ausgeschlossen.

Standardausschlussliste der Verzeichnisse aktivieren

Hiermit können Sie die Standardliste der Verzeichnisse festlegen, die von der Profilverwaltung bei der Synchronisierung ignoriert werden. Verwenden Sie diese Liste, um die GPO-Ausschlussverzeichnisse anzugeben, ohne sie manuell ausfüllen zu müssen.

Konfigurationsrangfolge:

1. Wenn Sie diese Richtlinie deaktivieren, werden keine Verzeichnisse standardmäßig von der Profilverwaltung ausgeschlossen.
2. Wenn Sie diese Richtlinie hier nicht konfigurieren, wird der Wert in der INI-Datei von der Profilverwaltung verwendet.
3. Wenn Sie diese Richtlinie hier oder in der INI-Datei nicht konfigurieren, werden standardmäßig keine Verzeichnisse von der Profilverwaltung ausgeschlossen.

Ausschlussliste - Verzeichnisse

Hiermit können Sie die Ordner festlegen, die von der Profilverwaltung bei der Synchronisierung ignoriert werden. Ordnernamen müssen Pfade sein, die relativ zum Benutzerprofil sind (%USERPROFILE%).

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Beispiel:

- Desktop ignoriert den Ordner “Desktop”im Benutzerprofil.

Konfigurationsrangfolge:

1. Wenn diese Richtlinie deaktiviert ist, werden keine Ordner ausgeschlossen.
2. Wenn diese Richtlinie hier nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet.
3. Wenn diese Richtlinie weder hier noch in der INI-Datei konfiguriert ist, werden keine Ordner ausgeschlossen.

Anmeldeausschlussprüfung

Hiermit wird die Vorgehensweise der Profilverwaltung konfiguriert, falls ein Profil im Benutzerspeicher ausgeschlossene Dateien oder Ordner enthält.

Konfigurationsrangfolge:

1. Wenn die Einstellung deaktiviert oder auf den Standardwert **Ausgeschlossene Dateien oder Ordner synchronisieren** festgelegt ist, synchronisiert die Profilverwaltung die ausgeschlossenen Dateien oder Ordner vom Benutzerspeicher in das lokale Profil, wenn ein Benutzer sich anmeldet.
2. Wenn die Einstellung auf **Ausgeschlossene Dateien oder Ordner ignorieren** festgelegt ist, ignoriert die Profilverwaltung die ausgeschlossenen Dateien oder Ordner, wenn ein Benutzer sich anmeldet. Wenn die Einstellung auf **Ausgeschlossene Dateien oder Ordner löschen** festgelegt ist, werden die ausgeschlossenen Dateien oder Ordner bei der Anmeldung eines Benutzers gelöscht.
3. Wenn diese Einstellung hier nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet.
4. Wenn die Einstellung weder hier noch in der INI-Datei konfiguriert ist, werden die ausgeschlossenen Dateien oder Ordner vom Benutzerspeicher in das lokale Profil synchronisiert.

Verarbeitung von großen Dateien: Dateien werden als symbolische Verknüpfungen erstellt

Hiermit können Sie die Dateien angeben, die als symbolische Links erstellt werden. Diese Einstellung verbessert die Anmeldeleistung und ermöglicht die Verarbeitung großer Dateien.

Sie können Platzhalter in Richtlinien verwenden, die sich auf Dateien beziehen. Beispiel: `!ctx_localappdata!\Microsoft\Outlook*.OST`.

Um die Outlook-Offlinedatendatei (`* .ost`) zu verarbeiten, stellen Sie sicher, dass der **Outlook**-Ordner nicht von der Profilverwaltung ausgeschlossen ist.

Auf diese Dateien kann nicht gleichzeitig in mehreren Sitzungen zugegriffen werden.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Profilverwaltung\Dateisystem\Synchronisierung

Zu synchronisierende Verzeichnisse

Hiermit können Sie Ordner festlegen, die von der Profilverwaltung synchronisiert werden sollen, wenn die ihnen übergeordneten Ordner ausgeschlossen werden.

Pfade in dieser Liste müssen relativ zum Benutzerprofil sein.

Die Profilverwaltung synchronisiert die vollständigen Profile aller Benutzer zwischen dem System, auf dem sie installiert ist, und dem Benutzerspeicher. Es ist nicht erforderlich, Unterordner des Benutzerprofils einzuschließen, indem Sie sie dieser Liste hinzufügen.

Deaktivieren dieser Richtlinie hat dieselbe Auswirkung, wie wenn Sie sie aktivieren und eine leere Liste konfigurieren.

Wenn diese Richtlinie hier nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet. Wenn diese Richtlinie weder hier noch in der INI-Datei konfiguriert ist, werden nur nicht ausgeschlossene Ordner im Benutzerprofil synchronisiert.

Zu synchronisierende Dateien

Hiermit können Sie Dateien festlegen, die von der Profilverwaltung synchronisiert werden sollen, wenn die ihnen übergeordneten Ordner ausgeschlossen werden.

Pfade in dieser Liste müssen relativ zum Benutzerprofil sein. Platzhalter können in Datei- und Ordnernamen verwendet werden. Platzhalter werden jedoch nur in Dateinamen rekursiv angewendet.

Beispiele:

- AppData\Local\Microsoft\Office\Access.qat gibt eine Datei in einem Ordner an, der in der Standardkonfiguration ausgeschlossen wurde.
- AppData\Local\MyApp*.cfg gibt alle Dateien mit der Erweiterung .cfg im Profilordner Anwendungsdaten\Lokal\Anwendungen und dessen Unterordnern an.

Die Profilverwaltung synchronisiert die vollständigen Profile aller Benutzer zwischen dem System, auf dem sie installiert ist, und dem Benutzerspeicher. Es ist nicht erforderlich, Dateien in dem Benutzerprofil einzuschließen, indem Sie sie dieser Liste hinzufügen.

Deaktivieren dieser Richtlinie hat dieselbe Auswirkung, wie wenn Sie sie aktivieren und eine leere Liste konfigurieren.

Wenn diese Richtlinie hier nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet. Wenn diese Richtlinie weder hier noch in der INI-Datei konfiguriert ist, werden nur nicht ausgeschlossene Dateien im Benutzerprofil synchronisiert.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Zu spiegelnde Ordner

Diese Richtlinie kann zur Lösung von Problemen mit Transaktionsordnern beitragen (auch als Referenzordner bezeichnet). Dieser Ordnertyp enthält voneinander abhängige Dateien, wobei eine Datei auf andere Dateien verweist.

Durch das Spiegeln von Ordnern kann die Profilverwaltung einen Transaktionsordner und seinen Inhalt als eine Entität verarbeiten. So wird das Aufblähen von Profilen verhindert.

Sie können z. B. den Ordner "Internet Explorer-Cookies"spiegeln, damit `Index.dat` mit den Cookies synchronisiert wird, auf die die Datei verweist. In diesen Situationen hat der letzte Schreibvorgang Priorität. Also werden Dateien in gespiegelten Ordnern, die in mehr als einer Sitzung geändert wurden, von der letzten Aktualisierung überschrieben. Hierdurch gehen Profiländerungen verloren.

Überlegen Sie, wie `Index.dat` auf Cookies verweist, während ein Benutzer im Internet browst. Ein Benutzer hat beispielsweise zwei Internet Explorer-Sitzungen (jede auf einem anderen Server) und besucht in jeder Sitzung verschiedene Websites. Cookies von jeder Site werden auf dem entsprechenden Server hinzugefügt.

Wenn eine der folgenden Situationen eintritt, müssen die Cookies aus der zweiten Sitzung diese Cookies aus der ersten Sitzung ersetzen:

- Der Benutzer meldet sich von der ersten Sitzung ab.
- In einer laufenden Sitzung, falls das Feature zum aktiven Zurückschreiben konfiguriert ist.

Stattdessen werden sie jedoch zusammengeführt und die Verweise auf die Cookies in `Index.dat` sind infolgedessen veraltet. Weiteres Browsen in neuen Sitzungen kann zum wiederholten Zusammenführen und einem aufgeblähten Cookie-Ordner führen.

Durch Spiegeln des Cookie-Ordners wird dieses Problem gelöst, indem Cookies, jedes Mal wenn der Benutzer sich abmeldet, mit denen der letzten Sitzung überschrieben werden. So bleibt `Index.dat` auf dem neuesten Stand.

Wenn diese Richtlinie hier nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet. Wenn diese Richtlinie weder hier noch in der INI-Datei konfiguriert ist, werden keine Ordner gespiegelt.

Beschleunigen der Ordnerspiegelung

Wenn sowohl diese Richtlinie als auch die Richtlinie **Zu spiegelnde Ordner** aktiviert sind, speichert die Profilverwaltung gespiegelte Ordner auf einem VHDX-basierten virtuellen Datenträger. Der virtuelle Datenträger wird während der Anmeldung angehängt und während der Abmeldung wieder entfernt. Durch Aktivieren dieser Richtlinie müssen die Ordner nicht mehr zwischen dem Benutzerspeicher und lokalen Profilen kopiert werden. Dies beschleunigt die Ordnerspiegelung.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Profilverwaltung\Gestreamte Benutzerprofile

Profilstreaming

Hiermit können Sie das Feature zum Profilstreaming aktivieren. Wenn dieses Feature aktiviert ist, werden Dateien in Benutzerprofilen nur dann aus dem Benutzerspeicher auf den lokalen Computer abgerufen, wenn Benutzer darauf zugreifen. Die Datei `NTUSER.DAT` und andere Dateien im ausstehenden Bereich sind davon ausgenommen. Sie werden sofort abgerufen. NTUSER.DAT speichert Registrierungseinträge.

Wenn diese Richtlinie hier nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet. Wenn diese Richtlinie weder hier noch in der INI-Datei konfiguriert ist, ist sie deaktiviert.

Profilstreaming für Ordner aktivieren

Hiermit können Sie das Feature zum Profilstreaming für Ordner in Benutzerprofilen aktivieren.

Wenn diese Richtlinie und die Richtlinie **Profilstreaming** auf **Aktiviert** festgelegt sind, werden Ordner in einem Benutzerprofil nur dann aus dem Benutzerspeicher auf den lokalen Computer abgerufen, wenn Benutzer darauf zugreifen.

Wenn diese Richtlinie hier nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet. Wenn diese Richtlinie weder hier noch in der INI-Datei konfiguriert ist, ist sie deaktiviert.

Immer zwischenspeichern

Hiermit können Sie die Mindestgröße von Dateien angeben, die unmittelbar nach der Anmeldung aus dem Benutzerspeicher auf den lokalen Computer abgerufen werden.

Bei aktiviertem Profilstreaming werden Dateien in Benutzerprofilen auf lokale Computer abgerufen, wenn Benutzer darauf zugreifen. Dieses Verfahren eines Dateiabrufs bei Bedarf führt bei großen Dateien zu langen Ladezeiten. Wenn diese Richtlinie aktiviert ist, werden Dateien, die eine festgelegte Größe überschreiten, sofort nach der Anmeldung auf die lokalen Computer abgerufen.

Um das gesamte Profil sofort nach der Anmeldung auf den lokalen Computer abzurufen, setzen Sie diesen Wert auf null.

Wenn diese Richtlinie hier nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet. Wenn diese Richtlinie weder hier noch in der INI-Datei konfiguriert ist, ist sie deaktiviert.

Timeout für gesperrte Dateien im ausstehenden Bereich

Hiermit können Sie festlegen, nach wie viel Tagen Benutzerdateien von der Profilverwaltung freigegeben werden. Nach Ablauf dieser Frist werden Benutzerdateien vom ausstehenden Bereich

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

in den Benutzerspeicher geschrieben, falls der Speicher nach einem Serverausfall gesperrt bleibt. Verwenden Sie diese Richtlinie, um ein Aufblähen des Bereichs für ausstehende Dateien zu vermeiden und um sicherzustellen, dass der Benutzerspeicher immer die aktuellen Dateien enthält.

Wenn diese Richtlinie hier nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet. Wenn diese Richtlinie weder hier noch in der INI-Datei konfiguriert ist, wird der Standardwert von einem Tag verwendet.

Gestreamte Benutzerprofilgruppen

Hiermit können Sie Windows-Benutzergruppen festlegen, deren Benutzerprofile gestreamt werden.

Diese Richtlinie streamt die Profile einer Untergruppe der Windows-Benutzergruppen in der Organisationseinheit. Die Profile von Benutzern in allen anderen Gruppen werden nicht gestreamt.

Wenn diese Richtlinie deaktiviert ist, werden alle Benutzergruppen verarbeitet. Wenn diese Richtlinie hier nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet. Wenn diese Richtlinie weder hier noch in der INI-Datei konfiguriert ist, werden alle Benutzer verarbeitet.

Profilstreaming-Ausschlussliste - Verzeichnisse

Hiermit können Sie die Ordner angeben, die vom Profilstreaming ignoriert werden. Geben Sie die Ordnernamen als Pfad relativ zum Benutzerprofil an.

Beispiele:
Bei der Eingabe von `Desktop` wird das Verzeichnis `Desktop` im Benutzerprofil ignoriert.

Konfigurationsrangfolge:

1. Wenn diese Einstellung deaktiviert ist, werden keine Ordner ausgeschlossen.
2. Wenn diese Einstellung hier nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet.
3. Wenn diese Einstellung weder hier noch in der INI-Datei konfiguriert ist, werden keine Ordner ausgeschlossen.

> **Hinweis:**
>
> Profilstreaming-Ausschlüsse weisen nicht darauf hin, dass die konfigurierten Ordner von der Profilverarbeitung ausgeschlossen werden. Sie werden weiterhin von der Citrix Profilverwaltung verarbeitet.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Profilverwaltung\Plattformübergreifende Einstellungen

Plattformübergreifende Einstellungen aktivieren

Hiermit können Sie die plattformübergreifende Einstellungen aktivieren. Die plattformübergreifenden Einstellungen werden hauptsächlich bei der Migration von Windows 7 und Windows Server 2008 auf Windows 8 bzw. Windows Server 2012 verwendet. Diese Migration kann auch mit einer Umstellung von Microsoft Office 2003 oder Office 2007 auf Office 2010 einhergehen.

Um die Bereitstellung zu vereinfachen, sind die plattformübergreifenden Einstellungen standardmäßig deaktiviert. Aktivieren Sie diese Richtlinie nur, nachdem Sie das Feature ausreichend geplant und getestet haben.

Wenn diese Richtlinie hier nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet. Wenn diese Richtlinie weder hier noch in der INI-Datei konfiguriert ist, werden keine plattformübergreifenden Einstellungen angewendet.

Benutzergruppen für plattformübergreifende Einstellungen

Hiermit können Sie Windows-Benutzergruppen festlegen, auf die die plattformübergreifenden Einstellungen angewendet werden. Sie können mit dieser Richtlinie z. B. erreichen, dass nur die Profile einer Testbenutzergruppe verarbeitet werden.

Konfigurationsrangfolge:

1. Wenn diese Richtlinie konfiguriert ist, werden nur Mitglieder dieser Benutzergruppen vom Profilverwaltungs-Feature für plattformübergreifende Einstellungen verarbeitet. Wenn diese Richtlinie deaktiviert ist, verarbeitet das Feature alle Benutzer, die in der Richtlinie “Verarbeitete Gruppen”angegeben sind.
2. Wenn diese Richtlinie hier nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet.
3. Wenn diese Richtlinie weder hier noch in der INI-Datei konfiguriert ist, werden alle Benutzergruppen verarbeitet.

Pfad zu plattformübergreifenden Definitionen

Hiermit können Sie den Netzwerkspeicherort für die Definitionsdateien festlegen.

Dies muss ein UNC-Pfad sein. Benutzer benötigen Lesezugriff auf diesen Speicherort und Administratoren benötigen Schreibzugriff. Der Speicherort muss ein Server Message Block (SMB) oder eine Common Internet File System (CIFS)-Dateifreigabe sein.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Wenn diese Richtlinie hier nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet. Wenn diese Richtlinie weder hier noch in der INI-Datei konfiguriert ist, werden keine plattformübergreifenden Einstellungen angewendet.

Pfad zum Speicher für plattformübergreifende Einstellungen

Hiermit können Sie den Speicherpfad für die plattformübergreifenden Einstellungen festlegen. Der Speicher verweist auf den Ordner, in dem die plattformübergreifenden Einstellungen der Benutzer gespeichert werden.

Der Speicher befindet sich im Benutzerspeicher bei Profildaten, die von mehreren Plattformen gemeinsam verwendet werden. Benutzer benötigen Schreibzugriff auf den Speicher. Der Pfad kann ein absoluter UNC-Pfad oder ein relativer Pfad zum Basisverzeichnis sein. Sie können die für **Pfad zum Benutzerspeicher** verwendeten Variablen verwenden.

Konfigurationsrangfolge:

1. Wenn diese Richtlinie deaktiviert ist, wird der Pfad `Windows\PM_CP` verwendet.
2. Wenn diese Richtlinie hier nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet.
3. Wenn diese Richtlinie weder hier noch in der INI-Datei konfiguriert ist, wird der Standardwert verwendet.

Quelle für Erstellung plattformübergreifender Einstellungen

Hiermit können Sie eine Plattform als Basisplattform festlegen, wenn diese Richtlinie in der Organisationseinheit der Plattform aktiviert ist. Diese Richtlinie migriert Daten von den Profilen der Basisplattform in den Speicher für plattformübergreifende Einstellungen. Diese Richtlinie ist standardmäßig deaktiviert.

Die Profile jeder Plattform werden in einer separaten Organisationseinheit gespeichert. Wählen Sie die Plattform aus, deren Profildaten Sie als Basisplattform zum Füllen des Speichers für plattformübergreifende Einstellungen verwenden möchten.

Bei aktivierter Richtlinie migriert die Profilverwaltung die Daten des Einzelplattformprofils in den Speicher, wenn eine der folgenden Situationen eintritt.

- Der Speicher für plattformübergreifende Einstellungen enthält eine Definitionsdatei ohne Daten.
- Die zwischengespeicherten Daten eines Einzelplattformprofils sind neuer als die Definitionsdaten im Speicher.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

> **Wichtig:**
>
> Wenn diese Einstellung in mehreren Organisationseinheiten, Benutzer- oder Maschinenobjekten aktiviert ist, wird die Plattform, bei der sich der erste Benutzer anmeldet, zum Basisprofil.

Profilverwaltung\Citrix Virtual Apps-Optimierungseinstellungen

Citrix Virtual Apps-Optimierung aktivieren

Wenn Sie dieses Feature aktivieren, werden nur die Einstellungen synchronisiert, die für die veröffentlichten Anwendungen gelten, die ein Benutzer startet oder beendet.

Wenn diese Einstellung hier nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet.

Wenn diese Einstellung weder hier noch in der INI-Datei konfiguriert ist, werden die Citrix Virtual Apps-Optimierungseinstellungen angewendet.

Pfad zu Citrix Virtual Apps-Optimierungsdefinitionen

Hiermit können Sie einen Ordner festlegen, in dem die Definitionsdateien für die Citrix Virtual Apps-Optimierung gespeichert werden.

Wenn diese Einstellung hier nicht konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet.

Wenn diese Einstellung weder hier noch in der INI-Datei konfiguriert ist, werden die Citrix Virtual Apps-Optimierungseinstellungen angewendet.

> **Hinweis:**
>
> Der Ordner kann sich im lokalen Speicher oder sich auf einer SMB-Dateifreigabe befinden.

Integration

March 31, 2022

Dieser Abschnitt enthält Informationen für Citrix Administratoren, die die Profilverwaltung mit anderen Citrix Produkten oder Komponenten bereitstellen. Verwenden Sie diese Informationen zusätzlich zu und nicht anstelle von anderen Abschnitten in der Profilverwaltungsdokumentation. Beispiele für häufig auftretende Probleme mit der Profilverwaltung in solchen Bereitstellungen finden Sie unter Problembehandlung.

Dieser Abschnitt enthält Informationen darüber, wie manche Drittanbieterprodukte mit der Profilverwaltung oder Profilen allgemein interagieren.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Profilverwaltung und Citrix Virtual Apps

March 31, 2022

Die Verwendung dieser Version der Profilverwaltung mit Citrix Virtual Apps-Servern unterliegt der Endbenutzerlizenzvereinbarung der Profilverwaltung. Sie können die Profilverwaltung auch auf lokalen Desktops installieren. Hierdurch können Benutzer ihre lokalen Profile in veröffentlichten Ressourcen verwenden.

Hinweis: Die Profilverwaltung wird automatisch in Citrix Virtual Desktops konfiguriert, nicht aber in Citrix Virtual Apps-Umgebungen. Verwenden Sie die Gruppenrichtlinie oder die INI-Datei, um die Einstellungen der Profilverwaltung für die Citrix Virtual Apps-Bereitstellung anzupassen.

Die Profilverwaltung funktioniert in Citrix Virtual Apps-Umgebungen, die Remotedesktopdienste (früher Terminaldienste) verwenden. In diesen Umgebungen müssen Sie eine Organisationseinheit für jedes unterstützte Betriebssystem erstellen. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation von Microsoft.

In Farmen mit unterschiedlichen Citrix Virtual Apps-Versionen oder unterschiedlichen Betriebssystemen empfiehlt Citrix, dass eine eigenständige Organisationseinheit für jeden Server verwendet wird, auf dem eine andere Version oder ein anderes Betriebssystems ausgeführt wird.

Wichtig: Aufnehmen und Ausschließen von Ordnern, die gemeinsam von mehreren Benutzern verwendet werden (z. B. Ordner, die gemeinsam verwendete Daten von mit Citrix Virtual Apps veröffentlichten Anwendungen enthalten), wird nicht unterstützt.

Gestreamte Anwendungen

Die Profilverwaltung kann in Umgebungen verwendet werden, in denen Anwendungen entweder direkt zu Benutzergeräten gestreamt werden oder in denen Anwendungen zu Citrix Virtual Apps-Servern gestreamt und von dort Benutzern zur Verfügung gestellt werden.

Die clientseitige Anwendungsvirtualisierungstechnologie in Citrix Virtual Apps basiert auf Anwendungsstreaming, bei dem die Anwendung automatisch isoliert wird. Das Anwendungsstreaming ermöglicht, dass Anwendungen auf Citrix Virtual Apps-Servern und Clientgeräten zur Verfügung gestellt werden und in einer geschützten Umgebung ausgeführt werden können. Es gibt viele Gründe, Anwendungen, die zu Benutzern gestreamt werden, zu isolieren, z. B. die Fähigkeit zu steuern, wie Anwendungen auf dem Benutzergerät miteinander interagieren, um Anwendungskonflikte zu vermeiden. Beispielsweise ist die Isolierung von Benutzereinstellungen erforderlich, wenn verschiedene Versionen derselben Anwendung vorhanden sind. Microsoft Office 2003 ist möglicherweise lokal installiert, und Office 2007 wird auf die Geräte von Benutzern gestreamt. Werden die

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Benutzereinstellungen nicht isoliert, kann dies zu Konflikten führen und gravierende Auswirkungen auf die Funktion beider Anwendungen (lokal und gestreamt) haben.

Weitere Informationen zu den Anforderungen für die Verwendung der Profilverwaltung mit gestreamten Anwendungen finden Sie unter Systemanforderungen.

Profilverwaltung und Citrix Virtual Desktops

March 31, 2022

Wichtig: Wir empfehlen, dass Sie die in Citrix Virtual Desktops integrierten Profilverwaltungsfunktionen verwenden. Weitere Informationen finden Sie in der Citrix Virtual Desktops-Dokumentation. Die Informationen in diesem Abschnitt gelten für eine andere Bereitstellung, d. h. die Verwendung von Citrix Virtual Desktops mit einer separat installierten und konfigurierten Profilverwaltungskomponente.

Installieren und Aktualisieren der Profilverwaltung in Citrix Virtual Desktops-Bereitstellungen

Die Verwendung dieser Version der Profilverwaltung mit Citrix Virtual Desktops unterliegt der Endbenutzerlizenzvereinbarung der Profilverwaltung. Im Rahmen der Bedingungen in der Endbenutzerlizenzvereinbarung können Sie die Profilverwaltung auch mit Citrix Virtual Apps in einer Citrix Virtual Desktops-Umgebung verwenden.

Beim Upgrade der Profilverwaltung in einer Citrix Virtual Desktops-Umgebung müssen Sie die Auswirkungen auf die Speicherorte der Protokolldatei berücksichtigen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter Aktualisieren der Profilverwaltung.

Weitere Informationen zu Citrix Virtual Desktops in Quick Deploy-Setups finden Sie unter Auswählen einer Konfiguration.

Konfigurieren der Profilverwaltung in Citrix Virtual Desktops-Bereitstellungen

Wenn die Profilverwaltung nicht richtig auf den Images konfiguriert ist, bevor sie bereitgestellt werden, wird der Profilverwaltungsdienst vor dem Anwenden der Gruppenrichtlinie gestartet. Um dies zu vermeiden, konfigurieren Sie die Profilverwaltung auf den Images mit den Verfahren in der Dokumentation, bevor Sie die Images in einer Produktionsumgebung einsetzen.

Wichtig: Aufnehmen und Ausschließen von Ordnern, die gemeinsam von mehreren Benutzern verwendet werden (z. B. Ordner, die Daten enthalten, die von mehreren virtuellen Desktops verwendet werden), wird nicht unterstützt.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Konfigurieren der Profilverwaltung in Personal vDisk-Bereitstellungen

Wenn Sie das Personal vDisk-Feature von Citrix Virtual Desktops verwenden, werden Citrix-Benutzerprofile standardmäßig auf den persönlichen vDisks der virtuellen Desktops gespeichert, normalerweise auf dem Laufwerken P:. Die Profile werden nicht auf den Laufwerken C: der Benutzer gespeichert. Dort werden die Profile jedoch von der Profilverwaltung gesucht. Sie müssen daher die Registrierung auf dem Masterimage bei der Installation oder dem Upgrade von Virtual Delivery Agent bearbeiten. Da Sie freien Speicherplatz auf der persönlichen vDisk geschaffen haben, sollten Sie auch die Standardspeicherbelegung auf dem Datenträger für Anwendungen auf dem Masterimage erhöhen. Weitere Informationen zu diesen Änderungen finden Sie unter Verwalten von Citrix Virtual Desktops.

Löschen Sie die Kopie eines Profils im Benutzerspeicher nicht, wenn gleichzeitig eine Kopie auf der persönlichen vDisk verbleibt. Dies würde einen Profilverwaltungsfehler auslösen und dazu führen, dass für Anmeldungen an dem virtuellen Desktop ein temporäres Profil verwendet wird. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "Benutzer erhalten neue oder temporäre Profile"unter Problembehandlung häufiger Probleme.

Windows Apps - Microsoft Store

In Citrix Virtual Desktops-Umgebungen werden Microsoft Store-Anwendungen (auch als UWP-Apps bekannt) unterstützt. Um Microsoft Store-Anwendungen auf einer gepoolten Maschine zu verwenden (gepoolt-zufällig, statisch oder RDS), öffnen Sie den Gruppenrichtlinienverwaltungs-Editor und konfigurieren Sie dann die folgenden Einstellungen unter **Richtlinien > Administrative Vorlagen > Klassische administrative Vorlagen (ADM) > Citrix > Profilverwaltung > Dateisystem > Synchronisierung**:

- Aktivieren Sie Ordner zum Spiegeln und fügen Sie dann der Liste der Ordner, die gespiegelt werden sollen, `appdata\local\packages` hinzu.
- Aktivieren Sie Dateien zum Synchronisieren und fügen Sie dann der Liste der zu synchronisierenden Dateien `!ctx_localappdata!\Microsoft\Windows\UsrClass.dat*` hinzu.

Microsoft Store-Anwendungen funktionieren möglicherweise nicht, wenn ein Benutzer auf einen dedizierten Desktop mit einer persönlichen vDisk zugreift (die empfohlene Lösung), sein Benutzerprofil jedoch bereits auf einem anderen Desktop erstellt worden ist.

Beispieleinstellungen für Citrix Virtual Desktops

In diesem Abschnitt werden die Richtlinieneinstellungen der Profilverwaltung aufgelistet, die in einer typischen Citrix Virtual Desktops-Bereitstellung verwendet werden. Virtuelle Windows 7-Desktops

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

werden mit Citrix Provisioning Services erstellt und von mehreren Benutzern gemeinsam verwendet. In diesem Beispiel sollen die Desktops, die aus einem zufällig gepoolten Katalog erstellt und bei der Abmeldung gelöscht werden, auf statischen Arbeitsstationen (und nicht mobilen Laptops) verwendet werden; persönliche vDisks werden nicht verwendet.

Wenn keine Richtlinie aufgeführt ist, wurde in den Gruppenrichtlinien keine Auswahl getroffen oder kein Eintrag gemacht. Dann gilt die Standardeinstellung.

Beachten Sie Folgendes:

- **Pfad zum Benutzerspeicher** - Sie können Profilverwaltungsvariablen in den Pfad zum Benutzerspeicher aufnehmen. In diesem Beispiel wird !CTX_OSNAME! und !CTX_OSBITNESS! verwendet, die zu Win7 und x86 aufgelöst werden, wenn der Pfad gelesen wird. Außerdem wird mit dem AD-Attribut #sAMAccountName# der Benutzername angegeben.
- **Lokal zwischengespeicherte Profile nach Abmeldung löschen** - Sie können diese Richtlinie deaktivieren, da die Desktops keine persönlichen vDisks enthalten und bei der Benutzerabmeldung gelöscht werden. Das Speichern von lokal zwischengespeicherten Profile ist daher überflüssig. (Wenn die Desktops nicht nach der Abmeldung gelöscht wurden, aktivieren Sie diese Richtlinie.)
- **Profilstreaming** - Das Aktivieren dieser Einstellung verbessert die Anmeldezeiten in dieser Bereitstellung.
- **Aktiv zurückschreiben** - Diese Richtlinie ist aktiviert, weil die gepoolten Desktops in dieser Bereitstellung Benutzern nur temporär zugewiesen werden. Die Benutzer nehmen u. U. Änderungen an ihrem Profil vor, aber schließen möglicherweise nicht ihre Desktopsitzung. Ist diese Einstellung aktiviert, werden vor dem Abmelden lokale Dateiänderungen im Profil im Benutzerspeicher widergespiegelt.

Hinweis: Wenn Sie die Richtlinie “Aktiv zurückschreiben”aktivieren und zahlreiche Dateivorgänge in einer Sitzung durchführen –z. B. Dateien erstellen, Dateien kopieren und Dateien löschen –kann dies zu einer hohen E/A-Systemaktivität führen und die Leistung vorübergehend beeinträchtigen, während die Profilverwaltung die Dateiänderungen in den Benutzerspeicher synchronisiert.

- **Anmeldungen lokaler Administratoren verarbeiten** - Das Aktivieren dieser Einstellung ist für Citrix Virtual Desktops-Bereitstellungen empfehlenswert, in denen die meisten Benutzer lokale Administratoren sein werden.
- **Verarbeitete Gruppen** - Alle Profile von Domänenbenutzern werden von der Profilverwaltung verwaltet.
- **Ausschlussliste - Verzeichnisse** (Dateisystem) und **Ausschlussliste** (Registrierung) - Diese Einstellungen verhindern, dass die aufgeführten temporären oder zwischengespeicherten Dateien sowie die aufgeführten Registrierungseinträge verarbeitet werden. Diese Dateien und Einträge werden üblicherweise in Benutzerprofilen gespeichert.
- **Zu synchronisierende Verzeichnisse** und **Zu synchronisierende Dateien** - Kenntnis, wo die Anwendungsdaten von Benutzern gespeichert sind, hilft bei der Definition dieser Einstellungen.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Wichtig: Da Citrix Virtual Desktops-Bereitstellungen variieren können, wählen Sie wahrscheinlich andere Einstellungen für Ihre Profilverwaltungsrichtlinien als in diesem Beispiel. Um die Einstellungen zu planen, folgen Sie den Ratschlägen unter
Auswählen einer Konfiguration.

Citrix/Profilverwaltung

- Aktivieren der Profilverwaltung

  Aktiviert
- Verarbeitete Gruppen

  Domäne\Domänenbenutzer
- Pfad zu Benutzerspeicher

  \\MyServer.MyDomain\MyUserStore\#sAMAccountName#\!CTX_OSNAME!_!CTX_OSBITNESS!
- Aktiv zurückschreiben

  Aktiviert
- Anmeldungen lokaler Administratoren verarbeiten

  Aktiviert

Citrix/Profilverwaltung/Profilverarbeitung

- Lokal zwischengespeicherte Profile nach Abmeldung löschen

  Deaktiviert

Citrix/Profilverwaltung/Erweiterte Einstellungen

- Internet-Cookiedateien bei Abmeldung verarbeiten

  Aktiviert

Citrix/Profilverwaltung/Dateisystem

- Ausschlussliste - Verzeichnisse

  $Recycle.Bin

  AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

AppData\Local\Microsoft\Outlook

AppData\Local\Temp

AppData\LocalLow

AppData\Roaming\Microsoft\Windows\Start Menu

AppData\Roaming\Sun\Java\Deployment\cache

AppData\Roaming\Sun\Java\Deployment\log

AppData\Roaming\Sun\Java\Deployment\tmp

Citrix/Profilverwaltung/Dateisystem/Synchronisierung

- Zu synchronisierende Verzeichnisse

  AppData\Microsoft\Windows\Start Menu\Programs\Dazzle Apps

- Zu spiegelnde Ordner

  AppData\Roaming\Microsoft\Windows\Cookies

Citrix/Profilverwaltung/Gestreamte Benutzerprofile

- Profilstreaming

  Aktiviert

Profilverwaltung und VDI-in-a-Box

March 31, 2022

> **Wichtig:**
>
> Citrix VDI-in-a-Box hat 2018 das Ende des Lebenszyklus (EOL) erreicht. Sie können die Profilverwaltung weiterhin auf Desktops verwenden, die mit VDI-in-a-Box erstellt wurden, aber der technische Support wird nicht mehr bereitgestellt.

Sie können die Profilverwaltung auf Desktops verwenden, die mit Citrix VDI-in-a-Box erstellt wurden.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Die Verwendung dieser Version der Profilverwaltung mit VDI-in-a-Box unterliegt der Endbenutzerlizenzvereinbarung der Profilverwaltung. Im Rahmen der Bedingungen in der Endbenutzerlizenzvereinbarung können Sie die Profilverwaltung auch mit Citrix Virtual Apps in einer VDI-in-a-Box-Umgebung verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter Profilverwaltung und Citrix Virtual Apps.

Profilverwaltung und UE-V

March 31, 2022

Profilverwaltung 5.x und Microsoft User Experience Virtualization (UE-V) 2.0 können in derselben Umgebung koexistieren. UE-V ist nützlich, wenn mehrere Profilversionen vorhanden sind (beispielsweise Version 1- und Version 2-Profile). Verwenden Sie mit UE-V daher nicht das in Citrix Profilverwaltung verfügbare Feature "Plattformübergreifende Einstellungen". UE-V ist diesem Feature evtl. vorzuziehen, da es mehr Anwendungen, Synchronisierung während Benutzersitzungen sowie das Konfigurieren und Generieren von XML für Anwendungen unterstützt.

Wenn die Profilverwaltung und UE-V gleichzeitig vorhanden sind, beachten Sie unabhängig vom Feature "Plattformübergreifende Einstellungen"Folgendes:

- Schließen Sie den Ordner AppData\Local\Microsoft\UEV aus. Von UE-V erfasste Profileinstellungen überschreiben die von der Profilverwaltung erfassten Profileinstellungen.
- Geben Sie von UE-V gesteuerte Profile nicht für Profile frei, die ausschließlich von der Profilverwaltung gesteuert werden. Werden sie freigegeben, hat der letzte Schreibvorgang Priorität. Das heißt, die letzte Komponente, die das Profil synchronisiert (UE-V oder Profilverwaltung), bestimmt, welche Daten gespeichert werden. Dies kann zu Datenverlust führen.

Hinweis: UE-V erfordert das Microsoft Desktop Optimization Pack (MDOP).

Profilverwaltung und Citrix Content Collaboration

March 31, 2022

In diesem Artikel wird das Verwenden der Profilverwaltung in Citrix Content Collaboration-Bereitstellungen behandelt. Teile davon sind möglicherweise auch für andere internetbasierte Dateifreigabesysteme nützlich.

Sie können Citrix Content Collaboration mit der Profilverwaltung 4.1.2 und höher verwenden. Citrix Content Collaboration wird nur im On-Demand-Modus unterstützt.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Installation

Wenn Sie ShareFile 2.7 verwenden, installieren Sie diese Version, bevor Sie die Profilverwaltung installieren, damit keine Kompatibilitätsprobleme auftreten. Diese Installationsabhängigkeit besteht bei ShareFile 2.6 nicht.

Ausschlüsse

Citrix Content Collaboration speichert Konfigurationsdaten lokal in dem Ordner `\AppData\Roaming\ShareFile`. Für Benutzer mit Citrix-Benutzerprofilen müssen diese Daten zusammen mit dem Benutzerprofil für das Roaming eingerichtet sein, damit die benutzerspezifische Citrix Content Collaboration-Konfiguration permanent ist. Da dieser `ShareFile`-Ordner Teil des Profils ist, ist keine gesonderte Profilverwaltungskonfiguration erforderlich. Die Konfigurationsdaten sind standardmäßig in das Roaming eingeschlossen.

Die Benutzerdaten, die von Citrix Content Collaboration verwaltet werden, sind aber in dem `ShareFile`-Ordner, der im Stamm des Profils ist (%USERPROFILE%\ShareFile). Diese Daten dürfen nicht zusammen mit dem Profil in das Roaming eingeschlossen werden, weil sie vom Citrix Content Collaboration-Server verwaltet und synchronisiert werden. Sie müssen daher diesen Ordner von der Profilverwaltung ausschließen. Weitere Informationen finden Sie unter Aufnehmen und Ausschließen von Elementen.

Personal vDisks

Wenn Sie virtuelle Desktops mit Personal vDisks (in Citrix Virtual Desktops) erstellen, konfigurieren Sie Citrix Content Collaboration für den Speicherort der Benutzerdaten auf den vDisks. So wird sichergestellt, dass die Dateisynchronisierung zwischen den Desktops und dem Citrix Content Collaboration-Server stattfinden kann. Standardmäßig werden Personal vDisks als Laufwerk P: auf den Desktops zugeordnet, die Daten sind also beispielsweise unter P:\Users\<user name>. In diesem Fall stellen Sie den Speicherort mit der LocalSyncFolder-Richtlinie in Citrix Content Collaboration ein.

Wichtig: Um unnötige Synchronisierungen zu vermeiden, die sich negativ auf die Leistung der Profilverwaltung und der persönlichen vDisks auswirken, empfehlen wir, für Ordner mit großen Dateien die **Ordner-ID**-Einstellung zu verwenden, es sei denn, die Ordner müssen auf dem virtuellen Desktop synchronisiert werden. Dies ist eine ShareFile-Einstellung.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Profilverwaltung und App-V

March 31, 2022

Sie können die Profilverwaltung in der gleichen Umgebung wie Microsoft Application Virtualization 5.x (App-V 5.x) verwenden.

> **Hinweis:**
>
> Profilmanagement unterstützt nur die globale Veröffentlichung in App-V.

Schließen Sie die folgenden Elemente über die Ausschlusslisten in der Profilverwaltung aus:

- Profilverwaltung\Dateisystem\Ausschlussliste\Verzeichnisse:
  - AppData\Local\Microsoft\AppV
  - AppData\Roaming\Microsoft\AppV\Client\Catalog
- Profilverwaltung\Registrierung\Ausschlussliste:
  - Software\Microsoft\AppV\Client\Integration
  - Software\Microsoft\AppV\Client\Publishing

Weitere Informationen finden Sie unter Aufnehmen und Ausschließen von Elementen.

Wenn die Einstellung **UserLogonRefresh** in App-V aktiviert ist, deaktivieren Sie die Richtlinie "Profilstreaming"in der Profilverwaltung. Diese Einschränkung ist das Ergebnis einer Inkompatibilität von **UserLogonRefresh** mit Profilstreaming.

Ein Beispiel, wie Sie die Sequenz für eine App-V-Anwendung festlegen, finden Sie unter https://docs.microsoft.com/en-us/windows/application-management/app-v/appv-sequence-a-new-application.

Informationen zum Konfigurieren Profilverwaltungslösungen von Drittanbietern bei aktiviertem App-V finden Sie unter https://docs.microsoft.com/en-us/microsoft-desktop-optimization-pack/appv-v5/performance-guidance-for-application-virtualization-50. Schließen Sie auf Microsoft Windows 10-Systemen nicht Software\Classes ein.

Profilverwaltung und Provisioning Services

March 31, 2022

Dieser Artikel enthält Informationen zur Wartung von Citrix-Benutzerprofilen auf virtuellen Datenträgern (vDisks), die mit Citrix Provisioning Services erstellt wurden. Bevor Sie diesen Empfehlungen

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

folgen, müssen Sie verstehen, wie sich die vDisk-Konfiguration auf die Konfiguration der Profilverwaltung auswirkt, wie hier beschrieben: Permanent? Bereitgestellt? Dediziert? Freigegeben?

Unterstützte Modi

Sie können die Profilverwaltung auf vDisks verwenden, die im Standardimagemodus und im privaten Imagemodus ausgeführt werden, nicht aber im Modus "Differenzierender Datenträger".

So entfernen Sie nicht-essentielle, lokal zwischengespeicherte Profile vom Masterzielgerät

Um zu verhindern, dass nicht-essentielle, lokal zwischengespeicherte Profile gespeichert werden, müssen Sie sicherstellen, dass sie von vDisks entfernt werden, die im Standard Image-Modus ausgeführt werden, bevor Sie das Image des Masterzielgeräts nehmen. Entfernen Sie jedoch nicht das Profil des aktuell angemeldeten lokalen Administrators. Sie können dies folgendermaßen erreichen. Während dieses Verfahrens werden u. U. Fehlermeldungen angezeigt.

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf Arbeitsplatz.
2. Wählen Sie Eigenschaften.
3. Klicken Sie auf Erweiterte Systemeinstellungen.
4. Klicken Sie auf der Registerkarte Erweitert unter Benutzerprofile auf Einstellungen.
5. Wählen Sie alle Profile aus, die Sie entfernen möchten, und klicken Sie auf Löschen.

Abrufen von Protokolldateien von vDisk-Images

Dieser Abschnitt enthält Informationen zur Verwendung von Protokolldateien, die sich auf freigegebenen Images (vDisks) befinden, die mit Citrix Provisioning Services erstellt wurden. Die Profilverwaltung speichert die Dateien beim Abmelden. Wenn Sie vDisk-Images verwenden, sollten Sie jedoch berücksichtigen, dass Basisimages zurückgesetzt werden können. Dies führt dazu, dass Protokolldateien gelöscht werden. Sie müssen daher Schritte unternehmen, um die Dateien abzurufen. Welche Schritte erforderlich sind, hängt davon ab, ob die Protokolldateien bei der Anmeldung oder der Abmeldung gelöscht werden.

vDisk-Images werden häufig in Citrix Virtual Desktops-Bereitstellungen verwendet. Aus diesem Grund wird dieses Produkt als Beispiel verwendet.

So rufen Sie Protokolldateien ab, die bei der Abmeldung gelöscht werden

Wenn ganze Profile oder Teile von Profilen nicht in den Benutzerspeicher auf dem Netzwerk zurückgeschrieben werden, wird die Protokolldatei auch nicht dort gespeichert.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Wenn der Provisioning Services-Schreibcache auf dem Computer, auf dem Provisioning Services ausgeführt wird, gespeichert ist, tritt das Problem nicht auf. Und die Protokolldatei wird in den Benutzerspeicher zurückgeschrieben.

Wenn der Schreibcache lokal gespeichert ist, müssen Sie sich bei diesem Verfahren u. U. von demselben Gerät wie der Benutzer anmelden. Selbst dies kann jedoch fehlschlagen, wenn der Schreibcache lokal im Arbeitsspeicher gespeichert ist.

Wenn der Schreibcache nicht auf dem Computer ist, auf dem Provisioning Services ausgeführt wird, müssen Sie möglicherweise eine Kopie des vDisk-Images erstellen. Sie weisen es der neuen virtuellen Maschine zu und ändern den Schreibcache für das Image, damit es auf diesem Computer gespeichert wird.

1. Erstellen Sie eine neue Desktopgruppe in Citrix Virtual Desktops, fügen Sie ihr eine virtuelle Maschine hinzu und verweisen Sie sie auf Ihr vDisk-Image.
2. Geben Sie einem Testbenutzer und dem Administrator Zugriff auf die virtuelle Maschine.
3. Setzen Sie den Zähler für inaktive Pools der Desktopgruppe für alle Tageszeiten auf 1 (um zu verhindern, dass die Energieverwaltung die Maschine ausschaltet). Setzen Sie das Abmeldeverhalten auf Nichts tun (um zu verhindern, dass die Maschine das Image neu startet und zurücksetzt).
4. Melden Sie sich als Testbenutzer an dem virtuellen Desktop an und melden Sie sich dann wieder ab.
5. Melden Sie sich von der XenCenter- oder der VMware-Konsole als Administrator an und rufen Sie die Protokolldatei ab.

In der Citrix Virtual Desktops-Dokumentation finden Sie weitere Informationen zum Erstellen von Desktopgruppen und Ändern ihrer Eigenschaften.

So rufen Sie Protokolldateien ab, die bei der Anmeldung gelöscht werden

Wenn ein Profil im Benutzerspeicher auf dem Netzwerk ist, aber bei der Anmeldung des Benutzers nicht richtig geladen wird, gehen Protokolldateieinträge verloren.

1. Ordnen Sie \\<vmhostname>\C$ ein Laufwerk zu und suchen Sie die Protokolldatei, bevor der Benutzer sich von der Sitzung abmeldet. Die Protokolldatei wird nicht vollständig sein (manche Einträge fehlen), aber da das Problem, das Sie untersuchen, bei der Anmeldung liegt, enthält die Datei wahrscheinlich genug Informationen, um die Ursache zu ermitteln.

So speichern Sie die Provisioning Services-Protokolldateien an einem anderen Ort

Im Standardimagemodus gehen die Provisioning Services-Ereignisprotokolldateien verloren, wenn das System heruntergefahren wird. Weitere Informationen dazu, wie Sie den Standardspeicherort

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

der Dateien ändern, um dies zu verhindern, finden Sie im Knowledge Center-Artikel CTX115601.

Vorkonfigurieren der Profilverwaltung auf bereitgestellten Images

March 31, 2022

Mit Provisioningsoftware wie Citrix Provisioning Services, Citrix XenServer oder VMware ESX können Sie Images erstellen, auf denen die Profilverwaltung vorinstalliert ist. Wenn Sie dies tun, erfassen Sie wahrscheinlich einige Gruppenrichtlinieneinstellungen in der Registrierung, während Sie das Image einrichten. Dies geschieht beispielsweise, wenn es im Privatimagemodus mit Provisioning Services ist. Die Einstellungen sind weiterhin vorhanden, wenn Sie das Image bereitstellen. Beispielsweise, wenn Sie zum Standardimagemodus von Provisioning Services zurückwechseln. Am besten wählen Sie Standards, die beim Ausführungsstart dem Zustand der virtuellen Maschine und bei der Benutzerabmeldung den Benutzeranforderungen entsprechen. Stellen Sie mindestens sicher, dass für die hier beschriebenen Richtlinien geeignete Standardwerte vorhanden sind: Permanent? Bereitgestellt? Dediziert? Freigegeben?

Die Standardwerte werden verwendet, wenn `gpupdate` nicht vor dem Start des Citrix Profilverwaltungsdienstes ausgeführt wird. Es ist daher ratsam, geeignete Standardwerte für die Mehrheit der Fälle zu verwenden. Konfigurieren Sie diese Standardwerte und alle anderen Einstellungen, die das Image haben soll, auf diese Weise vor.

Hinweis: Wenn Sie Provisioning Services verwenden, empfehlen wir, dass Sie Images erst mit der INI-Datei der Profilverwaltung vorkonfigurieren. Erst nach erfolgreichen Tests sollten Sie die Einstellungen in die ADM- oder ADMX-Datei übertragen.

1. Wenn Sie die ADM- oder ADMX-Datei verwenden, ändern Sie die gewünschten Einstellungen in der Datei in dem entsprechenden Gruppenrichtlinienobjekt. Wenn Sie die INI-Datei verwenden, lassen Sie diesen Schritt aus; Sie nehmen die Änderungen zu einem späteren Zeitpunkt vor.
2. Nehmen Sie dieselben Änderungen auf der Protokollebene vor.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
    - Versetzen Sie das Image in den privaten Imagemodus (Citrix Provisioning Services) und starten Sie das Betriebssystem auf dem Image.
    - Starten Sie das Betriebssystem (Citrix XenServer oder VMware ESX).
4. Melden Sie sich mit einem Administratorkonto an (nicht mit einem Testbenutzerkonto, das Sie ggf. eingerichtet haben) und führen Sie `gpupdate /force` aus. Mit diesem Schritt stellen Sie sicher, dass die Registrierung korrekt konfiguriert ist.
5. Wenn Sie die INI-Datei verwenden, ändern Sie die gewünschten Einstellungen in der Datei.
6. Beenden Sie den Profilverwaltungsdienst.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

7. Um Verwirrung mit den neuen Protokolldateien, die erstellt werden, zu vermeiden, löschen Sie die alte Protokolldatei der Profilverwaltung und die Konfigurationsprotokolldatei. Die Namen dieser Dateien verwenden den Namen des alten Images. Sie sind überflüssig, da das aktualisierte Image neue Dateien (mit dem Namen des neuen Images) enthält.
8. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
    - Versetzen Sie das Image wieder in den Standardimagemodus (Citrix Provisioning Services).
    - Speichern Sie das aktualisierte Image (Citrix XenServer oder VMware ESX).
9. Starten Sie das Betriebssystem auf dem Image.

Profilverwaltung und Self-Service Plug-in

March 31, 2022

Der Windows-**Startmenüordner** wird von der Profilverwaltung standardmäßig ausgeschlossen. Benutzer des Citrix Self-Service Plug-Ins werden die abonnierten Anwendungen nicht im **Startmenü** angezeigt. Passen Sie dieses Standardverhalten durch Entfernen des Ordners %APPDATA%\Microsoft\Windows\Start Menu von der Richtlinie **Ausschlussliste - Verzeichnisse** an. Wenn Sie Gruppenrichtlinienobjekte für die Konfiguration verwenden, sollten Sie die INI-Datei der Profilverwaltung löschen. So stellen Sie sicher, dass der **Startmenüordner**, der die abonnierten Anwendungen (und alle von Benutzern erstellten Ordner) enthält, von der Profilverwaltung verarbeitet wird.

Hinweis: Wenn Sie die INI-Datei der Profilverwaltung statt der Gruppenrichtlinie verwenden, entfernen Sie diesen Eintrag aus der standardmäßigen Ausschlussliste in dieser Datei.

Profilverwaltung und VMware

March 31, 2022

Dieser Artikel gilt für Citrix-Benutzerprofile auf virtuellen Maschinen, die mit VMware-Software wie VMware ESX erstellt wurden. Hier wird ein Problem beschrieben, bei dem lokale Profilcaches gesperrt werden.

Wenn Sie die Profilverwaltung so eingerichtet haben, dass zwischengespeicherte lokale Profile gelöscht werden, wenn sich Benutzer von der virtuellen Maschine abmelden, die mit VMware erstellt wurde (in Ihrer Citrix Virtual Desktops- oder Citrix Virtual Apps-Bereitstellung), aber die Profile nicht gelöscht werden, können Sie diesen Lösungsansatz verwenden, um das Problem zu lösen.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Dieses Problem tritt auf, wenn Roamingprofile auf virtuellen Maschinen verwendet werden, die mit VMware ESX 3.5 erstellt wurden, und in der Profilverwaltung die Einstellung **Lokal zwischengespeicherte Profile nach Abmeldung löschen** aktiviert ist.

Das Problem tritt auf, weil die Option für freigegebene Ordner in den VMware Tools den Profilen eine Datei hinzufügt. Und die Datei wird dann von einem laufenden Prozess gesperrt. Dies verhindert, dass Profile beim Abmelden gelöscht werden. Die Datei ist C:\Dokumente und Einstellungen\userid\Application Data\VMware\hgfs.dat.

Wenn die detaillierte Protokollierung in der Profilverwaltung aktiviert ist, wird das Problem u. U. in der Protokolldatei durch folgenden Eintrag aufgezeichnet:

```
2009-06-03;11:44:31.456;ERROR;PCNAME;JohnSmith4;3;3640;DeleteDirectory
: Deleting the directory \<C:\Documents and Settings\<user name\>\
Local Settings\Application Data\VMware> failed with: The directory is
 not empty.
```

So lösen Sie dieses Problem in einer Citrix Virtual Apps-Bereitstellung unter Windows Server 2008

1. Melden Sie sich an einem Citrix Virtual Apps-Server als Administrator an.
2. Melden Sie in Citrix Virtual Apps-Bereitstellungen alle Benutzer vom Server ab.
3. Gehen Sie in der Systemsteuerung zu **Programme hinzufügen/entfernen**.
4. Suchen Sie **VMware Tools** und wählen Sie die Option **Ändern**.
5. Wählen Sie für **Freigegebene Ordner** die Option **Dieses Feature wird nicht verfügbar sein**.
6. Klicken Sie auf **Weiter > Ändern > Fertig stellen**.
7. Starten Sie den Server neu.
8. Entfernen Sie alle halb gelöschten Profile. Wählen Sie unter **Computer > Eigenschaften > Erweitert > Benutzerprofile** die Profile aus und löschen Sie sie. Windows gibt Fehlermeldungen aus, wenn beim Löschen der Profile Probleme auftreten.

Hinweis: Ein anderes Problem in Umgebungen, in denen die Profilverwaltung auf VMware ausgeführt wird, kann dazu führen, dass mehrere Profile nacheinander erstellt werden. Weitere Informationen zu diesem Problem und Lösungsvorschläge finden Sie im Knowledge Center unter CTX122501.

Profilverwaltung und Outlook

March 31, 2022

In diesem Artikel werden bewährte Methoden für die Integration von Microsoft Outlook mit Roamingprofilen beschrieben.

Benutzer sollten Outlook-Daten auf einem Server statt auf einer Netzwerkfreigabe oder lokal speichern.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Bei Roamingprofilen können Benutzer Dateien und Ordner, die in der Umgebungsvariable %UserProfile% (auf dem lokalen Computer) definiert sind, mit Ausnahme des Ordners %UserProfile%\Local Settings, mitnehmen. Diese Ausnahme betrifft Outlook-Benutzer, da manche Outlook-Daten (z. B. .ost-, .pst- und .pab-Dateien) aufgrund einer Empfehlung von Microsoft in diesem nicht servergespeicherten Ordner erstellt werden.

Wichtig: Ordner an diesem Speicherort sind üblicherweise groß und beeinträchtigen die Leistung von Roamingprofilen.

Mit den folgenden Verfahren können Sie Probleme bei Roamingprofilen mit Outlook reduzieren und Benutzern und Administratoren bei der E-Mail-Verwaltung helfen:

- Verwenden Sie soweit möglich eine ADM-Vorlage für Microsoft Office, die die Verwendung von .pst-Dateien verbietet.
- Wenn Benutzer mehr Speicherplatz benötigen, erhöhen Sie den Speicher auf Ihren Microsoft Exchange-Servern statt auf einer Netzwerkfreigabe.
- Definieren Sie eine Aufbewahrungsrichtlinie für E-Mail (mit einem unternehmensweiten Server zum Speichern von E-Mail) und setzen Sie sie im gesamten Unternehmen durch, anstatt für einzelne Benutzer .pst-Dateien zuzulassen oder ihre individuelle Speicherkapazität zu erhöhen. Die Richtlinie muss Benutzer davon abhalten, sich auf .pst-Dateien zu verlassen, indem sie stattdessen unkompliziert Wiederherstellungen von E-Mail in ihrem Posteingang anfordern können.
- Konfigurieren Sie keine Profilverwaltung oder Roamingprofile, wenn .pst-Dateien nicht verboten werden können. Das Feature **Suchindex-Roaming für Outlook aktivieren** ist nicht für .pst-Dateien konzipiert.

Verwenden von Windows-Profilen mit Password Manager und Single Sign-On

March 31, 2022

Der Artikel enthält keine spezifischen Informationen zur Profilverwaltung. Sie erfahren, wie Sie bestimmte Windows-Optionen konfigurieren, damit Citrix Single Sign-On optimal mit lokalen Profilen, Roamingprofilen, verbindlichen Profilen oder Hybridprofilen funktioniert. Dieser Abschnitt gilt für Citrix Single Sign-On 4.8 oder 5.0.

Lokale Profile

Lokale Profile werden auf dem lokalen Server gespeichert, an dem der Benutzer angemeldet ist. Password Manager und Single Sign-On speichern Registrierungsinformationen in der Struk-

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

tur `HKEY_CURRENT_USER\SOFTWARE\Citrix\MetaFrame Password Manager` der Benutzerregistrierung unter:

%SystemDrive%\Dokumente und Einstellungen\%username%\NTUSER.DAT.

Dateien werden auch an diesem Speicherort gespeichert:

%SystemDrive%\Dokumente und Einstellungen\%username%\Anwendungsdaten\Citrix\MetaFrame Password Manager.

Unter Windows 7 verwendet Single Sign-On:

%APPDATA%\Roaming\Citrix\MetaFrame Password Manager

Wichtig: Es ist wichtig, dass Single Sign-On Vollzugriff auf die folgenden Dateien hat:

Dateiname	Beschreibung
%username%.mmf	Datei mit den Anmeldeinformationen des Benutzers und Verweisen auf die Datei aelist.ini.
entlist.ini	Eine auf der Unternehmensebene im Synchronisierungspunkt oder Active Directory erstellte Anwendungsdefinitionsdatei.
aelist.ini	Eine Anwendungsdefinitionsdatei, die durch Zusammenführen der lokalen Anwendungsdefinitionsdatei des Benutzers (applist.ini) und den Anwendungsdefinitionen des Unternehmens (entlist.ini) erstellt wird.

Roamingprofile

Roamingprofile werden auf einer Netzwerkfreigabe gespeichert und bei jeder Anmeldung des Benutzers mit einer lokalen Kopie auf dem Server synchronisiert. Zu den Merkmalen einer erfolgreichen Bereitstellung von Roamingprofilen gehört eine Hochgeschwindigkeitsnetzwerkverbindung, z. B. ein SAN (Systembereichsnetzwerk) oder NAS (Netzwerkbereichsspeicherung). Andere gängige Bereitstellungen umfassen Clusterlösungen, bei denen die Profile auf Servern mit hoher Verfügbarkeit gespeichert werden.

Zwei Probleme wirken sich auf Bereitstellungen von Roaming- und verbindlichen Profilen aus:

- Ein Roamingprofil kann nur mit einem Dateisynchronisierungspunkt verwendet werden. Wenn mehrere Synchronisierungspunkte verwendet werden, können Daten in der im Speicher abgebildeten Datei (MMF) beschädigt werden.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

- Wenn Roamingprofile in mehreren gleichzeitigen Sitzungen verwendet werden, verwenden sie die gleiche Back-End-MMF. Alle aktiven Sitzungen verwenden einige Sitzungsdaten gemeinsam, z. B. die Leistungsindikatoren für die Wiederholungssperre, die zuletzt verwendeten Daten und die Einträge im Ereignisprotokoll.

Verbindliche Profile oder Hybridprofile

Für verbindliche Benutzerprofile hat der Benutzer immer nur Leserechte. Single Sign-On benötigt Schreibrechte für den Profilordner unter den **Anwendungsdaten**. Der Benutzer kann verbindliche Profile ändern, die Änderungen werden jedoch bei der Abmeldung nicht im Profil gespeichert. Für das richtige Funktionieren von Single Sign-On mit verbindlichen Profilen muss der Ordner “Anwendungsdaten”umgeleitet werden.

Die Registrierungsänderungen werden bei jeder Anmeldung des Benutzers geschrieben. Anmeldeinformationen werden mit dem Synchronisierungspunkt synchronisiert, die Änderungen werden jedoch nicht im Profil gespeichert.

Ab Windows 2000 stellt Microsoft eine Methode zum Umleiten des Ordners **Anwendungsdaten** bereit. In Windows NT4-Domänen sind jedoch Anmeldeskripts erforderlich, die den Speicherort des Ordners **Anwendungsdaten** ändern können. Verwenden Sie Tools wie `Kix` oder `VBScript`, um einen Speicherort für den Ordner **Anwendungsdaten** zu definieren, der Schreibvorgänge zulässt.

Im folgenden Beispiel wird `Kix` verwendet, um den Ordner **Anwendungsdaten** bei der Anmeldung des Benutzers umzuleiten:

Wichtig: Das Beispielskript dient nur zur Veranschaulichung. Verwenden Sie es nicht ohne vorherige Tests in Ihrer Umgebung.

“‘ pre codeblock

$LogonServer = “%LOGONSERVER%”
$HKCU = “HKEY_CURRENT_USER”
$ShellFolders_Key =
“$HKCU\Software\Microsoft\Windows\CurrentVersion\Explorer\Shell
Folders”
$UserShellFolders_Key =
“$HKCU\Software\Microsoft\Windows\CurrentVersion\Explorer\User
Shell Folders”
$UserProfFolder =
“$LogonServer\profiles@userID”
$UserAppData =
“$LogonServer\profiles@userID\Application Data”
$UserDesktop =

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

```
“$LogonServer\profiles@userID\Desktop”
$UserFavorites =
“$LogonServer\profiles@userID\Favorites”
$UserPersonal = “X:\My Documents”
$UserRecent =
“$LogonServer\profiles@userID\Recent”
if (exist(“$UserAppData”) = 0)
shell ‘%ComSpec% /c md “$UserAppData”’
endif
if (exist(“$UserDesktop”) = 0)
shell ‘%ComSpec% /c md “$UserDesktop”’
endif
if (exist(“$UserRecent”) = 0)
shell ‘%ComSpec% /c md “$UserRecent”’
endif
if (exist(“$UserFavorites”) = 0)
shell ‘%ComSpec% /c md “$UserFavorites”’
endif
“‘
```

Das Hybridprofil ist eine weitere Lösung für das Problem beim verbindlichen Profil. Bei der Anmeldung des Benutzers wird das verbindliche Profil geladen und eine benutzerdefinierte Anwendung lädt und entlädt Registrierungsstrukturen des Benutzers basierend auf den Anwendungen, die dem Benutzer zur Verfügung stehen. Der Benutzer kann (wie bei einem verbindlichen Profil) diese Teile der Registrierung in der Sitzung ändern. Der große Unterschied zu den verbindlichen Profilen ist, dass die Änderungen bei der Abmeldung des Benutzers gespeichert und bei der nächsten Anmeldung des Benutzers wieder geladen werden.

Wenn Sie Hybridprofile verwenden, muss der Registrierungsschlüssel `HKEY_CURRENT_USER\SOFTWARE\Citrix\MetaFrame Password` bei der An- und Abmeldung importiert und exportiert werden.

Ordnerumleitung

Die Ordnerumleitung wird mit Gruppenrichtlinienobjekten und Active Directory implementiert. Bei der Ordnerumleitung wird mit Gruppenrichtlinien ein Speicherort für Ordner definiert, der Teil des Benutzerprofils ist.

Vier Ordner können umgeleitet werden:

- Dokumente
- Anwendungsdaten

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

- Desktop
- Startmenü

Zwei Typen der Umleitung können mit Gruppenrichtlinien konfiguriert werden: einfache Umleitung und erweiterte Umleitung. Beide werden von Single Sign-On unterstützt. Unter Windows 2000 sollte auf die Freigabe, auf der Anwendungsdaten gespeichert sind, mit der `%username%`-Variablen verwiesen werden, beispielsweise: \\Servername\Freigabename\%username%.

Die Ordnerumleitung ist für den Benutzer global und wirkt sich auf alle Anwendungen des Benutzers aus. Alle Anwendungen, die den Ordner **Anwendungsdaten** verwenden, müssen die Ordnerumleitung unterstützen.

In den folgenden Microsoft Artikeln finden Sie weitere Informationen zur Ordnerumleitung:

HOW TO: Dynamically Create Secure Redirected Folders By Using Folder Redirections

Folder Redirection Feature in Windows

Enabling the Administrator to Have Access to Redirected Folders

Bewährte Methoden

- Leiten Sie Anwendungsdatenordner um, wenn dies möglich ist. Dies verbessert die Netzwerkleistung und die Daten müssen nicht bei jeder Benutzeranmeldung kopiert werden.
- Prüfen Sie bei der Behebung von Fehlern bei Password Manager Agent immer, ob der angemeldete Benutzer vollständige Berechtigungen für den Anwendungsdatenordner hat.

Firefox-Browser

April 1, 2022

Um eine nahtlose Benutzererfahrung zu bieten, synchronisiert die Profilverwaltung die vollständigen Profile aller Benutzer zwischen dem System, auf dem sie installiert ist, und dem Benutzerspeicher. Daher kann es bei einigen Firefox-Benutzern zu langsamen An- und Abmeldungen kommen. Das Problem triff auf, weil einige Dateien, die mit Firefox verbunden sind, groß werden können.

Wir empfehlen ein benutzerdefiniertes Abmeldeskript, um die folgenden Dateien und Ordner zu löschen und somit von der Synchronisation auszuschließen:

- Appdata\Roaming\Mozilla\Firefox\profiles*\sessionstore.bak
- AppData\Roaming\Mozilla\Firefox\Profiles*\sessionstore-backups

Der allgemeine Workflow ist wie folgt:

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

1. Schreiben Sie das Abmeldeskript mit Windows-PowerShell oder in einer beliebigen anderen, von den Computern der Benutzer unterstützten Sprache. Sie können auch von Windows Script Host (WSH) unterstützte Sprachen und Befehlsdateien verwenden, einschließlich VBScript und Jscript.
2. Kopieren Sie das Skript in den freigegebenen **Netlogon**-Ordner auf dem Domänencontroller.
3. Ordnen Sie in der **Gruppenrichtlinien-Verwaltungskonsole** das Skript dem Abmeldeereignis des Benutzers zu. Weitere Informationen finden Sie in diesem Microsoft-Artikel.

Google Chrome-Browser

March 31, 2022

Um eine nahtlose Benutzererfahrung zu bieten, synchronisiert die Profilverwaltung die vollständigen Profile aller Benutzer zwischen dem System, auf dem sie installiert ist, und dem Benutzerspeicher. Daher kann es bei einigen Google Chrome-Benutzern zu langsamen An- und Abmeldungen kommen. Dies geschieht, weil einige Dateien, die mit Google Chrome verbunden sind, groß werden können.

Um die Benutzerfreundlichkeit mit Google Chrome zu verbessern, führen Sie die folgenden Schritte aus.

1. Fügen Sie die folgenden Ordner der Liste der Ordner hinzu, die gespiegelt werden sollen:
    - AppData\Local\Google\Chrome\User Data\Default
2. Schließen Sie die folgenden Ordner von der Synchronisierung aus:
    - Appdata\Local\Google\Chrome\User Data\Default\Cache
    - Appdata\Local\Google\Chrome\User Data\Default\JumpListIconsMostVisited
    - Appdata\Local\Google\Chrome\User Data\Default\JumpListIconsRecentClosed
    - AppData\Local\Google\Chrome\User Data\Default\Media Cache
3. Schließen Sie die folgenden Dateien von der Synchronisierung aus:
    - AppData\Local\Google\Chrome\User Data\Default\Favicons
    - AppData\Local\Google\Chrome\User Data\Default\History
    - AppData\Local\Google\Chrome\User Data\Default\Preferences
    - Die Dateien, die nicht zu Lesezeichen im Ordner `AppData\Local\Google\Chrome\User Data\Default` gehören

Wir empfehlen, das Profilstreaming zu verwenden, wenn es langsamen Anmeldungen oder Abmeldungen kommt. Weitere Informationen finden Sie unter Gestreamte Benutzerprofile.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Sicherheit

March 31, 2022

Dieser Abschnitt enthält empfohlene Verfahren zum Sichern der Profilverwaltung. Als allgemeine Richtlinie sollten Sie die Server, auf denen sich der Benutzerspeicher befindet, sichern, um unerwünschten Zugriff auf Citrix-Benutzerprofildaten zu verhindern.

Empfehlungen zum Erstellen von sicheren Benutzerspeichern finden Sie im Artikel Create a file share for roaming user profiles auf der Microsoft TechNet-Website. Dies sind Mindestanforderungen, die einen hohen Grad an Sicherheit für einfache Operationen garantieren. Schließen Sie außerdem bei der Konfiguration des Zugriffs auf den Benutzerspeicher die Gruppe "Administratoren"mit ein, die erforderlich ist, um ein Citrix-Benutzerprofil zu ändern oder zu entfernen.

Berechtigungen

Citrix testet und empfiehlt die folgenden Berechtigungen für den Benutzerspeicher und den Speicher für plattformübergreifende Einstellungen:

- Freigabeberechtigungen: Vollzugriff auf den Stammordner des Benutzerspeichers
- Folgende NTFS-Berechtigungen, wie zurzeit von Microsoft empfohlen:

Gruppe oder Benutzername	Berechtigung	Gilt für
Ersteller-Besitzer	Vollzugriff	Nur Unterordner und Dateien
	Ordner auflisten / Daten lesen und Ordner erstellen / Daten anhängen	Nur dieser Ordner
Lokales System	Vollzugriff	Dieser Ordner, Unterordner und Dateien

Wenn die Vererbung nicht deaktiviert ist, ermöglichen diese Berechtigungen den Konten den Zugriff auf die Speicher. Und mit den Konten können Unterordner für Benutzerprofile erstellt und die notwendigen Lese- und Schreibvorgänge ausgeführt werden.

Über diese Mindestberechtigungen hinaus können Sie die Verwaltung vereinfachen, indem Sie eine Gruppe von Administratoren erstellen, die Vollzugriff auf Unterordner und Dateien haben. Dann können Mitglieder dieser Gruppe leichter Profile löschen (eine häufige Aufgabe bei der Problembehandlung).

Wenn Sie ein Vorlagenprofil verwenden, müssen Benutzer Lesezugriff darauf haben.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Zugriffssteuerungsliste (ACL)

Wenn Sie das Feature für plattformübergreifende Einstellungen verwenden, richten Sie die Zugriffssteuerungslisten für den Ordner, in dem die Definitionsdateien gespeichert werden, folgendermaßen ein: Lesezugriff für authentifizierte Benutzer und Lese-/Schreibzugriff für Administratoren.

Windows-Roamingprofile entfernen Administratorprivilegien automatisch von Ordnern, die Profildaten auf dem Netzwerk enthalten. Die Profilverwaltung entfernt diese Berechtigungen nicht automatisch von den Ordnern im Benutzerspeicher. Abhängig von den Sicherheitsrichtlinien Ihrer Organisation können Sie dies manuell tun.

Hinweis: Wenn eine Anwendung die Zugriffssteuerungsliste (ACL) einer Datei im Benutzerprofil ändert, werden diese Änderungen von der Profilverwaltung nicht im Benutzerspeicher repliziert. Dies entspricht dem Verhalten von Windows-Roamingprofilen.

Profilstreaming und Enterprise-Antivirenprodukte

Das Feature für gestreamte Benutzerprofile der Citrix Profilverwaltung simuliert mit erweiterten NTFS-Features fehlende Dateien in Benutzerprofilen. In dieser Hinsicht ähnelt das Feature einer Produktkategorie, die als Hierarchical Storage Manager (HSM) bekannt ist. HSMs werden typischerweise verwendet, um selten verwendete Dateien auf langsamen Massenspeichergeräten wie Magnetband oder wiederbeschreibbaren optischen Speichern zu archivieren. Wenn solche Dateien benötigt werden, fangen HSM-Treiber die erste Dateianfrage ab, unterbrechen den Prozess, der die Anforderung stellt, rufen die Datei aus dem Archivspeicher ab. Und dann kann die Dateianforderung fortgesetzt werden. Aufgrund dieser Ähnlichkeit ist der Treiber für gestreamte Benutzerprofile, upmjit.sys, als HSM-Treiber definiert.

In einer solchen Umgebung müssen Sie Antivirenprodukte so konfigurieren, dass sie HSM-Treiber erkennen, und das gleiche gilt für Treiber für gestreamte Benutzerprofile. Um sich gegen die komplexesten Bedrohungen zu schützen, müssen Antivirusprodukte einige ihrer Funktionen auf Gerätetreiberebene ausführen. Und wie HSM-Treiber arbeiten sie, indem sie Dateianforderungen abfangen, den ursprünglichen Prozess unterbrechen, die Datei scannen und dann den Prozess wieder aufnehmen.

Ein Antivirenprogramm kann leicht falsch konfiguriert werden und ein HSM-Produkt, wie der Treiber für gestreamte Benutzerprofile, unterbrechen, sodass der Abruf von Dateien aus dem Benutzerspeicher verhindert wird und die Anmeldung dadurch hängen bleibt.

Aus diesem Grund werden Enterprise-Antivirenprodukte aber üblicherweise so geschrieben, dass die Verwendung komplexer Speicherprodukte, wie HSM, berücksichtigt wird. Und sie können so konfiguriert werden, dass der Scan erst Scannen beginnt, nachdem das HSM-Produkt seine Aufgaben erledigt hat Antivirenprodukte für den privaten Gebrauch sind in dieser Hinsicht weniger entwick-

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

elt. Aus diesem Grund werden Antivirenprodukte für den privaten Gebrauch und SOHO (Small Office/Home Office) nicht mit gestreamten Benutzerprofilen unterstützt.

Um Ihr Antivirenprodukt für gestreamte Benutzerprofile zu konfigurieren, suchen Sie nach einem der folgenden Produktfeatures. Die Featurenamen sind generisch:

- **Liste vertrauenswürdiger Prozesse**. Kennzeichnet HSM-Produkte für das Antivirenprodukt, damit das HSM-Produkt das Abrufen der Datei abschließen kann. Das Antivirenprodukt scannt die Datei, wenn zum ersten Mal ein nicht vertrauenswürdiger Prozess darauf zugreift.
- **Beim Öffnen oder bei der Statusüberprüfung nicht scannen**. Konfiguriert das Antivirenprodukt, eine Datei nur zu scannen, wenn auf Daten zugegriffen wird (z. B. wenn eine Datei ausgeführt oder erstellt wird). Andere Dateizugriffstypen (z. B. wenn eine Datei geöffnet oder der Status überprüft wird) werden vom Antivirenprodukt ignoriert. HSM-Produkte werden normalerweise durch das Öffnen von Dateien oder die Überprüfung des Dateistatus ausgelöst. Das Deaktivieren von Virenscans bei diesen Operationen verhindert also potentielle Konflikte.

Citrix testet gestreamte Benutzerprofile mit Versionen führender Antivirenprodukte für den Unternehmenssektor, um sicherzustellen, dass sie mit der Profilverwaltung kompatibel sind. Zu diesen Versionen gehören u. a.:

- McAfee Virus Scan Enterprise 8.7
- Symantec Endpoint Protection 11.0
- Trend Micro OfficeScan 10

Frühere Versionen dieser Produkte wurden nicht getestet.

Wenn Sie ein Unternehmensantivirenprodukt eines anderen Herstellers verwenden, müssen Sie sicherstellen, dass es HSM-fähig ist. Und es so konfiguriert werden kann, dass HSM-Vorgänge vor dem Ausführen von Scans abgeschlossen werden können.

Bei einigen Antivirenprodukten können Administratoren Scannen-beim-Lesen oder Scannen-beim-Schreiben wählen. Bei dieser Wahl werden Leistung und Sicherheit gegeneinander abgewogen. Das Feature für gestreamte Benutzerprofile wird von dieser Wahl nicht beeinflusst.

Problembehandlung für die Profilverwaltung in Streaming- und Antivirenbereitstellungen

Wenn Probleme auftreten, z. B. hängende oder langsame Anmeldungen, kann dies an einer Fehlkonfiguration zwischen der Profilverwaltung und Ihrem Enterprise-Antivirenprodukt liegen. Versuchen Sie folgende Schritte in dieser Reihenfolge:

1. Überprüfen Sie, ob Sie die aktuelle Version der Profilverwaltung haben. Ihr Problem wurde u. U. bereits gefunden und gelöst.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

2. Fügen Sie den Profilverwaltungsdienst (UserProfileManager.exe) der Liste der vertrauenswürdigen Prozesse für Ihr Enterprise-Antivirenprodukt hinzu.
3. Deaktivieren Sie die Virenüberprüfung für HSM-Operationen wie Öffnen, Erstellen, Wiederherstellen und Statusüberprüfung. Führen Sie Virenüberprüfungen nur für Lese- und Schreib-Operationen durch.
4. Deaktivieren Sie andere komplexe Virenüberprüfungsfeatures. Antivirenprodukte führen z. B. einen schnellen Scan der ersten Blöcke einer Datei aus, um den Dateityp zu ermitteln. Diese Überprüfungen suchen nach Übereinstimmungen zwischen dem Dateiinhalt und dem deklarierten Dateityp, können sich aber auf HMS-Operationen auswirken.
5. Deaktivieren Sie den Suchindexdienst von Windows mindestens für die Ordner, in denen Profile auf lokalen Laufwerken gespeichert sind. Dieser Dienst führt zu unnötigen HSM-Aufrufen und es wurde festgestellt, dass er Konflikte zwischen gestreamten Benutzerprofilen und Enterprise-Antivirenprodukten auslösen kann.

Wenn keiner dieser Schritte hilft, deaktivieren Sie gestreamte Benutzerprofile (indem Sie die Einstellung **Profilstreaming** deaktivieren). Wenn dies funktioniert, aktivieren Sie das Feature erneut und deaktivieren Sie Ihr Enterprise-Antivirenprodukt. Wenn dies auch funktioniert, stellen Sie die Diagnoseinformationen der Profilverwaltung für den nicht funktionierenden Fall zusammen und wenden Sie sich an den technischen Support von Citrix. Sie müssen dem Support die genaue Version des Enterprise-Antivirenprodukts mitteilen.

Um die Profilverwaltung weiter verwenden zu können, dürfen Sie nicht vergessen, das Enterprise-Antivirenprodukt wieder zu aktivieren und gestreamte Benutzerprofile zu deaktivieren. Andere Features der Profilverwaltung funktionieren weiterhin in dieser Konfiguration. Nur das Streamen von Profilen ist deaktiviert.

Problembehandlung

March 31, 2022

Bei allen Problemen, die bei Ihnen oder Ihren Benutzern auftreten, sollten Sie als erstes immer die folgenden Schritte ausführen:

1. Wenn Sie XenDesktop 7 verwenden, starten Sie die Problembehandlung in Citrix Director. Diese Konsole zeigt Profileigenschaften an, die zur Diagnose und Fehlerbehebung verwendet werden können.
2. Use UPMConfigCheck: Es ist ein PowerShell-Skript, das eine Profilverwaltungsbereitstellung überprüft und ermittelt, ob sie optimal konfiguriert ist. Weitere Informationen zu diesem Tool finden Sie im Knowledge Center-Artikel CTX132805.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

3. Wenn eine INI-Datei verwendet wird, überprüfen Sie deren Konfiguration auf dem betroffenen Computer.
4. Überprüfen Sie die Einstellungen in der Gruppenrichtlinie mit den unter Auswählen einer Konfiguration beschriebenen empfohlenen Konfigurationen. Stellen Sie die Richtlinie auf "Deaktiviert"ein, um alle Profilverwaltungsrichtlinien zu deaktivieren, die Sie als Listen eingeben (z. B. Ausschluss- und Aufnahmelisten). Stellen Sie die Richtlinie nicht auf "Nicht konfiguriert"ein.
5. Überprüfen Sie im Registrierungseintrag `HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Policies` auf dem betroffenen Computer, ob aufgrund von Tattoo-Problemen bei Gruppenrichtlinien veraltete Richtlinien vorhanden sind, und löschen Sie sie gegebenenfalls. Tattooing tritt auf, wenn Richtlinien aus der Gruppenrichtlinie gelöscht werden, aber in der Registrierung weiter vorhanden sind.
6. Überprüfen Sie die Datei UPMSettings.ini, die alle Profilverwaltungseinstellungen enthält, die für die einzelnen Benutzer angewendet wurden. Diese Datei ist im Stammordner jedes Citrix-Benutzerprofils im Benutzerspeicher.

Aktivieren der Protokollierung für die Problembehandlung

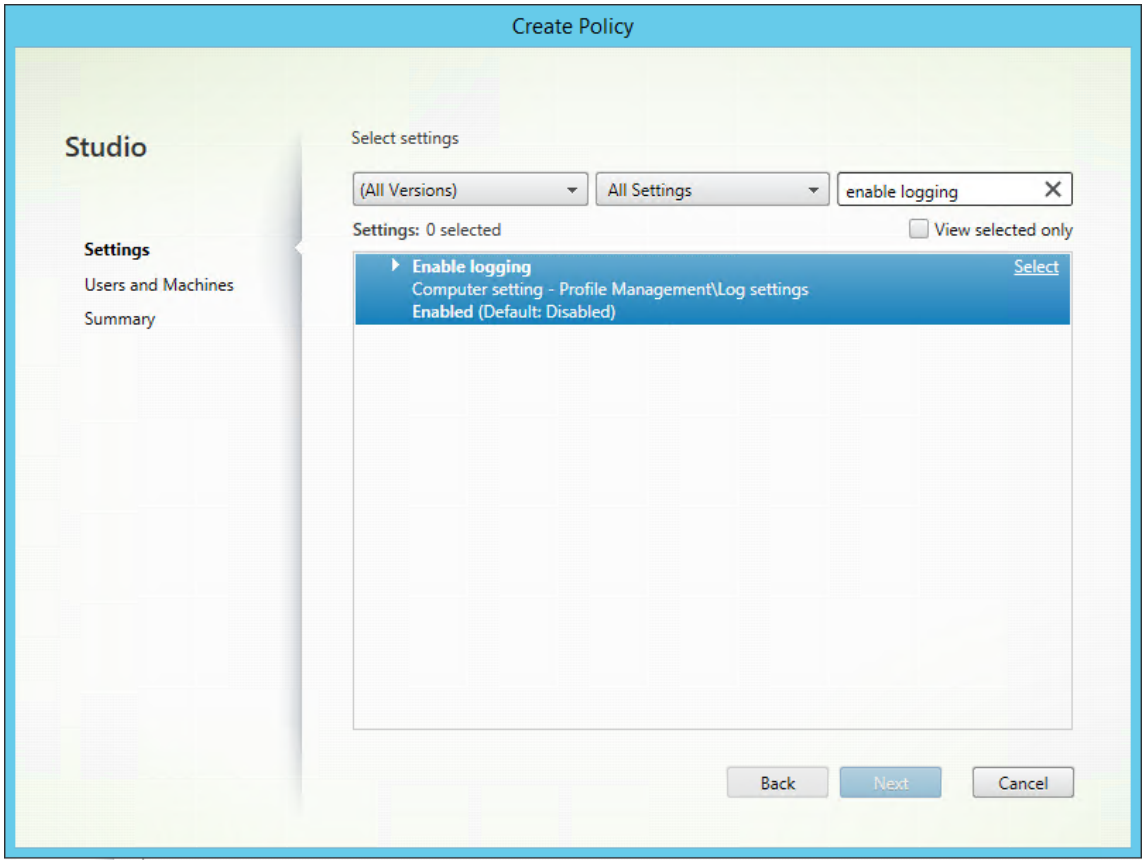
November 22, 2023

Aktivieren Sie die Protokollierung nur, wenn in Ihrer Profilverwaltungsbereitstellung Probleme auftreten und Sie diese lösen möchten. Deaktivieren Sie die Protokollierung wieder, nachdem das Problem gelöst wurde, und löschen Sie die Protokolldateien, die u. U. vertrauliche Informationen enthalten.

Wenn Sie die Profilverwaltungsrichtlinien in Citrix Studio konfigurieren möchten, führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Starten Sie Citrix Studio.
2. Klicken Sie im linken Bereich auf **Richtlinien**.
3. Geben Sie im Fenster **Richtlinie erstellen** die Richtlinie in das Suchfeld ein. Geben Sie beispielsweise "Protokollierung aktivieren"ein.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.



4. Klicken Sie auf **Auswählen**, um die Richtlinie **Protokollierung aktivieren** zu öffnen.
5. Wählen Sie **Aktiviert** und klicken Sie auf **OK**.

Richtlinie: Protokollierung aktivieren

Mit dieser Richtlinie wird die Protokollierung aktiviert oder deaktiviert. Aktivieren Sie diese Richtlinie nur bei der Problembehandlung für die Profilverwaltung.

Wenn Protokollierung aktivieren deaktiviert ist, werden nur Fehler protokolliert. Wenn diese Richtlinie nicht in Gruppenrichtlinien konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet. Wenn diese Richtlinie weder in Gruppenrichtlinien noch in der INI-Datei konfiguriert ist, werden nur Fehler protokolliert.

Richtlinie: Protokolleinstellungen

Diese Richtlinie enthält Optionen, mit denen Sie bestimmte Aktionen und Ereignisse genauer untersuchen können. Stellen Sie diese Optionen nur bei der Problembehandlung ein und verwenden Sie alle, außer wenn Citrix Mitarbeiter etwas anderes verlangen.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Wenn Protokolleinstellungen nicht in der Gruppenrichtlinie konfiguriert ist, verwendet die Profilverwaltung den Wert in der INI-Datei. Wenn diese Richtlinie weder in Gruppenrichtlinien noch in der INI-Datei konfiguriert ist, werden Fehler und allgemeine Informationen protokolliert.

Richtlinie: Max. Größe der Protokolldatei

Der Standardwert für die maximale Größe der Protokolldatei der Profilverwaltung ist 10 MB (10485760 Byte). Wenn Sie ausreichend Speicherplatz haben, können Sie den Wert auf 20 MB (20971520 Byte) oder mehr erhöhen. Wenn die Protokolldatei die maximale Größe überschreitet, wird ein vorhandenes Backup der Datei (.bak) gelöscht. Die Protokolldatei erhält die Erweiterung .bak und eine neue Protokolldatei wird erstellt. Die Protokolldatei wird unter "%SystemRoot%\System32\Logfiles\UserProfileManager"erstellt.

In Citrix Virtual Desktops-Bereitstellungen, die Maschinenerstellungsdienste verwenden, legt ein persistenter Ordner ein Limit von 15 MB (15728640 Byte) für Protokolldateien (nicht nur für Protokolldateien der Profilverwaltung) fest. Sie können die Protokolldateien auf eine Systemdatenträger speichern, für die diese Einschränkung nicht gilt. Oder verwenden Sie diese Richtlinie, um die Größe der Protokolldatei auf maximal 7 MB (7.864.320 Byte) zu beschränken. Die Profilverwaltung kann dann im persistenten Ordner die aktuelle Protokolldatei und die vorherige als BAK-Datei speichern.

Wenn diese Richtlinie deaktiviert ist, wird der Standardwert 10 MB (10485760 Byte) verwendet. Wenn diese Einstellung nicht in Gruppenrichtlinien konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet. Wenn diese Einstellung weder in Gruppenrichtlinien noch in der INI-Datei konfiguriert ist, wird der Standardwert verwendet.

Richtlinie: Pfad zur Protokolldatei

Hiermit können Sie einen alternativen Pfad festlegen, unter dem die Protokolldateien gespeichert werden. Der Pfad kann zu einem lokalen Laufwerk oder einem Remotelaufwerk im Netzwerk (UNC-Pfad) führen. Remotepfade können in großen, verteilten Umgebungen nützlich sein, führen jedoch zu hohem Netzwerkdatenverkehr, was für Protokolldateien nicht angebracht ist.

Überlegen Sie bei Profilen auf virtuellen Maschinen, ob Laufwerke auf den Desktops persistent sind, da dies die Protokollierung beeinflusst. Wenn ein Desktop ein persistentes Laufwerk hat (z. B. wenn er mit einer persönlichen vDisk mit Citrix Virtual Desktops erstellt wurde), geben Sie einen lokalen Pfad zu dem Laufwerk an. Die Protokolldateien werden beim Neustart der Maschine beibehalten. Wenn ein Desktop ein permanentes Laufwerk hat (z. B. wenn er ohne eine persönliche vDisk mit Citrix Virtual Desktops erstellt wurde), geben Sie einen Pfad zu dem Laufwerk an. So werden Protokolldateien beibehalten. Das Systemkonto für die Maschinen muss aber Schreibzugriff auf die UNC-Freigabe haben. Verwenden Sie für Laptops, die vom Feature für Offlineprofile verwaltet werden, einen lokalen Pfad.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Verwenden eines UNC-Pfades für die Protokolldateien:

- Wir empfehlen, dass eine Zugriffssteuerungsliste auf den Protokolldateiordner angewendet wird. So soll sichergestellt werden, dass nur autorisierte Benutzer- oder Computerkonten auf die gespeicherten Dateien zugreifen können.
- Duplikate von Protokolldateien bleiben lokal. Diese Dateien können auf dem Computer verbleiben. Wenn Sie sie jedoch entfernen möchten, müssen Sie zuerst den Profilverwaltungsdienst anhalten. Löschen Sie die Protokolldatei und die Konfigurationsprotokolldatei. Starten Sie den Computer neu.
- Legen Sie die Berechtigungen für die NTFS- und SMB-Freigabeebene auf Domänencomputern als Lese- und Schreibberechtigungen fest.

Beispiele:

- D:\LogFiles\ProfileManagement
- \\servername\LogFiles\ProfileManagement

Wenn **Pfad zur Protokolldatei** nicht in Gruppenrichtlinien konfiguriert ist, wird der Wert in der INI-Datei verwendet. Wenn diese Richtlinie weder in Gruppenrichtlinien noch in der INI-Datei konfiguriert ist, wird der Standardspeicherort "%SystemRoot%\System32\Logfiles\UserProfileManager"verwendet.

Citrix Virtual Desktops-Maschinenerstellungsdienste stellen einen speziellen Fall dar, bei dem ein lokaler, beständiger Ordner dem C-Laufwerk unter C:\Programme\Citrix\PvsVM\Service\PersistedData zugeordnet wird. Es ist ein guter Speicherort für bis zu 15 MB Protokolldaten. Beachten Sie das Limit für **Maximale Größe der Protokolldatei**.

Protokolldateien der Profilverwaltung

March 31, 2022

Die folgenden Protokolle können bei der Behandlung von Profilverwaltungsproblemen nützlich sein.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Informeller Name	Protokolldateiname	Speicherort	Typ der Protokollinformationen
Windows-Ereignisprotokoll		%SystemRoot%\system32\winevt\Logfiles	Das Windows-Ereignisprotokoll, das mit der Microsoft-Ereignisanzeige angezeigt wird, wird hauptsächlich für Fehlerberichte verwendet. Es werden nur Fehler in das Protokoll geschrieben.
Protokolldatei der Profilverwaltung	#_pm.log	%SystemRoot%\system32\LogFiles\UserProfileManager	Informationen und Warnungen, u. a. Fehler, werden in der Protokolldatei der Profilverwaltung aufgezeichnet. Der Domänenname ist die Domäne des Computers und der Computername ist sein Name. Wenn die Domäne nicht ermittelt werden kann, wird diese Protokolldatei User-ProfileManager.log genannt.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Informeller Name	Protokolldateiname	Speicherort	Typ der Protokollinformationen
Konfigurationsprotokolldatei der Profilverwaltung	#tpm_config.log	%SystemRoot%\system32\LogFiles\UserProfileManager	In der Konfigurationsprotokolldatei werden die Einstellungen des Gruppenrichtlinienobjekts und der INI-Datei aufgezeichnet, selbst wenn die Protokollierung deaktiviert ist. Wenn die Domäne nicht ermittelt werden kann, wird diese Protokolldatei UserProfileManager_pm_config genannt.

Wenn Sie vom technischen Citrix Support aufgefordert werden, müssen Sie u. U. auch die Protokolldateien prüfen, die mit der Citrix Diagnostic Facility erstellt wurden.

Im restlichen Teil dieses Abschnitts wird der Inhalt der Protokolldatei der Profilverwaltung beschrieben.

Protokolldatei der Profilverwaltung - Eintragstypen

- **Allgemeine Warnungen**. Alle allgemeinen Warnungen.
- **Allgemeine Informationen**. Alle allgemeinen Informationen.
- **Dateisystembenachrichtigungen**. Es wird jedes Mal ein Protokolleintrag erstellt, wenn eine verarbeitete Datei oder ein Ordner geändert werden.
- **Dateisystemaktionen**. Dateisystemoperationen, die von der Profilverwaltung durchgeführt werden.
- **Registrierungsaktionen**. Registrierungsaktionen, die von der Profilverwaltung durchgeführt werden.
- **Registrierungsunterschiede bei der Abmeldung**. Alle Registrierungsschlüssel in der HKCU-Struktur, die während einer Sitzung geändert wurden.
  Wichtig: Diese Einstellung führt zu großen Ausgabemengen in der Protokolldatei.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

- **Active Directory-Aktionen**. Jedes Mal, wenn die Profilverwaltung Active Directory abfragt, wird ein Eintrag in die Protokolldatei geschrieben.
- **Richtlinienwerte**. Wenn der Profilverwaltungsdienst gestartet wird oder eine Richtlinie aktualisiert wird, werden Richtlinienwerte in die Protokolldatei geschrieben.
- **Anmeldung**. Die Abfolge von Aktionen während der Anmeldung werden in die Protokolldatei geschrieben.
- **Abmeldung**. Die Abfolge von Aktionen während der Abmeldung werden in die Protokolldatei geschrieben.
- **Personalisierte Benutzerinformationen**. Benutzer- und Domänennamen werden in eigenen Spalten der Protokolldatei aufgezeichnet.

Wenn die Citrix Richtlinieneinstellung für jeden Eintrag aktiviert ist, wird the Eintragstyp protokolliert.

Protokolldatei der Profilverwaltung - Format

Alle Zeilen in der Protokolldatei haben mehrere Felder, die durch Semikolons voneinander getrennt sind.

Feld	Beschreibung
Datum	Datum des Protokolleintrags
Zeit	Uhrzeit des Protokolleintrags (einschließlich von Millisekunden)
Schweregrad	INFORMATION, WARNUNG oder FEHLER
Domäne	Domäne des Benutzers (wo zutreffend)
Benutzername	Name des Benutzers (wo zutreffend)
Sitzungs-ID	Sitzungs-ID (wo zutreffend)
Thread-ID	ID des Threads, der diese Zeile generiert hat
Funktion und Beschreibung	Name der Profilverwaltungsfunktion, die zu der Zeit ausgeführt wurde, und die Protokollmeldung

Von der Profilverwaltung protokollierte Ereignisse

March 31, 2022

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Die von der Profilverwaltung protokollierten Ereignisse können von Citrix EdgeSight oder Überwachungs- und Berichterstattungstools von Drittanbietern verwendet werden. Sie können die Ereignisse in der Windows-Ereignisanzeige anzeigen. Wählen Sie den Knoten **Anwendungen** im linken Bereich. Die Quelle im rechten Bereich ist Citrix Profilverwaltung.

Ereignisse sind fortlaufend nummeriert und nicht alle Ereignisse werden in dieser Version der Profilverwaltung verwendet. Sie werden ggf. protokolliert, wenn Sie ein Upgrade von einer früheren Version ausführen.

Ereignis-ID	Beschreibung	Ursache	Aktion
6	Der Dienst "Citrix Profilverwaltung" wurde gestartet.	Der Dienst "Citrix Profilverwaltung" wurde gestartet. Dies kann das Ergebnis eines automatischen Starts, eines manuellen Starts oder eines Neustarts sein.	Wenn der Start oder Neustart nicht geplant war, suchen Sie im Ereignisprotokoll nach Fehlern und führen Sie die vorgeschlagenen Lösungsaktionen aus, einschließlich der Profilverwaltungsproblembehandlung.
7	Der Dienst "Citrix Profilverwaltung" wurde angehalten.	Der Dienst "Citrix Profilverwaltung" wurde angehalten. Dies kann das Ergebnis eines manuellen Stopps oder Teil des Herunterfahrens sein.	Wenn der Dienststopp nicht geplant war, suchen Sie im Ereignisprotokoll nach Fehlern und führen Sie die vorgeschlagenen Lösungsaktionen aus, einschließlich der Problembehandlung für die Profilverwaltung.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Ereignis-ID	Beschreibung	Ursache	Aktion
8	Das Profil für Benutzer wurde mit einer neueren Version der Citrix Profilverwaltung geändert und kann nicht mehr von dieser Version verwendet werden…	Der Citrix Profilverwaltungsdienst auf diesem Computer hat festgestellt, dass eine höhere Version der Profilverwaltung das Benutzerprofil im Benutzerspeicher geändert hat. Um Datenverlust zu verhindern, greifen frühere Versionen der Profilverwaltung jetzt auf ein temporäres Profil zurück.	Aktualisieren Sie diesen Computer (und alle anderen Computer, die denselben Benutzerspeicher und frühere Versionen der Profilverwaltung verwenden) auf die aktuelle Version.
9	Bei der Ermittlung des Anmeldehooks ist ein Problem aufgetreten…	Der Citrix Profilverwaltungsdienst hat bei der Einrichtung der Anmeldebenachrichtigung ein Problem festgestellt. Der Citrix Profilverwaltungsdienst erfordert einen Installationspfad ohne Leerzeichen oder unterstützte 8.3-Dateinamen auf dem Volume, auf dem der Dienst installiert ist.	Installieren Sie die Citrix Profilverwaltung in einem Pfad ohne Leerzeichen neu oder aktivieren Sie Unterstützung für 8.3-Dateinamen auf dem Volume, auf dem die Profilverwaltung installiert ist.
10	Der Benutzerpfad zum Benutzerspeicher ist…	An dem angegebenen Speicherort wurde ein gültiges Citrix-Benutzerprofil gefunden.	Ohne. Diese Meldung ist nur zur Information.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Ereignis-ID	Beschreibung	Ursache	Aktion
11	spsMain: CreateNamedPipe mit folgendem Fehler fehlgeschlagen…	(Dieses Ereignis wird nicht mehr verwendet.)	Ohne.
12	StartMonitoringProfile: Bei der Anmeldung wurde im Windows-Änderungsjournal ein Problem festgestellt…	Der Dienst "Citrix Profilverwaltung" konnte das Profil oder einen Ordner, der für erweiterte Synchronisierung konfiguriert ist, nicht überwachen. Im Windows-Änderungsjournal wurde ein Problem festgestellt, das den Dienst daran hindert, Änderungen zu überwachen. Die Citrix Profilverwaltung verarbeitet diesen Ordner nicht. Stattdessen wird ein Windows-Benutzerprofil verwendet.	Stellen Sie sicher, dass die Verarbeitung des Änderungsjournals für alle mit der Profilverwaltung verwalteten Volumes konfiguriert und betriebsbereit ist. Stellen Sie sicher, dass der Computer über ausreichende Systemressourcen verfügt. Suchen Sie im Ereignisprotokoll nach Fehlern und führen Sie alle vorgeschlagenen Maßnahmen zur Problembehandlung durch, einschließlich der Profilverwaltung-sproblembehandlung.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Ereignis-ID	Beschreibung	Ursache	Aktion
13	StopMonitoringProfile: Bei der Abmeldung wurde im Windows-Änderungsjournal ein Problem festgestellt…	Der Dienst “Citrix Profilverwaltung” konnte die Überwachung des Profils oder eines Ordners, der für erweiterte Synchronisierung konfiguriert ist, nicht beenden. Im Windows-Änderungsjournal wurde ein Problem festgestellt, das den Dienst daran hindert, Änderungen zu überwachen. Die Citrix Profilverwaltung verarbeitet diesen Ordner nicht. Datei- und Registrierungsänderungen werden für diesen Benutzer nicht synchronisiert.	Stellen Sie sicher, dass die Verarbeitung des Änderungsjournals für alle mit der Profilverwaltung verwalteten Volumes konfiguriert und betriebsbereit ist. Stellen Sie sicher, dass der Computer über ausreichende Systemressourcen verfügt. Suchen Sie im Ereignisprotokoll nach Fehlern und führen Sie alle vorgeschlagenen Maßnahmen zur Problembehandlung durch, einschließlich der Profilverwaltung-sproblembehandlung.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Ereignis-ID	Beschreibung	Ursache	Aktion
14	CJIncreaseSizeIfNecessary: Erstellen/Ändern der Größe des Änderungsjournals ist fehlgeschlagen…	Der Dienst "Citrix Profilverwaltung" konnte das Profil oder einen Ordner, der für erweiterte Synchronisierung konfiguriert ist, nicht überwachen. Beim Versuch, das NTFS-Änderungsjournal auf einem Volume zu erstellen oder seine Größe zu ändern, ist ein Problem aufgetreten, das verhindert, dass der Dienst Änderungen überwachen kann. Die Citrix Profilverwaltung verarbeitet diesen Ordner nicht. Stattdessen wird ein Windows-Benutzerprofil verwendet.	Stellen Sie sicher, dass die Verarbeitung des Änderungsjournals für alle mit der Profilverwaltung verwalteten Volumes konfiguriert und betriebsbereit ist. Stellen Sie sicher, dass der Computer über ausreichende Systemressourcen verfügt. Suchen Sie im Ereignisprotokoll nach Fehlern und führen Sie alle vorgeschlagenen Maßnahmen zur Problembehandlung durch, einschließlich der Profilverwaltung-sproblembehandlung.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Ereignis-ID	Beschreibung	Ursache	Aktion
15	CJInitializeForMonitoring: Journal kann nicht abgefragt werden…	Der Dienst “Citrix Profilverwaltung” konnte das Profil oder einen Ordner, der für erweiterte Synchronisierung konfiguriert ist, nicht überwachen. Beim Versuch, das NTFS-Änderungsjournal auf einem Volume abzufragen, ist ein Problem aufgetreten, das verhindert, dass der Dienst Änderungen überwachen kann. Die Citrix Profilverwaltung verarbeitet diesen Ordner nicht. Stattdessen wird ein Windows-Benutzerprofil verwendet.	Stellen Sie sicher, dass die Verarbeitung des Änderungsjournals für alle mit der Profilverwaltung verwalteten Volumes konfiguriert und betriebsbereit ist. Stellen Sie sicher, dass der Computer über ausreichende Systemressourcen verfügt. Suchen Sie im Ereignisprotokoll nach Fehlern und führen Sie alle vorgeschlagenen Maßnahmen zur Problembehandlung durch, einschließlich der Profilverwaltung-sproblembehandlung.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Ereignis-ID	Beschreibung	Ursache	Aktion
16	CJInitializeForMonitoring: Erster Scan der Masterdateitabelle wurde mit Fehlern abgeschlossen.	Der Dienst “Citrix Profilverwaltung” konnte das Profil oder einen Ordner, der für erweiterte Synchronisierung konfiguriert ist, nicht überwachen. Beim ersten Scan des NTFS-Änderungsjournals auf einem Volume ist ein Problem aufgetreten, das verhindert, dass der Dienst Änderungen überwachen kann. Die Citrix Profilverwaltung verarbeitet diesen Ordner nicht. Stattdessen wird ein Windows-Benutzerprofil verwendet.	Stellen Sie sicher, dass die Verarbeitung des Änderungsjournals für alle mit der Profilverwaltung verwalteten Volumes konfiguriert und betriebsbereit ist. Stellen Sie sicher, dass der Computer über ausreichende Systemressourcen verfügt. Suchen Sie im Ereignisprotokoll nach Fehlern und führen Sie alle vorgeschlagenen Maßnahmen zur Problembehandlung durch, einschließlich der Profilverwaltung-sproblembehandlung.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Ereignis-ID	Beschreibung	Ursache	Aktion
17	CJInitializeForMonitoring: Dateisystemänderungen konnten seit dem Start des Dienstes nicht mehr verarbeitet werden!	Der Dienst "Citrix Profilverwaltung" konnte das Profil oder einen Ordner, der für erweiterte Synchronisierung konfiguriert ist, nicht überwachen. Beim Update-Scan des NTFS-Änderungsjournals auf einem Volume ist ein Problem aufgetreten. Dieser Fehler verhindert nicht, dass der Dienst Änderungen überwacht. Die Citrix Profilverwaltung verarbeitet dieses Verzeichnis wie gewohnt.	Obwohl dieser Fehler den Betrieb der Profilverwaltung nicht verhindert, schauen Sie trotzdem nach Fehlern. Stellen Sie sicher, dass die Verarbeitung des Änderungsjournals für alle mit der Profilverwaltung verwalteten Volumes konfiguriert und betriebsbereit ist. Stellen Sie sicher, dass der Computer über ausreichende Systemressourcen verfügt. Suchen Sie im Ereignisprotokoll nach Fehlern und führen Sie alle vorgeschlagenen Maßnahmen zur Problembehandlung durch, einschließlich der Profilverwaltung-sproblembehandlung.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Ereignis-ID	Beschreibung	Ursache	Aktion
18	CJProcessAvailableRecords: Interner Fehler…	Beim Überwachen des Profils oder eines Ordners, der für erweiterte Synchronisierung konfiguriert ist, ist beim Citrix Profilverwaltungsdienst ein Fehler aufgetreten. Beim Update-Scan des NTFS-Änderungsjournals auf einem Volume ist ein Problem aufgetreten, das verhindert, dass der Dienst aktuelle Änderungen überwachen kann. Die Citrix Profilverwaltung schließt die Verarbeitung dieses Ordners nicht ab. Legen Sie manuell Sicherungskopien wichtiger Daten an.	Der Dienst "Citrix Profilverwaltung" konnte das Profil oder einen Ordner, der für erweiterte Synchronisierung konfiguriert ist, nicht überwachen. Im Windows-Änderungsjournal wurde ein Problem festgestellt, das den Dienst daran hindert, Änderungen zu überwachen. Die Citrix Profilverwaltung verarbeitet diesen Ordner nicht. Stattdessen wird ein Windows-Benutzerprofil verwendet.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Ereignis-ID	Beschreibung	Ursache	Aktion
19	USNChangeMonitor: Initialisierung des Änderungsjournals fehlgeschlagen…	Beim Überwachen des Profils oder eines Ordners, der für erweiterte Synchronisierung konfiguriert ist, ist beim Citrix Profilverwaltungsdienst ein Fehler aufgetreten. Beim Vorbereiten des ersten Scans des NTFS-Änderungsjournals auf einem Volume ist ein Problem aufgetreten, das verhindert, dass der Dienst Änderungen überwachen kann. Die Citrix Profilverwaltung schließt die Verarbeitung dieses Verzeichnisses nicht ab. Legen Sie manuell Sicherungskopien wichtiger Daten an.	Der Dienst "Citrix Profilverwaltung" konnte das Profil oder einen Ordner, der für erweiterte Synchronisierung konfiguriert ist, nicht überwachen. Im Windows-Änderungsjournal wurde ein Problem festgestellt, das den Dienst daran hindert, Änderungen zu überwachen. Die Citrix Profilverwaltung verarbeitet diesen Ordner nicht. Stattdessen wird ein Windows-Benutzerprofil verwendet.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Ereignis-ID	Beschreibung	Ursache	Aktion
20	CADUser::Init: DNS-Domäne und AD-Pfade konnten nicht ermittelt werden …	Beim Abfragen von Informationen über den angemeldeten Benutzer von Active Directory ist ein Problem aufgetreten. Die Citrix Profilverwaltung verarbeitet diesen Ordner nicht. Stattdessen wird ein Windows-Benutzerprofil verwendet.	Stellen Sie sicher, dass der Computer einen funktionierenden Netzwerkpfad zu einem Domänencontroller hat. Stellen Sie sicher, dass der Computer über ausreichende Systemressourcen verfügt. Suchen Sie im Ereignisprotokoll nach Fehlern und führen Sie alle vorgeschlagenen Maßnahmen zur Problembehandlung durch, einschließlich der Profilverwaltung-sproblembehandlung.
21	DNS-Domäne und AD-Pfade konnten nicht ermittelt werden …	Dieses Problem kann von einer Einschränkung der Speicherzuweisung hervorgerufen werden wie im TechNet-Artikel 263693 von Microsoft beschrieben.	Die Lösung für dieses Problem ist im Citrix Knowledge Center-Artikel CTX124953 beschrieben.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Ereignis-ID	Beschreibung	Ursache	Aktion
22	Zugriff auf Dateien ist langsam. Beim Abrufen der Datei aus dem Benutzerspeicher von Benutzer ist eine Verzögerung aufgetreten.	Der Benutzer hat versucht, auf die Datei zuzugreifen, aber die Profilverwaltung hat eine Verzögerung festgestellt. Der Benutzer hat eine Warnung erhalten. Dies kann daran liegen, dass Antivirensoftware den Zugriff auf die Datei im Benutzerspeicher verhindert.	In der Profilverwaltungsdokumentation finden Sie Informationen zur Problembehandlung und Konfiguration von Antivirenprodukten für Unternehmen.
23	Zugriff auf Datei evtl. verweigert. Beim Abrufen der Datei aus dem Benutzerspeicher von Benutzer ist eine Verzögerung aufgetreten.	Der Benutzer hat versucht, auf die Datei zuzugreifen, aber die Profilverwaltung hat eine so signifikante Verzögerung festgestellt, dass der Zugriff verweigert wurde. Der Benutzer hat eine Fehlermeldung erhalten. Dies kann daran liegen, dass Antivirensoftware den Zugriff auf die Datei im Benutzerspeicher verhindert.	In der Profilverwaltungsdokumentation finden Sie Informationen zur Problembehandlung und Konfiguration von Antivirenprodukten für Unternehmen.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Ereignis-ID	Beschreibung	Ursache	Aktion
24	“RevertToSelf”ist mit einem Fehlercode fehlgeschlagen und die Profilverwaltung wurde beendet.	Manche Anmeldungen und Abmeldungen werden mit Identitätswechsel durchgeführt. Die Funktion “RevertToSelf”wird üblicherweise aufgerufen, wenn der Identitätswechsel abgeschlossen ist. In diesem Fall kann die Funktion nicht aufgerufen werden. Aus Sicherheitsgründen wurde die Profilverwaltungssoftware geschlossen. Der Benutzer hat eine Fehlermeldung erhalten.	Wenn Sie eine Sicherheitsverletzung vermuten, folgen Sie Ihren Unternehmensrichtlinien und starten Sie dann die Profilverwaltung neu.
25	Das Profil für Benutzer wird von der Citrix Profilverwaltung verwaltet, aber der Benutzerspeicher kann nicht erreicht werden…	Der Dienst “Citrix Profilverwaltung”auf diesem Computer konnte keine Verbindung zu dem angegebenen Benutzerspeicher herstellen. Der Grund hierfür ist normalerweise ein Netzwerkproblem oder ein ausgefallener Benutzerspeicher.	Stellen Sie sicher, dass der Server, der den Benutzerspeicher hostet, verfügbar ist und dass das Netzwerk zwischen diesem Computer und dem Server betriebsbereit ist.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Ereignis-ID	Beschreibung	Ursache	Aktion
26	Der Standardprofilspeicherort ist ungültig. Profile in diesem Speicherort können nicht richtig überwacht werden.	Profile auf diesem Computer müssen auf einer Festplatte, die mit einem Laufwerksbuchstaben eingebunden ist, gespeichert werden, z. B. C:.	Verschieben Sie die Profile auf diesem Computer auf eine Festplatte, die mit einem Laufwerksbuchstaben eingebunden ist, und starten Sie die Profilverwaltung neu.
27	Der Profilordner für Benutzer ist nicht im Standardprofilspeicherort…	Der Speicherort des Benutzerprofils und des Standardprofils in der Registrierung stimmen nicht überein. Dies kann z. B. passieren, wenn Profile zwischen verschiedenen Volumes auf dem Computer, auf dem der Profilverwaltungsdienst ausgeführt wird, verschoben werden.	Stellen Sie sicher, dass das Profil dieses Benutzers im Standardordner ist. Verwenden Sie ggf. entsprechende Tools, um zu gewährleisten, dass die Daten im Dateisystem mit den Registrierungseinstellungen des Profils übereinstimmen.
28	Beim Zurücksetzen der Sicherheitsberechtigungen in der Registrierungsstruktur für Benutzer ist ein Fehler aufgetreten.	Es liegen wahrscheinlich Probleme mit der Berechtigung für die Registrierung im Standard- oder Vorlagenprofil vor, das für die Erstellung dieses Citrix-Benutzerprofils verwendet wurde.	Falls dies der Fall ist, setzen Sie die Sicherheitsberechtigungen in der Registrierungsstruktur des Benutzers im Benutzerspeicher der Profilverwaltung mit einem Hilfsprogramm eines Drittanbieters, z. B. SetAcl, zurück.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Ereignis-ID	Beschreibung	Ursache	Aktion
29	Ein Pfad für ein Vorlagenprofil ist konfiguriert, aber es wurde kein Profil gefunden…	Der angegebene Ordner kann nicht in der Einstellung "Vorlagenprofil" verwendet werden, da er nicht die Datei NTUSER.DAT enthält. Dieses Problem tritt häufig auf, wenn der vollständige Pfad zu der Datei NTUSER.DAT anstatt des Pfads zu dem Ordner, der NTUSER.DAT enthält, konfiguriert ist. Die Einstellung "Vorlagenprofil" unterstützt nicht die Auflösung von Active Directory-Attributen, Systemumgebungsvariablen oder der Variablen %USERNAME% und %USERDOMAIN%.	Überprüfen Sie, ob Sie einen gültigen Pfad zum Ordner, der das Vorlagenprofil enthält, konfiguriert haben. Überprüfen Sie, dass der Pfad NTUSER.DAT enthält. Stellen Sie sicher, dass die Zugriffsrechte für den Ordner schreibgeschützten Zugriff auf alle Dateien gewähren.
33	Die Citrix Profilverwaltung erstellte ein Profil im Benutzerspeicher von einem lokalen Profil unter SPEICHERORT	Ein Profil wurde im Benutzerspeicher vom angegebenen Speicherort erstellt.	Ohne. Diese Meldung ist nur zur Information.
34	Die Citrix Profilverwaltung erstellte ein Profil im Benutzerspeicher von einem Roamingprofil unter SPEICHERORT	Ein Profil wurde im Benutzerspeicher vom angegebenen Speicherort erstellt.	Ohne. Diese Meldung ist nur zur Information.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Ereignis-ID	Beschreibung	Ursache	Aktion
35	Die Citrix Profilverwaltung erstellte ein Profil im Benutzerspeicher von einem Vorlagenprofil unter SPEICHERORT	Ein Profil wurde im Benutzerspeicher vom angegebenen Speicherort erstellt.	Ohne. Diese Meldung ist nur zur Information.
36	Der vorhandene Profilordner für BENUTZER konnte für das neue verbindliche Citrix-Profil des Benutzers nicht vorbereitet werden. Der Benutzer erhält (falls möglich) ein temporäres Profil.	Verbindliche Citrix-Profile verwenden Kopien eines Vorlagenprofils für jede Anmeldung. Vorhandene Profile werden gelöscht und die verbindlichen Citrix-Profile werden vom angegebenen Vorlagenspeicherort kopiert. Dieser Prozess schlägt fehl.	Löschen Sie vorhandene Profilordner manuell. Sie müssen den Computer evtl. neu starten, wenn Dateien von anderen Prozessen gesperrt sind und die Löschung fehlschlägt. Stellen Sie sicher, dass der Vorlagenordner besteht und der Benutzer Leserechte für den Ordner hat.
37	Der Pfad zum Benutzerspeicher für Benutzer kann nicht erreicht werden. Ein temporäres Profil wird für diesen Benutzer erstellt, und keine Änderungen werden im Profil in diesem Benutzerspeicher gespeichert.	Der Dienst “Citrix Profilverwaltung”auf diesem Computer konnte keine Verbindung zu dem angegebenen Benutzerspeicher herstellen. Der Grund hierfür ist normalerweise ein Netzwerkproblem oder ein ausgefallener Benutzerspeicher.	Stellen Sie sicher, dass der Server, der den Benutzerspeicher hostet, verfügbar ist und dass das Netzwerk zwischen diesem Computer und dem Server betriebsbereit ist.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Ereignis-ID	Beschreibung	Ursache	Aktion
38	Das Profil für Benutzer wird von der Citrix Profilverwaltung verwaltet, aber der Pfad zum Benutzerspeicher kann nicht gefunden werden. Ein temporäres Profil wird für diesen Benutzer erstellt, und keine Änderungen werden im Profil in diesem Benutzerspeicher gespeichert.	Der Dienst “Citrix Profilverwaltung”auf diesem Computer konnte keine Verbindung zu dem angegebenen Benutzerspeicher herstellen. Der Grund hierfür ist möglicherweise ein Netzwerkproblem oder ein ausgefallener Benutzerspeicher. Es kann aber auch daran liegen, dass das Profil im Benutzerspeicher gelöscht oder verschoben wurde. Oder der Pfad zum Benutzerspeicher wurde geändert und verweist nicht mehr korrekt auf ein vorhandenes Profil im Benutzerspeicher.	Stellen Sie sicher, dass der Server verfügbar ist, der den Benutzerspeicher hostet. Und, dass das Netzwerk zwischen diesem Computer und dem Server funktionsfähig ist, und dass der Pfad zum Benutzerspeicher auf ein vorhandenes Profil verweist. Wenn das Profil im Benutzerspeicher gelöscht wurde, löschen Sie das Profil auf dem lokalen Computer.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Ereignis-ID	Beschreibung	Ursache	Aktion
42	Bei dem Versuch, Richtlinieneinstellungen für den Benutzer <userdomain>\<username> zu aktualisieren, ist ein Fehler aufgetreten. Die Richtlinieneinstellungen wurden möglicherweise nicht korrekt angewendet. Fehlercode:<error code>	Die Citrix Profilverwaltung konnte die Einstellungen der Citrix Gruppenrichtlinien nicht aktualisieren.	Stellen Sie sicher, dass die clientseitige Erweiterung der Citrix Gruppenrichtlinie installiert ist und ordnungsgemäß funktioniert.
3005	Versuche, das virtuelle Laufwerk von <path1> zu Zugriffspunkt <path2> bereitzustellen, schlagen fehl.	Die Citrix Profilverwaltung konnte das virtuelle Laufwerk nicht auf dem Zugriffspunkt bereitstellen. Dieses Problem kann auftreten, wenn das virtuelle Laufwerk nicht zugänglich ist, der Zugriffspunkt nicht leer ist oder das virtuelle Laufwerk bereits bereitgestellt ist.	Starten Sie den Computer neu, und überprüfen Sie, ob das Problem behoben ist. Wenn nicht, sammeln Sie eine CDF-Trace und wenden Sie sich an den technischen Support von Citrix.
3008	Versuche, die Suchdatenbank von <path1> zu Zugriffspunkt <path2> bereitzustellen, schlagen fehl.	Der Windows Suchdienst konnte die Suchdatenbank nicht bereitstellen. Dieses Problem kann auftreten, wenn die Suchdatenbank beschädigt ist.	Sammeln Sie eine CDF-Trace und wenden Sie sich an den technischen Support von Citrix.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Protokolldateiprüfliste

March 31, 2022

Nachdem Sie die Prüfliste für die Problembehandlung durchgearbeitet haben, untersuchen Sie die Protokolldatei der Profilverwaltung folgendermaßen:

1. Stellen Sie sicher, dass die Protokollierung aktiviert ist.
2. Suchen Sie in der Protokolldatei nach Fehlern. Suchen Sie nach dem Wort ERROR.
3. Suchen Sie in der Protokolldatei nach Warnungen. Suchen Sie hierzu nach dem Wort WARNING.
4. Führen Sie auf dem Computer, auf dem das Problem auftritt, `gpupdate /force` aus und überprüfen Sie die Protokolldatei erneut. Prüfen Sie, welche Einstellungen aktiv sind und von wo die Konfiguration gelesen wurde (entweder Gruppenrichtlinie oder INI-Datei).
5. Überprüfen Sie, ob der Pfad zum Benutzerspeicher korrekt ist.
6. Überprüfen Sie, ob alle Active Directory-Informationen richtig gelesen wurden.
7. Überprüfen Sie die Zeitstempel. Gibt es eine Aktion, die zu lange gedauert hat?

Wenn die Protokolldatei Ihnen nicht bei der Lösung des Problems hilft, finden Sie weitere Informationen unter Prüfliste für die erweiterte Problembehandlung.

Problembehandlung ohne Protokollierung

March 31, 2022

Wenn keine Protokollierung stattfindet, versuchen Sie den Ansatz für die Problembehandlung aus dem folgenden Beispiel. Es soll Ihnen helfen zu ermitteln, welche Konfigurationseinstellungen gelesen werden und von wo sie gelesen werden (wenn mehrere ADM-Dateien vorhanden sind), und überprüfen, ob Änderungen an den Profilen richtig in der Protokolldatei aufgezeichnet werden. Bei dieser Strategie wird eine kleine Test-Organisationseinheit erstellt, an der sich ein Testbenutzer anmeldet. So können Sie Profiländerungen vornehmen, die Sie dann in der Protokolldatei und dem Richtlinienergebnissatz-Bericht überprüfen können.

In der Bereitstellung in diesem Beispiel werden Citrix Virtual Apps-Server unter Windows Server 2003 ausgeführt und Benutzer melden sich mit dem Plug-In für gehostete Anwendungen für Windows an ihren veröffentlichten Ressourcen an. Die Bereitstellung verwendet auf Organisationseinheiten basierende Gruppenrichtlinienobjekte. Konfiguration mit einer INI-Datei wird nicht verwendet.

Achtung: Eine unsachgemäße Bearbeitung der Registrierung kann schwerwiegende Probleme verursachen und eine Neuinstallation des Betriebssystems erforderlich machen. Citrix übernimmt keine Garantie dafür, dass Probleme, die auf eine unsachgemäße Verwendung des Registrierungs-Editors

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

zurückzuführen sind, behoben werden können. Die Verwendung des Registrierungs-Editors geschieht daher auf eigene Gefahr. Machen Sie auf jeden Fall ein Backup der Registrierung, bevor Sie sie bearbeiten.

1. Entfernen Sie einen der Citrix Virtual Apps-Server, der Citrix-Benutzerprofile hostet, aus der Produktionsumgebung. Und fügen Sie ihn einer neuen Organisationseinheit hinzu, die nur diesen Server enthält
2. Entfernen Sie die Profilverwaltung von dem Server und installieren Sie sie dann neu. Überprüfen Sie bei der Neuinstallation, ob kurze Dateinamen (auch 8.3-Dateinamen genannt) aktiviert sind. Da in diesem Beispiel Windows Server 2003 verwendet wird, gehen Sie wie folgt vor:

    - Wenn der folgende Registrierungseintrag auf 1 (DWORD-Wert) gesetzt ist, setzen Sie ihn auf 0 und installieren Sie die Profilverwaltung neu: HKLM\System\CurrentControlSet\Control\FileSystem\N
      So wird Unterstützung kurzer Dateinamen aktiviert.
    - Wenn der Eintrag nicht auf 1 gesetzt ist, installieren Sie die Profilverwaltung an einem Speicherort neu, an dem die Namen aller Unterordner acht Zeichen oder weniger enthalten, z. B. c:\prof-man.
      Bei neueren Betriebssystemen brauchen Sie diesen Registrierungseintrag nicht zu ändern.

3. Melden Sie sich als Domänenadministrator an dem Server an.
4. Untersuchen Sie die lokale Richtlinie und entfernen Sie die ADM-Datei auf dieser Ebene.
5. Löschen Sie alle Verknüpfungen zu Gruppenrichtlinienobjekten, die Ihrer neuen Organisationseinheit zugewiesen sind.
6. Löschen Sie auf dem Server den Schlüssel und alle Unterschlüssel aus dem Registrierungs-Editor: `HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Policies\Citrix\UserProfileManager\`
7. Entfernen Sie alle INI-Dateien der Profilverwaltung.
8. Löschen Sie über **Computer > Eigenschaften > Erweitert** alle Profile mit Ausnahme derer, die Sie testen möchten. Untersuchen Sie alle Fehler, die angezeigt werden.
9. Damit Sie die Protokolldatei der Profilverwaltung überprüfen können, wenn Sie sich als Benutzer anmelden, geben Sie der Gruppe "Authentifizierte Benutzer"volle Berechtigungen für die Datei. Dies ist die C:\Windows\System32\LogFiles\UserProfileManager\<domainname>#<computernam
   (wobei <domainname> die Domäne des Computer und <computername> der Name des Computers ist). Wenn die Domäne nicht ermittelt werden kann, ist die Protokolldatei UserProfileManager.log.
10. Erstellen Sie ein neues Gruppenrichtlinienobjekt, das nur die folgenden Einstellungen enthält, und verknüpfen Sie es mit der neuen Organisationseinheit. Stellen Sie sicher, dass das Gruppenrichtlinienobjekt der Gruppe "Authentifizierte Benutzer"zugewiesen ist. Aktivieren Sie diese Einstellungen:

    a) Aktivieren Sie die Profilverwaltung.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

   b) Pfad zu Benutzerspeicher.
   c) Protokollierung aktivieren.
   d) Protokolleinstellungen. Führen Sie einen Bildlauf durch, um alle Einstellungen in diesem Abschnitt der ADM-Datei auszuwählen.
   e) Migration vorhandener Profile. Wählen Sie Roaming- und lokale Profile.
   f) Behandlung von Konflikten lokaler Profile. Wählen Sie Lokales Profil umbenennen.
   g) Löschen Sie lokal zwischengespeicherte Profile nach der Abmeldung.
      Deaktivieren Sie die Einstellung "Anmeldungen lokaler Administratoren verarbeiten". Dies hilft bei der Problembehandlung, da Sie sich weiterhin als Administrator anmelden können, wenn die Profilverwaltung falsch konfiguriert wurde und Benutzeranmeldungen verhindert.

11. Steuern Sie, wie die Gruppenrichtlinienobjekt-Verknüpfung auf die Organisationseinheit angewendet wird, indem Sie mit der rechten Maustaste auf die Organisationseinheit klicken und Vererbung deaktivieren auswählen.
12. Erstellen Sie einen neuen Domänentestbenutzer, der sich noch nie angemeldet hat und der kein Mitglied einer Gruppe ist, die lokaler Administrator auf dem Server ist.
13. Veröffentlichen Sie einen vollständigen Desktop für diesen Benutzer und stellen Sie sicher, dass der Benutzer Mitglied der Gruppe "Remotedesktopbenutzer"ist.
14. Wenn die Domäne mehrere Domänencontroller hat, erzwingen Sie AD-Replikation zwischen allen Domänencontrollern an demselben Standort wie der Server.
15. Melden Sie sich als Domänenadministrator an dem Server an, löschen Sie die Protokolldatei, starten Sie den Citrix Profilverwaltungsdienst neu und führen Sie `gpupdate /force` aus.
16. Überprüfen Sie die Registrierung und stellen Sie sicher, dass `HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Policies\Citrix\UserProfileManager\` nur Werte für Ihr neues Gruppenrichtlinienobjekt enthält.
17. Melden Sie sich als Administrator ab.
18. Melden Sie sich mit dem Plug-In für gehostete Anwendungen an dem veröffentlichten vollständigen Desktop als neuer Domänentestbenutzer an.
19. Ändern Sie einige Internet Explorer-Einstellungen und erstellen Sie eine leere Testdatei in Ihrem Dokumente-Ordner.
20. Erstellen Sie eine Verknüpfung zur Protokolldatei der Profilverwaltung. Öffnen Sie sie und überprüfen Sie die Einträge. Untersuchen Sie alle Elemente, die auffällig sind.
21. Melden Sie sich ab und melden Sie sich dann wieder als Domänenadministrator an.
22. Erstellen Sie einen Richtlinienergebnissatz-Bericht für den Testbenutzer und den Server.

Wenn der Bericht nicht die erwarteten Ergebnisse enthält, untersuchen Sie die Elemente, bei denen Fehler auftreten.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Prüfliste für die erweiterte Problembehandlung

March 31, 2022

Nachdem Sie mit den Schritten in der Checkliste für die Problembehandlung versucht haben, das Problem zu lösen, und auch die Protokolldatei der Profilverwaltung keine nützlichen Informationen enthält, verwenden Sie diese Checkliste, um dem Problem auf den Grund zu gehen.

- Überprüfen Sie den Richtlinienergebnissatz auf dem Computer, den Sie analysieren, und stellen Sie sicher, dass alle Gruppenrichtlinienobjekte wie erwartet angewendet wurden.
- Überprüfen Sie, ob die aktuelle Version der Profilverwaltung installiert ist. Überprüfen Sie die Versionsinformationen von UserProfileManager.exe, indem Sie in Windows-Explorer mit der rechten Maustaste auf die Datei klicken und **Eigenschaften** > **Version** wählen. Die neueste Version ist auf der My Account-Website verfügbar. Wählen Sie Ihr Citrix Produkt aus und laden Sie die Profilverwaltung vom Bereich "Downloads"herunter.

  Tipp: Sie können Ihre Bereitstellung mit Profilverwaltung 2.1.1 oder höher aktualisieren, indem Sie ein Upgrade auf die neueste Version durchführen. Nach dem Upgrade können Sie nach Wunsch neuere Features aktivieren.
- Durchsuchen Sie das Profilverwaltung-Supportforum. Jemand anders hatte u. U. bereits dasselbe Problem und hat es gelöst.
- Versuchen Sie, das Problem auf einem sauberen Computer mit demselben Betriebssystem wie auf dem betroffenen Computer zu reproduzieren. Installieren Sie wenn möglich die auf dem betroffenen Computer vorhandenen Softwareprodukte eines nach dem anderen, um zu überprüfen, ob sich das Problem nach jeder Installation reproduzieren lässt.

Problembehandlung häufiger Probleme

May 9, 2023

Langsame Anmeldungen

Wenn die Anmeldung für Benutzer lange dauert, führen Sie zur Problembehandlung die folgenden Schritte aus:

1. Überprüfen Sie die Profilladezeit im Bereich "Anmeldedauer"von Citrix Director. Wenn sie wesentlich länger als erwartet ist, wird die langsame Anmeldung durch das Laden von Benutzerprofilen verursacht.

   Weitere Informationen finden Sie unter Diagnose von Benutzeranmeldeproblemen.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

2. Überprüfen Sie die Profilverarbeitungszeit in der Protokolldatei von Citrix Profilverwaltung.

   In der Protokolldatei der Profilverwaltung unter `C:\Windows\System32\Log Files\User Profile Manager` suchen Sie den Eintrag, der mit `DispatchLogonLogoff` beginnt. Das folgende Beispiel zeigt, dass die Anmeldeverarbeitungszeit 10,22 Sekunden beträgt.

   ```
   DispatchLogonLogoff: ---------- Finished logon processing successfully
    in [s]: <10.22>.
   ```

3. Stellen Sie sicher, dass Sie die empfohlenen Richtlinien der Profilverwaltung angewendet haben.

   Zur Verbesserung der Anmeldeleistung folgen Sie den Empfehlungen unter Verbessern der Leistung bei der Benutzeranmeldung.

4. Wenden Sie sich an den technischen Support von Citrix.

   Wenn die Anmeldedauer weiterhin langsam ist, wenden Sie sich an den technischen Support von Citrix, um weitere Unterstützung zu erhalten. Weitere Informationen finden Sie unter Kontaktaufnahme mit dem technischen Support von Citrix.

Überprüfen, ob Profile gestreamt werden

Wenn Sie gestreamte Benutzerprofile aktiviert haben und überprüfen möchten, ob dieses Feature auf ein Benutzerprofil angewendet wird, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Überprüfen Sie den folgenden Eintragstyp in der Protokolldatei der Profilverwaltung:

   ```
   pre codeblock 2010-03-16;16:16:35.369;INFORMATION;;;;1140;ReadPolicy
   : Configuration value read from policy: PSEnabled=<1> <!--NeedCopy
   -->
   ```

   Der letzte Eintrag muss PSEnabled=<1> sein, wenn das Feature aktiviert ist.

2. Überprüfen Sie den folgenden Eintrag für den Benutzer in der Protokolldatei der Profilverwaltung:

   ```
   pre codeblock 2010-03-16;20:17:30.401;INFORMATION;<domain name
   >;<user name>;2;2364;ProcessLogon: User logging on with Streamed
   Profile support enabled. <!--NeedCopy-->
   ```

   Wenn gestreamte Benutzerprofile nicht angewendet werden, steht hier "ProcessLogon: User logging on with Streamed Profile support disabled".

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Ermitteln, welche Richtlinien in Kraft sind

Verwenden Sie UPMSettings.ini, um zu ermitteln, welche Profilverwaltungsrichtlinien angewendet werden. Die Datei ist UPMSettings.ini im Stammordner jedes Citrix-Benutzerprofils im Benutzerspeicher. Diese Datei ist übersichtlicher als der Richtlinienergebnissatz, insbesondere wenn Sie eine Mischung aus Gruppenrichtlinienobjekten und INI-Datei-Einstellungen zum Ermitteln der Richtlinien verwenden.

Verwenden Sie UPMFRSettings.ini, um festzulegen, welche Profilordner nicht verarbeitet werden, weil sie auf einer Ausschlussliste stehen. Die Datei UPMFRSettings.ini ist auch im Stammordner.

Ausschließen beschädigter Profildaten

Wenn ein Benutzerprofil beschädigt ist und Sie sicher sind, dass das Problem bei einer bestimmten Datei oder einem bestimmten Ordner liegt, schließen Sie sie/ihn von der Synchronisierung aus. Fügen Sie dazu die Datei oder den Ordner der Ausschlussliste hinzu.

Bereinigen von Verbindungen zu Registrierungseinträgen

In manchen Szenarios (nicht nur solchen mit der Profilverwaltung) werden Verbindungen zu Registrierungsprofildaten nach der Benutzerabmeldung beibehalten. Dieses Beibehalten kann zu langsamen Abmeldungen oder unvollständiger Beendigung von Benutzersitzungen führen. Mit dem Tool User Profile Hive Cleanup (UPHClean) von Microsoft können Sie diese Probleme lösen.

Löschen lokaler Profile

Delprof.exe von Microsoft und Delprof2 von Sepago sind Tools, die Ihnen beim Löschen von Benutzerprofilen helfen.

Löschen gesperrter, zwischengespeicherter Profile

Wenn Sie virtuelle Desktops mit der VMware-Software erstellen, die zwischengespeicherten Benutzerprofile jedoch gesperrt sind und nicht gelöscht werden können, finden Sie weitere Informationen zur Problembehandlung unter Profilverwaltung und VMware.

Ermitteln, wo Profile gespeichert werden

Bei der Diagnose von Profilproblemen muss häufig ermittelt werden, wo die Dateien in einem Benutzerprofil gespeichert sind. Mit dem folgenden Verfahren können Sie schnell den Speicherort von Profilen ermitteln.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

1. Klicken Sie in der Ereignisanzeige im linken Bereich auf Anwendung.
2. Suchen Sie im rechten Bereich unter Quelle das Citrix Profilverwaltungsereignis, das Sie untersuchen möchten, und doppelklicken Sie darauf.
3. Der Pfad zu dem mit dem Ereignis verknüpften Benutzerspeicher wird als Verknüpfung auf der Registerkarte Allgemein angezeigt.
4. Klicken Sie auf die Verknüpfung, um zum Benutzerspeicher zu gelangen, wenn Sie die Dateien untersuchen möchten.

Überprüfen von Servern

Um festzustellen, ob ein Server Benutzeranmeldungen und -abmeldungen korrekt verarbeitet, überprüfen Sie die Datei PmCompatibility.ini im Benutzerprofil im Benutzerspeicher. Die Datei befindet sich im Stammordner des Profils. Der letzte Eintrag in der Datei ist der Name des Servers, von dem sich der Benutzer zuletzt abgemeldet hat. Wenn auf dem Server z. B. Profilverwaltung 5.0 ausgeführt wird, sieht der Eintrag folgendermaßen aus:

```
[LastUpdateServerName]
5.0=<computer name>
<!--NeedCopy-->
```

Rollback

Um ein Rollback auf frühere Versionen der Profilverwaltung durchzuführen, führen Sie **del /s** an der Befehlszeile auf dem Dateiserver aus, auf dem der Benutzerspeicher gehostet wird. Der Befehl löscht die Datei PmCompatibility.ini aus jedem Profil. Beispiel: Wenn der lokale Pfad zum Benutzerspeicher D:\UpmProfiles ist, führen Sie Folgendes aus:

```
 del /s D:\UpmProfiles\pmcompatibility.ini
<!--NeedCopy-->
```

Nach der Ausführung des Befehls können Benutzer sich an Computern, auf denen die frühere Version ausgeführt wird, anmelden und ihre Profile aus dem Benutzerspeicher abrufen.

Wenn die Profilverwaltung auf VMware ausgeführt wird, werden mehrere Profile erstellt

In Benutzerprofilen werden doppelte VMware-Ordner erstellt. Die Duplikate haben Dateinamen mit ansteigenden Nummern (000, 001, 002 usw.). Weitere Informationen zu diesem Problem und Lösungsvorschläge finden Sie im Knowledge Center unter CTX122501.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Lange Anmeldezeiten mit Novell eDirectory

Wenn Benutzer sich an einer Umgebung mit Citrix Produkten und Novell eDirectory (früher Novell Directory Services) anmelden, kann es zu langen Anmeldezeiten kommen und es werden Fehler in das Ereignisprotokoll geschrieben. Sitzungen können für bis zu 30 Sekunden beim Schritt **Persönliche Einstellungen werden angewendet** hängenbleiben. Weitere Informationen zu diesem Problem und Lösungsvorschläge finden Sie im Knowledge Center unter CTX118595.

Ausgeschlossene Ordner im Benutzerspeicher

Ausgeschlossene Ordner werden im Benutzerspeicher angezeigt. Dies wird erwartet und es sind keine Korrekturmaßnahmen erforderlich. Ordner in einer Ausschlussliste werden im Benutzerspeicher erstellt, aber ihr Inhalt wird nicht synchronisiert.

Fehlende Informationen in Protokolldateien

Durch Aktivieren des Debugmodus wird nicht automatisch die vollständige Protokollierung aktiviert. Überprüfen Sie in den Protokolleinstellungen, ob Sie alle Kontrollkästchen der Ereignisse, die Sie protokollieren möchten, aktiviert haben.

Tipp: Sie müssen eventuell scrollen, um die letzten Kontrollkästchen in der Liste anzuzeigen.

Gruppenrichtlinienobjekt-Einstellungen funktionieren nicht

Nachdem eine Einstellung in einem Gruppenrichtlinienobjekt geändert wurde, funktioniert es nicht mehr auf dem Computer, auf dem der Citrix Profilverwaltungsdienst ausgeführt wird. Das Problem tritt auf, weil die Gruppenrichtlinie nicht sofort aktualisiert wird, sondern auf für die Bereitstellung definierten Ereignissen oder Intervallen basiert. Um die Gruppenrichtlinie sofort zu aktualisieren, führen Sie `gpupdate /force` auf dem Computer aus.

Führen Sie den Befehl `gpupdate /force` an der Befehlszeile aus (siehe https://docs.microsoft.com/en-us/windows-server/administration/windows-commands/gpupdate), um die Änderungen zu übernehmen.

Benutzer erhalten neue oder temporäre Profile

Standardmäßig erhalten Benutzer ein temporäres Profil, wenn ein Problem auftritt. Beispielsweise ist der Benutzerspeicher nicht verfügbar. Alternativ können Sie die Profilverwaltung so konfigurieren, dass eine Fehlermeldung angezeigt wird und die Benutzer abgemeldet werden. Dieser Ansatz kann bei der Fehlerbehebung hilfreich sein.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Weitere Informationen zur Konfiguration dieses Features finden Sie unter Erzwingen von Benutzerabmeldungen.

Manchmal erhalten Benutzer bei der Anmeldung ein neues Profil statt des zwischengespeicherten Profils. Weitere Informationen zu diesem Problem und ein Workaround finden Sie im Knowledge Center unter CTX118226.

Benutzer erhalten u. U. ein temporäres Profil, wenn ein lokales Profil vorhanden ist, nachdem die Kopie im Benutzerspeicher entfernt wurde. Diese Situation kann eintreten, wenn der Benutzerspeicher gelöscht wird, aber lokale Profile bei der Abmeldung nicht gelöscht werden. Die Profilverwaltung behandelt das teilweise Entfernen von Profilen als Netzwerk-, Freigabe- oder Berechtigungsfehler und gibt dem Benutzer ein temporäres Profil. Aus diesem Grund ist das teilweise Entfernen nicht empfohlen. Um dieses Problem zu umgehen, melden Sie sich an dem betroffenen Computer an und löschen Sie das Profil manuell.

Wenn Ihre Bereitstellung persönliche vDisks (ein Citrix Virtual Desktops-Feature) enthält, erhalten Benutzer u. U. temporäre Profile, wenn die standardmäßige Verarbeitung dieser Datenträger nicht richtig angepasst wurde. Weitere Informationen finden Sie unter Migrieren von Benutzerprofilen.

Profildaten gehen verloren, wenn Citrix Virtual Desktops-Sitzungen nicht mehr reagieren

In einer Citrix Virtual Desktops-Bereitstellung kann ein virtueller Desktop beim Trennen einer Remotedesktopprotokoll (RDP)-Sitzung nicht mehr reagieren oder nicht neu gestartet werden. Dieses Verhalten wirkt sich auf die Profilverwaltung aus, da am Ende der Sitzung Profildaten verloren gehen. Das Problem wurde in Citrix Virtual Delivery Agent Version 3.1.3242 und höher behoben.

Benutzer können sich nicht anmelden (Ereignis-ID: 1000, Quelle: Userenv)

Benutzer können sich nicht an einer Citrix Umgebung anmelden und erhalten folgende Fehlermeldung: “Das Roamingprofil konnte nicht geladen werden, und Sie werden mit einem lokalen Profil angemeldet. Wenden Sie sich an den Netzwerkadministrator.”Dieser Fehler wird in den Anwendungsereignisprotokollen von Windows (Ereignis-ID: 1000, Quelle: Userenv) angezeigt.

Weitere Informationen zu diesem Problem und Workarounds finden Sie im Knowledge Center unter CTX105618.

Drucken

In Citrix Virtual Desktops-Umgebungen kann ein Benutzer einen Standarddrucker auswählen, doch in manchen Fällen wird diese Einstellung zwischen Anmeldungen nicht beibehalten. Dieses Problem wurde beobachtet, wenn Drucker auf gepoolten virtuellen Desktops, die auf Citrix Provisioning

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Services-vDisks im Standardimagemodus basieren, mit einer Citrix Virtual Desktops-Richtlinie eingerichtet werden. Dieses Problem wird nicht von der Profilverwaltung ausgelöst. Obwohl die Protokolldatei der Profilverwaltung anzeigt, dass der Registrierungseintrag für den Drucker bei der Abmeldung kopiert wurde (erwartetes Verhalten), enthält NTUSER.dat für den Benutzer diesen Eintrag nicht (nicht erwartetes Verhalten). Das Problem wird durch die Art und Weise, in der Citrix Virtual Desktops die Registrierungseinstellung `DefaultPmFlags` verwendet, ausgelöst. Weitere Informationen finden Sie im Knowledge Center-Artikel CTX119066.

Manchmal werden den Profilen unerwartete Drucker hinzugefügt, die, nachdem Benutzer sie entfernt haben, bei der nächsten Anmeldung wieder angezeigt werden. Weitere Informationen finden Sie im Supportforum der Profilverwaltung.

Probleme mit Anwendungseinstellungen auf mehreren Plattformen

Es kann vorkommen, dass das Roaming von Anwendungseinstellungen zwischen mehreren Plattformen nicht korrekt stattfindet. Typische Ursachen:

- Einstellungen, die nicht von einem System auf ein anderes anwendbar sind. Zum Beispiel hardwarespezifische Einstellungen, die nicht auf jedem System vorhanden sind.
- Anwendungen, die auf verschiedenen Systemen unterschiedlich installiert sind. Zum Beispiel Anwendungen, die auf einem System auf dem Laufwerk C: und auf einem anderen System auf D: installiert werden, Anwendungen, die auf einem System unter C:\Programme und auf einem anderen System unter C:\Programme (x86) installiert werden oder ein Excel-Add-In, das auf einem System installiert ist, aber nicht auf dem anderen.
- Anwendungen, die Einstellungsinformationen außerhalb des Profils speichern. Zum Beispiel Informationen, die in den Einstellungen des lokalen Rechners oder außerhalb des Benutzerprofils gespeichert sind.
- Sprachspezifische Konfigurationseinstellungen, die in der Registrierung gespeichert werden. Die Profilverwaltung übersetzt in Version 1-Profilen automatisch sprachspezifische Ordnernamen, aber nicht in der Registrierung.

In den meisten Fällen können diese Probleme durch bessere Standardisierung der Systeme, die die Probleme hervorrufen, minimiert werden. Oft beruhen diese Probleme allerdings auf Inkompatibilitäten (mit unterschiedlichen Plattformen) des Betriebssystems oder der jeweiligen Anwendung. Wenn die problematischen Einstellungen nicht kritisch sind, können Sie das Problem beheben, indem Sie sie aus dem Profil ausschließen.

Profile, die zu unbekannten Konten gehören

In seltenen Fällen gehört ein Profil scheinbar zu einem unbekannten Konto. Auf der Registerkarte **Erweitert** im Dialogfeld **Systemeigenschaften** eines Computers wird “Konto unbekannt”angezeigt,

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

wenn Sie unter "Benutzerprofilen"auf **Einstellungen** klicken. Außerdem wird der Ereignisprotokolleintrag "Fehler bei der Profilbenachrichtigung des Ereignisses Erstellen für \<Anwendungs-ID\>. Der Fehlercode lautet ???."angezeigt. Die Anwendungs-ID verweist auf den SHACCT Profile Notification Handler in der Registrierung, eine Komponente von Microsoft.

Um zu bestätigen, ob dieses Problem in Ihrer Umgebung passiert, melden Sie sich als Benutzer an, dessen Daten nicht von der Profilverwaltung verarbeitet werden, und überprüfen Sie, ob diese Symptome auftreten.

Dieses Problem wird nicht durch die Profilverwaltung ausgelöst, sondern ist vermutlich das Ergebnis davon, dass Active Directory nicht gut mit Snapshots virtueller Maschinen zusammenarbeitet. Die Funktionsweise von Citrix-Benutzerprofilen ist davon nicht betroffen. Benutzer können sich an- und abmelden und ihre Profiländerungen bleiben erhalten.

Sammeln von Diagnoseinformationen

March 31, 2022

Stellen Sie vor dem Sammeln von Informationen über ein Problem mit der Profilverwaltung sicher, dass Sie das Problem reproduzieren können.

1. Öffnen Sie das Gruppenrichtlinienobjekt "Gruppenrichtlinienverwaltung"(GPO) im Gruppenrichtlinienverwa
   Editor. Oder öffnen Sie die INI-Datei in Editor, wenn Sie nicht GPO zum Verwalten der Protokollierung verwenden. Weitere Informationen zur INI-Datei einschließlich des Speicherorts finden Sie unter Im Download enthaltene Dateien.
2. Konfigurieren Sie die folgenden Einstellungen im Ordner "Profile Management\Log settings":
   - Setzen Sie **Protokollierung aktivieren** auf **Aktiviert**.
   - Wählen Sie alle Ereignisse unter **Protokolleinstellungen** aus.
   - Legen Sie die maximale Größe der Protokolldatei in Bytes fest.
3. Führen Sie `gpupdate /force` auf dem Server oder Desktop aus.
4. Wenn Sie vom technischen Support von Citrix dazu aufgefordert werden, erstellen Sie mit dem CDFControl-Tool ein Ablaufprotokoll für die Diagnose.
5. Reproduzieren Sie das Problem und sammeln Sie die Protokolldateien einschließlich der .log.bak-Datei.
6. Falls gewünscht oder falls Sie dazu aufgefordert werden, können Sie auch den Richtlinienergebnissatz, Anwendungsereignisprotokolle, das USERENV-Protokoll, UPMSettings.ini, UPMFRSettings.ini und PmCompatibility.ini sammeln. Die INI-Dateien befinden sich im Stammordner jedes Citrix-Benutzerprofils im Benutzerspeicher.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Die Datensammlung kann kompliziert werden, wenn Citrix Provisioning Services Teil der Bereitstellung sind und das Problem beim Initialisieren von Profilen auftritt. In diesem Szenario müssen Sie die oben aufgeführten Konfigurationsupdates in der INI-Datei machen (und die Konfiguration der oben erwähnten Protokolleinstellungen des Gruppenrichtlinienobjekts aufheben) oder vorzugsweise die Anweisungen unter Konfigurieren der Profilverwaltung auf bereitgestellten Images ausführen.

Erstellen eines Ablaufprotokolls für die Diagnose mit CDFControl

1. Laden Sie das CDFControl-Tool von der Website herunter: https://support.citrix.com/article/CTX111961.
2. Führen Sie die ausführbare CDFControl-Datei aus.
3. Wählen Sie mindestens eines der folgenden Profilverwaltungsmodule für die Ablaufverfolgung aus:
    - **UPM_Service**. Zeichnet jedes Mal auf, dass der Profilverwaltungsdienst aufgerufen wird (z. B. bei der Anmeldung, Abmeldung oder wenn Synchronisierungsvorgänge oder regelmäßige Wartungsaufgaben stattfinden).
    - **UPM_DLL_Perfmon**. Hiermit können Sie Leistungsindikatoren des Windows-Systemmonitors, die mit von der Profilverwaltung erzeugten Fehlern verknüpft sind, verfolgen.
    - **UPM_Driver**. Zeichnet Systemänderungen und jede Verwendung des Treibers für gestreamte Citrix-Benutzerprofile auf.
4. Klicken Sie auf **Ablaufverfolgung starten**.
5. Reproduzieren Sie das Problem, auf das Sie stoßen.
6. Klicken Sie auf **Ablaufverfolgung stoppen**.
7. Sie finden das Ablaufprotokoll in dem Ordner, in dem sich die ausführbare CDFControl-Datei befindet.

So erstellen Sie eine Sitzungsdumpdatei

Sie können den Status interner Daten der Profilverwaltung in einer Dumpdatei speichern. Dies ist hilfreich, wenn Sie ein Problem an einem bestimmten Punkt in einer Sitzung festmachen können, aber kein Eintrag in der Protokolldatei damit verbunden ist.

1. Erstellen Sie im Stammverzeichnis des Laufwerks, auf dem sich das betroffene Benutzerprofil befindet (üblicherweise C:) eine Datei mit dem Namen \(upm_Protokoll\).txt. Die Profilverwaltung gibt den Status interner Daten in der Datei UserProfileManagerInternalData.log im Protokolldateiordner aus und löscht die Datei \(upm_Protokoll\).txt.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Angeben eines Debuggingtools für Anwendungsabstürze

Informationen zum Konfigurieren von Tools wie WinDbg als Debuggingtool für Anwendungsabstürze finden Sie in diesem Microsoft-Dokument.

Kontaktaufnahme mit dem technischen Support von Citrix

March 31, 2022

Wenn Sie die Protokolldatei überprüft und die weiteren Tipps zur Problembehandlung in diesem Abschnitt ausprobiert haben und glauben, dass das Problem von der Profilverwaltung verursacht wird, wenden Sie sich an den technischen Support von Citrix. Fügen Sie immer die folgenden Dateien und so viele Informationen wie möglich hinzu.

- Alle Profilverwaltungs-Protokolldateien (unter %SystemRoot%\System32\Logfiles\UserProfileManager). Stellen Sie sicher, dass alle Protokolleinstellungen aktiviert sind.

  Protokolldateien von dem betroffenen Computer enthalten mindestens die folgenden Informationen:

  - Start des Dienstes (einschließlich der Version und Buildnummer der Profilverwaltung)
  - Einlesen der Konfiguration durch den Dienst
  - Vollständige Anmeldung des betroffenen Benutzers
  - Aktivität des Benutzers zu dem Zeitpunkt, als das Problem auftrat
  - Vollständige Abmeldung des betroffenen Benutzers

  Tipp: Stellen Sie sicher, dass Sie maximale Größe der Protokolldatei erhöht haben.
- Richtlinienergebnissatz für den Computer und betroffenen Benutzer.
- Details zu Betriebssystem, Sprache und Version, die auf dem betroffenen System installiert sind.
- Informationen über die auf dem System installierten Citrix Produkte und Versionen.
- PmCompatibility.ini und UPMSettings.ini. Diese Dateien befinden sich im Stammordner jedes Citrix-Benutzerprofils im Benutzerspeicher.
- Die Debugdatei Userenv, falls verfügbar. Informationen zu diesem Tool finden Sie in der Dokumentation von Microsoft.
- Die Abbilddatei der Sitzung, falls verfügbar. Weitere Informationen zu diesem Citrix Tool finden Sie unter So erstellen Sie eine Sitzungsdumpdatei.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Bewährte Methoden für die Profilverwaltung

November 22, 2023

Ein Windows-Benutzerprofil ist eine Sammlung von Ordnern, Dateien, Registrierungs- und Konfigurationseinstellungen, die die Umgebung für einen Benutzer definieren, der sich mit einem bestimmten Benutzerkonto anmeldet. Benutzer können diese Einstellungen abhängig von der Administratorkonfiguration anpassen.

Kompatibilität mit Windows 10 und 11

Die Citrix Profilverwaltung unterstützt die zum Zeitpunkt ihrer Veröffentlichung aktuellen Versionen von Windows 10 und 11. Sie unterstützt außerdem alle älteren Windows 10- und 11-Versionen. Beispielsweise wurde Version 1912 der Citrix Profilverwaltung veröffentlicht, als die aktuelle Version von Windows 10 1909 (RS7) war. Version 1912 der Profilverwaltung unterstützt somit Windows 1909 (RS7) und alle älteren Windows 10-Versionen.

Weitere Informationen finden Sie im Knowledge Center-Artikel CTX224843.

> **Hinweis:**
>
> Das Aktualisieren eines Betriebssystems mit vorhandenen Citrix Benutzerprofilen schlägt möglicherweise fehl. Entfernen Sie die Citrix Benutzerprofile von der lokalen Maschine, um das Upgrade fortzusetzen.

Anpassen des Windows 10-Startmenüs

Wir empfehlen, ein Anpassungslayout mit einer Teilsperrung zu verwenden und die Anpassung über Gruppenrichtlinien bereitzustellen. Weitere Hinweise zum Anpassen des Layouts des Startmenüs finden Sie unter https://docs.microsoft.com/en-us/windows-hardware/customize/desktop/customize-start-layout.

Startmenüroaming

Anwendungen, die an das Startmenü angeheftet sind, können nach mehreren Anmeldungen unter den folgenden Betriebssystemen verschwinden:

- Windows 10 Version 1607 und neuer, 32 Bit und 64 Bit
- Windows Server 2016, Standard und `Datacenter` Edition
- Windows Server 2019, Standard und `Datacenter` Edition
- Windows 10 Enterprise für virtuelle Desktops

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Aktivieren des Startmenüroamings unter Windows 10

Um sicherzustellen, dass das Startmenüroaming unter **Windows 10** ordnungsgemäß funktioniert, aktivieren Sie die automatische Konfiguration, oder setzen Sie die Richtlinie **Automatische Konfiguration deaktivieren** auf **Aktiviert** und führen Sie dann die folgenden Konfigurationsschritte aus:

> **Tipp:**
>
> Die automatische Konfiguration funktioniert für Profilverwaltung 2103 und höher. Die manuelle Konfiguration funktioniert bei allen Versionen von Profilverwaltung.

1. Aktivieren Sie die Richtlinie **Zu spiegelnde Ordner** und fügen Sie die folgenden Ordner der Liste der Ordner hinzu, die gespiegelt werden sollen:
   - `Appdata\Local\Packages`
   - `Appdata\Local\Microsoft\Windows\Caches`
   - `!ctx_localappdata!\TileDataLayer` (gilt nur für Versionen vor Windows 10 Version 1703)

   > **Hinweis:**
   >
   > Ab Citrix Profilverwaltung 1912 kann ein unter **Standardausschlussliste –Verzeichnisse** oder **Ausschlussliste - Verzeichnisse** hinzugefügter Ordner nicht synchronisiert werden, selbst wenn Sie ihn unter **Zu spiegelnde Ordner** hinzufügen. Entfernen Sie den Ordner `appdata\local\packages` aus den Ausschlusslisten, bevor Sie ihn unter **Zu spiegelnde Ordner** hinzufügen.

2. Aktivieren Sie die Richtlinie **Zu synchronisierende Dateien** und fügen Sie der Liste der zu synchronisierenden Dateien den folgenden Ordner hinzu:
   - `Appdata\Local\Microsoft\Windows\UsrClass.dat*`

Aktivieren des Startmenüroamings unter Windows Server

Um sicherzustellen, dass das Startmenüroaming unter **Windows Server 2016 und Windows Server 2019** ordnungsgemäß funktioniert, aktivieren Sie die automatische Konfiguration, oder setzen Sie die Richtlinie **Automatische Konfiguration deaktivieren** auf **Aktiviert** und führen Sie dann die folgenden Konfigurationsschritte aus:

> **Tipp:**
>
> Die automatische Konfiguration funktioniert für Profilverwaltung 2103 und höher. Die manuelle Konfiguration funktioniert bei allen Versionen von Profilverwaltung.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

1. Aktivieren Sie die Richtlinie **Zu spiegelnde Ordner** und fügen Sie den folgenden Ordner der Liste der Ordner hinzu, die gespiegelt werden sollen:

   - `Appdata\Local\Microsoft\Windows\Caches`

2. Aktivieren Sie die Richtlinie **Ausschlussliste –Verzeichnisse** und fügen Sie den folgenden Ordner der Liste der Ordner hinzu, die ausgeschlossen werden sollen:

   - `Appdata\Local\Packages`

3. Aktivieren Sie die Richtlinie **Ausschlussliste –Dateien** und fügen Sie die folgende Datei der Liste der Dateien hinzu, die ausgeschlossen werden sollen:

   - `Appdata\Local\Microsoft\Windows\UsrClass.dat*`

   > **Hinweis:**
   >
   > Sie können nicht dieselbe Richtlinie für Windows 10 und für Windows Server 2016/2019 verwenden. Konfigurieren Sie separate Richtlinien für VDI und gemeinsam genutzte Desktopplattformen oder verwenden Sie die automatische Konfiguration, wenn Sie Profilverwaltung 2103 und höher verwenden.

Outlook und Office 365

Microsoft empfiehlt den Exchange-Cache-Modus, damit die Microsoft Outlook-Benutzererfahrung online- und offline gleichförmig ist. Sie können den Exchange-Cache-Modus über den Microsoft Outlook-Client aktivieren. Weitere Informationen finden Sie unter https://docs.microsoft.com/en-us/exchange/outlook/cached-exchange-mode.

Wenn Sie den Exchange-Cache-Modus verwenden, ist immer eine Kopie des Exchange-Postfachs eines Benutzers in einer Outlook-Offlinedatendatei (* .ost). Die Datei kann groß werden.

Wir empfehlen, Microsoft Outlook-Daten nicht lokal oder auf freigegebenen Laufwerken zu speichern. Verwenden Sie stattdessen die "Aktivieren der nativen Outlook-Suchfunktion". Mit diesem Feature geschieht das Roaming der Outlook-Offlinedatendatei (* .ost) und der für den Benutzer spezifische Microsoft-Suchdatenbank zusammen mit dem Benutzerprofil. Dieses Feature verbessert die Benutzerfreundlichkeit beim Durchsuchen von E-Mails in Microsoft Outlook. Weitere Informationen zum Verwenden dieses Features finden Sie unter Aktivieren der nativen Outlook-Suchfunktion.

Konfigurieren der Profilverwaltung von einem Standort aus

Es gibt drei Orte, an denen Sie die Profilverwaltung konfigurieren können: Verwenden Sie zum Konfigurieren der Profilverwaltung HDX-Richtlinien in Citrix Studio oder ein Gruppenrichtlinienobjekt in

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Active Directory. Sie können die Profilverwaltung auch mit Workspace Environment Management konfigurieren.

Wir empfehlen, dass Sie nur eine der Möglichkeiten zum Konfigurieren der Profilverwaltung auswählen.

Mehr erfahren Sie in diesem Video:

Bewährte Methoden für die Problembehandlung

Verwenden Sie immer das Konfigurationsprüfungstool für die Profilverwaltung (UPMConfigCheck), um potenzielle Konfigurationsfehler zu identifizieren. Weitere Informationen zu diesem Tool finden Sie im Knowledge Center-Artikel CTX132805.

Wenn die Profilverwaltung nicht funktioniert, überprüfen Sie zunächst, ob auf den konfigurierten Benutzerspeicher zugegriffen werden kann.

Cookiehandhabung

Die Profilverwaltung unterstützt jetzt das Löschen von veralteten Cookies für Internet Explorer 10 und Internet Explorer 11. Mit der Richtlinie "Internet-Cookiedateien bei Abmeldung verarbeiten"können Sie veraltete Cookies löschen und damit ein Aufblähen des Cookieordners vermeiden. Fügen Sie außerdem die folgenden Ordner der Liste der Ordner hinzu, die gespiegelt werden sollen:

- AppData\Local\Microsoft\Windows\INetCookies

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

- AppData\Local\Microsoft\Windows\WebCache
- AppData\Roaming\Microsoft\Windows\Cookies

Profilstreaming mit aktiviertem Roaming für Microsoft-Anmeldeinformationen

Standardmäßig werden die folgenden Ordner in der Konfigurationsdatei vom Profilstreaming ausgeschlossen:

- AppData\Local\Microsoft\Credentials
- Appdata\Roaming\Microsoft\Credentials
- Appdata\Roaming\Microsoft\Crypto
- Appdata\Roaming\Microsoft\Protect
- Appdata\Roaming\Microsoft\SystemCertificates

Wenn Sie den Profilstreamingausschluss manuell konfigurieren, stellen Sie sicher, dass die Ordner oben zu "Profilstreaming-Ausschlussliste - Verzeichnisse"hinzugefügt werden.

Effizientes Synchronisieren von Profilen

Unzureichend synchronisierte Benutzerprofile können zur langsamen Anmeldung, Verlust von Benutzereinstellungen und Profilbeschädigung führen. Sie kann auch übermäßige Verwaltungsanstrengungen erfordern. Um Profile effizient zu synchronisieren, folgen Sie den im vorliegenden Artikel beschriebenen Empfehlungen.

Ordnerumleitung

Die Ordnerumleitung ist ein Microsoft Windows-Feature, das Sie mit der Profilverwaltung verwenden können. Die Ordnerumleitung spielt eine Schlüsselrolle bei der Bereitstellung einer erfolgreichen Profillösung.

Um die Ordnerumleitung zu verwenden, stellen Sie sicher, dass sich die relevanten Benutzer in der Organisationseinheit befinden, die von der Profilverwaltung verwaltet wird. Wir empfehlen, die Ordnerumleitung mit einem Gruppenrichtlinienobjekt in Active Directory zu konfigurieren.

Beispielsweise können Sie die folgenden Ordner unter Aktivierung der entsprechenden Richtlinien umleiten unter **Benutzerkonfiguration > Administrative Vorlagen > Klassische administrative Vorlagen (ADM) > Citrix > Profilverwaltung > Ordnerumleitung umleiten**:

Dokumente, **Bilder**, **Musik**, **Videos**, **Favoriten**, **Kontakte**, **Downloads**, **Links**, **Suchanfragen** und **Gespeicherte Spiele**

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Hinweis:

- Die Ordnerumleitung macht es überflüssig, bei jeder Anmeldung die Daten in diesen Ordnern zu kopieren. Dadurch wird die Benutzeranmeldung beschleunigt.
- Wir empfehlen dringend, die **Ordnerumleitung** nicht für **AppData (Roaming)** und **Startmenü** zu aktivieren, da dies zu Problemen bei Anwendungen und beim Startmenü führen kann.
- Leiten Sie den Ordner **Desktop** nicht um, wenn er zu groß ist. Andernfalls kann ein schwarzer Bildschirm angezeigt werden, wenn sich ein Benutzer anmeldet.

Ein- und Ausschließen von Dateien und Ordnern

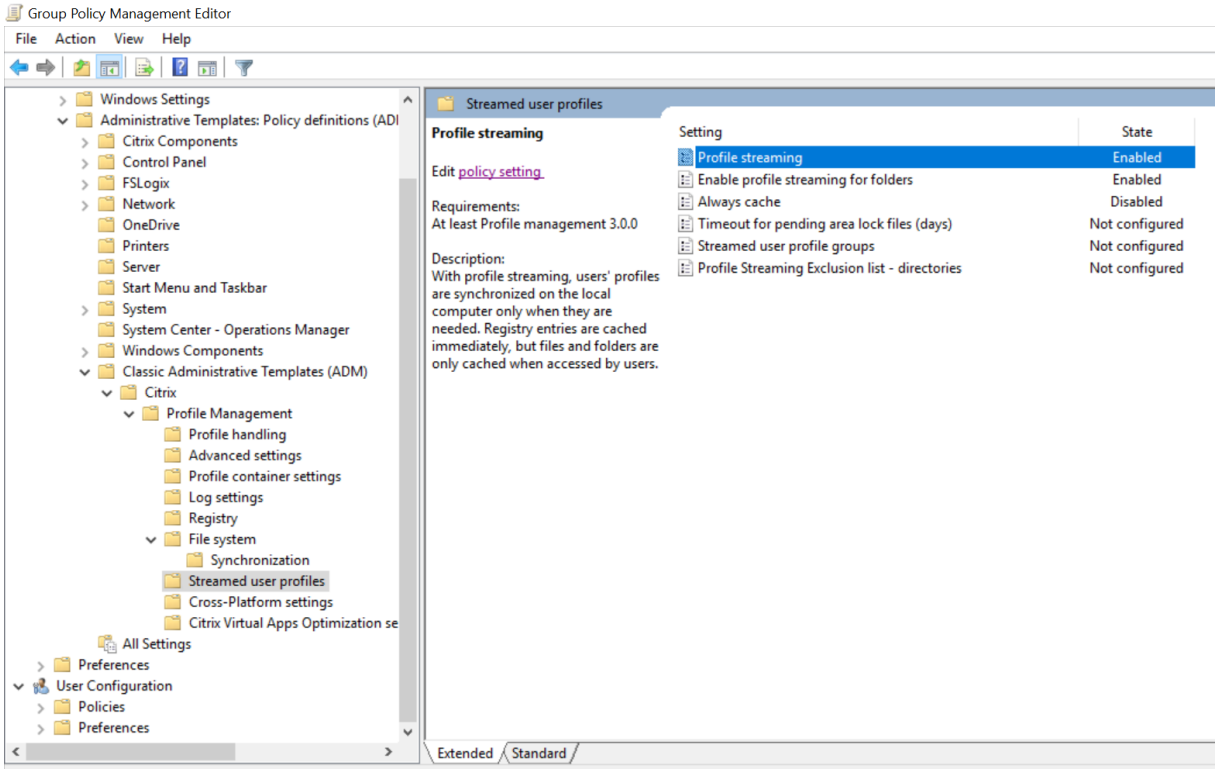
Sie können in der Profilverwaltung Dateien und Ordner angeben, die nicht synchronisiert werden sollen, indem Sie Einschluss- und Ausschlusslisten anpassen. Um aufgeblähte Profile zu vermeiden, schließen Sie Cachedateien für Anwendungen von Drittanbietern aus, z. B. Chrome-Cachedateien unter Appdata\Local\Google\Chrome\UserData\Default\Cache. Weitere Informationen finden Sie unter Aufnehmen und Ausschließen von Objekten.

Profilstreaming

Die Profilverwaltung ruft Dateien in einem Profil nur dann aus dem Benutzerspeicher auf den lokalen Computer ab, wenn die Benutzer nach der Anmeldung darauf zugreifen. Dadurch wird der Anmeldevorgang beschleunigt und die Profilgröße reduziert. Wenn beispielsweise eine Datei nicht verwendet wird, wird sie niemals in den lokalen Profilordner kopiert. Sie können auch die Richtlinie **Immer zwischenspeichern** verwenden, um eine Mindestgröße für Dateien festzulegen, die gestreamt werden. Dateien, die diese Größe überschreiten, werden so schnell wie möglich nach der Anmeldung zwischengespeichert.

Sie können die Richtlinien **Profilstreaming für Ordner aktivieren** und **Profilstreaming** aktivieren, um nur die Ordner abzurufen, auf die zugegriffen wird.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.



Aktives Zurückschreiben der Registrierung

Dieses Feature verringert die Abmeldezeiten im Vergleich zum Profilstreaming, insbesondere wenn viele geänderte Dateien vorhanden sind. Mit diesem Feature werden geänderte Dateien und Ordner (aber keine Registrierungseinträge) während einer Sitzung mit dem Benutzerspeicher synchronisiert werden bevor die Abmeldung erfolgt.

Internet Explorer 10/11-Cookieunterstützung

Die Profilverwaltung 5.0 und höher unterstützt die erweiterte Verarbeitung von Cookies für Internet Explorer 10 und Internet Explorer 11. Um ein Aufblähen des Cookieordners zu vermeiden, können Sie die Richtlinie "Internet-Cookiedateien bei Abmeldung verarbeiten"verwenden, um veraltete Cookies zu löschen. Sie können die folgenden Ordner der Liste der Ordner hinzufügen, die gespiegelt werden sollen:

- AppData\Local\Microsoft\Windows\INetCookies
- AppData\Local\Microsoft\Windows\WebCache
- AppData\Roaming\Microsoft\Windows\Cookies

Weitere Informationen finden Sie unter Internet-Cookiedateien bei Abmeldung verarbeiten.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Glossar

March 31, 2022

Dieser Artikel enthält die Begriffe und Definitionen, die in der Software und der Dokumentation der Profilverwaltung verwendet werden. Begriffe, die mit Profilen zusammenhängen, die in anderer Citrix Software verwendet wird, sind auch eingeschlossen. Weitere Informationen zu anderen Konzepten im Zusammenhang mit Windows-Benutzerprofilen finden Sie auf der Website von Microsoft.

Begriff	Definition
Basisplattform	Siehe Speicher für plattformübergreifende Einstellungen.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Begriff	Definition
Basisprofil	Das Basisprofil wird durch einen UNC-Pfad zu einem Profil im Benutzerspeicher definiert. Wenn das Feature für plattformübergreifende Einstellungen verwendet wird, bilden Registrierungseinstellungen und Dateien, die auf mehreren Plattformen verwendet werden können, eine Untergruppe des Basisprofils. Diese Untergruppe wird in den Speicher für plattformübergreifende Einstellungen kopiert und von dort wird sie dem Profil hinzugefügt, dass das Ziel für die Migration oder das Roaming ist. Obwohl der Speicher für plattformübergreifende Einstellungen eine Untergruppe des Basisprofils enthält, werden das Basisprofil (und das Zielprofil) immer als komplette Profile gespeichert. Und sie können, wenn nötig, als Windows-Standardroamingprofile oder als lokale Profile verwendet werden. Beachten Sie jedoch, dass das Basisprofil vorübergehend unvollständig sein kann, wenn das Feature für gestreamte Benutzerprofile verwendet wird. Manche Dateien sind u. U. im Bereich für ausstehende Dateien, bis sich der Benutzer abmeldet. Weitere Informationen zur Definition von Basisprofilen in Roaming-Szenarios finden Sie unter Roaming.
Zwischenspeichern	Die Begriffe Zwischenspeichern und Synchronisieren beziehen sich auf das Herunterladen von Dateien vom Benutzerspeicher und das Hochladen zum Benutzerspeicher. Der Begriff Abrufen ist spezifischer und bezieht sich darauf, wie das Feature für gestreamte Benutzerprofile zu einem beliebigen Zeitpunkt nach der Anmeldung eine Untergruppe von Dateien vom Benutzerspeicher herunterlädt, wenn der Benutzer sie benötigt.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Begriff	Definition
Verbindliches Citrix-Profil, Citrix-Roamingprofil, Citrix-Benutzerprofil	Citrix-Benutzerprofil ist der allgemeine Begriff für das Profil, das ein Benutzer erhält, wenn die Profilverwaltung installiert und aktiviert ist. Es gibt zwei Typen der Citrix-Benutzerprofile: Citrix-Roamingprofile und verbindliche Citrix-Profile. Ein Citrix-Roamingprofil ist die Standardsammlung der Dateien, Ordner und Registrierungseinstellungen, die von Benutzern bei der täglichen Arbeit angepasst werden, die bei der Abmeldung im Benutzerspeicher gespeichert werden und die von Richtlinien der Profilverwaltung behandelt werden. Ein verbindliches Citrix-Profil wird von der Profilverwaltung ähnlich wie ein Citrix-Roamingprofil behandelt. Bei der Abmeldung werden jedoch keine Änderungen im Benutzerspeicher gespeichert Bei der Anmeldung wird eine neue Kopie des verbindlichen Profils geladen. Citrix-Benutzerprofile unterscheiden sich von lokalen Microsoft Profilen, Microsoft Roamingprofilen oder verbindlichen Microsoft Profilen.
Computer	Im Rahmen der Profilverwaltungsdokumentation steht dieser Begriff für einen beliebigen Computer, auf dem der Citrix Profilverwaltungsdienst installiert ist. Dies kann ein Benutzergerät, ein virtueller Desktop (möglicherweise bereitgestellt über eine virtuelle Maschine von Citrix Virtual Desktops) oder ein Citrix Virtual Apps-Server, der veröffentlichte Anwendungen hostet, sein.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Begriff	Definition
Plattformübergreifende Definitionsdatei	Diese Datei ist eine XML-Datei, die mit der Profilverwaltung bereitgestellt wird und die die zum Aktivieren des Features für plattformübergreifende Einstellungen erforderlichen Informationen enthält. Es gibt eine Datei pro unterstützter Anwendung.
Speicher für plattformübergreifende Einstellungen	Dies ist ein anderer Speicherort als der Benutzerspeicher und enthält die Einstellungen für unterstützte Anwendungen, wenn das Feature für plattformübergreifende Einstellungen konfiguriert worden ist. Wählen Sie die Plattform, deren Profildaten zum Füllen des Speichers für plattformübergreifende Einstellungen verwendet werden sollen. Dies ist die Basisplattform.
Abrufen	Siehe Zwischenspeichern.
Legacy-Anwendung	Eine Legacy-Anwendung ist eine schwierige Anwendung, weil Einstellungen an einem anderen Speicherort als dem Standardspeicherort gespeichert werden. Hierzu gehören Systeme, die temporäre Anwendungsdaten in Benutzerprofilen speichern und auf diese Weise zum Aufblähen des Profils führen.
Migration	Eine Migration ist die geplante, einmalige Verschiebung von Profilen von einer Plattform auf eine andere (z. B. von Windows XP zu Windows 7).
Aufgeblähte Profile	Die Größe von Windows-Benutzerprofilen kann zunehmen, wenn temporäre Dateien nicht gelöscht werden. Dies führt zu längeren Anmeldezeiten und sogenannten aufgeblähten Profilen.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Begriff	Definition
Roaming	Roaming ist die Verwendung unterschiedlicher Basisprofile von mehreren Computern oder Sitzungen (z. B. ein Basisprofil für einen Computer, auf dem Windows 2008 R2 ausgeführt wird, und ein zweites für Windows 7). Benutzer verwenden Roaming, wenn sie zwischen mehreren Computern oder Sitzungen hin- und herwechseln, die verschiedene Basisprofile haben. Je nachdem wie Sie die Organisationseinheiten konfigurieren, kann ein Basisprofil auf mehreren Plattformen verwendet werden. Beispielsweise kann dasselbe Profil von Windows 2008 R2- und Windows 7-Organisationseinheiten verwendet werden. In diesem Fall roamen Benutzer nicht, da dasselbe Basisprofil freigegeben ist. Basisprofile können nur von Betriebssystemen mit derselben Profilversion (Version 1- oder Version 2-Profile) gemeinsam verwendet werden. Benutzer verwenden immer Roaming, wenn Version 1- und Version 2-Profile aktiv sind.
Synchronisieren	Siehe Zwischenspeichern.
Benutzerspeicher	Der Benutzerspeicher ist der zentrale Netzwerkspeicherort für Citrix-Benutzerprofile. Siehe auch Speicher für plattformübergreifende Einstellungen.
vDisk, persönliche vDisk	Eine vDisk ist eine virtuelle Festplatte, die von einem Masterimage von Citrix Provisioning Services erstellt wird. Eine persönliche vDisk ist eine Festplatte, auf der Citrix Virtual Desktops Profile, vom Benutzer installierte und abteilungsspezifische Anwendungen sowie Benutzerdaten speichert. Persönliche vDisks sind von den für das Betriebssystem, die Registrierung und Basisanwendungen verwendeten Festplatten separat.

© 1999–2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved.

Begriff	Definition
Version 1- und Version 2-Profile	Profile in Microsoft Windows XP und Windows Server 2003 sind als Version 1-Profile bekannt. Profile in Windows Vista, Windows 7, Windows Server 2008 und Windows Server 2008 R2 sind als Version 2-Profile bekannt. Version 1 und Version 2 Profile haben unterschiedliche Namespaces, die einige Aspekte ihrer Konfiguration betreffen.

© 2024 Cloud Software Group, Inc. All rights reserved. Cloud Software Group, the Cloud Software Group logo, and other marks appearing herein are property of Cloud Software Group, Inc. and/or one or more of its subsidiaries, and may be registered with the U.S. Patent and Trademark Office and in other countries. All other marks are the property of their respective owner(s).